Num. ant

Mezzabarba

106 0/4
3 a

Bayerische Staatsbibliothek
<36645705960010

Numand 1066 3 40
Merzbacher

Geschenk-Exemplar

Kunst-Medaillen-Katalog

hauptsächlich aus den Sammlungen zweier süddeutscher Kunstfreunde

Versteigerung

am 1. und 2. Mai 1900

bei **Dr. Eugen Merzbacher,**

Maximiliansplatz 4/II.

München 1900.

Verlag von Dr. Eugen Merzbacher.

Ausgabe mit 10 Tafeln in besonderer Mappe.

397

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Kunst-Medaillen-Katalog

hauptsächlich aus den Sammlungen zweier süddeutscher Kunstfreunde

Versteigerung

am 1. und 2. Mai 1900

bei **Dr. Eugen Merzbacher,**

Maximiliansplatz 4/II.

München 1900.

Verlag von Dr. Eugen Merzbacher.

Bedingungen der Versteigerung.

Die Versteigerung findet gegen Baarzahlung mit einem Aufgelde von 5% zum Erstehungspreise im Geschäftslokale des Unterzeichneten, ***Maximiliansplatz 4/II,*** statt und beginnt

präcise 10 Uhr Morgens.

Für die Aechtheit der Medaillen wird, soweit Gegentheiliges nicht angegeben ist, garantirt.

Die Erhaltung wurde mit möglichst grosser Genauigkeit angegeben.

Es bleibt vorbehalten, die Nummern nach Belieben zu vereinigen oder zu trennen. Bei etwaigen, unmittelbar nach dem Zuschlag sich ergebenden Differenzen, werden die betreffenden Nummern unter Annullirung des Zuschlages von Neuem aufgeworfen.

Aufträge werden unter Anrechnung von 5% Provision vom Erstehungspreise gewissenhaft ausgeführt.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Dr. Eugen Merzbacher.

Vorwort.

Die Bearbeitung des vorliegenden Verzeichnisses habe ich absichtlich nach einer bisher fast nirgends angewendeten Methode durchgeführt. Es hat mich dabei das Bestreben geleitet, thunlichst kunsthistorische Momente, soweit sie erkennbar waren, zur Grundlage für die Einteilung der Medaillen zu nehmen und die sonst übliche, genealogische, chronologische oder gar alphabetische Ordnung zu vermeiden.

Es sei mir daher gestattet, im Folgenden Einiges zur Rechtfertigung und Begründung meiner Einteilung anzuführen.

Für die italienischen Medaillen dienten die bekannten Werke:

Alfred Armand: *»Les medailleurs italiens etc.«, Paris 1883—1887, 3 Theile, und*

Julius Friedlaender: *»Die italienischen Schaumünzen etc.«, Berlin 1882, als Führer.*

Diese Werke erfuhren in neuerer Zeit nur durch einige wenige Arbeiten Berichtigungen und Ergänzungen, welche ich, soweit ich Kenntniss davon erlangte, berücksichtigte.

Wer die kunsthistorische Entwicklung der italienischen Medaillen zu erfassen sucht, darf es m. E. nicht verschmähen, selbst nicht signirten Medaillen eine bestimmte Stelle im Rahmen dieser Entwicklung, soweit es irgend möglich ist, anzuweisen. Bei dieser auf Vermutungen beruhenden Zuweisung können freilich Fehler unterlaufen, die sich erst später bei genauerer Nachprüfung ergeben; aber andererseits bietet gerade das Zusammenstellen von Sicherem und Unsicherem nicht selten Gelegenheit, Berührungspunkte zu erkennen, welche zu weiterer Vergleichen anregen und mit der Zeit doch auch zu sicheren Resultaten führen dürften. Von diesem Gesichtspunkte aus wolle man die hier versuchte Anordnung der italienischen Medaillen betrachten.

Dasselbe gilt für die anschliessende Abteilung des Cataloges »Deutschland«. Für die deutschen Medaillen ist in Adolf Erman's, leider zu kurz gehaltenen Studien: »Deutsche Medailleure des XVI. und XVII. Jahrh.« (Berlin 1883) wohl ein wichtiger Leitfaden gegeben; aber auch hier muss unter Berücksichtigung der neueren, weitzerstreuten, einschlägigen Literatur ein selbstständiger Weg gesucht werden, wenn man signirte und unsignirte Medaillen nach stilistischen Gesichtspunkten nebeneinander stellen will.

Es wurde hier der Versuch einer solchen Zusammenstellung auch für die deutschen Medaillen gemacht, indem das Vorhandene ohne Rücksicht auf Material und Art der Herstellung (Guss oder Prägung) gruppenweise eingeteilt und verzeichnet wurde.

In Deutschland ist gemäss der neueren Forschung österreichischer Numismatiker und Kunstforscher die unter dem Einfluss des prachtliebenden Kaisers Maximilian I. erblühende

Haller Kunst voranzustellen. Dieser schliessen sich in der I. Hälfte des XVI. Jahrhunderts die Nürnberger und Augsburger Künstler, sowie die Künstler benachbarter Gebiete an. Bei dieser Einteilung der Medaillen wurde stilistisch Verwandtes möglichst nahe zusammengelegt, auch auf die Gefahr hin in die chronologische Reihe etwas Unordnung zu bringen.

Die kurze Blütezeit der deutschen Renaissancemedaille geht bekanntlich ungefähr mit der Mitte des XVI. Jahrhunderts zu Ende. Es schien daher am Platze, gleichsam als Überleitung von dieser schönsten Zeit der deutschen Kunstmedaille in die Zeit einer derberen Kunstperiode die zwischen beiden Perioden die Mitte haltende sächsisch-böhmische Gruppe einzuschieben, welche einerseits durch Reinhard d. Älteren und ihm verwandte Künstler, andererseits durch die verschiedenen Joachimsthaler Meister gebildet wird. Bei den Medaillen der letzten Hälfte dieses Jahrhunderts lag es nahe, in ähnlicher Weise die Gruppe der italien. Meister, welche in Deutschland arbeiteten und Schule machten, und die Arbeiten des sächsisch-schlesischen Meisters Tobias Wolf und des böhmisch-nürnbergischen Meisters Val. Maler zwischen die Arbeiten der anderen verschiedenen Meister jener Zeit als Richtpunkte einzureihen. Für das folgende Jahrhundert giebt Chr. Maler den Übergang und mit ihm beginnt die weniger interessante und auch hier nur schwach vertretene moderne Zeit.

Am Schluss des Cataloges sind noch einige Medaillen der Niederlande, Frankreichs, Englands und Polens, soweit sie nicht schon im Vorstehenden Platz fanden, behandelt.

Zur Begründung für die Anordnung wäre vielleicht noch Manches anzuführen. Es würde dies jedoch den Rahmen eines praktischen Zwecken dienenden Verzeichnisses übersteigen und wird bei Gelegenheit an anderer Stelle nachgeholt werden, so weit es notwendig erscheint.

Hier soll nur noch Einiges über die Form der Beschreibung, sowie über die Beurteilung des Materials in Bezug auf Echtheit und Erhaltung gesagt werden.

Die sonst übliche Bezeichnung: Medaille oder Thaler mit der nachfolgenden Angabe des Jahres, welches auf dem Stück angegeben ist, oder der bei mangelnder Jahresangabe angewendeten Bezeichnung o. J. ist hier überall weggeblieben; auch wurde fast nirgends die Veranlassung, welche zur Ausgabe des beschriebenen Stückes führte, erwähnt.

Diese Eigenschaften lassen sich leicht aus der ziemlich ausführlichen Beschreibung erkennen, welcher die Angaben über das Material, Grösse, Gewicht, etwaige Citate und möglichst gewissenhafte Mitteilungen über die Beschaffenheit des Stückes vorangehen.

Bei Letzteren wurde darauf geachtet, sie so zu fassen, dass Jedem, der den Catalog benützt, die Möglichkeit geboten ist, sich selbst ein zuverlässiges Urteil über die Beschaffenheit des beschriebenen Stückes zu bilden. Es wäre anmassend, überall definitiv abzuurteilen und mit einer von Manchen mit Unrecht geübten absoluten Gewissheit die eigene Meinung als unfehlbar hinzustellen. Wo also Zweifel obgewaltet haben, ist das unumwunden bemerkt worden, auch wenn nach meiner eigenen Meinung diese Zweifel ***nicht*** *berechtigt sind; dagegen habe auch ich aus meinen Zweifeln kein Hehl gemacht, obwohl ich nicht den Anspruch erhebe, dass man mir immer und überall zustimme.*

Die Erhaltung der Medaillen ist ebenso mit grösstmöglicher Objectivität angegeben worden. Bemerkungen über den Stil und die Arbeit, besonders solche, die wie Schlagworte aussehen, wurden vermieden. Was soll man sich auch unter der beliebten Bemerkung »kräftige Arbeit« vorstellen? Nützlicher dürfte es sein, wenn man thunlichst seine Ansicht über Fabrik und Stil dadurch bekundet, dass man die Medaille derjenigen Gruppe anreiht, welcher sie darnach am nächsten kommt.

Was über den Sinn der Darstellung oder über die Person des Dargestellten zu sagen war, ist in die betreffenden kleiner gedruckten Anmerkungen verwiesen worden. Wo es ohne langwierige Untersuchung möglich war, ist Näheres über das Leben und den Stand des Dargestellten mitgeteilt worden. Häufig ist dies nicht möglich gewesen; manches wird wohl der Berichtigung durch Fachmänner bedürfen.

Um das Nachschlagen zu erleichtern sind trotz der verhältnissmässig kleinen Zahl von Medaillen, welche hier in Vorlage kommen, drei Register beigegeben worden.

Das erste enthält die Namen der erwähnten Künstler, diejenigen Bezeichnungen, welche den verschiedenen Gruppen gegeben wurden, sowie einige Hinweise auf die Heimat der Künstler oder den Entstehungsort gewisser Medaillen. Diese Hinweise sind als nebensächliche dadurch gekennzeichnet, dass die betreffenden Ziffern in kleiner Schrift gedruckt wurden.

Beim zweiten Register, das als Sach- und Personenregister über den Inhalt der Darstellungen Aufschluss geben soll, sind die nebensächlichen Bemerkungen über Heimat der Dargestellten und Ähnliches ebenfalls durch kleineren Druck der Ziffer kenntlich gemacht, während eine dritte Unterabteilung gebildet wurde, welche bei der Schwierigkeit die sog. biblischen und Miscellanmedaillen zu bezeichnen, sich als nothwendig erwies. Unter der Rubrik »Biblische Medaillen« weist dieselbe die betreffenden Typen nach und soll durch Stichworte wie »Christus«, »Moses« und dergleichen das Auffinden solcher Darstellungen erleichtern.

Im dritten, dem »Spruch- und Umschriftenregister« sind alle Umschriften der Rückseiten alphabetisch geordnet und auch auffallendere Bezeichnungen der Vorderseiten sowie »Sprüche« im Felde der Medaillen eingereiht. Hier schien es nützlich, die auf italienischen Medaillen oder solchen italienischen Ursprungs angebrachten durch besonderen (cursiven) Druck von den übrigen zu scheiden und auch die auf »biblischen Medaillen« vorkommenden Sprüche durch kleineren Druck kenntlich zu machen. Eine Registrirung dieser biblischen Aufschriften ist in neuerer Zeit meines Wissens nirgends unternommen worden; aber bei der grossen Zahl solcher Medaillen wird die Registrirung hier wohl als dankenswert angesehen werden.

So mag denn dieses Medaillenverzeichnis, das ja nicht lediglich wissenschaftlichen Zwecken dient und darum nicht den Anspruch erheben darf, als wissenschaftliche Arbeit zu gelten, mit Nachsicht aufgenommen werden.

München,** im April 1900.* ***E. M.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite	No.
A. Vorläufer der Italienischen Kunst	1	
Unbestimmter, wahrscheinlich flämischer Künstler um das Jahr 1400	1	1
B. Italien	1—28	
1. Von Mitte des XV. bis Mitte des XVI. Jahrhunderts	1—17	
Vittore Pisano, genannt Pisanello, Maler und Medailleur in Verona, geb. geg. 1380, gest. 1455 od. 1456	1—2	2—5
Matteo de Pasti, um das Jahr 1446, Maler, Architekt, Bildhauer und Medailleur in Verona	2	6—12
Gianfrancesco Enzola, Medailleur aus Parma, dessen Arbeiten von 1456—1475 datiren	2	13
Römischer Künstler um 1466	3	14
Giovanni Boldu, Maler und Medailleur in Venedig, arbeitete zwischen 1457—66	3	15
Sperandeus, Medailleur aus Mantua, geb. 1440, gest. 1528	3	16—17
Andreas Guazzalotti (auch Andreas v. Prato genannt), Medailleur und Giesser, geb. z. Prato 1435, gest. um 1495	4	18—20
Jacopo Vellano, Bildhauer und Medailleur aus Padua, gest. 1492	4	21—22
Zeitgenossen Vellanos, Goldschmiede z. Z. Paul II. um 1470	5	23—35
Antonio Pollajuolo, Goldschmied, Maler und Bildhauer aus Florenz, geb. 1429, gest. 1498	6	36
Römischer (?) Medailleur um 1470	6	37
Christoforo Geremia (Christophorus des Jeremias Sohn), Bildhauer und Medailleur in Mantua (bezw. aus Cremona) um 1480	6	38
L'Antico (Peter Jak. Alari—Bonacolsi genannt), Bildhauer und Medailleur in Mantua, arbeitete um 1480	6—7	39—40
Caradosso (Christofano — nicht Ambrogio — Foppa genannt), Medailleur in Mailand und Rom 1445—1527	7	41—44
Francesco Francia (Raibolini genannt il Francia), geb. in Bologna gegen 1450, gest. 1517	7—8	45—47
Vittore Gambello, gen. Camelio, Bildhauer und Medailleur in Venedig, arbeitete v. 1484—1523	8	48—49
Lysippus, Pseudonym eines als Neffen des Mantuaner Medailleurs Christophorus Sohn des Jeremias bezeichneten Künstlers	8	50
Florentiner Künstler um 1492 (d. Künstler à l'espérance)	8	51
Unbekannter Florentiner um 1500 (d. Künstler à l'aigle)	9	52
Alfonso Cittadella Lombardi, Bildhauer in Ferrara, starb 1537	9	53
Johann Maria Pomedello, Kupferstecher, Maler und Medailleur in Verona, arbeitete 1519—34	9	54
Benvenuto Cellini, Bildhauer und Graveur in Florenz, geb. 1500, gest. 1571	9	55
Domenico di Polo (bezw. Domenico de Vetri), Edelsteingraveur und Medailleur in Florenz, geb. 1480, gest. geg. 1547	10	56—57
Joh. Bernardi von Castelbolognese, geb. 1496, gest. 1553, arbeitete in Rom v. 1534 bis 1545	10	58
Andreas Spinelli aus Parma, Medailleur in Venedig, 1540—72	10	59—60

	Seite	No.
Francesco Giamberti da Sangallo, Bildhauer und Architekt in Florenz, 1498—1570	11	61
acob Gavani, oberitalien. Goldschmied (vermutl. aus d. I. Hälfte d. XVI. Jahrh.). Näh. ist nicht bekannt.	11	62
Annibal, Pseudonym eines um 1550 arbeitenden Künstlers	11	63
Mailänder (?) Künstler, Mitte des XVI. Jahrh.	11—12	64—66
Venetianer (?) Künstler, Mitte des XVI. Jahrh.	12	67—68
Mittelitalienische Künstler, Ende des XV. oder Anfang des XVI. Jahrh.	12—13	69—70
Girolamo Santacroce, Goldschmied und Bildhauer in Neapel, geb. 1498, gest. 1533	13	71
Giovanni Cavino, Medailleur in Padua, geb. geg. 1500, gest. 1570	13—15	72—85
Niccolo Cavallerino, Goldschmied, Bildhauer und Medailleur in Modena um 1535	15	86
Aless. Cesati, genannt Il Grecchetto aus Cypern. Arbeitete (zumeist a. d. Münze in Rom) zw. 1538—61	15—16	87—94
Unbestimmte antikisierende Künstler aus dieser Zeit	16—17	95—98
Verschiedene unbestimmte Künstler aus I. Hälfte des XVI. Jahrhunderts	17	99—102
2. Hälfte des XVI. Jahrhunderts	17—26	
Joh. Franz Bonzagna, genannt Federico Parmense, Goldschmied, Bildhauer, Münz- und Medaillengraveur in Parma, arbeitete zw. 1547 und 75	17—18	103—107
Lorenzo Fragni (genannt Laurentius Parmensis), Goldschmied, Münz- und Medaillengraveur aus Parma, arbeitete 1572—86 an der Münze in Rom	18	108—111
Joh. Ant. Rossi, geb. 1517, gest. um 1574, Edelstein- und Münzgraveur in Mailand, später in Rom. Arbeitete 1555—74	18	112
Leone Leoni, aus Arezzo, geb. 1509, gest. 1590	19—21	113—127
Jakob (Nizzola) v. Trezzo, Bildhauer, Edelsteingraveur und Medailleur in Mailand, geb. zw. 1515 und 20, gest. in Madrid 1589	21	128—130
Giulio Bonasone, Medailleur um 1556	21	131
Pastorino (Pastorino di Giovan-Michele de Pastorini), Maler und Graveur aus Siena, geb. geg. 1508, gest. 1592	21—22	132—136
Meister L. L.)* (vielleicht Ludovico Leoni, Stempelschneider in Rom) um 1575	22	137
Annibale Fontana, Bildhauer, Goldschmied, Edelstein- und Münzgraveur in Mailand, geb. 1540, gest. 1587	22—23	138
Pet. Paul Galeotti, gen. P P. Romano, Goldschmied, Münzen- und Medaillengraveur, arbeitete schon 1532, 1575 an der Münze in Rom, starb 1584 in Florenz	23—24	139—145
Joh. Paul Poggini, Goldschmied, Edelstein- und Münzgraveur und Medailleur in Florenz, geb. 1518, gest. 1582 (arbeitete lange Zeit in Spanien für Philipp II.)	24	146—149
Domenico Poggini, Goldschmied, Bildhauer, Münz- und Medaillengraveur in Florenz, geb. 1520, gest. 1590	24—25	150—152
Gaspero Romanelli d'Aquila (nach Milanesi), arbeitete um 1580	25	153
Medailleur M — MB in Rom, um 1585	25	154
Mazzafirri (nicht Mazza, Michele di Battista), geb. um 1530, gest. 1597	25	155
Künstler ANIB (unbekannt), gegen Ende des XVI. Jahrh.	25—26	156
Modeneser (?) Künstler, Ende des XVI. Jahrh.	26	157
Unbestimmte Künstler, Ende des XVI. Jahrh.	26	158—162
XVII. Jahrhundert	27—28	163—173
Georgio Rangetti, Medailleur in Rom 1594, gest. 1610	27	163
Joh. Ant. Moro, Stempelschneider unter Paul V. und s. Nachf.	27	164
Caspar Molo	27	165—168
Johann Kornmann (italienisch Cormano), Goldschmied und Stempelschneider aus Augsburg, später in Venedig und Rom	27	169
Joh. Franz Neidinger, Medailleur in Venedig	28	170—171
Lorenz Maria Weber, Sohn eines Deutschen, der als Offizier in der grossherzogl. Leibwache zu Florenz diente, Medailleur hauptsächl. der Familie Medici	28	172
Italienische Restitution des XVII. Jahrh.	28	173

*) Durch ein unliebsames Versehen wurde dieser Titel im Text um eine Nummer hinaufgeschoben.

	Seite	No.
C. Deutschland. Mit Einschluss von Oesterreich, Schweiz und angrenzenden Ländern, auch Schweden, Dänemark und Polen	29—92	
Erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts	29—58	
Tiroler bezw. Haller Meister zu Anfang des XVI. Jahrh.	29	174
Thomas Behem (auch Behein, Beham und Behaim), Münzmeister zu Wien, resp. Hall, schon z. Z. Kaiser Max I. bis 1545	29	175
Albrecht Dürer	30	176
Nürnberger Künstler aus der Zeit des Hans Schwarz (vielleicht dieser selbst)	30	177—179
Hans Krafft, Nürnberger Med. 1522	30—31	180—181
Nürnberger Künstler 1525/26. Nach Art der Med. d. Johannes v. Guttenberg	31	182
do. Nach Art der Med. d. Koetzler	31	183
do. Nach Art der kleinen Kressmedaille	31	184—186
Nachahmer der Nürnberger Künstler von 1525/6 (vermutl. um 20 Jahre später)	32	187
Nürnberger Künstler zwischen 1530—45	32	188—189
Süddeutscher (Nürnberger oder Augsburger) Medailleur um 1527—30	32—33	190—192
Friedrich Hagenauer und Genossen	33—34	193—197
Unbestimmte süddeutsche Künstler um 1535/37	34	198—199
Hans Jacob Stampfer, geb. 1505, gest. 1579	34	200
Lorenz Rosenbaum aus Schaffhausen, später in Augsburg 1539—1546 nachweisbar; dann wieder in Schaffhausen	34	201
Lothringischer Künstler um 1540	35	202
Sächsische Medailleure im II. Viertel des XVI. Jahrh.	35—41	
Hieronymus Magdeburger, Annaberger Goldschmied, Eisen- und Stempelschneider in Diensten Georg des Bärtigen, Herzogs von Sachsen um 1526—33	35	203
Unbestimmte sächsische Meister um 1530—45	35—37	204—213
Hans Reinhard d. Ältere, arbeitete ca. 1535—47	37—39	214—223
Unbestimmte Nachahmer Reinhards, in Sachsen oder Joachimsthal	39—41	224—235
Joachimsthaler Meister	41—58	
Ulrich (Utz) Gebhard, 1518—32	41	236
Meister Œ	41—42	237—239
Medailleur 卐 (Michael Hohenauer)	42—43	240—249
Nachahmer Hohenauers	44—45	250—256
Ludwig Neufahrer, arbeitete ca. 1536—57	45	257—259
Anhang zu Neufahrer, Meister MF	45—46	260
Meister mit dem Monogramm aus CW, vielleicht aus Kremnitz nach der Meinung Fialas	46	261
Nachahmer (?) des Meisters GW oder des vohergehenden Meisters	46	262—265
Jüngerer Meister C oder GW	46—47	266—277
Meister Nickl Milič	48	278—280
Meister I	48	281—282
Meister der Abendmahlmedaillen	48	283
Die Meister der Dreifaltigkeitsmedaillen	49	284—285
Meister R	49—50	286—287
Sog. Meister der Christkindlthaler	50	288—291
Den Vorhergehenden verwandte Arbeiten vielleicht verschiedener Meister. (Darunter vielleicht Arbeiten des von Rudolph II. an seinen Hof gerufenen Schweizer Goldschmieds Christ. Heidegger.)	50—53	292—308
Der Meister mit der ausgeschweiften Cartouche und dessen Nachahmer	53—54	309—315
Meister A. L.	54—55	316
Nachahmer nach Arbeiten des Meisters A. L.	55	317—318
Medaillen mit hochrandigem Typus	55	319—320
Unbestimmte Arbeiten versch. Joachimsthaler und anderer verwandter Meister	55—58	321—335

	Seite	No.
III. Viertel des XVI. Jahrhunderts	58–64	
Meister I D im Monogramm	58	336
Meister m. d. Mzz. $H\overset{\ddagger}{\underset{\wedge}{}}B$	58	337
Unbekannter Nürnberger Meister um 1555	58–59	338
M S, 1556—70 (Erman S. 53, nach Imhof Matthaeus Schaffer) und verwandte Künstler	59	339—341
Augsburger Medailleur von ca. 1560	60	342
Nürnberger oder Norddeutscher Medailleur um 1560–70. (Nach Art d. Medaille d. Frankfurter Rechtsgelehrten Prüfer.)	60	343
Süddeutscher oder Österreichischer Medailleur. (Art des J. Deschler)	60	344
Süddeutscher Medailleur derselben Zeit (nach Art der Med. d. Onophrius Korn)	60	345
Unbestimmter süddeutscher Meister	60—61	346
Meister L. R. (wahrscheinlich in Sachsen thätig)	61	347
Sächsische Medailleure um 1560 (darunter D. S.)	61	348—350
I M (Schweizer Medailleur)	62	351
Unbekannter nordischer Meister um 1570	62	352
Süddeutsche Arbeiten unter italienischem Einfluss nach 1550	62–64	
Sign. L. P.	62	353
Antonio Abondio d. Jüngere, Maler, Bildhauer und Medailleur aus Mailand, geb. 1538, gest. 1591 (arbeitete am Hofe d. Kaiser Max II. und Rudolph II.)	62–63	354—358
Dem Antonio Abondio verwandte Meister	63–64	359—363
Alessandro Abondio	64	364—365
Letztes Viertel des XVI. Jahrh. und Beginn des XVII. Jahrh.	64—71	
Valentin Maler aus Iglau in Mähren, heiratete in Nürnberg 1569 Wenzel Jamnitzers Tochter Maria, starb 1603	64—66	366—374
Tobias Wolf, ca. 1561—1600	66	375—376
Augsburger Künstler um 1575	66–67	376bis 380
Augsburger Meister mit dem Zeichen: Rosette und liegendes P um 1580	67	381
Süddeutscher (Münchener) Medailleur um 1580	67	382
Meister $\widehat{H\ K}$ (Kellermann), pfälzischer Münzmeister und Medailleur in den elsässischen Gebieten der Pfalz	68	383
Schwäbischer Künstler um 1575	68	384—386
Norddeutscher Meister M – B um 1567	69	386bis
Norddeutscher Medailleur (M—H?) geg. Ende des XVI. Jahrh.	69	387
Melchior Carl (nach Will Matth. Carl) Sign. M C geb. 1554, gest. 1628	69	388—390
Nürnberger Meister 1593	70	391
Signierung B. F.	70	392
Joachimsthaler Meister gegen Ende des XVI. Jahrh.	70	393
Sächsischer Medailleur gegen Ende des XVI. Jahrh.	70	394—396
Schlesischer oder böhmischer Meister gegen Ende des XVI. Jahrh.	71	397
Schweizer Medailleur Ende des XVI. Jahrh.	71	398
Dänischer Medailleur Ende des XVI. Jahrh. Nicolaus Schwabe jr. (trad. Nicolaus Schauben gen.) Schüler Valentin Malers	71	399
XVII. Jahrhundert I. Hälfte	72—82	
Monogramm aus C I (abweichend von der Zeichnung Erman 78) vielleicht Christoph Jamnitzer	72	400---401
Nürnberger Meister von 1606–14	72	402—403
Hans van der Pith (oder Pütt, früher von der Putt) Braunschweiger dann Nürnberger Eisenschneider, starb in Cassel 1653. 1590/1—1653	72/3	404
Christian Maler (S. Valentin Maler's) arbeitete bis 1640	73–75	405—414
Georg Holdermann, Nürnberger Goldschmied	75	415

	Seite	No.
Elsässischer Meister um 1612	75	416
I. D. B., Rheinischer Medailleur zu Anfang des XVII. Jahrh.	76	417
Schlesische Künstler zu Anfang des XVII. Jahrh.	76	418—420
Sächsische Medailleure zu Anfang des XVII. Jahrh.	76—77	
Sächsischer Medailleur z. Z. Gustav Adolphs (vielleicht identisch mit dem bei Erman 90 angeführten sächs. Elfenbeinschnitzer)	76—79	421
Sächsischer Medailleur unter italienischem (?) Einfluss	77	422
Bartold Bartels (?) Braunschweiger und Lauenburgischer Münzmeister	77	423
Sebastian Dadler 1619—53 (in Augsburg und Dresden)	77—79	424—431
M F, vielleicht identisch mit Matthias Freude in Rostock und Hamburg 1630-68	79	432
Johann Blum, Bremischer Medailleur, geb. 1599, gest. 1650	79	433
Verschiedene deutsche Medailleure in Polen	79—80	434—436
H—T (Hans Trylner in Wilna)	80	437
Unbestimmter — vielleicht schwedischer — Künstler	80	438
K. S.	80	439—440
Unbestimmte Künstler der I. Hälfte des XVII. Jahrhunderts (meistens Nürnberger)	81—82	441—447
XVII. Jahrhundert, II. Hälfte	82—89	
Unbekannter sächsischer Künstler um 1660	82	448
J. R. (nach Erbstein Cat. Engelhardt S. 239 der später (1664—93) in Hamburg thätige Stempelschneider Johann Reteke, gest. 1720)	82	449
Johann Buchheim, Breslauer Medailleur, geb. 1624, gest. 1683	82	450
Johann Höhn, arbeitete um 1659 in Danzig, später in brandenb. Diensten, starb 1693	83	451—454
Hermann Haffner, Medailleur in Nürnberg, geb. 1637, gest. 1691	83	455
Georg Daniel Roetenbeck, 1645 in Nürnberg geboren, 1705 ebenda gest.	83	456
Georg Schweigger, Nürnberger Bildhauer, starb 1690	84	457
Philipp Heinrich Müller, in Nürnberg und Augsburg, starb 1718	84	458—460
Nach Müllers Art, (ohne Signierung)	84	461—462
Georg Hautsch in Nürnberg, 1683—1711	84	463
Braunschweiger Stempelschneider, Ende des XVII. Jahrh.	85	464
E. V. H. (unbekannt)	85	465
Unbestimmte aus der II. Hälfte des XVII. Jahrh.	85—86	466—472
Christian Wermuth, geb. zu Altenburg 1661, gestorben 1739	86—89	473—491
XVIII. Jahrhundert	89—91	
Christian Sigismund Wermuth, geb. 1710, gest. 1791	89	492
P. G. Nürnberger, Nürnberger Münzmeister 1709/16-1746 (nicht 1743)	89	493
Johann Kittel, Medailleur in Breslau, geb. 1654, gest. 1740	89	494
A. Abramson, Berliner Stempelschneider, geb. 1754, gest. 1811	90	495
J. P. Holzhäuser, Stempelschneider in Warschau 1764-92	90	496
Joh. Peter Werner (nicht Jeremias Paul) Nürnberger Stempelschneider 1761—1790 (?)	90	497
Joh. Christian Reich aus Eisenberg (im Altenburg'schen) geb. 1740, Stpschn. in Fürth 1758, gestorben 1814	90	498
Unbestimmte Medailleure des XVIII. Jahrhunderts	91	499—500
XIX. Jahrhundert	91	
F. Stuckhart, (od. Stuckgart) in Prag 1796, in Wien 1801—16	91	501
Ant. Fr. König, geb. 1793. Zuerst in Berlin, dann in Dresden	91	502
Anhang zu Deutschland	91—92	503—505

	Seite	No.
D. Niederlande. (Mit Einschluss von SPANIEN und dazugehörigen Ländern.)	93—101	
Unbekannter Künstler am Burgund. Hofe 1467—77	93	506
Unbekannter Künstler nach Vorlage von Quintin Massys	93	507
Unbestimmte Künstler am Hofe Carls V.	93—94	508 - 512
Leone Leoni, Jakob Trezzo oder deren Schüler	94—95	513—517
Spätterer Schüler Leone Leonis	95	518
Unbestimmte Künstler um 1550	95	519—520
Jacques Jonghelinck (Monogrammist G J) geb. 1530, gest. 1606, als Siegelstecher thätig von 1556 ab	96	521—524
Cornelius Floris, Meister in Antwerpen 1550—1575	96	525
Stephan von Holland, 1552—1562	96	526
Joh. v. Melon oder Milon, vielleicht aus Cremona, arbeitete v. 1571—79	96—97	527—528
Anteus, sign. ANTEO · F · (vielleicht aus Mantua) arbeitete um 1578	97	529
Jan de Montfort, Medailleur in erzherz. Diensten, arbeitete in der Zeit von 1595 - 1649	97	530
Unbestimmte Medailleure zu Ende des XVI. Jahrh	97—98	531—536
Conrad Bloc, 1577—1602	98—99	537—543
Monogrammist RVT.	99	544
Ju de Gyr, Medailleur um 1618	99	545
Adrien Waterloos, geb. 1600, gest. 1684	100	546—549
Art des Waterloos	100	550
Nicolas Chevalier, geb. in Sedan um 1620, nach Holland ausgewandert, liess er sich zuerst in Amsterdam, dann in Utrecht nieder und erhielt das Privileg im eigenen Hause Medaillen zu prägen	101	551
Derich von Riswick, arbeitete um 1650—53	101	552
Peter van Abeele, arbeitete in Amsterdam von 1622—77	101	553
E. Frankreich	102—103	
Jean de Candida (Filangieri) zuerst in Diensten des burg. Hofes, dann in dem des französischen Hofes, arbeitete von ca. 1479—1504	102	554—556
Unbestimmte, vielleicht italienische Künstler um 1552—60	102	555—556
Jakob Primavera, Medailleur um 1585	102	557
Guillaume Dupré, ungefähr 1604—39	103	558—563
F. England	104	
Unbekannter Meister um 1600	104	564
Thomas Simon, ungefähr v. 1623—65	104	565
G. Polen. (Meist italienische Künstler.)	105—106	
Joh. Maria Mosca, genannt Joh. Maria Patavinus	105	566—569
Domenicus aus Venedig	105	570
STE · R · F ·, Signierung eines italienischen oder niederländischen Künstlers	106	571
Unbestimmte italien.-poln. Künstler	106	572—576
Register.		
I. Künstler (über deren Namen, Monogramme, Signierung, Heimath, sowie über die hierauf bezüglichen Rubriken)	107—112	
II. Sach- und Namensregister (über die Dargestellten, deren Heimath, sowie über die Typen einiger, hauptsächlich biblischer Medaillen)	112—120	
III. Spruch- und Umschriften-Register (insbesondere aller Umschriften der Rückseiten	121—127	
Corrigenda	129	

A. VORLÄUFER DER ITALIENISCHEN KUNST.

Unbestimmter, wahrscheinlich flämischer Künstler

um das Jahr 1400.

1 Bronce. Mm. 90. Armand II, Seite 8. No. 6. Schlosser, Jahrb. d. kunsth. Samml. d. A. K. Bd. 18 (1897) S. 76. vorz. e.

Δ HPAKΛЄIOC Δ ЄN Δ etc. Büste r., mit langem Bart, Gewand und Kaiserkrone, mit beiden Händen den Bart haltend, oben Strahlen, unter der Büste Halbmond, auf und unter demselben Schrift: · SVPЄR · TЄNЄBAS (sic!) · HOSTEAS · MILLITABOR · — · IN · GENTI (BVS) · Im Felde links: ΠΠOΛINIC · rechts in zwei Zeilen · ILLVMINA · UVL · | · TVN · TVVN · dFII[r] Rs. ΔSVΠЄRΔΠSΠIdЄMΔЄTΔBΠXILISCVMΔΠMBVLΠVITΔ—ΔЄTΔ CONCVLCΠVIT Δ LEONEM Δ ЄT Δ dRΠCONЄM Δ Der Kaiser m. lang. geteilt. Bart im kaiserlichen Kostüm auf einem von einem zeltartigen Aufbau bedeckten und mit Teppichen behängten Wagen sitzend, in der Linken ein Kreuz haltend, die Rechte an den Wagenrand legend. Der mit drei Pferden, von denen das mittlere, sich bäumende, nach rückwärts schaut, bespannte Wagen wird von einem zu Fuss daneben schreitenden, rückwärts blickenden Wagenlenker rechtshin geführt. Der Lenker hält eine caduceusartige Peitsche. Im Felde fünf Zeilen griechische Schrift.

Heraclius, Kaiser des Orients von 610—41.

B. ITALIEN.

1. Von Mitte des XV. bis Mitte des XVI. Jahrhunderts.

Vittore Pisano genannt Pisanello.

Maler und Medailleur in Verona, geboren gegen 1380, gestorben 1455 oder 1456.

2 Bronce. Mm. 105. Zu Armand I, Seite 6. No. 17. Ältere Copie. g. e.

· DIVVS · ALPHONSVS · REX · Geharnischtes Bb. r., dahinter Helm, vorn Krone zwischen Jahrzahl · M · | · C · C · C · C · | XLVIIII · Unter dem Bb. · TRIVMPHATOR · ET . | · PACIFICVS · Rs. · LIBERA — LITAS · | · AVGV — STA · Adler auf einem Zweig, unten totes Reh von vier Geiern umgeben. Unter der Darstellung: PISANI · PICTORIS · OPVS ·

Alphons V. v. Aragonien, geb. 1394, wurde 1416 König von Aragonien und Sizilien, erhob 1435 Ansprüche auf das Königreich Neapel und erhielt dasselbe 1442. Er starb 1458.

3 Desgleichen, etwas grösser. Mm. 110. Mit Loch und Gussfehler, g. e.

4 Bronce. Mm. 86. Armand I, Seite 7. No. 21. Kleines Loch, sonst g. e.
Geharn. Büste des Piccinino l., mit Mütze. Rs. Beflügelter Greif l., zwei Kinder säugend.
Nicolaus Piccinino, italienischer Feldherr, geb. zu Perugia 1380, war vermählt mit Drusiana Sforza, starb 1444.

5 Bronce. Mm. 56. Armand I, Seite 9. No. 25. g. e.
· PISANVS · — · PICTOR · Bb. d. Künstlers l., mit Mütze. Rs. Innerhalb eines Kranzes in zwei Zeilen die Buchstaben: · F · S · K · I · | · P · F · T · Unter der Schrift Blumen- oder Fruchtkorb, zu Seiten der zweiten Schriftzeile je ein schleifenartiges Zeichen.

Matteo de Pasti

um das Jahr 1446 Maler, Architekt, Bildhauer und Medailleur in Verona.

6 Blei. Mm. 80. Armand I, Seite 20. No. 9. Mit patinaartigem Überzug, s. g. e.
SIGISMVNDVS · etc. Schluss: C · GENERALIS ※ Büste l. Rs. Sitz. gekrönte und geharnischte weibl. Figur, m. gebroch. Säule in den Händen, der Sitz wird von zwei kleinen Elefanten gebildet, unten ※ M · CCCC · X · LVI ※
Sigismund Pandulfus Malatesta, geb. 1417, wurde 1432 Herr von Rimini und starb 1468.

7 Dasselbe Stück in Bronce, nur mit SIGISMONDVS. Mm. 81. s. g. e.

8 Bronce. Mm. 40. Armand I, Seite 21. No. 17. s. g. e.
Belorb., geharn. Büste l. Rs. · PRAECL · ARIMINI · TEMPLVM · AN · GRATIAE · V · F · — · M · CCCC · L · Vorderansicht d. Kirche des hl. Franziscus v. Rimini.

9 Dieselbe Medaille in geringer Erhaltung. (Mit Loch.)

10 Einseitige Broncemed. o. J. u. ohne Schrift, mit gleichem Bb. Mm. 39. Neuere (?) Arbeit.
Mit doppelt gelochter Oese, vorz. e.

11 Bronce. Mm. 81. Armand I, Seite 21. No. 20. g. e.
* ISOTE * ARIMINENSI * FORMA * ET * VIRTVTE * ITALIE * DECORI * Bb. r. m. Schleier. Rs. OPVS · MATHEI · DE · PASTIS · ∀ Elefant r., im Abschnitt * M · CCCC · XLVI *
Isotta Atti v. Rimini war die dritte Gemahlin Sigism. Pand. Malatesta 1456—70.

12 Bronce. Mm. 88. Armand I, Seite 23. No. 27. Kleine Löcher, sonst g. e.
BENEDICTVS — DEPASTIS Bb. l. m. Mütze, darunter CV · Rs. In einem Kranze ein Bogenschütze auf einen Felsen zielend. Aussenherum Name des Medailleurs MATTHEVS DEPASTIS.
Benedetto de Pasti war ein Bruder des Matteo de Pasti.

Gianfrancesco Enzola.

Medailleur aus Parma, dessen Arbeiten von 1456—1475 datiren.

13 Bronce. Mm. 42. Armand I, Seite 44. No. 7. Friedländer S. 116. No. 3. Kleines Loch, sonst s. g. e.
Beiderseits geharn. Bb. und Umschrift. Vs. mit der Jahrzahl 1456, Rs. m. d. Jahrzahl 1459.
Francesco Sforza, Herzog v. Mailand 1450—66 und sein Sohn Galeazzo-Maria Sforza, Herzog von Mailand 1466—76.

Römischer Künstler

um 1466.

14 Bronce. Mm. 78. Geprägt. Armand II, Seite 33. No. 26. Friedländer, die gepr. ital. Med. S. 14. Taf. II. 12. Vgl. Morsolin in Rivista Italiana 1890, Seite 555. Anm. 20. vorz. e. +SACRVM·PVBLICVM·APOSTOLICVM—CONCISTORIVM·PAVLVS·VENETVS·PP·II· Darstellung des Consistoriums von 1466, dabei der Papst in einer Thronnische, an den Seiten je sechs Cardinäle, unten die Umschrift teilend das Wappen des Papstes und zwei Schildhalter. Rs. +IVSTVS·ES·DOMINE·ET·RECTVM·IVDICIVM·TVVM·MISERERE·NOSTRI·DO·MISERERE·NOSTRI Der segnende Christus in einem Oval von Blättern und Blumen. Zu Seiten d. oberen Hälfte des Ovals betende Engel, unter diesen ein Streifen mit Sonne, Mond und Sternen; zu Seiten der unteren Hälfte des Ovals dreizehn bezw. vierzehn Gestalten mit Heiligenschein, vor denselben je sechs betende Cleriker. Unterhalb dieser Darstellung ein Altar, über welchen zwei halb sichtbare Engel eine Monstranze halten. An den Seiten des Altars je eine Gestalt (Madonna u. Johannes) in betender Stellung m. Heiligenschein und Gruppen von Betenden, über welchen je ein Posaune blasender Engelskopf.

Papst Paul II. aus der Familie Barbo von Venedig 1464—71.

Giovanni Boldu.

Maler und Medailleur in Venedig, arbeitete zwischen 1457—66.

15 Bronce. Mm. 90. Armand I, Seite 37. No. 4. Friedländer S. 89.
Zwei Löcher und am Rande etwas ausgebrochen, sonst s. g. e. ANTONINVS — PIVS AVGVSTVS Lorbeerbekränzte, jugendl. Büste l., m. Gewand. Rs. IO SON FINE Ein auf Felsen r. sitzender, nackter Mann hält die Hände vor das Gesicht, ihm gegenüber sitzt ein beflügelter Genius nach vorn gewendet, mit dem rechten Arm an einen Totenkopf gelehnt, in der Linken eine Flamme haltend. Unten die Jahrzahl ·M·CCCC·LXVI·

Kaiser Caracalla von 211—217
Die Zuteilung dieses zweifellos alten Stückes an Boldu ist trotz des fehlenden Künstlernamens sicher.

Sperandeus.

Medailleur aus Mantua, geboren 1440, gestorben 1528.

16 Bronce. Mm. 84. Armand I, Seite 67. No. 16. Friedländer Seite 69. No. 22. Loch, sonst s. g. e. FR·CESARIVS·FER·ORDINS·SER·B·M·V·DIVIN·ET·EXCELLEN·DOC·AC DIVI·VER FAMOSIS PREDICATOR· Bb. l. im Mönchshabit mit übergezogener Kapuze. Rs. INSPICE·MORTALE·GENVS·MORS·OMNIA·DELET· Caesarius in trauernder Stellung, sitzend, auf einen Schädel weisend. Unten herum ·OPVS·SPERANDEI·

Fra Cesario Contughi v. Ferrara, Decan der Universität 1467, gestorben 1508.

17 Bronce. Mm. 97. Armand I, Seite 68. No. 20. Friedländer Seite 76. No. 41.
Spuren v. Bleilot, sonst s. g. e. DIVVS·HERCVLES·FERRARIAE·AC·MVTINAE·DVX·SECVNDVS·INVICTISSIMVS· Bb. l., m. Mütze. Rs. OPVS·SPERANDEI· Palmbaum.

Hercules I. von Este, zweiter Herzog v. Ferrara, Sohn Nicolaus III., geb. 1431, Herzog 1471 gestorben 1505.

Andreas Guazzalotti (auch Andreas v. Prato genannt).

Medailleur und Giesser, geb. zu Prato 1435, gest. um 1495.

18 Bronce. Mm. 62. Armand I, Seite 49. No. 5. Friedländer S. 134. No. 2. Kleines Loch, sonst s. g. e.
· NVDVS · EGRESVS · SIC · REDIBO · (die erhabenen Buchstaben sind teilweise im Guss ausgeblieben), in zweiter Reihe mit vertieften Buchstaben: · NICOLAVS · PALMERIVS · SICVLVS · EP̄S · ORTAN̄ Nacktes Bb. l. Rs. Im untern Halbbogen: ΛNDREAS · (G) VACIΛLOTVS (erhaben geprägt mit Ausnahme des Querstriches im ersten Buchstaben und des vorletzten Buchstaben V, die gleich den folgenden Inschriften vertieft sind); im oberen Halbbogen: CONTVB — ERNALIS · B · F · Nackter Mann l., m. Sanduhr und Stab, auf Postament; im Felde in drei Zeilen in vertiefter Schrift zu beiden Seiten der Figur vertheilt: · VIX · AN · — · LXV · | · OBIIT · — A · D · M̊ · | · CCCCLX — VII ·

Nicolaus Palmieri, Bischof von Orta 1455—67.

19 Blei. Mm. 56. Armand I, Seite 50. No. 8. Friedländer S. 135. No. 5.
Die hornartige Patina ist teilweise verletzt, sonst s. g. e.
ENΛEΛS PIVS SENENSIS PΛPΛ SECVNDVS Bb. l. Rs. ΛLES VT HEC CORDIS PΛVI ⊙ DE SΛNGVINE NΛTOS · Pelikan seine Jungen nährend.

Pius II. (Eneas Silvio Piccolomini) geb. in Corsignano (Toskana) 1405, zum Papst erwählt 1458, gestorben 1464.
Die beiden eben beschriebenen Stücke zeigen die besonders den Medaillen dieses Medailleurs zukommende Eigenthümlichkeit, dass fast durchgängig Λ statt A geschrieben ist.

20 Bronce (1481). Mm. 59. Armand I, Seite 48. No. 1. Friedländer S. 138. No 6.
An erhabenen Stellen etwas abgenutzt, sonst g. e.
ALFONSVS · FERDI — DVX · CALABRIE Bb. im Dreiviertelprofil halb nach links mit Mütze und Harnisch. Rs. NEAPOLIS · VICTRIX (vertieft) über figurenreicher Darstellung eines Triumphzuges. Im Abschnitt auf einer von zwei beflügelten Genien gehaltenen Tafel drei Zeilen vertiefte Inschrift. Ganz unten (ebenfalls vertieft) OPVS · AN͡D · G · PRA͡TENS

Alfons Herzog von Calabrien, Sohn und Nachfolger König Ferdinand I. v. Neapel u. Aragonien (als König Alfons II. 1494—95).

Jacopo Vellano.

Bildhauer und Medailleur aus Padua, gestorben 1492.

21 Bronce. Einseitig. Mm. 47. Armand I, Seite 47. No. 3. Friedländer S. 82. s. g. e.
· ANTONIVS DE ROYZELLIS — MONARCHA SAPIEN — TI€ · Bb. l. mit Mütze, dahinter 91.

Antonio Rosselli, Rechtsgelehrter, päpstlicher Geheimsecretär, geb. 1378, gest. 1466.

22 Bronce. Geprägt. Einseitig. Mm. 41. vorz. e.
DIVI IVLI Büste Caesars r. m. Lorbeer- u. Ährenkranz, die Toga auf der Schulter durch einen mit den Buchstaben SP | QR bezeichneten Knopf gehalten, hinter der Büste Lituus, vor ihr oben ein Stern.

Julius Cäsar.
Die Einreihung dieser Medaille an dieser Stelle ist nicht sicher zu begründen. Vgl. jedoch Friedländer a. a. O

Zeitgenossen Vellanos.*)

Goldschmiede z Z. Paul II. um 1470.

(Darunter der Medailleur A BO nach Milanesi = A(ristoteles) Bo(noniensis), identisch mit Arist. Fioravanti, Ingenieur und Architekt, auch Goldschmied).

Die Stücke No. 23—35 sind, wenn nicht Gegenteiliges bemerkt ist, geprägt.

23 Bronce. Mm. 34. Armand II, Seite 31. No. 2 g. e.
PETRVS BARBVS VENETVS CARDINALIS S MARCI Büste des Cardinals l. Rs. HAS AEDES CONDIDIT ANNO CHRISTI MCCCCLV Wappen m. Cardinalshut.
Geprägt zur Erinnerung an die Erbauung des Palazzo di Venezia in Rom. Die Jahrzahl bezieht sich auf die Grundsteinlegung. Siehe Armand S. 34 Anm.
Papst Paul II. (Peter Barbo) geb. in Venedig 1418, Cardinal 1440, Papst 1464—71.

24 Bronce. Mm. 34 u. 33. Armand II, Seite 32. No. 10 u. 4. s. g. e. St. 2.
PAVLVS · II · VENETVS · PONT · MAX Büste d. Papstes l. Rs. Umschr. wie vorh. nur mit der Jahrz. MCCCCLXV die Façade des oben erwähnten Palastes.

25 Bronce. Mm. 34 u. 33. Armand II, Seite 32. No. 9. s. g. e. St. 2.
Aehnl. wie vorher m. d. päpstlichen Wappen statt der Façade.

26 Bronce. Mm. 33. Armand II, Seite 32. No. 6. g. e.
Aehnl. Rs. HANC ARCEM etc. sonst wie vorher.

27 Bronce. Mm. 33. Armand II, Seite 32. No. 7. s. g. e.
PAVLVS · VENETVS PAPA · II · Büste wie vorher. Rs. · LETITIA · SC — HOLASTICA · Weibl. lang bekleidete Gestalt l. zwischen zwei Kindern. Im Abschn. · A · BO ·

28 Bronce. Mm. 33. Armand III, Seite 162. No. B. Loch, sonst g. e.
PAVLVS · SECVNDVS PONT · MAX Büste wie vorher. Rs. HILARITAS PVBLICA Weibl. Gestalt m. Zweig u. Füllhorn zwischen zwei Kindern.

29 Bronce. Mm. 39. Armand II, Seite 33. No. 13. g. e.
PAVLVS · II · VENETVS · — · PONT · MAX · Büste wie vorher. Rs. Audienz vor dem segnenden Papste, im Abschnitt AVDIENTIA · PVBLICA · | · PONT · MAX ·

30 Bronce. Mm. 39. Armand II, Seite 33. 14. s. g. e.
Vs. wie vorher. Rs. Petrus und Paulus mit einer Schafherde vor einer Capelle, a. d. Osterlamm, an den Seiten je ein Palmbaum. Im Abschnitt PABVLVM | SALVTIS

31 Desgleichen geringer erhalten m. Loch.

32 Bronce. Oval. Mm. 42/35. Armand II, Seite 33. No. 17. Nachguss! Zwei Löcher, g. e.
PAVLO · VENETO · PAPE · II · ITALICE · PACIS · FVNDATORI — ROMA zwischen Traube und drei Aehren. Rs. Ohne Umschrift. Wappen mit Tiara. Erhöhter Perlen- und Blattkreis.

33 Bronce. Oval. Einseitig. Mm. 41/35. Nur vorhergehende Vs. Original. Loch, vorz. e.

34 Bronce. Oval. Mm. 45/38. Loch, sonst vorz. e.
Darstellung der vorhergehenden Vs. auf beiden Seiten, das Ganze in Blattkranzeinfassung.

35 Desgl. mit zwei Löcher. gering erhalten.

*) Vgl. Morsolin, Rivista italiana 1890, Seite 549 ff.

Antonio Pollajuolo.

Goldschmied, Maler und Bildhauer aus Florenz, geb. 1429, gest. 1498.

36 Bronce. Mm. 54. Armand I, Seite 11. No. 33 und Seite 59. No. 3. Friedländer S. 161. No. 2. Gelocht, sonst s. g. e.

PHYLIPPVS · DE · — MEDICIS · ARCHIEPISCHOPVS PISANVS Bb. l. in einem aus zwei Zweigen gebild. Kreis, unten das Wappen der Medici, zu beiden Seiten Schriftbänder mit VIRTVTE — SVPERA · Rs. Darstellung des jüngsten Gerichts.

Philipp v. Medici, Erzb. v. Pisa 1461—74.

In neuerer Zeit ist die Einreihung dieser Medaille unter die Arbeiten des Pollajuolo bestritten worden, ob mit Recht muss dahin gestellt bleiben. Siehe Heiss in Rev. num. 1890, Seite 467, 75—76 u. H. de la Tour ebenda 1895, S. 452 ff.

Römischer (?) Medailleur

um 1470.

37 Bronce. Mm. 56. Armand II, Seite 39. No. 1. Heiss, Rev. num. 1890. S. 470 ff. H. de la Tour a. a. O. 1895. S. 453. Domanig Portr. Med. (Wien 1896) No. 1. s. g. e.

FREdERICVS TERCIVS — ROMANORVM IMPERATOR SEMPER und in der zweiten Reihe AVGVSTVS Büste l., m. langem Haar, Mütze und Pelzrock. Rs. Kaiser und Papst mit Gefolge auf einer Brücke. Auf der Brüstung derselben, die mit v. Genien gehaltenen Guirlanden geschmückt ist, in zwei durch einen mittleren Brückenpfeiler geteilten Reihen die Aufschrift: CXXII EQVITES — CREAT KALEN | DI IANVARI — MCCCCLXIX ·

Kaiser Friedrich III. 1452—93.

Heiss will das Stück als Arbeit des Medailleurs Jean de Candida erklären, was de la Tour mit Recht zurückweist, da hiefür weder stylistische noch sonstige Anhaltspunkte vorliegen.

Christoforo Geremia (Christophorus des Jeremias Sohn).

Bildhauer und Medailleur in Mantua (bezw. aus Cremona), um 1480.

38 Bronce. Mm. 71. Armand I, Seite 31. No. 2. Friedländer S. 123. Im Rande zwei Löcher, sonst s. g. e.

CAESAR IMPERATOR PONT — PPP ET SEMPER AVGVSTVS VIR Büste des Kaisers r. m. Eichenkranz, Harnisch u. Mantel. Rs. CONCORDIA AVGG · Der Kaiser mit beflügeltem Caduceus reicht einer ihm gegenüberstehenden Frau (mit Füllhorn) die rechte Hand. Innerhalb des Caduceus XIX, am Abschnitt CHRISTOPHORVS HIERIMIAE · F, unten: S. c. Beiderseits Perlenkreis.

Kaiser Augustus 29 v. Chr. Geb. bis 14 n. Chr.

L'Antico (Peter Jak. Alari-Bonacolsi genannt).

Bildhauer und Medailleur in Mantua, arbeitete um 1480.

39 Bronce. Mm. 40. Armand I, Seite 62. No. 5. Rossi Riv. ital. 1888. Seite 436. No. 5. vorz. e.

DIVA ANTONIA BAVTIA DE GONZ · MAR · Büste der Antonia r. Rs. SVPEREST M. SPES Beflügelte weibl. nackte Gestalt von vorn in einem von beflügelten Pferden über Wellen l. gezogenen Nachen, über den Pferden ein Amor. Die weibl. Gestalt hält einen erhobenen Anker in der Rechten und ein fliegendes Segel über einen gebrochenen Mast. Im Abschnitt unter den Wellen (vertieft) ANTI, beiderseits Perlenkreis.

Antonia de Balzi, Gem. des Joh. Franz v. Gonzaga, Herrn v. Sabionetta, heiratet 1479, stirbt 1538.

40 Bronce. Mm. 34. Armand I, Seite 81. No. 2. Theilweise verletzt, g. e.
D(IVA ?) IVLIA · PRIMVM · FELIX · Büste einer jugendl. Frau r. m. netzartig aufgestecktem Haar. Rs. (D)VBIA · FORTVA (sic!) Darstellung eines Kampfes. Im Abschnitt Trophäe. Auf dem Strich, der den Abschnitt trennt, Spuren einer vertieften Schrift. Beiderseits Perlenkreis.

Armand weist das Stück dem Medailleur Joh. Franz Ruberto zu, der um 1484 arbeitete. Im Catalog Wellenheim II. 2. No. 13996 wird die vertiefte Schrift ANTICVS gelesen. Dies u. die frappante Stylverwandtschaft mit der vorhergehenden Medaille dürfte ihre Einreihung an dieser Stelle gerechtfertigt erscheinen lassen. Wer unter der dargestellten Julia zu verstehen ist, bleibt vorerst unentschieden; keinesfalls dürfte an eine Kaiserin gedacht werden.

Caradosso (Christofano — nicht Ambrogio — Foppa genannt).

Medailleur in Mailand und Rom, 1445—1527.

41 Gold (Zecchine). Gnecchi No. 3, Tafel XI. No. 7. s. g. e.
FRANCISCHVS · SFORTIA · VIC · Geharn. Büste d. Herzogs r. Oben vor Beginn der Umschrift Schlange. Rs. + DVX · M — EDIOL — AN — (IZC) Rechtshin reitender Herzog mit gezücktem Schwert.

Franz Sforza, Herzog v. Mailand 1450—66.
Nach Friedländer S. 183 Caradossos früheste geprägte Arbeit (kurz vor 1466). Vgl. jedoch Armand III. Seite 38, der auf Grund ihm zugekommener archivalischer Mittheilungen wohl nicht mit Unrecht an der Richtigkeit dieser Zutheilung an Caradosso zweifelt.

42 Bronce. Mm. 40. Armand I, Seite 109. No. 8. s. g. e.
LVDOVICVS ▲ MA ▲ SF ▲ VICO ▲ DVX ▲ BARI ▲ DVC ▲ GVBER ▲ Büste des Fürsten r. Rs. OPTIMO ▲ CONSCILIO ▲ SINE ▲ ARMIS ▲ RESTITVTA Aus einer Stadt ausziehende Reiter vor einem auf einer Estrade Sitzenden vorbeiziehend, am Fusse der Estrade vertieft: P · ▲ DE | CRETO

Sforza, Lud Maria genannt il Moro, Herzog v. Mailand 1494—1500, starb 1508.

43 Silber (Teston). Gnecchi No. 7, Taf. XVII. 4. s. g. e.
LVDOVICVS · M — SF · ANGLVS · DVX · MLI (Köpfchen d. hl. Ambrosius im Oval). Bb. r. Rs. PP · ANGLE · Q 3 · CO · AC · IANVE · D · ZC' (Köpfchen wie vorher). Gekr. vierfeldiges Wappen.

44 Bronce. Viereckig. Mm. 47/47. Armand I, Seite 110. No. 11. van Mieris I. 328. s. g. e.
IO IACOBVS TRIVVLs ▲ MAR ▲ VIG ▲ FRA ▲ MARESCALVS Belorb. u. geharn. Bb. l. in den Ecken vier Wappen. Rs. 1499 | EXPVGNATA ALE | XANDRIA : DELETO etc. in neun Zeilen, unter d. Schrift ein Blatt.

Johann Jakob Trivulzio, geb. zu Mailand 1448, Marschall von Frankreich 1499, gest. 1518.
Nach dem Zeugnis von Lomazzo (Armand III. S. 38) hier eingereiht.

Francesco Francia (Raibolini genannt il Francia)

geboren in Bologna gegen 1450, gestorben 1517.

45 Bronce. Mm. 66. Armand II, Seite 67. No. 29 und III, Seite 32 G. Friedländer S. 176 Anm. vorz. e.
VLIXES · MVSOTVS — · I · D · ANT · FILIVS Büste l. m. langem Haar u. Mütze, oben Rosette. Rs. Vereinigung von verschiedenen Gegenständen für das Studium, Globus u. s. w.; in der Mitte zwei Bücher, auf einem aufgeschlagenen liest man in fünf auf die beiden Seiten desselben verteilten Zeilen die Inschrift: ORPHANVM | ET ADVENA · | NO · DESTITVIT | PVPILIS ET VID | VEFVI(T) ADIVTOR (Alles vertieft.)

Ulisses Musotti, Rechtsgelehrter in Bologna.
Die Angabe der Grösse bei Armand, der, wie es scheint kein Original vor sich liegen hatte, ist unzuverlässig. Das vorliegende Stück ist zweifellos alt; die Zuteilung nach der bei Friedländer angeführten Bolognesischen Ueberlieferung dürfte ziemlich wahrscheinlich sein. Das Relief der Medaille ist hoch.

46 Bronce. Geprägt. Mm. 29. Armand I, Seite 104. No. 1. Friedländer S. 173. vorz. e.
Bb. r. m. Mütze. Rs. ·MA | XIMILIANI· | IMPERATORIS | ·MVNVS· | MCCCCLXXXX | IIII·
Johann II. Bentivoglio, Herr v. Antignate u. Bologna 1462—1506.

47 Desgleichen. Vergoldet, mit Loch. g. e.

Vittore Gambello gen. Camelio

Bildhauer und Medailleur in Venedig, arbeitete von 1484—1523.

48 Bronce. Mm. 54. Armand I, Seite 116. No. 8. Friedländer S. 95. No. 2. Kleines Loch, sonst vorz. e.
DOMINICVS : CARDINALIS : GRIMANVS (Epheublatt) · Jugendl. längl. Bb. d. Cardinals l. m. ausrasierter Glatze im einfachen Gewande. Rs. THEOLOGIA : — PHILOSOPHIA (Epheublatt). Neben einem Palmbaum zwei weibl. (alleg.) Gestalten, wovon die eine, neben dem Palmbaum stehende, rechtshin gewendet, mit flatterndem Gewande, mit der rechten Hand auf aus Wolken hervorbrechende Strahlen zeigt, während sie mit der Linken die zweite, unter einem Weidenbaum linkshin sitzende, verhüllte Gestalt bei deren rechten Hand fasst. Die Zeichen des Medailleurs fehlen.
Dom. Grimani aus Venedig, geb. 1463, Cardinal von 1493—1523.

49 Bronce. Einseitig. Mm. 44. Armand III, Seite 182 C, nach einem Exemplar d. Wiener Cabinets. Zwei Löcher, ober- und unterhalb des Bildnisses. s. g. e.
ALFONSVS — MOROSINVS Bb. l. m. Mütze u. lang herabhängenden Haaren.
Alfons Morosini.
Der Medailleur dieser wahrscheinlich auch in Venedig entstandenen Medaille ist nicht angegeben. Armand setzt sie in die Zeit von 1475. Gewisser in die Augen springender Aehnlichkeiten halber, reihe ich das Stück hier ein, ohne behaupten zu wollen, dass es sicher hierher gehört. Vgl. übrigens die folgende von Friedländer dem Medailleur Lysippus vermutungsweise zugeteilte Medaille.

Lysippus.

Pseudonym eines als Neffen des Mantuaner Medailleurs Christophorus Sohn des Jeremias bezeichneten Künstlers.

50 Bronce. Mm. 71. Armand II, Seite 28. No. 11. Nach Friedländer Seite 127 vielleicht hier einzureihen. Zwei künstlich geschlossene Löcher, s. g. e.
IOHANNES ALOISIVS TVSCANVS ADVOCATVS Bildnis des Genannten in ähnl. Behandlung wie vorher. Rs. PREVENIT etc. in vier Zeilen, innerh. eines Lorbeerkranzes. Beiderseits Perlenkreis.
Toscani, Joh. Aloys, Rechtsgelehrter in Mailand, Anhänger d. Papstes Sixtus IV., gest. 1475.

Florentiner Künstler

um 1492

(nach Friedländer vielleicht **Benedetto da Majano,** nach Armand der **Künstler à l'espérance** genannt).

51 Bronce. Mm.. 35 Zu Armand I, Seite 95. No. 13. Vgl. Friedländer Seite 147. No. 11. vorz. e.
IOANNES ▲ — TORNABONVS ▲ FR ▲ FI ▲ Bb. r. Rs. ▲ FIRM — AVI ▲ Weibl. Gestalt mit flatterndem Gewande u. gefalteten Händen, rechtshin schreitend und zur Sonne emporblickend.
Johannes Tornabuoni, Schwager des Peter II. v. Medici.
Die Medaille ist in dieser Weise (o h n e D a t u m) bisher unbekannt.
„Siehe Abbildung."

Unbekannter Florentiner

um 1500.

Nach Armand der **Künstler à l'aigle** genannt.

52 Bronce. Einseitig. Mm. 90. Vgl. Armand I, S. 97. No. 3 doppelseitig. Vgl. Friedländer Seite 150. No. 22. Spuren von Vergoldung, s. g. e.
▲ IOHANNES ▲ ANTONIVS ▲ DE ▲ CONTIGVIDIS ▲ DE ▲ MVTILIANA ▲ VRBEC ▲ COMES ▲
Geharn. Büste l. mit Mütze und langem Haar.

Guidi, Joh. Anton, Graf von Modigliana und Urbecche, geb. um 1459, gest. 1501.

Alfonso Cittadella Lombardi.

Bildhauer in Ferrara, starb 1537.

53 Bronce. Mm. 68. Mazzuchelli I. XLI. 2. Seite 163. Armand II, Seite 46, No. 19 führt eine ähnliche einseitige Medaille an. Siehe Armand III, S. 52 und S. 170 e. Offenbar auf mechanische Weise verkleinert, hat dadurch und bei dem Mangel voller Ciselierung Fehler, sonst g. e.
ANTONIVS TI — BALDEVS ▲ Büste d. Dichters l. im Harnisch mit breitem Barett. Rs. Ohne Umschrift. Eine weibliche, nackte Gestalt von vorne, halblinks gewendet, welche in der Linken einen Palmzweig hält, scheint aus einer Muschel aufzutauchen, stellt den rechten Fuss auf ein Krokodil und erhebt den rechten Arm. Zu den Seiten je ein blasender Triton. Über der Gestalt halten zwei Genien einen Kranz.

Antonio Tebaldeo, Dichter in Ferrara, geboren 1463, gestorben 1537.
Vgl. oben die Medaille des Ulisses Musotti No. 45, besonders bezüglich der Behandlung des hohen Reliefs. Kenner erwähnt im Jahrbuch der Kunsth. Samml. d. allerh. Kaiserhauses XIII. S. 57. Anm. 1, Medaillen Karls V. u. Hercules II. v. Este mit dieser dem Pastorino zugewiesenen unvollendeten Rückseite.

Johann Maria Pomedello.

Kupferstecher, Maler und Medailleur in Verona, arbeitete 1519—34.

54 Bronce. Mm. 44. Armand I, Seite 127. No. 8. Friedländer Seite 102. No. 5. Vgl. Morsolin in Riv. Ital. 1890 Seite 247. Taf. VI. 2. m. DIVA etc. a. d. Vs.
Exemplar der Sammlung Greene. Vgl. Friedl. S. 213. Am Rand verletzt, sonst s. g. e.
(Blatt mit Stengel) ▲ ISABELLA ▲ SESSA ▲ MICHAEL ▲ VENETA Ihre Büste l. mit rollenartig aufgebundenem Haare. Rs. EK ΠΑΛΑΙ MOI MHNIZOMENH Halbbekleidete weibl. sitz. Figur l., m. aufgeb., vorn flatterndem Haare, den rechten Fuss auf einen Schädel setzend, in der Linken Zügel, in der Rechten drei Nägel haltend. Hinter d. Figur blattloser Baum und Helm. Im Abschn. Monogramm des Künstlers zwischen Graveurwerkzeug. Beiderseits Perlenrand.

Michael (bezw. Michiel) Isabella Sessa, Gemahlin des Joh. Michiel aus Venedig.

Benvenuto Cellini.

Bildhauer und Graveur in Florenz, geb. 1500, gest. 1571.

55 Bronce. Geprägt. Mm. 41. van Mieris II. 397. Venuti S. 70. XI. Armand I, Seite 148. No. 9. Vs. verrutscht, sonst s. g. e.
Bb. l. im Cardinalsmantel. Rs. CLAVDVNTVR BELLI · PORTÆ Der Friede verbrennt Waffen vor dem Janustempel, an dem äussersten Pfeiler BENVENVTVS · F ·

Clemens VII. (Julius v. Medici) 1523—34.

Domenico di Polo (bezw. Domenico de Vetri).

Edelsteingraveur und Medailleur in Florenz, geb. 1480, gest. geg. 1547.

56 Bronce. Mm. 36. van Mieris II. 397. Armand I, Seite 151. No. 3 u. III. S. 59. Nicht ganz complet, sonst g. e.

ALEX M · FLO — RENTIAE DVX · PRIMVS · Geharn. Bb. r. mit lockigem Haar, unter dem Bb. drei Rosetten. Rs. ❁ FVNDATOR ❁ QVIETIS ❁ M ❁ D ❁ XXX ❁ IIII ❁ Sitzender Friede mit Füllhorn, Waffen verbrennend, unten Zeichen des Medailleurs ♂. Beiderseits Perlenkreis.

Alexander von Medici, erster Herzog v. Florenz, geb. 1510, reg. v. 1532—37.

57 Desgl. Bronce. Mm. 37. vorz. e.

Die Inschrift d. Vs. beginnt ALEX · MED ❁ etc.

Das Bildnis ist grösser gezeichnet mit längerem Hals und anderem Panzer, unter demselben nur eine Rosette zwischen Punkten. (Vom früheren Besitzer nach alter Zuteilung mit Goldlack als Arbeit Benvenuto Cellinis signirt.)

Joh. Bernardi von Castelbolognese

Geb. 1496, gest. 1553, arbeitete in Rom von 1534—45.

58 Bronce. Geprägt. Mm. 34. Armand I, Seite 138. No. 4. Vergoldet, vorz. e

· CLEM · VII · PONT · MAX · Bärt. Bb. r. im Pontificalgew., unten Zweig mit drei Blättern. Rs. EGO · SVM · IOSEPH · | FRATER · VESTER in zwei Zeilen über der Darstellung (Josephs u. s. Brüder), hinter dem Throne Josephs an einer Säule das Schild der Medici. Beiders. Perlenkreis.

Papst Clemens VII. (Medici) 1523—34.

Andreas Spinelli aus Parma.

Medailleur in Venedig, 1540—72.

59 Bronce. Geprägt. Mm. 37. Armand I, Seite 155. No. 4. vorz. e.

· ANDREAS · GRITI · DVX · — · VENETIAR MDXXIII Bb. l. Rs. DIVI · FRAN — CISCI ? MDXXXIIII Ansicht der Kirche San Francesco della Vigna in Venedig. Im Abschnitt · AN · SP · F · Zu Anfang und Ende der Umschrift je ein Blattornament. Schrift auf beiden Seiten von je zwei Perlenkreisen umgeben.

Andreas Gritti, Doge von Venedig 1523—38.

60 Bronce. Originalgepräge. Mm. 41. Armand I, Seite 155. No. 6. vorz. e.

· CONCORDIA · PARVÆ — · RES · CRE — SCVNT Der Doge und fünf Senatoren knieen vor dem segnenden halbbekleideten Christus m. d. Fahne. Oben im Felde in zwei Zeilen SENATVS VENETVS, unten im Abschnitt · 1ε39 · Rs. ADRIACI · REGINA · MARIS · Weibl. gekrönte Gestalt mit Waage und Füllhorn, auf einem Löwen sitzend, nach vorn gewendet; an der Seite je eine Trophäe und ein Schiff. Unten im Abschnitt · AND · SPINELL – I · | F · Beiderseits Perlenkreis.

Venedig unter dem Dogen Peter Lando 1539—45.
Die Medaille wurde früher auf die Zeit des Franz Dandulo gedeutet, da man die Jahrz. 1339 las.

Francesco Giamberti da Sangallo.

Bildhauer und Architect in Florenz, 1498—1570.

61 Bronce. Mm. 69. Armand I, Seite 158. No. 6. Friedländer Seite 169 No. 3. Taf. XXXIII. 2. vorz. e.
FRANCESCO — DA SANGALLO SCVLTORE ET ARCHITETTO FIOREN · Bärtige Büste l., am Armabschnitt vertieft FACIEB(A) · Rs. $\overset{O}{PV}{}_{S}$ — $\overset{\cdot M \cdot}{\cdot D \cdot L}{}_{I}$ Der Thurm von Santa Croce in Florenz (Bauwerk des Künstlers) zu beiden Seiten der Darstellung eine Guirlande.
Wenn auch hier kein Original vorliegen sollte, so ist die Copie doch so wohl gelungen und ausgeführt, dass sie wohl der Beachtung werth ist.

Jacob Gavani.

Oberitalienischer Goldschmied (vermutl. aus d. 1. Hälfte d. XVI. Jahrh. — Näheres ist nicht bekannt).

62 Bronce. Mm. 51. Cat. Rolas du Rosey 2773. s. g. e.
IACOBVS › GAVANVS › AVRIFABER Bb. im Federhute r. mit am Hals offenem Rocke, oben Rosette zwischen Blättern. Das Ganze im Perlenkreis.

Annibal.

Pseudonym eines um 1550 arbeitenden Künstlers.

63 Bronce. Mm. 53. Armand I, Seite 176. No. 2 m. Correctur III. 78[b]. Loch, sonst vorz. e.
CONSALVI | AGIDARI | VICTORIA in drei Zeilen. Darstellung einer vor einer Burg stattfindenden Schlacht. Die nackten, nur mit Helmen bedeckten Kämpfer sind teilweise beritten. Im Abschnitt DE GALLIS | AD CANNAS in zwei Zeilen. Rs. CONSALVVS | AGIDARIVS TVR · | GAL · DEI — R · Q · C · D · | DICTA — TOR · III · in vier Zeilen über der Darstellung. Wappenschild, hinter welchem der gekrönte Kopf eines l. (herald. r.) gew. Adlers hervortritt, an den Seiten Hercules mit Keule und Janus mit zwei Schlüsseln; unten in drei Zeilen: PARTA ITALIE | PACE IANVM | CLAVSIT ·

Gonzales, Hernandez y Aguilar de Cordoba, geb. 1443, gest. 1515.
Die Medaille bezieht sich auf die Schlacht von Cerignola 1503, sie ist, gleich den ähnlichen bei Armand III S. 77 A u. f., auf Veranlassung Ferdinand II. v. Cordoba, des Enkels des »grossen Capitäns« (1515—78) hergestellt worden. Vgl. betreffs des Künstlers Cat. Pauer (1894) No. 2620 Anm. u. im Folgenden Anm. zu No. 65.

Mailänder (?) Künstler.

Mitte des XVI. Jahrh.

64 Bronce. Mm. 49. Armand II, Seite 187. No. 5 ungenau. Loch, sonst s. g. e.
FR · FR · REGI · VICT(O)RI · MAX · AC · VINDIC(A) · OPT · Unbärtige Büste r. m. lang. Haaren u. Federhut. Am Gewandabschnitt vertieft V · Rs. F · NIBII · NOVAR · CVRA · OBEIV(S) · PATRIAM · DOMVM · Q · SERVAT · Auf Altar sitzender nackter Jüngling r. m. Schwert in der Rechten und Palladium in der m. einem nach hinten fallenden Mantel umhüllten Linken (Diomedes im Begriffe sich zu erheben). Beiderseits Perlenkreis.

Franz I. König von Frankreich 1515—47.

65 Bronce. Mm. 59. Armand II, Seite 203. No. 13bis ohne die Legende am Armabschnitt. Loch, etwas abgenützt, g. e.
(Blatt) IO · FRAN · TRI · MAR · VIG · CO · MVSO · AC(VAL) · REN · E(= $\widehat{ET}$) · STOSA · D · Bärt. Bb. im Harnisch r., am Armabschnitt AET 39 A . . . F Rs. FVI — SVM — ET — ERO

Schwebende unbekleidete Fortuna mit schwellendem Segel über Meer, worin Delphine und Tritone schwimmen.

Trivulzio, Joh. Franz, Markgraf v. Vigevano, Graf v. Misocco 1515—73.

Die am Armabschnitt sichtbaren Spuren können vielleicht ANN · F gelesen und auf den Medailleur, der auch die Madruzzo-Medaillen gemacht hat, bezogen werden. Ob dieser mit dem Medailleur Antonio di Desiderio Annizato (nach Milanesi bei Arm. II. S. 78) einem Schüler des Domenico di Polo identisch ist, muss dahingestellt bleiben. Vielleicht hat man an einen südtirolischen Künstler zu denken. Vgl. Anm. zu No. 63.

66 Bronce. Mm. 41. Armand II, Seite 160. No. 10. vorz. e.

CALIDONIA · VICE — COMES · VIRAGO Büste der Calid. Visconti r. m. am Hals offenem, mit Buffärmeln und sonstigem Zierat versehenem Kleide, dessen aufstehende Halskrause nach vorn umgebogen ist. Hinter ihr im Felde die Schlange von Mailand. Rs. VISVS E ANIMVS IDEM · Gegen die Sonne aufblickender Adler l. in einer Landschaft, im Hintergrunde eine Stadt. Beiderseits Perlenkreis.

Calidonia Visconti, Frau des Lucio Cavanago, vermählt nach 1533.

Venetianer (?) Künstler.

Mitte des XVI. Jahrhunderts.

67 Bronce. Mm. 72. Armand II, Seite 15. No. 23. Loch, sonst s. g. e.

·IACOBVS GRANDIS DE CARRARIA · PATAVII · D · AN · MCCCXVIII Büste r. m. Mütze. Rs. · OBIIT ANN · DO · — MCCC XXIIII · Behelmtes Wappen. Beiderseits Perlenkreis.

Carrara, Jakob I. Grandis v., Herr von Padua 1318—24.

68 Bronce. Mm. 72. Armand III, Seite 155. No. 4. vorz. e.

▲FRANCISCVS IVNIOR DE CARR▲VIII▲PATAVII▲D▲ANN▲MCCCXC▲ Bartloses Bb. r. in antiker Tracht (die Darstellung ist offenbar eine Copie des Bildnisses, welches Friedländer, die geprägten Italienischen Medaillen des fünfzehnten Jahrhunderts Seite I No. 1 als das Franz I. bezeichnet). Rs. · NECAT · AN MCCCC — VI — DIE XIX IAN▲ Nach vorn offener Helm mit Helmzier (Teufelsrumpf) u. Helmdecke, auf welcher das behelmte Wappen über einem Spruchband, worauf: LEVXANZA, unter dem Bande drei Reichsäpfel (ein grosser zwischen zwei kleinen). Beiderseits Perlenkreis.

Carrara, Franz II., Herr v. Padua 1390—1406.

Vorstehende Medaillen sind nach Friedländer a. a. O. S. 6 auf Veranlassung der Familie Pappafava in Venedig, welche ihre Abstammung von den Carrara ableitet, von einem in der Mitte des XVI. Jahrh. lebenden Künstler hergestellt werden. Als Vorbilder hiezu dienten teilweise diejenigen Medaillen, welche Friedländer a. a. O. mit Recht als die ältesten italienischen Medaillen bezeichnet. Vgl. Schlosser, Jahrbuch d. kunsthist. Samml. d. Allerh. Kaiserh. Bd. XVIII. (Jahrg. 1897) S. 69 ff., welcher den Nachweis führt, dass diese Medaillen schon in einem v. Jahre 1401 datierten Inventar der Sammlung des Herzogs Jean de Berry, S. K. Johann II. v. Frankreich erwähnt werden. Auch die Zuteilung derselben an den Venetianischen Künstler Marco Sesto wird von demselben Gelehrten mit gewichtigen Gründen unterstützt. Vgl. Morsolin, Riv. Ital. 1895 S. 475 f.

Mittelitalienische Künstler

Ende des XV. oder Anfang des XVI. Jahrh.

69 Bronce. Mm. 59. s. g. e.

VINCENTIO ALBARESANO Büste r. m. lang. geteilten Bart und kahlem Kopf, am Rockabschnitt vertiefte Schriftspuren, vielleicht Λ o C v Rs. Ohne Umschrift. In einer Landschaft, in deren Hintergrund eine Stadt mit Thürmen sichtbar ist, liegt eine nackte weibl. Gestalt, die in der auf den Boden gestützten Rechten ein Füllhorn hält, während sie mit der

erhobenen Linken Früchte oder Blätter einem hinter ihr stehenden blasenden Faun, welchem sie sich zuwendet, entgegenhält. Hinter dem Faun ein Rundgebäude mit Säulen u. Fenstern.

Vincenz Albaresano.

Die schöne, wenn auch nicht scharf ciselirte Darstellung der Rückseite, sowie die gute charakteristische Durchführung des Porträts verweisen die Entstehung dieser sonst m. W. nicht bekannten Medaille in diese Zeit der italienischen Renaissance.

70 Bronce. Mm. 65. Armand II, Seite 225. No. 6. Hatte zwei Löcher, sonst vorz. e. (Blatt) ANTONIVS — (B) OSSIVS (halb. Blatt) Bärtige Büste l. im Rock. Am Armabschnitt ▲ VENE ▲ Rs. NVNQVAM — (M) ORIOR Stehend. beflügelter weiblicher Genius (Fama) m. Trompete. Das linke Bein, das vorgesetzt ist, ist entblösst.

Antonio Bossi aus Venedig.

Die Darstellung des Bildnisses wie die der Kehrseite ist in schönen und grossen Verhältnissen gehalten.

Girolamo Santacroce.

Goldschmied und Bildhauer in Neapel, geb. 1498, gest. 1533.

71 Bronce. Mm. 36. Mazz. Taf. XLIII. 1. Armand II, Seite 60. No. 10 u. III. S. 53 A. s. g. e. ACTIVS — SYNCERVS Büste m. Lorbeerkranz l. Das Ganze im Perlenkreis. Rs. Ohne Umschrift. Darstellung der Geburt Christi (nach Sannazzaros Gedicht), über der Sonne schweben vier Engel.

Sannazzaro, Jakob, gen. Actius Syncerus, neapolitan. Dichter, geb. 1458, gest. 1530.

Giovanni Cavino.

Medailleur in Padua, geboren gegen 1500, gestorb. 1570.

72 Bronce. Mm. 35. Armand III, Seite 158. E. s. g. e. MARTINVS · V · COLVMNA · PONT · MAX · Büste l. im päpstlichen Gewande. Rs. OPTIMO PON — TIFICI Auf Waffen sitzende weibl. Gestalt l. mit Waage und Füllhorn. Im Abschn. ROMA

Papst Martin V. (Otto Colonna) 1417—31.

Nach Art der Antike, vielleicht von Cavino oder einem seiner Nachfolger.

73 Desgl. von grösserem Schrötling. Bronce. Mm. 37. Loch, sonst s. g. e.

74 Bronce. Mm. 38. Armand II, Seite 163. No. 1 und Corr. III, S. 78 A. g. e. ALFON · AVOL · — MAR · GVAS · CARGEN CAR(V)IMP Bärtige geharn. Büste r. (Die letzten vier Buchstaben der Umschrift stehen teilweise auf dem Harnisch.) Rs. AFRICA — CAPTA Palmbaum zwischen einem stehenden Gefangenen und Trophäe einerseits und einer sitz. klag. weibl. Figur und einem Schiffsvorderteil andererseits. Im Abschn. C · C · Beiderseits Perlenkreis.

Nachguss nach einem geprägten Original.

Avalos, Alfons II d', Marquis von Guastalla, General im Dienste Carl V., geb. 1502, gest. 1546.

75 Bronce. Mm. 37. Vgl. Arm. I, Seite 179. No. 3. s. g. e. · IOHANNES · — · BATTAGLINVS · Büste l. m. kurz. Bart, lock. Haar u. nach antiker Weise umgelegtem Gewand. Am Armabschnitt Spuren von Schrift. Rs. abgeschliffen.

Battaglini, Joh., Antiquar in Pisa.

76 Bronce. Geprägt. Mm. 39. Armand I, Seite 180, No. 11, wo wohl irrthümlich von einer nackten, weibl. Gestalt die Rede ist. Loch, sonst vorz. e. ·M·ANTONIVS—CONTARENVS Baarhäuptige Büste l. im Rock. Rs. PATAVI—VM Auf Waffen sitzende behelmte u. bekleidete weibl. Figur l. Sie hält in der Rechten eine Waage, in der Linken ein Füllhorn. Im Abschn.: M · D · XL · Beiders. Perlenkreis.

Contareni, Marc. Ant., gen. »Der Philosoph«, venezianischer Staatsmann stirbt um die Mitte des XVI. Jahrh.

77 Bronce. Mm. 37. Armand I, Seite 181. No. 14 m. Corr. III, Seite 79. a. vorz. e. · IOAN · VIN · DVLCIVS · IVR · CON · CAN · PATAVIN · AETA · LVII · Bb. l. mit langem Barte, unten 1559. Rs. GENIO — BENEVOLENTIAE — DVLCIS Opfernder Genius m. Patera und Delphin.

Dolce, Joh. Ant. Vinz., Rechtsgelehrter in Padua, geb. 1482.

78 Bronce. Mm. 37. Armand I, Seite 184. No. 31. s. g. e. LVC — ASSALVIO — NVS · PAT · IVR · CON · Unbärtige Büste mit Gewand r. Rs. LEGIFE — RAE — CERERI Weibl. halbbekleid. Gestalt mit Buch und Füllhorn halb links gewendet, unten Tierkopf (Wolf?). Beiderseits Perlenkreis.

Salvioni, Lucas, Rechtsgelehrter in Padua.

79 Bronce. Mm. 33. Vgl. Armand I, Seite 184. No. 34. s. g. e. · NIC · VERTIVS · P · F · — IVSTIN · IVRECON Bärtige Büste r. mit Rock. Rs. SVPER — ASPIDEM Weibl. Gestalt l. die Hände gegen die Sonne erhebend. Beiders. Perlenkreis.

Verzi, Nikolaus, v. Capo d'Istria, Rechtsgelehrter.

80 Bronce. Mm. 37. Armand I, Seite 183. No. 25. Lawrence 103. s. g. e. HIERONYMVS PANICVS · PAT · POMPE — IVS LODOVISIVS · BON · Beider Bb. l. Rs. wie bei No. 77.

Panico, Hieron., Graf aus Padua, Dichter, blindgeworden, erhält er den Beinamen Tiresias. Lodovisi, Pomp., v. Bologna stirbt 1565, Vater Papst Gregors XV.

81 Blei. Mm. 31. Gute paduanische Fälschung. g. e. PIETAS unter dem Bildnis der Kaiserin (r. mit Schleier und Diadem). Rs. VESTA (im Abschnitt der Darstellung). Sitzende Vesta l., in der ausgestreckten Rechten das Palladium, in der Linken langes Scepter. Im Felde S — C Beiderseits Perlenkreis.

Livia, Gemahlin des Augustus.

Eine antike Münze mit diesen Typen existirt nicht. Es kommen nach Cohen (II. Aufl.) I. S. 170 ähnliche Stücke in Gold vor.

82 Bronce. Mm. 36. Vgl. Cohen (II. Aufl.) I. 238. 11. vorz. e. C · CAESAR · DIVI AVG · PRON · AVG · P · M · TR · P · IIII P · P · Sitzende weibl. Gestalt l. mit Patera in d. R., mit der L. sich auf eine Statuette stützend. Im Abschnitt · PIETAS · Rs. Darstellung eines Opfers unter einem sechssäuligen Tempel; der m. Guirlanden geschmückte Giebel zeigt im Giebelfelde sowie oben kleine Figuren. An den Seiten DIVO — AVG und in zweiter Reihe grösser S — C · Beiderseits Perlenkreis.

Caligula 37—41 n. Chr. G.

83 Bronce. Mm. 35. Vgl. Cohen (2. Aufl.) I. 400. 425. Gel. gew. vorz. e. IMP · CAES VESPASIA(N) AVG PMTRPPPCOS III Belorb. Kopf r. Rs. ROMA — RESVRGES Knieende Roma u. stehende Minerva vor dem Kaiser, im Abschnitt S C · Beiders. Perlenkreis.

Kaiser Vespasian 69—79 n. Chr. G.

84 Bronce. Mm. 37. Cohen (2 Aufl.) III. 32, 323. Nach Art der antiken Medaillons aus zwei Metallen. vorz. e.
M · ANTONINVS — AVG · TR P XXIX Belorb. u. geharn. Büste r. Rs. IMP VII — COS — III Sitzende Victoria r., auf Waffen, mit Palmzweig und Schild, a. demselben VIC | AVG · Vor ihr Trophäe. Beiders. Perlenkreis.
Kaiser Marc. Aurelius 161—180 n. Chr. G.

85 Bronce. Mm. 39. Cohen (I. Aufl.) III. S. 209 Anm. vorz. e.
IMP · CAESAR · M · DID · SEVERVS IVLIAN · AVG · P · P · Bel. Büste r. mit Kürass und Mantel. Rs. · COS · II · | S · C · (i. A.) Viergespann im Galopp l. von einer flieg. Victoria gekrönt. Beiderseits Perlenkreis.
Didius Julianus 193 n. Chr. G.
Die Rückseite ist nach den bekannten syracusanischen Münzen copirt.

Niccolo Cavallerino.

Goldschmied, Bildhauer und Medailleur in Modena, um 1535.

86 Bronce. Geprägt. Mm. 32. Armand I, Seite 142. No. 3. g. e.
GVIDVS RANGONVS BELLO PACEQ INSIGNIS Bb. r. in antiker Art. Rs. ALARVM DEI — EXTENSIO Eine weibl. Gestalt reitet auf einem rechtshin galoppierenden Stier; über bezw. hinter ihr schwebt ein Genius, welcher mit ihr gemeinsam einen Palmzweig hält. Beiders. Perlenkreis.
Rangoni, Guido Herr v. Spilamberto, geb. 1485, gest. 1539.
Der Verfertiger dieser Medaille hat offenbar nach antikem Vorbild gearbeitet; auch die äussere Form des Stückes ist ganz die einer antiken Bronce.

Aless. Cesati genannt Il Grecchetto aus Cypern.

Arbeitete (zumeist an d. Münze in Rom) zwischen 1538—61.

87 Bronce. Geprägt. Mm. 44. Armand I, Seite 172. No. 10. vorz. e.
⁎ PAVLVS ▲ III ▲ PONT ▲ MAX ▲ AN ▲ XVI ▲ Bärtiges Bb. r. im Pontificalornat. Rs. ΦEPNH · ZHNOΣ Ganymed auf einen Adler gestützt und eine Lilie begiessend. Im Abschnitt EYPAINEI
Papst Paul III. Farnese 1534—49.

88 Neuere Abschläge dieser Medaille in verschiedener Stärke und Grösse. St. 2. versilbert, vorz. e.

89 Bronce. Mm. 34. Vgl. Armand III, Seite 76 H und 259 K. Stark vergoldet, s. g. e.
IVLIVS III — PONT MAX A · III (zwischen den Worten blattartige Interpunktation). Bb. des Papstes r. in Tiara und Pontificalgewand. Rs. FONS · VIRGINIS — VILLAE | IVLIAE (zu Seiten des Wortes VILLAE die gleiche blattartige Zeichnung wie auf der Vs.). Darstellung der Villa Giulia in Fontevergine, an d. Seite klein die Buchstaben F · P ·
Papst Julius III. Giocchi 1550—55.
Armand weist die Vs. dem Medailleur Cesati zu, die Rs. gehört nach dem Zeichen FP wohl dem Joh. Franz Bonzagna (Federico Parmense) an.

90 Blei. Mm. 35. Armand III, Seite 76. G. Vgl. Cin. S. 115 f. d. Zeichen d. Medailleurs Cesati. vorz. e.
Gleiche Vs. wie vorher. Rs. ✠ BEATI · QVI · CVSTODIVNT · VIAS · MEAS (Mzz. Herz m. Doppelkreuz). Christusbild l. mit Nimbus.

91 Bronce. Geprägt. Mm. 38. Weber, Num. Chron. 1897, S. 314. 1. Durch Verprägung teilweise entstellt, Loch, sonst s. g. e.

· ΠΡΙΑΜΟΣ · — ΒΑΣ — ΙΛΕΥΣ · Bärtiger Kopf r., mit Diadem. Rs. Ansicht einer Festung, deren Gebäude etagenförmig übereinander aufgebaut über die Stadtmauer emporragen. Ein seitlich gelegenes Thor ist geöffnet und führt über eine Brücke vor die Mauern, wo verschiedene Gruppen, auch das trojanische Pferd sichtbar sind. Vier bemannte im Hafen liegende Galeeren bilden den Vordergrund der Darstellung. Über derselben das Wort ΤΡΟΙΑ an einem Gebäude in der zweiten Reihe von oben ΙΛΙΟΝ · Beiderseits Perlenkreis.

92 Bronce. Versilbert. Mm. 36. Abguss der vorigen Medaille. g. e.

93 Bronce. Versilbert. Mm. 43. Wellh. 13557. g. e.

▲ ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ — ▲ ΔΙΔΩ (Blattart. Verzier.). Bb. r. mit teilweise aufgebundenen, teilweise in Locken herabhängenden Haaren und an der Schulter geknüpften, dort das Untergewand nicht verdeckenden Obergewand; im Haare Kranz v. Kornähren. Rv. Ähnlich dargestellte Ansicht einer befestigten Stadt. An der Vs. der Mauer tempelartige Nische (oder Stadtthor) mit einer rh. schreitenden Gestalt. Im Vordergrunde drei Galeeren vor der Stadtmauer.

Dido, Gründerin von Carthago.

94 Bronce. Mm. 36. Wellh. 13127. s. g. e.

· ΑΡΤΕΜΙΣΙΑΣ · ΒΑ — ΣΙΛΙΣΣΑ · Bb. l. mit verschleiertem Hinterkopf. Rs. ΜΑΥΣΩΛΕΙΟΝ · Darstellung eines dreistöckigen Gebäudes mit fünfstufigem Aufbau, auf dem ein Viergespann steht. Zu Seiten des Aufbaues je eine Figur. In der dritten Etage Reliefs, in der zweiten Figuren in Nischen, in der unteren Säulen mit Mitteleingang. Beiderseits Perlenkreis.

Artemisia, Königin v. Karien, stirbt 351 v. Chr.

Unbestimmte antikisierende Künstler

aus dieser Zeit

95 Bronce. Mm. 52. Zu Weszerle B. X. 3. Armand II, Seite 82. No. 9. g. e.

MATHIAS REX HVNGARIAE BOHEMIAE DALMAT Bel. Bb. r. in antikem Gewand. Rs. MARTI : FAVT | ORI (im Abschnitt). Darstellung einer Schlacht zwischen Ungarn und Türken; in der Mitte der Darst. eine Säule, worauf eine mit einer spitzen Mütze bedeckte kleine Gestalt zwei erhobene Schwerter hält.

Matthias Corvinus, König v. Ungarn 1458, v. Böhmen 1469, stirbt 1490.

Die Medaille ist jedenfalls nicht gleichzeitig, sondern vermutlich gegen Mitte oder Ende des XVI. Jahrh. von einem unbekannten, italien. Künstler unter Anlehnung an ein älteres Vorbild gemacht worden.

96 Bronce. Mm. 39. Vgl. Binder S. 584. No. 77. Vergoldet, g. e.

Bb. r. in antikem Gewand mit blossem Hals (ohne Umschrift). Rs. (Rosette mit Blättern und Styl) ΚΑΙ ΤΥΧΗ ΚΑΙ ΤΕΧΝΗ Über einer kräftigen Leiste ein mit zwei Elefanten bespannter antiker Wagen lh., auf diesen steht ein Wagenlenker m. flatterndem Gewande, der das Gespann mit einem Seil leitet, das über ein Rad geht, welches von einer fliegenden Taube gehalten wird. Unter der Leiste die vier hebräischen Buchstaben des Tetragramms.

Der Dargestellte zweifellos **Joh. Albr. Widmanstatt (Widmanstätter)** geb. 1507 zu Nellingen (im ulmischen Gebiet) war ein berühmter Orientalist, als bayrischer Rat und später niederösterr. Kanzler in der Gegenreformation thätig, schliesslich Domherr zu Pressburg, stirbt er zu Regensburg 1557.

97 Bronce. Mm. 50. Domanig W. N. Z. 1892, S. 95. Kl. Loch, sonst vorz. e.
ATTILA — REX Gehörntes, faunartiges Bb. r. mit spitzem Bart im römischen Harnisch. Rs. AQVILEIA Stadtansicht. Vor und nach den einzelnen Worten dreibeinartiges Zeichen.

98 Bronce. Vergoldet. Mm. 52. von etwas geringerer Art, g. e.
Diese Medaillen gehören zu den beliebten Phantasiemedaillen, welche wahrscheinlich einem italienischen Künstler ihren Ursprung verdanken.

Verschiedene unbestimmte Künstler
aus 1. Hälfte d. XVI. Jahrhunderts.

99 Bronce. Einseitig. Mm. 33. Der Rand ist ungleichmässig und abgeschrägt. s. g. e.
Ohne Umschrift. Innerhalb eines mit bogenartigen Verzierungen versehenen Doppelkreises, der unten von der Darstellung durchbrochen und dessen innerer Teil von Perlen gebildet wird. Bb. eines bärtigen Mannes l. (viell. Sult. Soliman) mit Turban und im Rock.
Soliman II., geb. 1494, türk. Sultan 1520—66.

100 Bronce. Mm. 62. Armand III, S. 293. H nach diesem aus d. Sammlung Greene stammenden Exemplar. s. g. e.
LEONANARDO — SALVIATI Bärtige Büste l., barhäuptig mit glatter hoher Stirn u. kurzen Haaren. Rs. Ohne Umschrift. Palmenartiger, stark belaubter Baum.
Salviati, Leonardo, Philolog in Florenz, geb. 1540, gest. 1589.

101 Bronce. Mm. 57. Armand II, Seite 12. No. 8. Friedländer S. 155. No. 39. s. g. e.
❁ IOHES ❁ BOCAT — IVS ❁ FLORE Büste l., im geistl. (?) Gewande, über der Capuze Lorbeerkranz. Rs. Ohne Umschrift. Weibl. Gestalt l., eine Schlange haltend.
Boccaccio, Johann, Florent. Dichter, geb. 1313, gest. 1375.
Ziemlich rohe auf der Rs. wenig durchgeführte Arbeit. Es giebt ähnliche Medaillen von Dante und Petrarca. Siehe Arm. II, S. 11 No. 1 u. S. 12 No. 4.

102 Bronce. Mm. 50. Zu Beginn der Umschrift, wohl in Folge von Gussfehlern, am Rand ausgebrochen, g. e.
(ΑΡΙΣ)ΤΟΤΕΛΗΣ Ο ΑΡΙSΤΟΣ ΤΩΝ ΦΙΛΟΣΟΦΩΝ Büste r. m. lang. Haar und Bart m. Kappe. Rs. Ohne Umschrift. Springender Pegasus r.
Aristoteles.
Das vorliegende Stück ist wohl eine Originalarbeit ungefähr aus der Zeit Benvenuto Cellinis. Die Darstellung der Rs. hat sehr grosse Ähnlichkeit mit der auf der Medaille d. Peter Bembo (Arm. I, S. 146. No. 1) und dürfte nach dieser, wenn auch etwas unbeholfen, copiert sein. Man hat vielleicht an eine nicht ganz ausgeführte Arbeit eines Anfängers zu denken.

2. Zweite Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

Joh. Franz Bonzagna genannt Federico Parmense.*)
Goldschmied, Bildhauer, Münz- und Medaillengraveur in Parma, arbeitet zwischen 1547 u. 75.

103 Bronce. Mm. 47. Armand I, Seite 222. No. 4. vorz. e.
HIPPOLYTVS · ESTEN · S · R · E · PRESB · CARD · FERRAR · Bärtiges Bb. des Cardinals l., unter demselben FED · PARM · Rs. ❋ NETRANSEAS ❋ SERVVM ❋ TVVM Abraham vor den drei Engeln knieend. Beiderseits Perlenkreis.
Este, Hippolyte II. v., geb. 1509, Cardinal 1538, gest. 1572.

*) No. 103—111 sind geprägt, wenn nicht das Gegenteil angegeben ist.

104 Bronce. Mm. 37. Zur Rs. vgl. Armand II, Seite 168. No. 19. Vergoldet, vorz. e.
▲ PAVLVS ▲ III ▲ PONT ▲ MAX ▲ AN ▲ XVI ▲ Bärtiges Bb. l. im Pontificalgewand, unten ·I·FEDE·PARM· Rs. Ansicht der Villa Rufina in Tusculum. In der Mitte d. Ansicht: RVFINA; im Abschnitt: TVSCVLO ▲ REST ▲ Beiders. Perlenkreis.
Papst Paul III., Farnese 1534—49.

105 Bronce. Mm. 25. Armand III, Seite 104. C. s. g. e.
·PAVLVS·III·PONT·MAX·AN·V· Bärtiges Bb. d. Papstes r. mit Pluviale, unten: ·I·F·P· Das Ganze im Perlenkreis. Rs. (Herz) BEATI·QVI·CVSTODIVNT·VIAS·MEAS Büste Christi l. Das Ganze im Kettenkreis. (Vgl. oben No. 90.)
Paul IV. (Gianpetro Caraffa) 1555—59.

106 Bronce. Mm. 37. Armand I, S. 227. No. 39. vorz. e.
GREGORIVS·XIII·PONT·MAX·ANNO·IVBILEI· Bärtige Büste l. m. Pluviale, woran die Darstellung einer Procession; unten FED·PARM· Um das Bildnis Perlen-, ausserhalb der Umschrift Kettenkreis. Rs. ·DOMVS·DEI·ET·| PORTA·CŒLI |·1575· in drei Zeilen im Abschn. d. Darstellung d. Oeffnung der hl. Pforte. Das Ganze im Kettenkreis.
Papst Gregor XIII. (Hugo Buoncompagno) 1572—85.

107 Ähnliche Stücke von geringerer Erhaltung (mit Loch), darunter ein grösseres (vergoldet Mm. 40). g. e.

Lorenzo Fragni (genannt Laurentius Parmensis).

Goldschmied, Münz- u. Medaillengraveur aus Parma, arbeitete 1572—86 an der Münze in Rom.

108 Bronce. Mm. 31. Zu Armand I, Seite 279. No. 7. Vgl. III, Seite 132. a. vorz. e.
·GREGORIVS·XIII·PONT·MAX AN·IVBILEI·M·D·L·XXV· Bärt. Bb. l. mit Tiara und Pluviale. Unten ·LAV·P· Rs. ·ET·PORTÆ·CÆLI·APERTÆ·SVNT· Blasender Engel vor der geschmückten geöffneten Pforte. Im Abschn. ·ROMA· Beiderseits Ketten- bezw. Perlenkreis.

109 Blei. Mm. 32. Sonst wie vorher. Etwas verletzt, g. e.

110 Verschiedene Bleicopien von Medaillen desselben Künstlers. Zu Arm. I, Seite 280. No. 10, 15, 17 u. 21. g. e. St. 4.

111 Bronce. Mm. 41. Van Loon I, S. 307, Armand I, Seite 281. No. 19. Vergoldet, s. g. e.
GREGORIVS XIII·PONT·OPT·MAXIMVS Bb. r. im Kardinalsmantel, darunter ·L·PARM· Rs. ·ANNO·RESTITVTO·MDLXXXII· Bekränzter Widderkopf in einem aus einem Drachen gebild. Kreis.

Joh. Ant. Rossi

geb. 1517, gest. um 1574. Edelstein- und Münzgraveur in Mailand, später in Rom. Arbeitete 1555—74.

112 Bronce. Mm. 42. Armand I, Seite 247. No. 22. Mit Originalöse u. Vergoldung. vorz. e.
In doppeltem Linienkreis PIVS V PONTIFEX MAXIMVS (Dreibeinartige Unterschiedszeichen vor und nach den Worten). Bärtiges Bb. r., im Pontificalgewand m. segnender Hand im Halbkreis v. Perlen, unten AN·V und kleiner IO·ANT·R·F· Rs. ·A·DOMINO·FACTVM·EST·ISTVD·1·5·7·1· in doppeltem Halbbogen über der Darstellung der Seeschlacht von Lepanto. Beiderseits Blumenkreis.
Papst Pius V (Ghislieri) 1566—72.

Leone Leoni

aus Arezzo, geb. 1509, gest. 1590.

113 Bronce. Mm. 42. Armand I, Seite 164 No. 8 und III, Seite 68 K. vorz. e.
ANDREAS — DORIA PP Bärtige, geharn. Büste des Admirals r., hinter ihr Dreizack; unten Delphin. Rs. In einem Kreise von Ketten Büste eines jungen Mannes r. mit kurzem Schnurr- u. Knebelbart; hinter der Büste, gleichsam im Hintergrunde, eine Galeere. Beiderseits zarter Perlenkranz.

Andreas Doria, Admiral v. Genua, geb. 1466, gest. 1550.

Nach der Tradition ist der auf der Rs. dieser Medaille dargestellte junge Mann der Medailleur selbst, der durch die Kühnheit des Admirals im Jahre 1542 aus der Gefangenschaft als Galeerensträfling befreit wurde. Er war zu dieser Strafe wegen eines im Zorn verübten Todschlags verurteilt bezw. durch Intervention eines ihm als Künstler wohlgesinnten Cardinals begnadigt worden.

114 Bronce. Mm. 42. Armand I, Seite 164. No. 3 Rostflecken, sonst s. g. e.
Vs. wie vorher. Rs. Ohne Umschrift. Rechtshin fahrende Galeere, mit Ruderern besetzt, vor ihr sieht man eine mit zwei Personen besetzte Barke. Beiders. Perlenkreis.

115 Bronce. Mm. 32. Vgl. Armand I, Seite 165 No. 14 m. Erg. III, Seite 69 q. Vergoldet, sonst g. e.
DANIEL — HANNA Bb. r. in antikem Gewande. Rs. Langbekleidete weibl. Gestalt, in d. R. ein auf den Boden herabreich. Füllhorn haltend; rechts im Felde νόει Π Über der Gestalt Wolken. Beiderseits Perlenkreis.

Hanna, Daniel, Sohn des Martin, eines in Venedig ansässigen Flamländers, gest. geg. 1580.

Das Zeichen des Medailleurs ist hier nicht sichtbar. Armand hat, wie es scheint, nicht beachtet, dass zwei in der Vs. verschiedene Medaillen dieser Art existiren, eine wie die hier beschriebene = Bergm. II. XV. 73 (nicht 71 wie bei Armand irrig steht) und eine bei Plon XXX. 3 u. 4, wo das Bb. in modernem Gewande dargestellt ist.

116 Bronce. Mm. 30. Armand I, Seite 170. No. 35. s. g. e.
PAVLVS — HANNA Jugendliche Büste r. Rs. CVNCTA | NIHIL (in zwei Zeilen im Felde r.). Eine auf einem Boote stehende, langbekleidete weibl. Gestalt mit Mauerkrone sticht mit einer Lanze nach einem halbbekleideten, auf dem Boden liegenden jungen Mann. Beiders. Perlenrand.

Hanna, Paulus, Sohn d. Johann Hanna aus Venedig, geb. 1533, gest. 1591.

117 Bronce. Mm. 60. Armand II, Seite 153. No. 11; III, Seite 72 Q. s. g. e.
▲ DIVVS ▲ PETRVS ▲ ARETINVS Bärtiges Bb. l. im m. Kette geschmückten Obergewande. Rs. ▲ VERITAS ODIVM ▲ PARIT Nackte weibl. Gestalt l., auf einem Felsen sitzend, die Linke auf die Brust legend, mit der Rechten nach einem vor ihr kauernden, gehörnten Satyr weisend, wendet den Blick nach oben einer in Wolken lieg. männlichen Gestalt zu; hinter ihr ein bekleideter und beflügelter, schreitender Genius, welcher einen Kranz über sie hält.

Aretinus (Peter Bacci genannt) geb. 1492, gest. 1557.

Die Zuteilung an diesen Künstler nach Plon ist nicht sicher, da die Medaille nicht signirt ist.

118 Dieselbe Med. ohne Umschrift d. Vs. Bronce. Mm. 60. g. e.

119 Bronce. Mm. 36. Armand I, Seite 162. No. 3; III, S. 65 f. Loch, sonst g. e.
DIVVS · P · ARRETINVS · FLAGELLVM · PRINCIPVM Bärt. Bb. l. m. Gewand; am Armabschnitt LEO · Rs. Innerhalb eines Lorbeerkranzes in drei Zeilen VERITAS ODIVM PARIT Oben zwischen den Enden des Kranzes 1537. Beiderseits Perlenkreis.

Derselbe Dargestellte wie vorher.

120 Bronce. Geprägt. Mm. 40. Vgl. Armand I, Seite 163 No. 4 und Plon XXXIII, 3, die beide nur gegossene Exemplare kennen. Spuren eines Risses, sonst vorz. e.
· BACIVS : BAN · — · SCVLP : FLO · Bärtige, barhäuptige Büste r. m. antikem Gewand. Rs. CHANDOR | ILLESVS im Kranz. Beiderseits Perlenkreis. Ohne Namen des Medailleurs.
Bandinelli (Baccio), Florentiner Bildhauer, geb. 1487, gest. 1559.

121 Silber (Teston). Geprägt. Mm. 31. Armand III, Seite 75. Y. Gnecchi, monete di Mil. p. 116. No. 11. Taf. XXV. 1. Kenner, Jahrb. d. kunsth. Samml. d. Allerh. Kaiserhauses Bd. XIII. S. 57. No. 2. g. e.
· IMP · CAES · — CAROLVS · V · AVG · Belorb. bärtige Büste r. m. Harnisch u. Mantel. Rs. S · P · Q · MEDIOL · OPTIMO · PRINCIPI (die Buchstaben auf Halbkreis). Sitz. weibl. Gestalt l. m. Opferschaale etc. Im Abschn. PIETAS Beiderseits Perlenkreis.
Kaiser Carl V.

122 Blei. Einseitig. Mm. 42. Armand III, Seite 71. P. Kenner a. a. O. 71. 8 (zweiseitig). Loch, sonst vorz. e.
· IMP · CAR · V · ET · PHI · PRINC · ISP · Neben einander gestellte geharn. Büsten r., die des Kaisers mit umgelegter Schärpe. Perlenkreis. Auch hier sind Spuren von Linien bei der Umschrift.
Karl V. und Philipp II.
Die Medaille ist nach einer Camee gemacht, die Leoni in einem Briefe an Granvella erwähnt. Plon S. 74.

123 Blei. Einseitig. Mm. 74. Kenner a. a. O. S. 73. No. 11 (zweiseitig). vorz. e.
· FERDINAND · D · G · RO · HVNGA · BO · REX · Ⅽ Bärtige Büste r. im reichverzierten Harnisch, mit Vliessordenskette. Unter der Schrift deutlich erkennbar doppelter Linienkreis. Um das Ganze schöner Perlenkreis.
Kaiser Ferdinand I.
Dass hier ein Original vorliegt, ist zweifellos. Die Zuteilung an Leone Leoni hat Kenner glänzend nachgewiesen.

124 Blei. Einseitig. Mm. 68. Armand II, Seite 237. No. 2. Kenner a. a. O. S. 77. No. 13 (zweiseitig). s. g. e.
· MAXIMILIANVS · D · G · BOHE · REX Bärt. Büste l. m. Ordenskette etc. Perlenkreis.
Kaiser Max II.
Hübscher Nachguss nach einem guten Original. — Die beiden Stücke sind nach Kenner a. a. O. S. 68 auf Bestellung der Königin Maria v. Ungarn angefertigt und die Modelle hiezu wahrscheinlich bei Gelegenheit des Reichstags von Augsburg, wo Leone Leoni auf Einladung des kaiserlichen Hofes erschien, gemacht worden. (Plon S. 363. Nr. 23.)

125 Bronce. Einseitig. Mm. 70. Zu Armand I, Seite 164. No. 12. Kleines Loch, sonst vorz. e.
TV NE CEDE — MALIS Darstellung verschiedener in einem Bilde vereinigten Thaten des Hercules (Anspielung auf die Intriguen gegen den Statthalter am Hofe Carl's V.). Perlenkreis.
Gonzaga Ferdinand, Graf von Guastalla, kais. Statthalter in Mailand, geb. 1506, gest. 1557.
Das vorliegende Exemplar ist, obwohl nur die Kehrseite einer Medaille, unzweifelhaft echt und schön, hier einzureihen. Das Loch über der Keule scheint schon aus der Zeit der Herstellung derselben zu stammen, wie dies häufig bei Medaillen dieser Zeit vorkommt, welche ja nicht lediglich als Prunkstücke, sondern sehr oft als Schmuckstücke hergestellt wurden, und ihrer Bestimmung gemäss (auf Kleidungsstücken, bezw. Hüten zu tragen) Löcher haben mussten.

126 Bronce. Mm. 67. Armand I, Seite 163. No. 7 u. 12 Altvergoldet, s. g. e.
FER · GONZ · PRÆF · GAL · CISAL — TRIB · MAX · LEGG · CAROLI · V · CAES · AVG Bärtige Büste des Fürsten l., im reichverzierten Harnisch mit Mantel. Rs. HIPPOLYTA · GONZAGA · FERDINANDI · FIL · AN · XVI Bb. der Hippolyta l. im reich. Gewande und

Schmuck. Hinter der Büste in zweiter Linie mit dem Schluss der Umschrift parallel laufend: ΛΕΩΝ · APHTINOΣ · Beiders. Perlenkreis.

Gonzaga Ferdinand und seine Tochter Hippolyta (geb. 1535, verm. 1548 mit Fabrizio Colonna, zum zweitenmal verm. 1554 mit Antonio Caraffa, gest 1563).

Die Verbindung dieser beiden Vorderseiten zu einer Medaille kennt weder Armand noch Plon

127 Bronce. Einseitig. Mm. 65. Nachguss der Rs. voriger Medaille. Spuren von zwei zugegoss. Löchern, g. e.

Jakob (Nizzola) v. Trezzo.

Bildhauer, Edelsteingraveur u. Medailleur in Mailand, geb. zw. 1515 u. 20, gest. in Madrid 1589.

128 Bronce. Einseitig. Mm. 70. Vgl. Armand I, Seite 241. No. 1. s. g. e.

Aehnl. etwas abweichend gezeichnetes Bb. und ähnliche Umschrift wie vorher, nur schliesst dieselbe AN XVII · Es fehlt die Bezeichnung des Leone Leoni; statt derselben liest man unter dem Bb. IAC — TREZ

Hippolyta Gonzaga allein.

129 Bronce Mm. 67. Armand I, Seite 241. No. 1.

Nachguss eines hübschen Originals, die Rs. ist etwas verschwommen. Loch, g. e. Vs. wie vorher. Rs. VIRTVTIS FORMÆQ · PRÆVIA Aurora in einem von einem geflügelten Rosse rechtshin geführten Wagen, hält in der Linken eine Fackel und streut mit der Rechten Blumen auf die Landschaft, über welche sie hinfährt. Links unten Spuren der Signatur des Künstlers.

Dieselbe Dargestellte wie vorher.

130 Bronce. Mm. 81. Armand I, Seite 170. No. 38 bei Leone Leoni und Correctur III. Seite 74 nn. Loch, sonst vorz. e.

IANELLVS · TVRRIAN · CREMON · HOROLOG · ARCHITECT Büste r. Rs. VIR — TVS Reiche Darstellung des sog. Brunnens der Wissenschaften. Im Abschn. NVNQ: DEFICIT Beiderseits Perlenkreis.

Torre (Gianello della), Ingenieur in Cremona in Diensten Karls V., starb in Toledo 1583.

Das Stück ist nicht signirt. Wer der Verfertiger der Medaille ist, bleibt daher zweifelhaft. Trezzo hat bekanntlich vielfach Arbeiten Leone Leonis copirt. Die sorgfältige Durchführung der Arbeit haben Trezzos Arbeiten nicht aufzuweisen, und darum dürfte es doch trotz Armands nur aus persönlichen Verhältnissen des Künstlers und des Dargestellten geschöpften Bedenken nicht unmöglich erscheinen, die Arbeit mit Plon dem Leone Leoni zuzuweisen.

Giulio Bonasone.

Medailleur um 1556.

131 Bleiguss. Mm. 86. Armand I, S. 187. Kleines Loch, s. g. e.

IAC ▲ ANT ▲ MILLIVS — RECT ▲ S ▲ SOPHIAE — ANN ▲ XLVI: Bb. l. mit langem Bart. Am Arm d. Zeichen IBO Rs. IN SIMPLICITATE CORDIS: Opfernder römischer Pontifex vor einem brennenden Altar, dazwischen Kanne und Lampe. Im Abschnitt MDLVI

Millius, Jakob Anton, geb. 1510.

Pastorino (Pastorino di Giovan-Michele de Pastorini).

Maler und Graveur aus Siena, geb. geg. 1508, gest. 1592.

132 Bronce. Mm. 39. Armand III, Seite 90, c. vorz. e.

· IO · FRANC · BONIPERTIS · Bärtige Büste l. im Rock, am Armabschnitt · P · (vertieft). Rs · NEQVE VNQVAM ALITER Apfel mit Stengel und Blatt. Hoher mit Perlenkreis besetzter Rand.

Boniperti, Joh. Franz.

Medaillen Pastorinos mit Darstellungen auf der Rs. sind sehr selten

133 Bronce. Einseitig. Mm. 52. Armand I, Seite 204. No. 99. s. g. e.
· RENEA · EST · MIRAN · DNA · Büste r. mit viereckig geöffn. Mieder und Stehkragen, am Armabschnitt vertieft 1555. Die Signatur P ist hier nicht mehr zu sehen.
Renata d'Este, erste Gemahlin Ludwigs II. Pico, Herzogs von Mirandola, verm. 1553, starb 1555.

134 Bronce. Einseitig. Mm. 70. Armand I, Seite 206. No. 108. Loch, sonst s. g. e.
HIERONIMA SACRATA M · D · LV (Blatt m. Stengel). Büste r. mit Perlschnur in den Haaren und mit viereckig ausgeschnittenem Mieder und Stehkragen. Am Arm vertieft · P · Das Ganze von einem auf der Leiste liegenden Perlenkreis umgeben. Rs. Typus und Schrift vertieft.
Sacrata Hieronima aus Ferrara.

135 Bronce. Einseitig. Mm. 65. Vgl. Markl, die Münzen, Medaillen und Prägungen mit Namen und Titel Ferd. I. Taf. LIII. No. 2157. Domanig No. 92.
Mit breitem Reifen umgeben, s. g. e.
BARBARA AVSTR · ESTEN · 1565 Bb. r., mit Barett, die Haare im Drahtnetze, hohem Kragen, mit Halskrause und im reichen Gewande. Um den Hals eine Perlenschnur. Am Armabschnitt · P · Mit Perlenrand.
Barbara, Tochter Ferdinand I., gest. 1572, vermählt 1565 mit Alfons II., Herz v. Ferrara, 1558—1597.

Meister L. L. (vielleicht **Ludovico Leoni,** Stempelschneider in Rom)

um 1575.

136 Bronce. Mm. 62. Armand I, S. 201. No. 76. Loch, g. e.
ALBERTVS LOLLIVS Bb. l., am Armabschn. · P · 1562 (vertieft). Rs. OBVIIS VLNIS (Blatt). Nackte Fortuna m. Flügeln a. d. Fersen, auf einer Kugel, wendet sich von einer trauernden weibl. Gestalt ab. Im Hintergrund Bäume. Beiderseits hoher Perlenkreis.
Lollio (Alberto), Philosoph und Poet in Florenz, geb. in Ferrara zw. 1508 u. 10, starb 1568.
Abguss nach einem zweiseitigen Original des Künstlers, die Rs. ist wohl ursprünglich von Pompeo Leoni.

137 Blei. Einseitig. Mm. 71. vorz. e.
Weibl. jugendl. Büste einer Unbekannten l., in einem m. Ornamenten verzierten ovalen Rahmen. Das Gewand d. Dargestellten zeigt mit Schnüren besetzte Puffärmel über den Schultern und einen steifen aufgestülpten, am Halse offenen Kragen. Das Haar ist mehrfach mit Bändern durchschlungen und am Hinterkopf in Chignonform aufgesteckt; über dem Gewande hängt nach vorn eine zierliche Kette bis zum unteren Ende des Halsabschnittes herab. Am Armabschnitt L L
Ob man an Lud. Leoni oder einen Anderen zu denken hat, bleibt dahingestellt. Zweifellos liegt hier ein vorzügliches, schönes Original vor.
„Siehe Abbildung."

Annibale Fontana.

Bildhauer, Goldschmied, Edelstein- und Münzgraveur in Mailand, geb. 1540, gest. 1587.

138 Bronce. Mm. 50. Armand I, Seite 254, No. 2; vgl. III, Seite 121, a. Loch, g. e.
IO · PA(VL)VS — LOMATIVS. Büste d. unbärtigen Künstlers l., in einem Gewande, welches die rechte Schulter d. Dargestellten frei lässt, während es auf der Linken durch einen Knoten

gehalten wird. Rs. V(T)RIV(S)QVE Der sich verbeugende Künstler wird von Merkur der nackten ihm entgegenkommenden und nur ein schwellendes Segel haltenden Fortuna zugeführt. Beiderseits Perlenkreis.

Lomazzo, Joh. Paul, Maler und Schriftsteller in Mailand, geb. 1538, gest. 1600.

Obwohl die Erhaltung der vorliegenden, zweifellos echten Medaille zu wünschen übrig lässt, ist doch die hervorragend künstlerische Durchführung derselben, sowohl was Styl, als was Composition anbelangt, wohl zu erkennen.

Pet. Paul Galeotti gen. P. P. Romano.

Goldschmied, Münzen- und Medaillengraveur, arbeitete schon 1532, 1575 an d. Münze in Rom, starb 1584 in Florenz.

139 Bronce. Mm. 51. Armand I, Seite 229, No. 6. Kleines Loch, sonst vorz. e.

OCTAV · FARN — · — MARC · DE · AVST · OCT · VX · PAR · PIA · Q · DV Geharn. barhäupt. bärtiges Bb. r. vor d. nach gleicher Richtung dargest. Bb. s. Gemahlin, deren vorn mit Knöpfen geschlossenes Gewand ist am Hals durch einen hohen Spitzenkragen abgeschlossen. Das Haar ist mit einer flachen Mütze bedeckt. Hinter den Brustbildern P. P. R. Rs. Ohne Umschrift. Diana und Apollo als Besieger des Drachen Python, beide je einen Bogen und Pfeil haltend. Beiderseits Perlenkreis.

Farnese, Octavio, geb. 1524, Herzog v. Parma u. Piacenza 1547, starb 1586 u. s. Gem. Erzherzogin Margarethe von Oesterreich, geb. 1522, verheiratet 1538, gest. 1586.

Armand beschreibt die Med. nicht ganz genau nach einem in Strozzi's Periodico di Num. IV. Taf. VII. No. 1 abgebildeten Exemplar, das Lopez, ebenda S. 158 beschreibt als Exemplar in Blei zu Mm. 63, was, nach der Abbildung zu schliessen, irrig ist.

140 Bronce. Mm. 56. Vgl. Armand I, S. 232, No. 26. vorz. e.

IA · MED · MARCH · MELEG · Æ · CÆS · CAP · GNALIS ZC Bärtige Büste r. mit Kürass und Mantel. Rs. QVO ME FATA VOCANT Pegasus r. von einem Felsen abspringend. Ohne Zeichen des Medailleurs.

Medici, Jacob v., Marquis v. Marignan, General Karl's V., geb. 1497, gest. 1555.

141 Dieselbe Medaille mit dem Zeichen des Medailleurs · P · P · R · Mm. 57. s. g. e.

142 Bronce. Mm. 57. Armand I, Seite 235, No. 38. s. g. e.

FRA · TABERNA · CO · LANDR · MAGN · CANC · STA · MEDIO · AN · LXVI Bärtiges Bb. r., davor Zeichen P · P · R · Rs. IN CON—STANTIA · Æ · FIDE · FELIC—ITAS Linkshin gewandt. sitzend. Hund auf einer Säule in einer Landschaft. Beiderseits Perlenkreis.

Taverna, Francesco, Graf v. Landriano, geb. 1488, gest. 1560.

Die Schrift ragt teilweise in die Darstellung herein, wie bei den vorhergehenden Medaillen.

143 Bronce. Mm. 49. Armand III, Seite 107. G. Lötspur, sonst s. g. e.

MARGARITA · AVSTRIA · CAROLI · V · IMP · F · (zwischen zwei vertieften Linien). Büste r. mit Haube und am Halse offenem Gewande. Hinter dem Bildnis in zweiter Linie die Signatur P · P · R · Rs NEC · ME · MEA · CVRA · FEFELLIT zwischen zwei vertieften Linien. In einer Landschaft vor einer Stadt im Vordergrunde rechts eine lh. sitzende weibl. Figur mit Krone und gefalteten Händen sich rückwärts gegen eine herabfliegende Taube mit Zweig wendend; links ein stark belaubter Baum. Beiderseits Perlenkreis.

Margarethe v. Oesterreich, Tochter Carl's V., geb. 1522, verm. zum zweitenmal 1538 m. Oct. Farnese.

144 Dieselbe Medaille. Bronce. Mm. 47. Der Perlenkreis ist auf beiden Seiten an parallel gegenüber liegender Stelle verrutscht. Vergoldet, sonst g. e.

145 Bronce. Mm. 49. Armand II, Seite 303. No. 28bis. vorz. e.
(Ornament) THOMAS – DE MARINIS (innerhalb zweier vertieften Linien). Büste r. mit Rock, am Abschnitt vertieft: M : H 34. Rs. Palmbaum, an dem sich ein Weinstock hinaufrankt. An Stellen der fehlenden Umschrift zwei vertiefte parallel laufende Kreislinien. Beiders. Perlenkreis.

Marini (de Marinis) Thomas, Herzog von Terranuova.

Armand verweist die Medaille vermuthungsweise in die Reihe der von Galeotti verfertigten, obwohl die Signirung fehlt.

Joh. Paul Poggini.

Goldschmied, Edelstein- und Münzgraveur und Medailleur in Florenz, geb. 1518, gest. 1582 (arbeitete lange Zeit in Spanien für Philipp II.).

146 Bronce. Mm. 43. Vgl. Armand I, Seite 238. No. 2. s. g. e.
· PHILIPPVS D · G · HISPANIARVM · ET · ANGLIÆ · REX · (auf punktiertem Grunde). Bb. l. im Harnisch. Rs. HINC · VIGILO · Bellerophon auf d. Pegasus l., die Chimere bekämpfend. Im Abschnitt 1556. Das Ganze auf punktirtem Grunde.

Philipp II. v. Spanien.

Hier fehlen die Zeichen des Medailleurs Poggini. Vielleicht ist das vorliegende stark ciselirte Stück die Copie einer Medaille des Künstlers, da es mit dessen geprägten Medaillen, die durch feine und kräftige Durchführung sich auszeichnen, wenig übereinstimmt.

147 Bronce. Geprägt. Mm. 42. Armand I, Seite 238. No. 5. vorz. e.
· PHILIPPVS HISPANIAR · ET NOVI ORBIS OCCIDVI REX Büste des Königs l., darunter · I · PAVL · POG · F · Rs. PACE · TERRA · MARIQ · COMPOSITA Pax mit Füllhorn zündet die vor dem geschlossenen Janustempel liegenden Waffen an. Im Abschn. M · D · LIX

148 Bronce. Mm. 42. Armand I, Seite 238. No. 2. s. g. e.
· PHILIPPVS · D · G · ET · CAR · V · AVG · PAT · BENIGNIT · HISP · REX · 1557. Geharn. Bb. l., unten · I · PAVL · POG · F · Rs. VT QVIESCAT · — · ATLAS · Hercules mit Weltkugel. Beiders. Perlenkreis.

149 Bronce. Mm. 39. Armand I, Seite 240. No. 14. Zwei kleine Löcher, sonst s. g. e.
· ANNA AVSTRIACA · PHILYPPI CATHOL · Büste r. im Gewande, mit hohem Spitzenkragen. Am Armabschnitt vertieft ÆT · Z(1) · Rs. · FOELICITATI — PATRIAE · Palmbaum mit Früchten. Am Boden vertieft 15(70). Beiderseits Perlenkreis.

Anna Maria, Erzherzogin v. Oesterreich, vierte Gem. Philipp's II., geb. 1549, verm. 1570, gest. 1580.

Domenico Poggini.

Goldschmied, Bildhauer, Münz- u. Medaillengraveur in Florenz, geb. 1520, gest. 1590.

150 Bronce. Geprägt. Mm. 42. Armand I, Seite 256. No. 10. Loch, sonst vorz. e.
· COSMVS · MED · R · P · FLOREN · DVX · II Büste r. mit Kürass und Feldbinde. Rs. · THVSCORVM ET LIGVRVM SECVRITATI · Liegender Neptun vor einem Seehafen, darüber ILVA | RENASCENS (Anspielung auf die durch Cosmus veranlassten Arbeiten auf der Insel Elba, nach deren Abtretung durch Spanien).

Cosmus I. v. Medici, Grossh. v. Toscana 1537—74.

151 Bronce. Mm. 44. Armand I, Seite 259. No. 28. Loch, s. g. e.
NICOL · TODIN · A(N)C · ARCIS · S · ANG · PREFECTVS Geharn. bärt. Büste r., am Armabschnitt vertieft D · P · Rs. Ohne Umschrift. Darstellung der Burg St. Angelo. Beiderseits Perlenkreis.

Todini, Nicol., Gouverneur d. Festung Sanct Angelo in Rom.

152 Blei. Einseitig. Mm. 51. vorz. e.
LVDOVICVS — ARIOSTVS · Bärtiges Bb. r. mit lang. Haar, im Rock mit hinten herabhäng. Mantel. Am Armabschnitt vertieft: DOM · POG · F · Halber Perlenkreis.

Ariosto, Ludovico, Dichter, geb. in Reggio d'Aemilia 1474, gest. 1533.

Gaspero Romanelli d'Aquila

(nach Milanesi) **arbeitete um 1580.**

153 Bronce. Geprägt. Mm. 40. Armand I, S. 282 u. III, S. 133, a. Durand Taf. XV. 6. s. g. e.
· PETRVS · VICTORIVS · ÆT · SVÆ · AN · LXXX Büste l. mit langem Bart und Pelzmantel. Rs. · CONCEDAT LAVREA LINGVÆ Pallas u. Neptun mit Attributen zwischen spring. Pferd und Oelbaum. Im Abschnitt Ⅽ Ⅾ DLXXX u G · R · F · Beiderseits Perlenkreis.

Vettori, Pietro, Gelehrter in Florenz, geb. 1499, gest. 1585.
Die Buchstaben d. Rs. sind schwach ausgeprägt, auch ist das G. in der Signatur nicht ganz deutlich.

Medailleur M — MB in Rom

um 1585.

154 Bronce. Geprägt. Mm. 45. Armand I, Seite 294 u. Correctur hiezu III, S. 141. B.
Hoher Rand, vorz. e.
· SIXTVS · V · PONT · MAX · ANO · IIII · (zwischen zwei Perlenkreisen). Barhäupt. Bb. d. Papstes r. im Pontificalgew. Am Abschnitt MB (das B ist durch Verprägung unklar und kann leicht D gelesen werden). Rs. QVARTVM · ANNO · — · QVARTO · EREXIT (in gleicher Weise wie die Schrift der Rs. eingefasst). Obelisk, an den Seiten unten Stern und 15 — 88, oben zwei Sterne. Im Hintergrunde verschiedene röm. Monumente, darunter der Titusbogen.

Papst Sixtus V. Peretti v. Montalto 1585 – 1590.

Mazzafirri (nicht Mazza, Michele di Battista)

geb. um 1530, gest. 1597.

155 Bronce. Mm. 45. Armand I, S. 285. No. 11. s. g. e.
· FERDINANDVS · M · MAGN · — DVX · ETRVRIÆ · III * Geharnischtes Bb. d. Grossh. dar. MICHELE · MAZA F · 1588 Rs. CHRISTIANA · PRINC · LOTHAR · MAG · DVX · HETR · * Bb. s. Gemahlin, darunter · 1592.

Medici, Ferd. v., Grossh. v. Toscana 1587—1609 u. s. Gemahlin Christine v. Lothringen.

Künstler ANIB (unbekannt)

gegen Ende des XVI. Jahrh.

156 Bronce. Mm. 45. Armand I, Seite 175. No. 1. s. g. e.
IO · BA · CAS · CAR · V · CAES · FER · RO · REG · E · BOE · RE · EXERCIT · DVX · Bärtiges geharn. Bb. l., unter dem Bb. ANIB · Rs. TRANSILVANIA · CAPTA Eine unter einer

Trophäe ruhende Nymphe erhebt die oesterr. Krone über eine weite Gegend. Unten kl. Flussgott u. Fluss, über dessen Wellen MAVRVSCIVS · Beiders. Perlenkreis.

Castaldo, Joh. B., Markgr. v. Cassano, Heerführer d. Armee Karl's V., Ferd. I. und Phil. II.. gest. 1562. Die Art der Arbeit erinnert sehr an die der vorher beschriebenen Medaille des Mazzafirri.

Modeneser (?) Künstler.

Ende des XVI. Jahrhunderts.

157 Bronce. Mm. 39. Armand II, Seite 196, No. 20. vorz. e.
❁ THOMAS ❁ PHILOLOGVS ❁ RAVENNAS ❁ Bärtige Büste r. Rs. · A · — IOVE · ET · SOROR — Æ · GE — NITA Ein Adler legt ein Kind an den Busen einer auf einem Sternenkranz ruhenden Frau, unten Blumen und drei kleine Adler.

Rangoni, Thomas, gen. Thomas Philologus, starb als Prof. d. Medizin 1577 in Padua.

Unbestimmte Künstler.

Ende des XVI. Jahrh.

158 Bronce. Mm. 49. Armand II, Seite 264. No. 9. g. e.
BERNÆRDINVS DA CAMPO · CREMONENISIS · Bärt. Büste r. im geschlossenen Rock. Die Schrift zwischen zwei vertieften Kreisen, aussenherum unregelmässiger Perlenkreis. Rs. Ohne Umschrift; aber von mehreren vertieften Kreisen umgebene Darstellung der Fama unter der Gestalt eines beflügelten Genius v. vorn, der aus zwei Posaunen bläst und auf einer von Krokodilen ähnl. Ungeheuern gebildeten Erhöhung steht.

Da Campi, Bernh., Maler u. Schriftsteller in Cremona, geb. 1522, lebte noch 1584.

159 Bronce. Mm. 35. Armand II, Seite 186. No. 7. g. e.
· PETRVS TOLETVS OPT PRIN · Bärt. Bb. r. Rs. · ERECTORI IVSTITIE · Sitzender Pedro und knieende Justitia.

Pedro Alvarez de Toledo, Marquis v. Villafranca, 1532 Vicekönig v. Neapel, gest. 1552.

160 Bronce. Mm. 38. Zu Armand II, Seite 273. No. 1. s. g. e.
MARIN · GRIMANVS DVX · VENETIAR Bb. r. im Staatskleide. Rs. SYDERA · — · CORDIS · Marcuslöwe mit Kreuz, im Abschn. 1595.

Marino Grimani, Doge von Venedig 1595—1606.

161 Bronce. Einseitig. Mm. 25. s. g. e.
CORNELIA — · CI · F · C · CE · V · Jugendl. weibl. Bb. r. mit antikem Gewande und Frisur (wulstart. nach vorn gekämmt. Haar).

Cornelia.

162 Bronce. Mm. 41. Armand III, Seite 221. L nach einem Wiener Exemplar. s. g. e.
IO · BATAGLINI · — PIS · ANTIQVARII Büste r., m. kurz. Bart, lock. Haar und Gewand (nach antiker Art). Rs. DE BONIS OPERIBVS — LAPIDAMVS TE Über einer Festung erhebt sich ein Palmbaum, auf welchem ein Vogel sitzt. Ein Krieger mit gezücktem Schwert am Fusse des Baumes. Das Ganze im Perlenkreis.

Battaglini (Joh.) Antiquar in Pisa.
Ziemlich rohe Arbeit vermutlich aus der letzten Hälfte des XVI. Jahrh.

XVII. Jahrhundert.

Giorgio Rangetti.

Medailleur in Rom 1594, gest. 1610.

163 Bronce. Geprägt. Mm. 42. Armand I, Seite 307. No. 18. vorz. e.
CLEMENS · VIII · PONT · MAX · A · XII · Bb. l. im Pontificalornat, am Armabschnitt GEOR · R · Rs. · IVBI — LEI INDICTIO Verkündigung des Jubiläums. Im Abschnitt AN · M · DC ·
Clemens VIII., Aldobrandini, Papst 1592—1605.

Joh. Ant. Moro.

Stempelschneider unter Paul V. u. s. Nachf.

164 Bronce. Geprägt. Mm. 39. Venuti S. 215. XXXII. Kleines Loch, sonst vorz. e.
PAVLVS · V · BVRGHESIVS · RO · PONT · M · A · XII Bb. l. im Kardinalsmantel, am Armabschnitt J · A · M · Rs. PONTIFICVM ▲ COMMODITATI Ans. d. Quirinals, im Abschnitt AN · D · M · DC · XVI ·
Paul V., Borghese, Papst 1605—21.

Caspar Molo.

165 Bronce. Restituirt. Geprägt. Mm. 33. Armand II, S. 113. No. 24. vorz. e.
LEO · X · PONTIFEX · MAX Bb. r. im Pontificalgewand. Rs. LIBERALITAS · PONTIFICIA Weibl. Gestalt l., ein Füllhorn ausleerend, rechts Musikinstrumente, links Bücher und Tiara.
Leo X., Medici, Papst 1513—21.

166 Bronce. Mm. 33. Venuti S. 63. VI. Neuprägung. vorz. e.
· ADRIANVS · VI · PONT · MAX Büste l. im Mönchsgewand. Am Armabschn. Zeichen des Medailleurs CM · Rs. · SPIRITVS · SAPIENTIÆ Taube in Strahlen über Tiara und Büchern. Im Abschnitt · ROMA · Beiderseits Perlenkreis.
Hadrian VI., Boyens, Papst 1522—23.

167 Desgleichen, versilbert, ohne Zeichen des Medailleurs. g. e.

168 Desgleichen in Blei. Mm. 41. Ende der Umschr. d. Vs. MAXIM · Ohne Zeichen des Medailleurs. Beiderseits reicher verzierter Perlenkreis. g. e.

Johann Kornmann (italienisch Cormano).

Goldschmied und Stempelschneider aus Augsburg, später in Venedig und Rom.

169 Bronce. Einseitig. Mm. 81. Mazz. T. 126. No. 1. Cat. Rosey 2449. Vergoldet, g. e.
FRANC · MARIA · S · R · E · CARDINALIS · BRANCATIVS Bb. r. mit Schnurr- u. Knebelbart, im geistlichen Gewande.
Brancaccio, Franz Maria, Cardinal u. Bischof v. Viterbo und Porto, starb 1675.
Die Jahrzahl 1636 und der Name des Medailleurs sind auf vorliegendem Exemplar nicht mehr deutlich zu sehen.

Joh. Franz Neidinger.

Medailleur in Venedig.

170 Silberguss. Gr. 47. Mm. 51. Donebauer 3271. g. e.
FRANCISCVS ANTONIVS BERKA Bb. r. m. lang. Haar (Perrücke) u. ant. Gewand, unten: IO · FRANC · NEIDINGER · Rs. S · R · I · COMES · HOWORA · — L · B · DE DVBBA ET LIPPA Dreifach behelmtes Wappen.
Berka, Franz Ant. Graf Howora, Frhr. v. Dubba und Lippa, geb. 1635, gest. zu Wien 1706.

171 Silberguss. Gr. 29. Mm. 41. Wellh. 14253 Æ. g. e.
FRAN : MAVROCENO · EQ · D · M · S · N · PROC · CONT · T · IMP · III Bb. r., im Harnisch und Mantel, am Armabschnitt NEIDINGER Rs. SPARGET — ET — VLTRA Flieg. bekleidete Fama l., mit Helm, Schild und Weltkugel.
Morosini, Franz, geb. 1618, Doge 1688—94.

Lorenz Maria Weber.

Sohn eines Deutschen, der als Offizier in der grossherzoglichen Leibwache zu Florenz diente, Medailleur hauptsächlich d. Familie Medici.

172 Bronce. Mm. 85. Mazz. 192. 1. Rosey 3253a. vorz. e.
ANT · M · BISCIONIVS · FLOR · BASIL · S · LAVR · CAN · MEDIC · LAVR · BIBLIOTH · REG · PRAEF · AET · AN · LXXIII Bb. r. mit kahlem Scheitel, im Mantel. Aussenherum ein mit Blattwerk verzierter erhabener Wulst. Rs. NEGATA — TENTAT — ITER * VIA (auf einem Bande, das sich um den die Darstellung umschliessenden mit Zweigen besteckten Wulst schlingt). Innen: Hercules mit der Hydra, unten d. Zeichen d. Medailleurs L·M·V·
Biscioni, Anton Maria, Bibliothekar in Florenz, geb. 1674, gest. 1754.

Italienische Restitution

des XVII. Jahrh.

173 Bronce. Geprägt. Mm. 69. Mazz. I. VI. 3. Armand II, S. 11. No. 17.
Rs. verprägt, sonst s. g. e.
DIVVS · THOMAS · DE AQVINO Büste r. im Mönchsgewand. Rs. RORATE COELI — DESVPER (mehrblättriger Zweig). Palmbaum. Beiders. Perlenkreis.
Aquino, Thomas v., geb. 1225, gest. 1274, canonisirt 1323.

C. DEUTSCHLAND.

(Mit Einschluss von OESTERREICH, SCHWEIZ und angrenzenden Ländern, auch SCHWEDEN, DÄNEMARK und POLEN.)

Erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

Tiroler bezw. Haller Meister

zu Anfang des XVI. Jahrhunderts.

174 Bronce. Mm. 70. Einseitiger feiner Bronceguss*) nach einem in die Zeit um 1500 zu setzenden Original. Vgl. Herrgott I, Taf. XVII. No. LXXV. vorz. e.

Jugendliches Bb. l., im Pelzrock m. Mütze und breit gehaltenem Haar. Ohne Umschrift.

Philipp d. Schöne, Erzh. v. Oesterreich, Herzog von Burgund, König von Castilien, Sohn Kaiser Maximilians I.

Obwohl die Kleidung des Dargestellten höchst einfach gehalten und auch der unter dem offenen Pelzrock hervortretende Panzer nur wenig verziert ist und obwohl die auf dem angeführten Parallelstücke sichtbare Ordenskette fehlt, halte ich obige Zuteilung angesichts der auffallenden Aehnlichkeit der Gesichtszüge für zutreffend.**) Der Künstler der Med. ist wohl ein unter italienischem Einflusse arbeitender Deutscher gewesen. Vgl. Kötschau in Sallets Z. f. N. Bd. 20, S. 310 u. f., Kenner W. N. Z. XXX (1898) S. 1 ff. auch für das nächste Stück.

„Siehe Abbildung."

Thomas Behem (auch Behein, Beham und Behaim).

Münzmeister zu Wien resp. Hall, schon z. Z. Kaiser Max I. bis 1545.

175 Silber. Geprägt. Mm. 36. Gr. 13. Mitth. d. Clubs für Münz- u. Med.-Kunde 1895, S. 2. Buchstaben teilweise gehoben, leicht polirt, sonst g. e.

† SIG = V · DIETRICHSTAIN · F · H · Z · HOLNB = V · FINKENST (zwischen Strichelkreisen). Bartloses Bb. l. m. breitkrämpigem Federhut innerhalb einer unten offenen Blattverzierung. Rs. † BARBARA · VON · ROTAL · FREYIN · ZV · TALBERG (zwischen Strichelkreisen). Bb. l. mit Häubchen und Barett und eng anliegendem, vorn offenen Gewande. Über dem leicht angedeuteten Untergewande eine Schmuckkette. Beiderseits Bbb. in blattartigem Kreis.

Siegismund v. Dietrichstein, geb. 1489, verm. 1515, gest. 1533.

Die Vermutung, dass die vorliegende Münze in der Wiener Münze bezw. von Behaim jr. geprägt sei, ist a. a. O. ausgesprochen und begründet.

---

*) In welche Zeit der Guss zu setzen ist, lässt sich schwer sagen; keinesfalls fällt er in die Zeit, in welcher das Original nach meinem Dafürhalten zu setzen ist. Es ist nicht undenkbar, dass wir es mit einer Copie aus der Empirezeit zu thun haben.

**) In dieser Annahme werde ich durch Folgendes bestärkt: In der Sammlung des St. Annagymnasiums in Augsburg welche, nachdem sie jahrelang fast für verschollen gelten durfte, jetzt wohlgeordnet in den Räumen des histor. Vereins für Schwaben und Neuburg aufbewahrt wird, fand ich eine gegossene silberne Medaille (allerdings wohl moderner Herkunft), die ein Bb. gleicher Grösse (ca. Mm. 55) und gleicher nur etwas roherer Darstellung zeigt. Um das Bildnis zieht sich die Umschrift: PHILIPPVS ΠRCHID — ΠVN (sic!) CASTI, die im Übrigen leere Rs. enthält in zwei durch je zwei Linien abgeteilten Zeilen die Worte: ΠTΠTIS (sic) SVΠ | ANNO · XX · Philipp der Schöne wurde bekanntlich 1479 geboren; die Ziffer XX weist somit auf 1499 als Entstehungszeit des dem ziemlich ungeschickten Copisten vorliegenden Originals. Der beste Kenner der habsburgischen Ikonographie, Graf Theod. Zichy, dem dieses Stück vorlag, ist allerdings nicht meiner Meinung, indem er darin ein jugendliches Bb. des Kaisers Max I. erblickt.

Albrecht Dürer.

176 Blei. Mm. 55. Sallet Zeitschr. Bd. II. Taf. VII. 1. S. 362. Zwei Löcher, s. g. e. Weibl. Büste fast von vorn, mit lang herabhängenden Haaren, der Kopf ist ein wenig nach links und nach oben gewendet. An der Seite im Felde links 1508, rechts Monogramm Albrecht Dürers.*)

Die dargestellte Büste wird meist als Porträt von Dürers Frau, Agnes, gedeutet.

Der vorliegende Bleiabguss gehört zwar zweifellos zu den von Sallet erwähnten Copien (noch aus dem 16. Jahrh.). Angesichts der Unmöglichkeit, Originalabgüsse zu beschaffen, verdient er jedoch hier eingereiht zu werden.

Nürnberger Künstler

aus der Zeit des **Hans Schwarz** (vielleicht dieser selbst).

177 Blei. Einseitig. Mm. 43. Exemplar der Sammlung Felix. Abgebildet bei Erman S. 20. s. g. e. HANNS — SCHAWA | RCZ Bb. l. in halber Figur, mit geteiltem Federhut, im Mantel, die rechte Hand am Mantel, in der Linken ein Instrument (Zirkel) haltend.

Hans Schwarz, aus Augsburg (nach Neudoerffer bester Contrefetter in Holz) arbeitete in Nürnberg um 1518/19.

178 Silber. Mm. 41. Gr. 23. Imhof II, S. 621. No. 2. Geh. gew., nicht ciselirt, s. g. e. CONCORDIAE ❁ FRATERNAE ❁ Fünf Brustbilder bis halben Leib, nebeneinander l., alle in Mänteln mit verschiedener Kopfbedeckung. Rs. Elf Zeilen Schrift unter vier kleinen Rosetten: ❁ EFFIGIES ❁ | ❁ SIGISMVNDI ❁ MELCH | IORIS · PREPOSITI · ECCLE | SIE · SANCTI · ALBANI · MO | GVNTINENSIS · VDALRICI · | ABBATIS · SANCTI · PAVLI · | VALLIS · LAVINII · SEYFRI | DI · ET ❁ MARTINI ❁ PFIN | CZING · FRATRVM : · | · ANNO · M · CCCCC · | ❁ XIX ❁❁ Beiderseits Perlenkreis.

Brüder Pfinzing.

Die Form der Buchstaben ist bei den beiden eben beschriebenen Medaillen in so auffallender Weise übereinstimmend, dass man die gleiche Herkunft derselben nicht bestreiten kann. Erman nimmt an, dass sie auf Hans Schwarz selbst zurückgehen, obwohl sie nicht signirt sind und von den grösseren signirten Stücken in mancher Beziehung wesentlich abweichen.

179 Blei. Mm. 46. g. e. · V · PHINCZING (sic!) — A · D · 1515 · ETAS Jugendl. Bb. r. m. Mütze u. einfachem Gewande. Rs. Ohne Umschrift. Das ganze Feld ausfüllendes quadrirtes Schild, erstes und viertes Feld geschachtet, zweites und drittes quer geteilt.

Ulrich Pfinzing, später Abt von St. Paul (Vallis Lavinii) im Lavantthal (Kärnthen).

Bei Erman a. a. O., S. 26 wird unter den Schwarzschen Zeichnungen eine von einem Ulrich Pfinzing erwähnt.

Hans Krafft.

Nürnberger Med. 1522 (Mitth. d. B. N. G. VIII. (1889) S. 97 ff.).

180 Gold. Mm. 27. Gr. 6,5. vorz. e. FRID · DVX — SAXO — S · RO · IM — ELEC (dazwischen vier Wäppchen). Im Perlenkreis bärt. Bb. r. im Pelzrock, mit Mütze. Rs. (Schrift zwischen zwei Perlenkreisen.) † VERBVM · DOMINI · MANET IN AETER Um einen dritten Perlenkreis die Jahrzahl · M · — · D · — · XX · — · II · innerhalb desselben glattes Kreuz, in dessen Winkeln die Buchstaben CCNS.

Friedrich III., der Weise, Kurfürst von Sachsen 1486—1525.

---

*) Das Monogramm wird von Manchen angezweifelt. Ob Dürer überhaupt diese und ähnliche Medaillen arbeitete, bedarf noch der Untersuchung, trotz Sallets Abhandlung Z. f. N. Bd. II. S. 362 ff.

181 Silber. (Guldengroschen.) Mm. 43. Gr. 26. s. g. e.
Darstellung ähnlich wie vorher, jedoch sind die Kreise einfache Linienkreise und das Kreuz ein in den Innenteilen geripptes verziertes Blumenkreuz. Die Umschriften der beiden Seiten lauten: ⁝ FRD ◦ DVX — ⁝ SAXON — S ⁝ RO ⁝ IMP ◦ — ⁝ ELECT ◦ bezw. ⁂ VERBVM ⁂ DOMINI ⁂ MANET ⁂ IN ⁂ AETERNVM

Nürnberger Künstler 1525/26.

(Nach Art der Med. d. Johannes v. Guttenberg. Erm. Taf. II. 2.)

182 Bronce. Einseitig. Mm. 38. Zwei Löcher*), vorz. e.
DIETHER ⁎ WENGK ⁎ ALT ⁎ XLV ⁎ IAR ⁎ M ⁎ D ⁎ XXVI ℘ Bb. l. mit helmartiger Mütze. Der vorn zurückgeschlagene Überrock lässt ein mit Schnüren gebundenes Untergewand sichtbar werden, das den Hals ganz verdeckt. Das Bildnis ist durch zwei vertiefte Halbkreise von der Umschrift getrennt.
Dietrich Wenckh.

(Nach Art d. Med. d. Koetzler, Erman Taf. II. 3.)

183 Blei. Mm. 40. Imhof Seite 338. No. 3. s. g. e
⁎ IOANNES ⁎ GEVDER ⁎ AETATIS ⁎ SVAE ⁎ AN ⁎ XXX ⁎ Büste l. mit Vollbart. Rs. ⁎ RECTE ⁎ AGENDO ⁎ NE ⁎ TIMEAS ⁎ M ⁎ D ⁎ XXVI ⁎ Trophäe zwischen einem verzierten Helm und dem Wappenschild. Die Umschriften ziehen sich beiderseits in grossen Buchstaben ohne Abgrenzung um die Darstellung.
Johann Geuder.
Diese und die folgende Art von Medaillen wurde in neuerer Zeit zu den Arbeiten Peter Floetners gezählt. Ein zwingender Nachweis für diese Zuteilung ist jedoch, wie es scheint, nicht erbracht worden.

(Nach Art der kleinen Kressmedaille, Erman Taf. II. 4.)

184 Silber. Mm. 21. Gr. 4. Imhof S. 302. No. 9. Die Typen sind etwas gequetscht, sonst aber deutlich, g. e.
FRIDERICH · BEHAIM — ZV · NVRMBERG · ALT · XXXV ⁎ Bärtiges Bb. l. mit Drahtmütze und Gewandansatz. Rs. GOT ⁎ DIE ⁎ ER ⁎ AVCH ⁎ SEINER ⁎ LER ⁎ M ⁎ D ⁎ XXVI ⁎ Innerhalb eines Perlenkreises Trophäe u. Wappen. Beiderseits am Rand Perlenkreis.
Friedrich Behaim.

185 Bronce. Mm. 28. Vgl. Bleimed. bei Sallet Zeitschr. XI. Seite 129. Taf. VII. 4.
Ob echt (?); schwärzlich und teilweise griesslich, sonst s. g. e.
MELHIOR (sic!) ⁎ PFINZING — PREP ⁎ S ⁎ ALBANI ⁎ MOG ⁎ Kopf r. mit kurz gehaltenem über der Stirn im rechten Winkel geschnittenen Haaren. Rs. ⁎ VANITAS ⁎ VANITATVM ⁎ OMNIA ⁎ VANITAS Laufender Löwe, vor ihm Knabe mit ausgespreizten Beinen, von vorn zwei Wappenhelme tragend, am Boden Schild von St. Alban.
Melchior Pfinzing 1481—1535, Propst von St. Sebald in Nürnberg, dann von St. Alban in Mainz, Kaiser Maximilians Rat und Geheimschreiber. Vgl. No. 178.

186 Blei. Einseitig. Mm. 33. s. g. e.
HANS PEISSER VO HASFORT · AL · 3I : FROELICH VD DRAVRICH : (sic!) Bb. r. mit ähnlich behandelten Haaren und kurz gehaltenem, aber starken Vollbart. Vom Gewande sind nur der obere rückw. Teil d. Rockes und die über diesen vorstehenden Teile des Unterkleides sichtbar.
Hans Peisser von Hassfurt.

*) Die Medaille war offenbar nach der Mode der Zeit als Schmuckmedaille gearbeitet.

Nachahmer der Nürnberger Künstler

von 1525/6 (vermutlich um zwanzig Jahre später).

187 Silber. Mm. 28. Gr. 10. Imhof S. 803. No. 5. s. g. e. IOAN · KLEBERGER · NVRMB · AN · AET · S · XL · (astrolog. Zeichen) MDXXVI · Kopf r. nach antiker (römischer) Art. Rs. Im oberen Teil des durch einen Strich in zwei gleiche Hälften geteilten Feldes in vier Zeilen: · MELIOR · | · EST · SAPIENTIA · | QVAM · ARMA · BELLICA | zwischen zwei astrol. Zeichen · VIIII ·, im unteren Teil Harnisch mit Schwertern zwischen zwei Schilden und Helm mit Helmzier. Beiderseits ein Perlenkreis, der vom Rand ziemlich weit absteht.

Johann Kleeberger war kurze Zeit Schwiegersohn des berühmten Willib. Pirkheimer, dessen Tochter Felicitas Imhof seine erste Gemahlin war. Er lebte als Bürger von Genf u. Bern grösstenteils in Lyon, wo er 1546 als reicher Kaufherr und hochgeachtet als Beschützer der Armen starb. Er war von niederer Herkunft (aus Nürnberg) und hatte infolgedessen schwere Kämpfe mit den Nürnberger Patriziern, denen er gleichzukommen suchte.

Näheres darüber in der vortrefflichen Monographie Ehrenbergs (in Mitth. d. Ver. f. Geschichte d. Stadt Nürnberg Bd. X., S. 1 ff).

Nürnberger Künstler

zwischen 1530—45.

188 Silber. Mm. 25. Gr. 10. Vergoldet u. geh. g. e. ARNOLD · WENCK Bb. r. mit Drahtmütze und Gewandteil. Rs. MEIN † HOFFNVNG † ZV · GOT · MD · XXX · · · (der Rest der Jahrz. ist unklar). Unter einem mit Helmzier versehenen und einer Helmdecke umwickelten Helm ein dreieckiges Wappenschild. Beiderseits am Rande Spuren eines Blattkranzes.

Ein Goldarbeiter Arnold Wenck, der um diese Zeit in Nürnberg lebte, wird in der Geschichte des Klosters Heilsbronn, wo es ja mehrere Aebte aus dieser Familie gab, erwähnt. Vielleicht ist der Dargestellte identisch mit diesem Goldarbeiter und hat die auf der Vs. gut durchgeführte Medaille selbst gemacht. Er wurde in Nürnberg geboren und, wie ich einer Mitteilung des Herrn Gebert entnehme, nach archivalischen Belegen, die sich noch in N. befinden, schon 1506 zum Meister des Goldschmiedhandwerks daselbst angenommen.

189 Silber. Mm. 26. Gr. 10. Fehlt bei Imhof. Polirt, g. e. GEORGIVS HARTMAN NORENBERG · 1536 · ÆTA : 48 Bb. r. mit winkelförmig zugeschnittenen Haaren und geschlossenem Rocke. Der obere Teil des Kopfes verdeckt einen Teil der Umschrift. Rs. OB · XIX | SCIO QVOD RE | DEMPTOR MEVS | VIVIT · ET IN NO | VISSIMO DIE DE TER | RA SVRECTVRVS · | · SVM · ET RVRSVM | CIRCVNDABOR PEL | LE MEA · ET IN CAR | NE MEA · VIDEBO | DEVM MEVM (je ein Zierrath oben und unten).

Georg Hartmann, geb. 1489 zu Eckoltsheim bei Bamberg, seit 1518 als Mechaniker in Nürnberg, starb 1564 als Vicar an der Sebalduskirche. S. Rud. Wolf, Geschichte der Astronomie, S. 101.

Süddeutscher (Nürnberger oder Augsburger) Medailleur

um 1527—30.

190 Silber. Mm. 38. Gr. 27. s. g. e. · IMP · CAES · CAROLVS · V — P · F · AVGVST · AN · AET · XXX Bb. r. mit kurz geschnittenem spitz. Bart, Barett und vorn offen. Gewande m. umgeh. Ordenskette. Am Rande Blattkranz. Rs. FVNDATORI | QVIETIS | M · D · XXX in oben und unten gebundenem Kranze. Am Rand Perlenkranz.

Kaiser Karl V.

Die Medaille ist in neuerer Zeit als Arbeit Peter Flötners bezeichnet worden, besonders wegen des Arrangements der Rückseite. Die eigenartige Form des Buchstaben R, dessen unterer Strich nicht gerade oder einwärts gebogen — wie gewöhnlich — sondern nach auswärts gebogen ist, deutet auf eine Verwandtschaft dieser Medaillen mit der von mir als Lorenz Rosenbaum (No. 201) bezeichneten hin.

191 Bronce. Mm. 40. vorz. e.
IMAGO * ALBERTI * DVRERI * AETATIS * SVAE * LVI * Bärtiges Bb. r. in einfachem, vorn offenen Rock. Rs. INCLITA * VIRTVS * M * D * XXII (zwischen zwei Perlenkreisen). Behelmtes Wappen.

192 Bronce. Mm. 38. Imhof S. 722. No. 31. Kleines Loch, sonst vorz. e.
Vs. wie vorher. Rs. In einem oben und unten mit einer Schleife versehenen Blattkranze sieben Zeilen Schrift: · BE · MA · | · OBDORMIVIT· | · IN · $\overline{XPO}$ · | · VI · IDVS · | · APRILIS · M · D · | · XXVIII · | · VI · C · VI ·
Medaillen auf Albrecht Dürer.
Zur Erklärung der Aufschrift siehe Kluyskens „Les hommes célèbres etc. (Gand 1859)" S. 272, Anm. 4. Die Art, wie der Kranz gebunden ist, erinnert an die eben beschriebene Medaille Karl's V., ebenso die Behandlung des Rockes.

Friedrich Hagenauer und Genossen.

193 Silber. Mm. 42.*) Gr. 26 Habich in Mitth. d. Bayr. num. Gesellsch. Bd. XVI/XVII. S. 144. Wahrscheinlich im Typus Original, vorz. e.
ALBERTVS : D : G · CO : PA : RHE : VTRI : BA : DVX : ANNO : M : D : VIII (Zierat). Bb. l. mit Hut und Pelzmantel (die Brust in 3/4 der Vorderansicht gegeben). Auf dem Unterkleid ist unter einer Leiste eine blattartige Verzierung zu sehen. Rs. * IVSTVS (Zierat) * NON * (Zierat) DERELINQVETVR (Arabeske und Sterne). Vierfeld. pfalz-bayer. Wappen m. Herzogshut.
Die ganze Rückseite und die Umschrift der Vorderseite sind graviert und ist, wie H. nachgewiesen hat, zweifellos in späterer Zeit zu der ursprünglich wahrscheinlich schriftlosen Medaille hinzugefügt. Die frühere nach der Inschrift angenommene Zuteilung an Albert IV. von Bayern (Wittelsb. 219 etc.) ist nach H.'s Ausführungen unhaltbar und der Beweis erbracht, dass **Ambrosius Hechstetter der Aeltere**, ein zu Zeiten Hagenauers hochangesehener **Grosskaufmann Augsburgs,** dargestellt ist. Derselbe war geboren ca. 1463 und starb 1534 im Gefängnis.
„Siehe Abbildung."

194 Bronce. Einseitig. Mm. 81. Beierl. V. Anh. II. S. 38. Neuerer (?) Guss. s. g. e.
LIENHART · SEYEINGER · VVAS DISER · GESTALT DER · IAR · IM · ALT · LI (Blume mit Stiel). Bärtiges Bb. l. mit Klappmütze und weitem Rock. Im Felde M · D · — XXVI ·
Linhard Seyringer, 1527—1528. Herzogl. Rentmeister in München.

195 Bronce. Mm. 46. s. g. e.
CASPAR VAN MVLLEM · SYNES ALDERS IM XXXVII IÆR (Blatt und Stern). Bärt. Bb. r. mit Mütze im Rock mit aufgeschlag. breitem Kragen. Rs. Doppelreihige Umschrift: O HYMLICHSCHER VATER DYN GENAED VND BARMHERTZICHKEIT * | · SONST IST ALLES VERLOEREN ARBEYT · (Blatt) M · D · XLIII · (Blatt). Wappenschildchen.
Caspar v. Mullem.

196 Blei. Mm. 52. Vielleicht neu, vorz. e.
IOHAN GRAVE ZV YSENBVRCK · HER ZV GRENSSAWE · SEINS ALDERS IM XXXII IÆR (Blatt und Stern). Bb. l. im vorn offenen Rock mit hochsteh. Kragen, umgehängter Ordenskette, auf dem Kopfe eine barettartige Klappmütze. Rs. In drei Zeilen über dem ungezierten Wappenschilde: E · | ANFANCK BEDENCKS | ENDT · (Blatt) an d. Seite d. Wappens $\overline{M}$ · $\overline{D}$ · — $\overline{XLII}$ · unten Blatt.
Johann Graf v. Jsenburg-Grenzau reg. 1554—65.

*) Die Grössenangabe ist im oben angeführten Artikel irrig.

197 Bronce. Mm. 67. Einseitige, neuere Gussmed. Kleines Loch, sonst s. g. e.
Ohne Umschrift. Unbärtiges, barhäupt. Bb. im Mönchsgewand halb von vorn; Kopf l. gewendet.

Eine Medaille des Bischofs Philipp v. Freising, Sohn des Pfalzgrafen Philipp I., zeigt auf der Kehrseite die gleiche Darstellung wie die obige Medaille. Erstere wird Hagenauer zugewiesen, ob dies auch bei dieser geschehen darf, muss dahingestellt bleiben.

Unbestimmte süddeutsche Künstler

um 1535/37.

198 Silber. Mm. 43. Gr. 43. Prinz Alexander v. Hessen, Mainzisches Münzkabinet S. 82. No. 273 nur in Zinn. Leichte Henkelspur, sonst von vorzüglichster Erhaltung.
✿ DOMINVS ▲ MIHI ▲ ADIVTOR ▲ QVEM ▲ TIMEBO ▲ ÆTAT ▲ XLVIII Sehr erhabenes Bb. v. vorn, der Kopf wenig nach links gewendet, ohne Bart, im Barett und geblümtem Rock. Rs. Innerhalb eines breiten und sehr erhabenen Lorbeerkranzes, welchen nach innen ein feiner glatter Ring begleitet, oben beginnend die Umschrift: ✣ ALBERTVS ▲ CARDINALIS ▲ ET ▲ ARCHI ▲ EPVS ▲ MOGVNT ▲ ANNO ▲ M ▲ D ▲ XXXVII Quadrirtes Wappen von Brandenburg, Pommern, Nürnberg und Zollern, mit den Mittelschilden von Magdeburg links, Mainz rechts und Halberstadt unten. Darüber Cardinalshut mit sechzehn Quasten, Schwert, Kreuz- und Hirtenstab, von Schnüren umschlungen. Beiderseits Blattkranz.

Albert II., Markgraf v. Brandenburg, Cardinalerzbischof v. Mainz 1514—45.

„Siehe Abbildung."

199 Silber. Mm. 24. Gr. 6. s. g. e.
DOROT · ZCYGELER — III · D · SI · PISTOR Bb. l. mit Haarnetz und grossem Hut. Rs. ✿ MAIOREM ▲ QVAM ▲ CETHVRA ▲ SPEM ▲ HABEO ▲ 1 ▲ 5 ▲ 39 ▲ Zwei behelmte Schilde nebeneinander. Beiderseits Blattkranz.

Dorothea Ziegler (vermutlich aus dem alten Meissener Geschlecht dieses Namens) war, wie aus vorstehender Beschreibung ersichtlich ist, die dritte Gemahlin eines Simon Pistorius. Letzterer, von dem eine Medaille gleicher Grösse und Art mit der Jahrzahl 1535 (Wellh. 14520) existirt, ist wohl identisch mit dem herzogl. sächs Kanzler gl. Namens (geb. 1489, gest. 1562); als seine dritte Gemahlin wird eine Ziegler genannt. Auf dem Reichstag zu Augsburg war Pistorius als Vertreter seines Herzogs thätig.

Hans Jacob Stampfer

geb. 1505, gestorben 1579.

200 Blei. Broncirt. Mm. 35. Tresor Taf. VIII. No. 5. Ältere Copie, g. e.
IMAGO HVLDRICHI ZVINGLII ANNO ETATIS EIVS ✿ 48 ✿ Bb. l. mit Klappmütze und geschlossenem Rock. Am Armabschnitt Monogramm. Rs. HELVET | IE ZVINGLI | DOCTOR PASTO | RQVE CELEBRIS | VNDENA OCTO | BRIS PASSVS IN | AETHRA VO | LAS ✿ $\overline{\text{HS}}$ · Kranzeinfassung.

Der Reformator Ulrich Zwingli, geb. 1484, fiel bekanntlich in der Schlacht bei Kappel 11. Oct. 1531.

Lorenz Rosenbaum

aus Schaffhausen, später in Augsburg 1539—1546 nachweisbar;
dann wieder in Schaffhausen s. Merzbacher, Mitth. d. Bayr. Num. Ges. 1900, S. 1 ff.

201 Blei. Einseitig. Mm. 43. s. g. e.
VT · MORTVVS · VIVEREM · VIVO · HIC · MORITVRVS · 15 · L · R · 31 · Nackte Büste r. mit glatt über die Ohren gestrichenen im Winkel geschnittenen Haaren, kurzem Backen- und Knebel-, aber starkem Schnurrbart. (Wie es scheint Selbstporträt des Künstlers.)

Exemplar Felix, in dessen Catalog die Medaille nicht vollständig beschrieben ist, da der Buchstabe R, der etwas unklar ist, nicht erkannt wurde. Über die eigentümliche Form des Buchstabens R s. No. 190.

„Siehe Abbildung."

Lothringischer Künstler

um 1540.

202 Bronce. Mm. 40. Vgl. Armand III, S. 243. F. s. g. e.
· ǂ · ANTHONIVS · D · G · LOTHO 21 · ET · BA 21 · DVX Bb. r. mit Hut etc. Rs. · : · RENATA · DE · BORBOIA · LOTHO 21 · ET · BA 21 · DVCISSA Bb. l. mit Haube und hinten herabhängendem Schleier.

Anton, Herzog v. Lothringen, geb. 1489, reg. 1508—44 u. dessen Frau Renata v. Bourbon, vermählt 1515, gest. 1539.

Diese Med. ist entschieden abweichend von der bei van Mieris, Köhler u. Arm. II, 190. 18 beschriebenen, die, soweit sich nach Abbildungen urteilen lässt, zu den restituirten zu rechnen ist. Das vorliegende Stück ist ein Original; nur lässt sich schwer feststellen, ob der, wie es scheint einheimische Künstler mehr unter deutschem oder italienischem Einfluss gearbeitet hat. Für die Annahme, dass ein einheimischer Künstler sie verfertigte, spricht der Charakter der Schrift und die Anwendung des auf lothringischen Münzen dieser Zeit häufigen Zeichens zu Beginn der Umschrift der Vorderseite.

Sächsische Medailleure im II. Viertel des XVI. Jahrh.

Hieronymus Magdeburger.

Annaberger Goldschmied, Eisen- und Stempelschneider in Diensten Georg des Bärtigen, Herzogs v. Sachsen um 1526—33.

203 Silber. (Doppelthaler.) Mm. 43. Gr. 43. Mad. 1873. s. g. e.
✠ DOMINVS : STEPHANVS : SLICK : COMES : DE : PASSAVN : ET : C | in zweiter Reihe ANNO ◦ DOMINI ◦ M ◦ D ◦ XXVI ◦ ETATIS ◦ SVE ◦ XXXX (gekr. Köpfchen v. vorn). Die Umschriften sind von je einem Perlenkreis umzogen; innerhalb eines Linienkreises bärtiges Bb. d. Grafen l. mit breitem Hut, Haarnetz, Überrock mit zurückgeschlagenem Kragen und umgelegter Ordenskette. Rs. ◦◦ PRO ◦ PATRIA ◦ PVGNANDO ◦ CONTRA ◦ TVRCAM ◦ OPPETIIT ◦ (zwischen zwei Perlenkreisen). Dreifach behelmtes vierfeld Wappen mit Mittelschild.

Stephan Graf Schlick

Nach Erbstein Catalog Engelhard S. 26 f. ist die Zuteilung an diesen Künstler gesichert, obwohl Fiala Wien. N. Z. 1897 S. 217 dieselbe ignoriert und Utz Gebhard als den Verfertiger bezeichnet

Unbestimmte sächsische Meister*)

um 1530—45.

204 Silber. Mm. 26. Gr. 6. Tentzel L. E. Tafel 5. III. s. g. e.
IOANNES — ELECT — DVX · SA — XONIÆ (in den Zwischenräumen vier Wappenschildchen). Die Schrift ist nach innen zu durch zwei parallel laufende Linienkreise, wovon der innere stärker ist, abgegrenzt. Bärtiges Bb. r. im Pelzmantel, mit reichverzierter Mütze. Rs. Drei Tournierritter mit vier Schilden, im Felde gekreuzte Schwerter; unten zwischen zwei Leisten M · D · XXX · Am Rand Spuren eines Blattkranzes.

Johann d. Beständige, Kurfürst v. Sachsen 1525—32.

205 Silber. Mm. 14. Gr. 1,5. Tentzel L. E. Taf. 5. IV. s. g. e.
Bb. r. im Kurhabit mit Mütze u. Schwert. Ohne Umschrift. Rs. Unter der Jahrzahl 1530 zwei Wappenschildchen. Beiderseits Blattkranz.

*) Es ist nicht ausgeschlossen, dass einige der hier eingereihten Medaillen einem Nürnberger Meister zuzuschreiben sind.

206 Blei. Einseitig. Mm. 24. Tentzel L. E. Tafel 6. III. S. 79 von 1532. vorz. e. DEI · GRA · IOH · FRID · I · SAC · RO · IMP : ARCHIM · ELECTOR · DVX · SAX · Bärtiges Bb. r. ohne Kopfbedeckung. Das Ganze im Blattkranz.

Domanig beschreibt im Wiener Jahrbuch d. Samml. d. Allerh. Kaiserh. Bd. XV. S. 56. No. 34 unter den Peter Flötner zugewiesenen Stücken ein herrliches Goldexemplar dieser Medaille.

207 Silber. Mm. 34. Gr. 11,5. Nicht ciselirter Guss. Geh. gew. g. e. Äussere Umschrift : TOLLITVR ◦ E ◦ MEDI (O ◦ S) APIENTIA ◦ VI ◦ GERITVR ◦ RES ◦ Innere Umschrift SIMON ◦ PISTORIVS ◦ V ◦ I ◦ D ◦ Zierath Æ ◦ XXXXV Die Umschriften sind von einander und vom Typus durch Halbkreise (Linien) getrennt. Bb. r. im Pelzrock und mit Ordenskette, ohne Kopfbedeckung. Unten: ◦ MDXXXV ◦ Rs. Äussere Umschrift: SPERNITVR ◦ ORATOR ◦ BON(9–?)RRID9 MILES ◦ AMATVR Innere Umschrift: CEDANT ◦ AR — MA ◦ TOGAE Die Umschriften sind wie auf der Vs. unter sich und vom Typus getrennt. Ein sich rückwärts wendendes Seeungeheuer trägt einen scepterartigen Stab, auf dem ein eine Schlange haltender Storch l. steht. Zu beiden Seiten des Stabes je ein Wappen mit Helmzier. Beiderseits am Rand Perlenkreis.

Über Simon Pistorius siehe oben No. 199.

Die Erklärung der äusseren Umschriften ist schon durch den Umstand erschwert, dass dieselben gerade an den Stellen, wo die Henkelspur sich befindet, solche Worte enthalten, deren Ergänzung sich nicht leicht erraten lässt. Die äussere Umschrift der Vs. ist vielleicht zu lesen: Tollitur e medio sapientia vi geritur res, die der Rs. Spernitur orator bonus — horridus miles amatur. Durch die innere Umschrift der Rs. Cedant arma togae wird wohl auf die diplomatische Thätigkeit des sächs. Kanzlers angespielt. Die in der Anm. zur Med. s. dritten Gem. Dorothea Ziegler angef. Medaille zeigt den Dargest. in s. 47. Lebensjahr, was etwa dem Jahre 1536 entspricht; die gegenwärtige stellt ihn in s. 45. Lebensjahr dar, was auf das Jahr 1534 führen würde. Beide sind aber mit der Jahrz. 1535 versehen. Die Umschr. d. Rs. a. d. bei Wellh. beschriebenen Med. lautet: PEL · E · ME · SAPI · VI · GE · RES, was nach d. Vorhergehenden leicht zu erklären ist.

208 Silber. Mm. 40. Gr. 17. Tentzel L. A. Taf. VI. 1. Exemplar Felix. vorz. e. HEINRICVS DVX — SAXO : ALBER : FILI Hüftbild von vorn, im Harnisch und Panzerhemd, an d. l. Seite ein Schwert in der Scheide, mit beiden Händen ein grösseres Schwert haltend. Die Schrift umzieht aussen ein Halbkreis, an den der Kopf, der in 3/4 Profil dargestellt ist, heranreicht. Rs. NASC : DRESDÆ · 16 · (sic!) MAR : Aº 1473 · MORI : IBID : 18 · AVGVS : Aº 1541 (Verzierung). Innerhalb einer vertieften Kreislinie, das dreifach behelmte mehrfeld. Wappen.

Heinrich der Fromme, Herzog v. Sachsen 1539—41.
Die Medaille wurde als Arbeit des Tobias Wolf bezeichnet.

209 Silber. Mm. 29. Gr. 11. Mit Oese. Leicht polirt, sonst vorz. e. ▲ IERONIMVS ▲ LOTER ▲ — ÆTAT ▲ XXXXVI ▲ 1544 ▲ Bb. l. m. kurzem Haar und lang. zweigeteilt. spitz. Bart. Rs. SICH · MENS · BDENCK · DAS · ENDE (Umschrift zwischen zwei Linienkreisen). Unter einem Baume sitzt eine halb entblösste Frau, welche sich auf ein Gestell (Sanduhr) mit brennender Kerze stützt und in der Linken einen Totenschädel hält. Neben ihr ein Lamm. Im Hintergrunde mehrthürmige Stadt, über deren Thor ein Wappen sichtbar ist. An den Seiten Blätter und Zweige.

Hieronymus Loter, Bürgermeister zu Leipzig, Erbauer der Pleissenburg und des Rathauses.
Die Stellung der Buchstaben O ist eine schiefe. Es wurde vermutet, dass die Medaille zu den Arbeiten Hans Reinhards zähle, wozu jedoch kein sichtbarer Grund vorliegt.

210 Bronce. Mm. 40. Junker Luthers Ehren-Ged. S. 118ª. s. g. e. OS × ET × SAPIECIA × DABO × VOBIS × CVI × NO × POTERT × COTDICERE × ZC ××× Im Linienkreise Bb. Luthers l. mit Klappmütze, einfachem Unter- und Oberkleid; oben: × LV × ZI ×; im Felde MA — LVT in zweiter Linie ◦ ECS ◦ — WIT. Rs. IN × SILENCIO × ET × SPE × ERIT × FORTITVDO × VESTRA × ESA × 30 × Im Linienkreise das sogen. Wappen Luthers: Fünfblättrige Rose, in deren Mitte Herz mit Kreuz.

211 Silber. Mm. 40. Gr. 23. Vergoldete Hohlmedaille mit hohem Rand. Nach älterem Muster (vgl. Junker S. 132). Geh. gew. g. e.
Bb. von vorn bis halb. Leib, im Talar und mit Mütze, in den teilweise sichtbaren Händen die Bibel haltend. Der Kopf im Dreiviertelprofil etwas geneigt. Im Felde in einer geteilten geraden Linie MAR · — LVTH Rs. Ohne Schrift. Luthers Wappen von Engeln gehalten.

212 Blei. Mm. 32. s. g. e.
· DOCTOR · MARTINVS · LVTHERVS : Bb. von vorn, ohne Kopfbedeckung, mit vorn offenem faltigem Überkleide. Rs. PES | TIS · ERAM | VIVVS · MORI | ENS · ERO MORS | TVA PAPA · | OBIIT ISLEBIÆ | ANNO · M̄ · D̄ · XLVI . | DIE XVIII · | FEBRVARII · | ÆTATIS SVÆ | ANNO | LXIII

Ob das vorliegende Exemplar alt ist und aus welcher Zeit es stammt, lässt sich schwer entscheiden. Ein altes Vorbild liegt ihm wohl zu Grunde.

213 Bronce. Mm. 36. Restituirte Med. (verm. um ungef. 100 Jahre später). Mit Oese, vergoldet, g. e.
D · MARTINVS · LUTHERVS · in zweiter Reihe ĀNO ÆT — S · LXIII Ähnl. Bb. wie vorher, der Kopf mehr im 3/4 Profil. Rs. IN SILEN = | TIO ET SPE · | ERIT FORTI = | TVDO VESTRA | ESAIAE | XXX

Hans Reinhard d. Aeltere

arbeitete ca. 1535—47.

214 Silber. Mm. 66. Gr. 65. Tentzel. L. E. Tafel VII, 1. Im Felde polirt, sonst s. g. e.
IOANNS · FRIDERICVS · ELECTOR · DVX — SAXONIE · FIERI · FECIT · ETATIS — SVÆ · 32 (Zierat. Schrift zwischen zwei starken Linienkreisen). Bärtiges Bb. v. vorn im Kurhabit mit Ordenskette, in d. R. d. Schwert, das oben und unten in die Umschrift hineinragt, in d. L. den geschmückten Federhut. Am Halsband des Unterkleides × REN × ALS × IN × EREN × unter dem Kurschwert das Monogramm des Künstlers (vertieft). Rs. SPES MEA IN DEO EST ANNO NOSTRI SALFATORIS (sic!) M · D · X · X · X · V Hinter jedem Worte Blattornament und am Schluss Brackenkopf und Zierat. (Schrift wie auf der Vs. zwischen starken Linienkreisen.) Dreifach behelmtes vollständiges Wappen. Die Spitze des Wappenschildes ragt unten in die Umschrift.

Johann Friedrich der Grossmütige v. Sachsen 1532—54.

215 Silber. Mm. 64 (innen gemessen). Gr. 58.
Älterer Nachguss mit Schutzreif u. kl. Oese, schwach polirt, g. e.
Das Wort SALVATORIS richtig. Ohne Monogramm.

216 Silber. Mm. 63. Gr. 48. Schwach polirt, g. e.
Spur des Monogramms. Zierate nicht so deutlich.

217 Silber. Mm. 56/53. Gr. 28,5. s. g. e.
Alter einseitiger Ausschnitt des Bb. mit Monogramm.

218 Silber. Mm. 57. Gr. 41,5. Tentzel L. E. Taf. 8. II. S. 104. Stark vergoldet, s. g. e.
Adam und Eva vor dem Baume der Erkenntnis, von verschiedenen Tieren umgeben. Im Hintergrunde einerseits Darstellung der Erschaffung Evas, darunter Kurschild, andererseits die Vertreibung aus dem Paradies, darunter sächs. Rautenschild. Oben im Felde in zwei Abschnitten und zwei Zeilen: MVLIER · DE — DIT · MIHI · — ET · COMEDI · — GE — · Z ·

Rs. Kreuzigung, im Felde MIS — ERERE · NO — BIS · DOMI — NE unten vertieft das Monogramm und die Jahrz. 1536. Im Hintergrunde links Kirche, rechts Auferstehung.

Die erhabenen Stellen am Baum und sonst in der Darstellung sind, wie dies bei Originalen dieser Medaille besonders charakteristisch ist, aufgelötet.

219 Silber. Mm. 69. Gr. 61. Vgl. Dr. Cahn, Die Sammlung Metzler, Taf. XIII. No. 71. Mit Oese, s. g. e.

Innerhalb eines an vier Stellen gebundenen Blattkranzes und eines nach innen zu parallel laufenden Linienkreises Darstellung der Huldigung der hl. drei Könige vor einer offenen Hütte, in welcher sich die hl. Familie und zwei an einem Trog stehende Tiere befinden, an der nach vorn gekehrten Seite des Troges das Zeichen des Medailleurs. Im Hintergrunde eine Kirche mit zwei Türmen und einem triumphbogenartigen Portal, auf welchem ein Pfau sitzt, sowie eine Stadtmauer, hinter der Hirten mit einer Heerde sichtbar werden. Oben ein Stern. Unten unterhalb der mit Arabesken und der Jahrzahl M — D — X — X — X — VIII versehenen Zierleiste in vier Zeilen: INVENERVNT ▲ PVERVM ▲ CVM ▲ MÆRIA | ADORAVERVNT ▲ ET ▲ OBTVLE | RVNT ▲ MVNERA ▲ AVRVM · | THVS ▲ ET ▲ MIRRA ▲ | ❁ MAT ▲ II ▲ ❁ Rs. In ähnl. Einfassung und über ähnl. behandelter Zierleiste, ohne Jahrzahl, Darstellung der Erscheinung am Dornbusch: Moses mit spitzer Mütze, umgehängter Hirtentasche und Schwert, barfüssig vor dem brennenden Dornbusch, hinter ihm ein Baum, um den sich eine Heerde und die dazugehörigen Hunde lagern. Im Hintergrunde Felsen mit turmartigen Gebäuden. Im Abschnitt in vier Zeilen: DOMINVS ▲ MOYSI ▲ DE ▲ RVBRO | LOQVITVR ▲ ET ▲ IN ▲ EGIPTVM | MITTIT ▲ *AD* ▲ PHÆRONEM | (Blatt mit Stiel) EXOD ▲ III (Blatt mit Stiel).

Die erhabenen schnörkelartigen Teile der Arabesken und Bäume sind aufgelötet.

220 Silber. Mm. 66. Gr. 67. Guss, g. e.

Wie vorher. Die erhabenen Teile sind nicht aufgelötet, sondern mit dem Ganzen in Einem gegossen, die an den Leisten angebrachten fehlen ganz.

„Siehe Abbildung."

221 Silber. Mm. 68. Gr. 69. Wellenheim 15181. Mit Oese, vergoldet, polirt, g. e.

RELEVATIO CHRISTI · QVAM · DEDIT · ILLI · DEVS · VT · PALAM · FACERET · SERVIS Sieben brennende Leuchter, zwischen ihnen Christus mit Sternenkranz in der L., zwei Schwertern in d. R., mit dem Munde ein mit der Spitze nach vorn gerichtetes Schwert haltend. Am Boden mit dem Gesicht nach unten gerichtete männliche Gestalt. Oben im Felde IO : AP — OC · — CA : I · Jahrzahl 1539 eingravirt. Rs. Reiche apokalyptische Darstellung, vorn im Felde Mzz. HR (vertieft), am Abschnitt IDRM — ? A — IIII (eingravirt).

„Siehe Abbildung."

222 Silber. Mm. 56. Gr. 40. Schwach polirt, sonst vorz. e.

Opferung Isaaks: Der mit einem schön verzierten Panzer bekleidete Patriarch Abraham schwingt das gezückte Schwert, das von einem ihm entgegenfliegenden Engel festgehalten wird, und hält mit der Linken den mit zusammengebundenen Händen auf einem aus Steinen und Holz improvisirten Altar knieenden Isaak. Am Untersatz des Altars die Jahrz. 15 — 3 — 9 und das Monogramm HR (erhaben). Oben im Felde ABRA : — SACRIFI · ISAC · Hinter dem Patriarchen der Widder und Gesträuch, darunter GE : ZZ. Am damascirten Boden die Schwertscheide und ein Opfergefäss. Rs. Kreuzigung ähnlich wie bei der Med. No. 218, nur ist hier an Stelle der Kirche eine Schlange am Kreuze und am Fusse des Crucifixes ein Totenkopf, sowie das Monogramm HR (erhaben).

223 Silber. Mm. 56. Gr. 42. Vergoldet, mit Oese, schwach polirt, s. g. e.
Das gleiche Stück wie vorher, nur durch die Behandlung des Gesträuches beim Widder und anderer hervorragender Teile, die nicht aufgelötet sind, vom vorigen abweichend.

Unbestimmte Nachahmer Reinhards

(in Sachsen oder Joachimsthal).

224 Silber. Mm. 43. Gr. 13. Vergoldet, leicht polirt, sonst s. g. e.
WEN DA DVRST DER KVM ZV MIR VND TRINCKE WER AN (in zweiter Reihe mit kleineren Buchstaben) MICH GLAVBT VON DES LEIB WIRT LEBENDIG WASSER FLIS (zwischen jed. Wort je ein Blatt). Salvatorbüste mit langem Haar und einfach gebundenem Gewande r. Rs. DA KVMPT EI — N WEIB VON fortgesetzt unter der Darstellung: SAMARIA WASER ZV SCHEPFEN in zweiter Reihe unter der oberen Umschrift IOHANES — AN IIII (zwischen jedem Wort je ein Blatt). Christus am Brunnen mit der Samariterin in einer mit Landleuten, Türmen und Häusern belebten Landschaft.

Dieses schöne und gut ausgeführte Stück lässt die Art des Meisters, welcher die Übung hatte, die Worte durch Blätter zu trennen und dem wohl dieses und die folgenden Stücke bis No. 229 zugehören, sehr gut erkennen.

„Siehe Abbildung."

225 Bronce. Mm. 50. Tentzel L. E. Tafel IX. 2. Loch, sonst s. g. e.
IMAGO IOANNIS FRIDERICI ELECTORIS DVCIS SAXONIAE (Je ein Blatt zwischen den Worten und am Anfang und Schluss der zwischen zwei Linienkreisen stehenden Umschrift). Bb. ohne Kopfbedeckung in halb. Figur v. vorn in reich verz. Mantel mit umgelegter Ordenskette und sichtbaren Händen. Rs. Sechs kämpfende Tournierritter, unten in einer Cartouche vier Zeilen Schrift über der Jahrzahl (MDXXXVII) : NON FRVSTRA GLAD | IVM GESTAT NAN D | EI MINISTER EST | VLTOR AD IR (nach jedem Wort Blatt). Beiderseits Blattkranz.

226 Silber. Mm. 44. Gr. 22. Vgl. Herrgott I. Taf. XXII. 34 mit abweich. Umschr. d. Rs. Vergold. u. geh. leicht polirt, sonst s. g. e.
CAROLVS V ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS 15ε7 (je ein Blatt zwischen den einzelnen Worten). Bb. mit Barett, sonst in ähnl. Anordnung wie vorher. Rs. HAEC REGNA CAESAR — CHRVS REGIT AIAS 15ε7 (je ein Blatt nach jed. Wort, nach Cäsar zwei Blätter zur Ausfüllung des Raumes, Umschrift zwischen zwei Linienkreisen). Gekr. Doppeladlerschild mit Ordenskette zwischen zwei Säulen. Beiderseits Blattkranz.

Die Jahrzahl ist auf beiden Seiten sehr unklar und ungeschickt angebracht; aber trotzdem sicher so zu lesen.

227 Silber. Mm. 42. Gr. 18. Vgl. die Beschreibung Cat. Kilian 5840 u. Cat. Fieweger No. 74. Blass vergoldet, war gefasst, sonst s. g. e.
DAVID EIN GESALBTER GOTTES VND KONIG IN ISRA In zweiter Reihe: I SAMVEL — XVI CAPIT (zwischen jedem Wort ein Blatt, Umschr. in Linienkreisen). Langbärt. Bb. l. mit phrygischer Mütze und Zackenkrone, der togaartige Mantel wird an der Schulter durch eine Schliesse festgehalten. Rs. DAVID BRICHT DIE EH MIT BERSABEA 3 REG II (am Anfang u. Ende d. Umschr. gestielt. Blatt, zwischen den Worten teils Blätter, teils Punkte. Die links oben durchbrochene Umschrift zwischen zwei Linienkreisen). Turmartiger Palast mit Bogen und Säulengängen und reich geschmücktem Fries. Von einem der oberen Stockwerke sieht der König auf einen mit kleineren Gebäuden flankirten Hof mit Bassin herab, an dessen Rand eine entkleidete Frau sitzt, im Begriffe nach einer hinter ihr stehenden Schüssel zu greifen. Eine Dienerin mit einer Schüssel in der Hand betritt, von rechts aus einem Portal kommend, den Hof.

228 Bronce. Mm. 42. Wie vorher. Kleines, mit Wachs zugedecktes Loch, sonst vorz. e.

229 Silber. Mm. 34. Gr. 20. Cat. Kilian 5831. Vergoldet, mit drei Oesen u. Kettchen, vorz. e. HOLOFERNES ZV BFTVLIA DES DIE FFIND FLOHFN (Blatt zw. jed. Wort, Umschr. zw. Linienkreisen). Langbärt. Bb. r. m. phryg. Mütze, Krone und pelzbesetztem Mantel. Rs. HOLOFERNES KOPFF (sic!) ƧV BETHVLIA IVDITH XIIII (Blatt zw. jed. Wort, die Umschr. zwischen Linienkreisen). Judith mit geschult. Schwert in d. L. u. Kopf in d. R., v. vorn, in einer Landschaft, in deren Hintergrund eine Burg.

Die Vorliebe für F statt E ist auffallend. Vgl. weiter unten die Anmerkung zu No. 257 u. 258.

230 Silber. Mm. 70. Gr. 57. Vergoldet, schwach polirt, sonst vorz. e. PATER · MI · ECCE · IGNIS • ET · LIGNA ◦ VBI · EST · VICTIMANDIXIT · ABRANAM ◦ DOMINVS ◦ PROVIDEBIT · FILI · MI · + (Schrift zwischen zwei kräftigen Linienkreisen). Der geharn. Patriarch Abraham ist von vorn dargestellt, wendet das Gesicht von s. Opfer (dem knieenden, halbentkleideten Sohne, den er mit d. L. festhält) ab und zückt das breite Schwert, auf das sich ein Engel, der nach dem Widder zeigt, stürzt. An den Seiten je ein Baum mit aufgelöt. Blättern, an einem Steine rechts 1537. Im Hintergrunde der Landschaft Landleute und eine Schafheerde. Rs. PECCATA · NOSTRATPSE (sic!) · PERTVLIT · IN · CORPORE · SVO · SVPER · LIGNVM · VT · PECCATIS · MORTVI · IVSTICIE · VIVAM (Schrift wie vorher eingeschlossen). Kreuzigung, unten Totenkopf, links Kirche und Kreuztragung, rechts Anbetung.

In der Manier erinnert dieses Stück sehr an Reinhard, besonders auch darin, dass einige erhabene Teile aufgelötet sind.

231 Silber. Mm. 53. Gr. 32. Vgl. Ampach 9012. Doneb. 4348 ähnl. Exempl. v. 1539, dessen Umschriften nicht deutlich gewesen zu sein scheinen. Mit Oese, leicht polirt, sonst vorz. e. CHRISTI CREVTƷ VND BLVT IST ALLEIN GERECHT VND GVT MDXXXXIIII (Nach jed. Worte gestielte Blume, Schrift zw. Linienkreisen). Die Kreuzigung in reicher Darstellung. Rs. CHRISTI TODT VVEIT VBRTRIFT DER ALTEN SCLHANGE (sic!) GIFT (Nach jed. Wort gestielte Blume, Schrift zw. Linienkreisen.) Die Israeliten in der Wüste vor der ehern. Schlange.

„Siehe Abbildung."

232 Silber. Mm. 47. Gr. 25. Alte Oese, vergoldet, s. g. e. × SER (—?) VA(T) SIBI DVM RACHEL AMICA DATA EST GENISIS × XXIX (Schrift zwischen zwei Linienkreisen). Langbärt. Bb. r. mit phrygischer Mütze vor einem weibl. Bb. mit Diadem. Rs. AD DVO LVSTRA DVOS BIS ANNOS SANCTVS IACOB M D XXXXIIII (Schrift zwischen zwei Linienkreisen). Darstellung von Jakobs Traum, im Hintergrunde eine Stadtansicht; im Abschn. unter dem ruhenden Patriarchen Andeutung eines steinigen Bodens. Beiderseits Blumenkreis. Die Umschriften ohne Interpunktion.

233 Silber. Mm. 49. Gr. 33. Mit Oese und Ring, vergoldet, s. g. e. NATVS EST VOBIS SERVATOR QVI EST CHRISTVS DOMINVS LVCAE II (Schrift zwischen Linienkreisen). Darstellung der Geburt Christi, rechts eine Säule mit einer Gestalt, die den Arm um dieselbe schlingt. Im Abschnitt Raum für die durch Punktirung beseitigte Jahrzahl 1549. Rs. MAGI AB ORIENTN (sic!) ACCESSFRVNT (sic!) HIERO SOLVMA DICENTES VBI EST MATH II (Schrift zwischen zwei Linienkreisen). Darstellung d. Anbetung der drei Weisen; auch hier eine Gestalt, die um eine Säule einen Arm schlingt. Die Umschriften ohne Interpunktion.

234 Silber. Geprägt! Mm. 39. Gr. 15,5. vorz. e.
DES * BAPST * GEBOT * IST * WIDER GOT * M * DXLIII Kopf eines Kardinals nach unten im Gegenspiel in einen Kopf mit Narrenkappe auslaufend. Rs. FALSCHE * LERE * GILT * NICHT * MEHR * MDXLIII * Sitzender Bischof mit Kelch, im Gegenspiel sitzendes Weib mit Haube, Buch und Stab.

Es giebt ähnliche Stücke mit dem Mon. HR; auch das vorliegende ist zweifellos aus der Zeit und gehört der Art nach in den Kreis der Nachahmer Reinhards.

235 Silber. Mm. 38. Gr. 24. Spätere Nachahmung. Polirt, sonst s. g. e.
STVLTI ALIQVANDO SAPIENTES Darstellung ähnl. der Vorhergehenden. Rs. ECCLESIA : PERVERSA TENET · FACIEM DIABOLI Papstkopf mit dreif. Tiara, im Gegenbild in einen Teufelskopf endend.

Joachimsthaler Meister.

Ulrich (Utz) Gebhard

1518—32 (s. Fiala-Donebauer S. 485 und Erbstein Cat. Engelh I. S. 6)

236 Blei. Einseitig. Mm. 46. Wie die Vs. der Med. Heräus T. 12. 10. vorz. e.
· DIVI · FRIDRICHVS · 3 · PAT : ET · MAXIMILIANVS · FILI : IMPERA : ROMANI Beider Bb. nebeneinander r. Am Ende der Umschrift Kreuz auf Halbmond = Zeichen des Medailleurs. Die Umschrift zwischen zwei kettenartigen Kreisen.

Friedrich III. und Maximilian I.

Meister Œ

(Fiala W. N. Z. 1890 S. 249 ff).

237 Silber. Mm. 47. Gr. 26. Vergoldet, Schutzreif mit Ring, vorz. e.
PAVLO · CREDITV · EST · EVANG · PPVTII · ET · PETRO · CIRCVMCISIONIS +++ Im Strickkreise die Bb. der beiden Apostel nebeneinander r., unten Ornament, im Felde links Monogr. Rs. NEGATIO PETRI · ·:· · ET · ·:· · CONVERSIO · ·:· · PAVLI · ·:· · Im Strickkreis zwei durch einen kleinen Palmbaum getrennte Scenen, links vom Baum ein auf drei Stufen aufgebautes capellenartiges, kleines, offenes Gebäude mit zwei nebeneinander stehenden Gestalten, davor mit dem Rücken gegen das Gebäude gekehrt eine Christus ähnliche Gestalt, ihr gegenüber durch eine dornbuschartige Masse getrennt ein bärt. Mann mit langem Gewand (Petrus?); rechts vom Baume zwei Reiter, deren Pferde sich den Rücken kehren, der äussere scheint davon zu sprengen, während der nach Innen gekehrte sich, nachdem er sein Schwert zu Boden geworfen hat, zurückwirft und nach oben blickt, von wo ihm Strahlen aus Wolken entgegenfallen. Sein Pferd wendet den Kopf zurück und ist mit einem Vorderfuss ins Knie gesunken. Im Abschnitt unter dem teils grasigen, teils steinigen Boden: ·:· ACT ·:· IX ·:· | 1533 und Zeichen des Medailleurs.

„Siehe Abbildung."

238 Silber. Mm. 28. Gr. 7. s. g. e.
· ABRAHAM · PATER · CREDENTIVM · GENE · XXII Innerhalb eines Strickkreises Darstellung der Opferung Isacs, am Boden zu Füssen Abrahams und unter dem Opferstein 1—533, links am Gebüsch, aus dem die vordere Hälfte eines springenden Bockes hervortritt, das Zeichen des Medailleurs, oben über dem Schwert in den Schriftkreis hineinragend die Halbfigur eines Engels in Wolken. Rs. CHRISTVS · MORTVS · EST · PROPTER · PECCATA · NOSTRA (Kleeblatt). Innerhalb eines Strickkreises Darstellung der Kreuzigung. Über dem Kreuz die Buchstaben INRI (sehr dünn). Am Grasboden Monogr. d. Medailleurs und 1533.

239 Silber. Geprägt. Mm. 40. Gr. 16. Vgl. Donebauer 4299 o. J. (als Arbeit Neufahrers). Mehrere Löcher, im Ganzen jedoch g. e. TOLLE · FILIVM · TVVM · QVE · DILIGIS · & · OFFERES · EV · IN · HOLOCAVST · G(EN)ZZ Innerhalb eines starken erhöhten Linienkreises und eines schwächeren Strickkreises ähnliche Darstellung wie vorher mit 1531 am Opferstein. Rs. (OBL)ATVS · EST · QVIA · IPSE · VOLVIT · & · PECCATA · MVLTORVM · TVL(IT) + Kreuzigung in ähnlicher Gruppirung wie vorher. Über dem Kreuze · ESA · 53 · Das Ganze im einfachen Linienkreis. Beiderseits am Rande mehrfache Linienkreise. Das Monogramm fehlt.

Medailleur I†H

(Michael Hohenauer, nach Fiala a. a. O. S. 486.)

240 Silber. Mm. 42. Gr. 14. Vgl. Donebauer 3445 (hier jedoch statt der Kreuze auf d. Vs. Punkte). Prachtstück!

CREDO · VNAM · ESSE · ECCLESIAM · SANCTAM · CATOLICAM + Bb. Huss r. mit Mütze und Rock, zu den Seiten IO͞A — HVS. (Die Schrift zwischen zwei gedrehten Kreisen; diese, die Mütze, der Bart und der Rock vergoldet.) Rs. CENTVM · REVOLVTIS · ANNIS · DEO · RESPVNDEBITIS · ET · MIHI + I†H + (zwischen zwei gedrehten Kreisen). Innere Umschrift: ANNO · A · CHRISTO NATO · 1415 · IO · HVS. Auf einem Scheiterhaufen Huss an den Pfahl gebunden, zu den Seiten CON — DEM | NA — TVR (Pfahl, Scheiterhaufen, Ketzermütze, Lendentuch und die Kreise um die Schrift sind vergoldet).

Geprägtes Schaustück zum Gedächtnis an die 1415 zu Constanz erfolgte Verbrennung des Johann Huss.

241 Blei. Mm. 31. Zu Beginn der Umschrift etwas unklar, sonst s. g. e. (⁘ V)ON · GOTS · GNADEN · IOHAN · FRIDE · HER · 3V · SAX (Ornam.). Schrift zwischen zwei Kreisen (Blatt- und Blumenkreis). Bärt. unbedecktes Bb. r. im vorn offenen Pelzmantel mit umgelegter Ordenskette. Rs. + VERBVM + DOMINI + MANET + IN + ÆTERNVM + 1 · 5 · 35 · (in ähnl. Weise zwischen zwei Kreisen, wie die Schrift der Vs.) Zweifeld. Wappenschild.

Nach Fiala W. N. Z 1890 S. 261 gehört eine ähnliche Med. (Rs. Bildnis des Landgrafen Philipp v. Hessen). Tentz L. E. Tafel 7 No. VI zu den Arbeiten Hohenauers. Das vorliegende Stück zeigt nicht das Zeichen des Medailleurs.

242 Silber. Mm. 34. Gr. 10. Kilian 5779. Geh. gew. u. geh. verg. St. 2, s. g. e. WI · CRISTVS · MID · DEM · SAMARISCHE · WEIWE · REDET · IOHAN · 4 · Christus am Brunnen, ihm gegenüber die Samariterin. Unter dem Grasboden im Abschn. · 15 · 35 · (bezw. 37). Rs. CRISTVS · BEDREVET · DEN · WIND · VND · DAS · MERE · + · MATEI · 8 · Christus im Kahn mit drei Jüngern. Im Abschn. zwischen zwei Sternen das Zeichen des Medailleurs.

243 Silber. Mm. 48. Gr. 27. Die Schrift ist teilweise durch Nachschneiden gehoben, sonst vorz. e. SI · BONA · SVSCEPIMVS · MALA · CVR · NON · SVSTINEAMVS · IOB · Z · (Medailleurzeichen). Innerhalb eines erhöhten Kreises Hiob auf einem Baumstumpfe sitzend, unbekleidet und mit Blattern behaftet. Vor ihm weibl. langbekleidete Gestalt, hinter ihm Satan, den Inhalt eines Gefässes über seinen Kopf schüttend. Rs. SVPRA · DORSVM · MEVM · FABRICAVERVNT · PECCATORES · PSL · 128 · (Medailleurzeichen). Geisselung Christi, im Felde 1539. Der grössere Teil der Medaille ist vergoldet und nur die Hauptfiguren, sowie Fleischteile der Nebenfiguren und der Hintergrund sind frei davon.

Cat. Fieweger No. 94 erklärt das Stück irrig als Gedächtnismedaille an das erste Auftreten der Bubonenpest in Deutschland. Donebauer 4406 beschreibt ebenso wie Fieweger offenbar nur ein mangelhaftes Exemplar ohne Jahrzahl und mit unklarem Medailleurzeichen.

244 Silber. Mm. 48. Gr. 23. Leicht polirt, mit alter Oese, g. e. Wie vorher, jedoch ohne Vergoldung, einige Teile der Umschriften sind im Guss nicht gut gelungen.

245 Silber. Mm. 47. Gr. 17. Donebauer 4343 (nach einem geringeren Nachguss). Polirt, sonst s. g. e. ELIA · ERWEGKTE · SEINER · WIRTIN · SONE · VON · DEM · TODE · REGVM · XVII (Medailleurzeichen). Unter einem von zwei schön verzierten Säulen getragenen Giebel Innenansicht eines Zimmers mit Himmelbett und Darstellung der Erweckung des Kindes; im Giebelfeld Blattornament im Halbkreis, zwischen 15—39. Im Felde links ausserhalb der Säulen der Diener des Propheten. Rs. IHESVS * ERWEGKETE * LAZARVS * VOM * TODE * VND * SPRACH * IOHANNIS * AM * XI * Erweckung des Lazarus, der am Rande eines Sarkophags an einem Baume sitzt, hinter ihm eine lang bekleidete Gestalt mit einer Geste des Erstaunens; vor ihm Christus und vier Jünger, am steinigen Boden ein Sarkophagdeckel mit der Jahrzahl 1539 (vertieft).

246 Silber. Mm. 46. Gr. 17. Geh. gew., vergoldet, s. g. e. Desgleichen mit weniger deutlichem Medailleurzeichen und einigen Veränderungen in den Buchstaben.

247 Silber. Mm. 35. Gr. 11. Vgl. Donebauer 4410. Mit alter Oese, s. g. e. · ASCENDIT · AD · CELOS · SEDIT · ADDEXTER · PRIS · ONIP · (Medailleurzeichen). Innerhalb eines Kreises Bb. des hl. Jacob r. mit um die linke Schulter über den panzerartigen Rock geschlagenen Mantel und ruderartigem Gegenstand. Im Felde zu Seiten der Figur · S · IA — COB · M Rs. INDE VENTVRVS · EST · IVDICARE · VIVOS · ET MORTVOS (Medailleurzeichen). Innerhalb eines Kreises der hl. Philippus in halber Figur l., mit um die linke Schulter über einem faltigen Unterkleide geschlag. Mantel, in d. R. ein Pilgerkreuz, in der L. eine Rolle haltend. Im Felde zu Seiten der Figur S · — PHI — LI — PV ·

248 Silber. Mm. 39. Gr. 14. Vgl. Donebauer 4386. Geh. gew., sonst g. e. ORGANV ◦ ELECTV ◦ EST ◦ MIHI ◦ ISTE ◦ VT ◦ PORTET ◦ NOMEN ◦ MEV ◦ CORA GENTIB 9 * Im Kreise bärtiges Bb. des hl. Paulus l., mit umgelegt. togaart. Gewande, über einer auf Blattornament. ruhenden rechteckigen Cartouche m. d. Namen: ◦ PAVLVS ◦ Im Felde ◦ ACT ◦ — ◦ 9 ◦ Rs. SAVL : SAVL : QD : ME PERSEQRIS : GA : I : SVPRA : MO̊D : PSE̊QBAR : ECCLE : DE · AC | ◦ 9 · Im Kreise die Darstellung der Bekehrung Sauls. Das in die Kniee gesunkene Pferd, mit dem von oben aus Wolken bestrahlten und rückwärts herabfallenden Saul, befindet sich zwischen zwei unbewaffneten Reitern, die nach rechts und links sich wenden. Im Abschnitt · SAVLVS · (ohne Einfassung), darunter das Zeichen des Medailleurs und Blatt.

*Vgl. unten die Medaillen mit dem Zeichen I No. 281 u. f.

249 Silber. Mm. 46. Gr. 20. Guss. Zweimal geh. gew., vergoldet mit altem Schutzreif, g. e. × ISTE × EST × PANIS × QVEM × DOMINVS × DEDIT × VOBIS × AD × VESTENDVM × (Medailleurzeichen) Eingeschlossen von zwei Blätterkränzen: Darstellung der Manna sammelnden Israeliten in der Wüste, oben Wolken mit Strahlen. Unter dem steinigen Boden im Abschnitt × EXO · 16 × Rs. QVI × EDIT × AVT × BIBIT × INDIGNE × IVDICIVM × SIBI × EDIT × ET × BIBIT (Drei blattartige Kreuze). Eingeschlossen von zwei Blattkränzen: Darstellung des Abendmahls; im Abschnitt × I × CHO × 5

Nachahmer Hohenauers.

250 Silber. Mm. 48. Gr. 13. Geprägt. Zu Pfeiffer S. 82. Typ. D. Im Felde der Rs. moderne Einstemplung. Am Rande etwas ausgebrochen, sonst s. g. e.
FAC · SERPENTEM · EREV · ET · PONE · PRO · SIGO · (sic!) P · CVSSVS · EV · ASPEXERIT · VIVET · In kettenartigem Kranze Darstellung der ehernen Schlange in der Wüste, im Hintergrund Zelte, an d. Seit. je eine Baumgruppe. Oben zu Seiten der Schlange · NV · — · ZI · Rs. ET · EGO · SI · EXALTATVS · FVERO · A · TERRA · OMNIA · TRAHAM · AD · ME + IO · IZ (Zwei kreuzartige Blättchen). Im kettenartigen Kranze Darstellung der Kreuzigung, zu Seiten des Crucifixes je ein Reiter; ausserdem zahlreiche Figuren.

251 Silber. Mm. 50. Gr. 24. Geprägt! Zu Donebauer 4296. vorz. e.
FAC * SERPENTEM * EREVM * ET * PONE * PRO * SIGNO * PCVSSVS * EVM * ASPEXERIT * VIVET * (Umschrift zwischen zwei Blätterkränzen, davon der innere sehr zierlich lilienartig). Darstellung der ehernen Schlange ähnlich wie vorher. Die Figuren der Israeliten grösser und an Zahl geringer, dagegen die Zelte kleiner und mehr an der Seite. Oben im Felde NV — ZI Rs. Umschrift ähnl. d. Vorigen in Blattkränzen. Kreuzigung in ähnlicher Weise wie vorher.
Vorzüglich durchgeführte, bessere Arbeit.

252 Silber. Mm. 43. Gr. 20.
Guter Nachguss, vergoldet, polirt, mit erhöhtem Rande und alter Oese, s. g. e.
·:PARVVLVS' ~ NATVS × EST × NOBIS × ET × FILIVS × DATVS × EST × NOBIS × (Schrift zwischen einem Blatt- und Kettenkranz). Krippe m. d. Christkind und d. Eltern, der l. sitzende Joseph hält eine Fackel, am Sitze das Zeichen des Medailleurs. Im Abschnitt unter d. steinigen Boden · ESAI · 9 · 1532 Rs. ET · INTRANTES DOMVM INVENERVNT CVM · MARI · MATRE · EIVS + (Schrift zw. zwei Kettenkreisen). Die hl. drei Könige huldigen dem Christkind, oben strahlender Stern zwischen MAT — Z

253 Silber. Mm. 42. Gr. 15. Vgl. Donebauer 4297. Polirt, sonst g. e.
SVRGITE · & · EGREDIMINI · DE · LOCO · ISTO · Q · DELERIT · DNS · CIVITATEM + (Umschrift zwischen Blattkränzen). Ein Engel führt Lot und Familie linkshin, rechts etwas im Hintergrunde die sich umkehrende Frau und Andeutung von Rauchwolken. Oben · HANC · Im Abschnitt unter dem steinig Boden . 1 . 5 . 3 . 5 . Rs. VENI · INEBRIEMVS · PATREM · VINO · DORMIAMVSQVE · CVM · EO · (Zwei blattart. Ornamente). Im gewundenen Kreise Lot mit seinen Töchtern und drei Baumgruppen. Unter dem steinigen Boden im Abschnitt · GE · XIX ·

254 Silber. Mm. 43. Gr. 17. g. e.
Ähnlich mit höherem Rande, Jahrz. 1 . 5 . 35 . Die Rauchwolken punktirt, der Typus der Rs. stark nachgeschnitten.

255 Silber. Mm. 42. Gr. 15,5. Geprägt (?) Vergoldet, gehenkelt, polirt, sonst s. g. e.
SEI · GETROST · MEIN · SON · DIR · SEIND · DEIN · SVNDE · VORGE · M · O · Vor zwei Bäumen eine Gruppe von drei Männern, darunter Christus mit erhob. Hand hinter einem unter einer schweren Last in die Kniee Gesunkenen. Rs. HER · SO · DV · WILT · KAND · DV · MICH · WOL · RENIGEN · MATHEI · 8 · (Blattkreuz und Punkt). Ähnliche Gruppe vor zwei Bäumen und einem in die Kniee gesunkenen Mann mit Hut und Mantel, der Christus

eine Gabe darbringt. Die Darstellungen auf beiden Seiten zeigen den für diese Arbeiten charakteristischen steinigen Boden und sind von einem kräftigen Linienkreis umzogen. Am Rande beiderseits Blattkreis.

256 Silber. Mm. 41. Gr. 12. Polirt, geh. gew., a. d. einen Seite etwas verletzt, sonst g. e. VND · GOT · SPRACH · ES · IST · NICHT · GVT · DAS · DER · MENSCH · ALEI · SE(I). Im Strichkreis Darstellung: Neben einem Baum Adam und Gottvater auf steinig. Boden, umher verschiedene Tiere. Im Abschnitt: + Z + · Rs. G(. . . E)R · BAVET · EIN · WEIB · VON · DER · RIBE · DI · ER · VON · DEM · MENSCHE · NAM (Dreiblatt zwischen zwei Sternen; über dem ersten ein Strich). Im kräftigen Linienkreis Darstellung des Paradieses, in der Mitte ein von der Schlange umwundener Baum, an der einen Seite Darstellung der Erschaffung Evas, an der andern Seite das erste Menschenpaar im Begriff von der Schlange den Apfel zu empfangen. Im Abschnitt unter dem Grasboden * GENE * Z *

Ludwig Neufahrer

arbeitete ca. 1536—57.

257 Silber. Mm. 41. Gr. 14,5. Donebauer 4300. Blass vergoldet mit alter Einfassung und Henkelspur, s. g. e. In doppeltem Kreise ein ruhender Knabe, mit dem rechten Arm auf einen Totenschädel und eine Sanduhr gestützt. Im Hintergrunde r. eine Stadt, links ein behauener Steinblock und ein fast kahler Baumstrunk. Im Abschnitt in drei Zeilen: TEMPVS · FDAX · RE | RV · TV · QVF · INV | IDIO · VFTV · auf einer unten zugespitzten Cartouche. Rs. FRS FRIT (SVBITO) QVI MODO CROFSVS FRAT O SOLOM SOLOM (zwischen den einzelnen Worten blattartiges Zeichen, die Schrift zwischen hohen Linienkreisen). In einer von vier Säulen gebildeten offenen Halle der thronende Krösus, vor ihm Solon. Links im Hintergrunde Scheiterhaufen.

258 Desgl. mit abweichender Zeichnung der Vs. Der Baumstrunk ist belaubt, nicht fast kahl. Mm. 38. Gr. 17. Hohe Einfassung mit alter Oese, dunkel vergoldet, etwas polirt, sonst g. e.

Zu beachten ist, dass die Interpunktion der Rückseiten überall durch Blätter gebildet ist, und dass der Buchstabe E fast immer wie F aussieht. Vgl. oben No. 229.

259 Bronce. Mm. 39. Herrgott T. XXIII. 40. Erbstein Bl. f. Mzfr. 1886, Sp. 1252. Scheint vergoldet gewesen zu sein und hat durch Behandlung gelitten, g. e. CAROLVS HESPERY REX ET MODERATOR IBERI IN = Bärt. Bb. r. mit runder Mütze, einfachem Mantel und Ordenskette. Unter dem Bb. LVD NE(II)A Rs. TVLIT AVR(I) FERO ROMVLA SCEPTRA TAGO · ANNO . 1542 . LV · NE Gekr. Doppeladler über den zwei durch ein Schriftband verbundenen, sich einander zuneigenden Säulen, an den Seiten als Abschluss je zwei sich kreuzende Halbbögen. Beiderseits Kettenkreis.

Anhang zu Neufahrer.

Meister NF (Erman S. 42).

260 Bronce. Mm. 41. Bergmann Taf. II. No. 7. Armand II, S. 183. No. 14. Ausgebrochen und ausgebessert, im Wappen Gussfehler, im Ganzen g. e. CHR(IS)TO (· E)X · BARONIBS · MADRVCI · ETA · SVE · XXXV · Bärtiges Bb. r. mit kurzem Haar und Bart in einf. Gewande. Am Armabschn. Spuren der vertieft. Signirung. Rs. CA(R)-

DI(NA ·) ET · EPIS · TRIDEN ADMINISTRA · BRIXINESIS · (sic!) Wappen unter dem Cardinalshut.

Christoforo Madruzzo, Cardinalbischof von Trient und Brixen, geb. 1512, gest. 1578.

Nach Fiala W. N. Z. 1890, S. 252 ist die Medaille von Ludwig Neufahrer, dem er überhaupt alle mit NF signirten Stücke zuteilt. (Vgl. Erbstein a. a. O. Sp. 1253. Anm. **.) Bergmann, dessen Zuverlässigkeit von allen Seiten gerühmt wird, hat auf den Wiener Exemplaren, wie die Abbildungen beweisen, die Signirung gelesen. Auf einem wahrscheinlich neueren Abguss, der sich im Kgl. Münzkabinet befindet, ist sie nicht zu erkennen. Zu beachten ist, dass Armand, ohne Bergmanns Arbeit zu berücksichtigen, die Medaille unter die italienischen Medaillen einreihte.

Meister mit dem Mon. aus CW

(vielleicht aus Kremnitz nach der Meinung Fialas)

261 Silber. Mm. 39. Gr. 29. Donebauer 4324. Ausgesottcn, aber sonst vorz. e.

Anbetung d. hl. drei Könige; in einer Ausbiegung des Erdabschnittes Monogramm zwischen 15 — 45, darunter in zwei Zeilen GENTES INCHRM | · SPERANT · Rs. Anbetung der Hirten, im Abschnitt in zwei Zeilen DEVS · HOMO · FAC | TVS · EST Darunter Monogramm. Beiderseits hoher mit verschied. Blumenzierat versehener Rand.

„Siehe Abbildung."

Nachahmer (?) des Meisters GW oder des vorhergehenden Meisters.

262 Silber. Mm. 37. Gr. 17,5. Vergoldet, s. g. e.

Mit ähnlichen Darstellungen wie vorher, jedoch ohne Monogr. und mit der Jahrz. 1557.

263 Silber. Mm. 38. Gr. 19,5. Ohne Vergoldung, mit starker Henkelspur.

264 Silber. Mm. 38. Gr. 11. Dünner Guss mit Loch, sonst s. g. e.

Ähnl. mit der Jahrzahl 1559.

265 Bronce. Mm. 30. Neuerer Abguss, s. g. e.

INVIA VIRTVTI NVLLA EST VIA Kopf mit ganz kurz geschorenem Haar und zweigetheiltem spitzen Bart r. Rs. · IMPROBVS LABOR OMNIA VINCIT M · D · XXXVI · I · M · Gruppe von drei Kriegern.

Wer der Dargestellte und wer der Verfertiger der Medaille ist, lässt sich schwer feststellen; am Wahrscheinlichsten ist die älteste, auch in neuerer Zeit von Fiala Wien. N. Z. 1890 S. 262 beibehaltene Zuteilung an Florian Griesbeck (Böhm. Privatm. Taf. XIII. 92. S. 83). Fiala nimmt an, dass diese u. eine ähnliche von Erman dem Meister M. G zugewiesene Medaille, von einem Joachimsthaler Meister W. G. stammt. Will (Bd. I. 159 5) reiht dieses Stück unter die Geuderschen Medaillen, andere (wie Cat. Felix) unter die Medaillen des Augustin Hirschvogel ein. Die Zeichen I · M · am Schluss der Umschrift der Rs. werden von dem Verfasser der Beschr. Böhm Privatm. (oben a. a. O.) als Mzz. gedeutet. Ich reihe das Stück vorläufig hier unter die Joachimsthaler Arbeiten ein, ohne von der Zuteilung vollständig überzeugt zu sein.

Jüngerer Meister C oder GW.

266 Silber. Mm. 44. Gr. 17. Donebauer 4303. Loch, sonst vorz. e.

IONATHAN CONSOLATVR DAVID I REGVM DECIMO TERTIO XIII XXXVII (Schrift zwischen einem doppelten u. einem einfachen Linienkreise; zwischen den einzelnen Worten Blätter). David mit einer auf eine phryg. Mütze gesetzten Krone und Leier vor dem die Hände ausbreitenden einfach gekleideten Jonathan, im Hintergrunde Felsen und Baum. Rs. DAVID PERCVSSIT GOLIATH PHILISTEVM PRIMI REGVM XVII (Schrift zwischen zwei doppelten Linienkreisen, zwischen den einzelnen Worten Blätter). Der gepanzerte und mit grossem in die Umschrift reichenden Speer bewaffnete Riese stützt sich auf ein Adler-

schild, ihm gegenüber der gekrönte David mit der Schleuder. Im Hintergrunde Kornfeld, Wagen und Baum. Der Rand etwas erhaben. Ohne Zeichen des Medailleurs.

Bezüglich der Blätter zwischen d. Worten der Umschrift etc. vgl. oben die unter den Nachahmern Reinhards eingereihten Stücke No. 224—229, sowie No. 257, 58.

267 Silber. Mm. 43. Gr. 31. Wie vorher mit höherem Rande und fehlerhafter Umschrift. g. e.

268 Silber. Mm. 42. Gr. 16. Vergoldet, mit Loch, s. g. e.

269 Silber. Mm. 43. Gr. 21. Vergoldet, mit alter Oese, polirt, g. e.

270 Silber. Mm. 19. Gr. 4. Mit Oese, etwas polirt, s. g. e.
Frauenbildnis r., vor dem Gesicht Halbmond und in zwei Zeilen LVNA | 1543 · Rs. Rechtshin schreitende Frauengestalt mit flatterndem Gewand, in der Rechten einen Stab, in der Linken ein Hüfthorn haltend, an den Seiten die Mzz. · C · – · W ·

271 Silber. Mm. 19. Gr. 3. Kleines Loch, g. e.
Variante zum vorigen Stück, die Jahrz. fehlt, scheint weggekratzt worden zu sein.

272 Silber. Mm. 27. Gr. 13. Donebauer 4313. Mit alter Oese, s. g. e.
INTRDI · LABORAND · CORINTHI · GRATIS · PRADICAV(I) Im Doppelkreise Bb. d. hl. Paulus r., an den Seiten Jahrzahl 15 — 58. Rs. (DIXIT) ◦ DOMINVS ◦ PAVLE ◦ ES ◦ MIHI ◦ ORGANVM ◦ ELEC ◦ A (Undeutl. Verzierung). Im Kreise drei Reiter, darunter Saul nach oben gegen Strahlen aussendende Wolken blickend. Im Abschnitt ◦ IX ◦ Ohne Zeichen des Medailleurs.

273 Silber. Mm. 21. Gr. 4,5. Geh. gew., leicht polirt, g. e.
Wie vorher, ohne Schriftrand.

274 Bronce. Mm. 32. Böhm. Pr. M. No. 104. Neu. s. g. e.
FLORIAN GRIESPEK EQVES ETC (zu Anfang und Ende der Umschrift und zwischen den Worten je ein Blatt). Langbärt. Bb. r. im Rock. Rs. VNA SALVS AMBOBVS ERIT 1567 (zwischen den einzelnen Worten je ein Blatt). Zwei Wappenschilde. Beiderseits Linien und Blattkranz.

Florian Griespeck von Griespach, böhmischer Kammerrat unter Ferdinand I.

275 Dickere Bronce. Mm. 35. Böhm. Pr. M. No. 105. Neu. g. e.
Wie vorher, jedoch zwischen den Wappen Schrift in vier Zeilen: VIRT | VTE · E | T · LAB | ORE ·

276 Silber. Mm. 19. Gr. 3. Donebauer 4309. Mit Oese, s. g. e.
Kreuzigung, darunter CRISTI und Verzierung. Rs. Opferung Isaaks, darunter · ABERH ·

277 Silber. Mm. 19. Gr. 4. Mit Oese, vergoldet, s. g. e.
Vs. wie vorher. Rs. Opferung Isaaks in verkehrter (nach links gewendeter) Richtung, darunter ABAR ·

Meister Nickl Milič.

(Donebauer S. 491.)

278 Silber. Mm. 53. Gr. 45. Vergoldet, mit alter Oese, s. g. e

Zwischen zwei Linienkreisen: GOT SCHAFT DIE WELT DVRCH SEIN SON VND GIBTS IM VND SEIN BRVDERN Sehr erhabenes langbärtiges Bb. von vorn mit weitem Mantelgewand, mit der Rechten eine von d. L. gehaltene Weltkugel segnend. Im Felde über dem Bildnis verteilt Fortsetzung der Umschrift: ZVM ERB — TEIL · Rs. Zwischen zwei Linienkreisen: DAS ITS (sic!) GOTTES LAMB WELCHS DER WELT SVNDE TREGT IOHANES ◦ I ◦ Das Lamm Gottes r. mit Glorienschein und Fahne, den Kopf zurückwendend auf grasigem Boden schreitend. Beiderseits schön gezierter erhabener Blumenrand.

279 Silber. Mm. 25. Gr. 8. Vgl. Donebauer 4332. Gehenkelt, vorz. e.

SALVATOR MVNDI CHRISTI MIS Bb. Christi v. vorn, mit Weltkugel. Rs. AGNVS DEI QVI TOLLIS PCTA MVNDI 1551 Das Lamm Gottes mit Fahne. Beiderseits Blätterkreis.

280 Silber. Mm. 22. Gr. 6. Donebauer 4425. vorz. e.

EIN · KIND · IST · VNS · GEBORN In unten geöffnetem Kreis Bb. d. Propheten Jesaias, darunter auf aufgerolltem Bande ESAI 9 Rs. (Blume mit Stiel) HIE · FRID · HEIL · VND · SELIKEIT (sic!) ✻ In einem Strahlenkranz stehendes Christkind, unten Schlange.

In der Arbeit den vorstehenden Medaillen sehr verwandt.

Meister I.

(Donebauer S. 492.)

281 Silber. Mm. 40. Gr. 19. Vgl. Donebauer 4386. vorz. e.

Vs. genau wie bei No. 248, nur befinden sich in der Umschrift hier überall ◦ zw. den Worten. Rs. Umschrift auch wie bei No. 248, nur mit ◦ statt der Punkte. Die Darstellung weicht von der oben geschilderten in Folgendem ab. In den mehrreihigen Wolken erscheint ein segnendes Christusbild l., die beiden Reiter sind bewaffnet und drehen sich nach dem Abstürzenden um. Im Felde unter dem Reiter links I · Im Abschnitt SAVLVS in viereckiger Cartouche auf Blattornament. Das Zeichen Hohenauers fehlt.

282 Wie vorher. Mm. 40. Gr. 14. Geh. gew., geringer erhalten.

Meister der Abendmahlmedaillen.

283 Silber. Mm. 54. Gr. 30. Vgl. Donebauer 4340. Guss. Gehenkelt, polirt, sonst g. e.

DESIDERIO · DESIDERAVI · HOC · PASCHA · MANDVCARE · VOBISCVM · AVTE · SV · LV · XII Unter einem von zwei Säulen getragenen Gewölbe Darstellung des Abendmahls. Unten zwischen den verzierten Säulensockeln 1546 in mit Arabesken nach unten abgeschlossener Cartouche. Rs. (V)IGILATE SVIA NESCITIS SVA HORA DOMINVS VETVRVS EST SVARE MAT · · · Darstellung des jüngsten Gerichtes: Christus auf einem Regenbogen sitzend, oben an den Seiten Gruppen von Betenden. Unten eine grosse Zahl nackter Gestalten, den Globus haltend. Beiderseits kräftiger Linienkreis am Rande.

Die Interpunktion ist stellenweise rautenförmig, ähnlich wie bei den weiter unten (No. 288 u. f.) beschriebenen Medaillen.

Die Meister der Dreifaltigkeitsmedaillen.

(Donebauer S. 494.)

284 Silber. Mm. 41. Gr. 33. Donebauer 4347. Guss. Vergoldet und gehenkelt. g. e. ALM : CIX : CHRISTVS · SEDET · ADDEXTERAM · PATRIS · DEVS · PATER · IS Auf einem von zwei Säulen begrenzten auf Wolken ruhenden Throne sitzen zwei mit Tiara gekrönte bärtige Gestalten, die eine mit Fahne, die andere mit Weltkugel, beide im Mantel; über ihnen Taube in Strahlen. Rs. MIR · IST · GEBEN · ALLER — GWALT · IM · HIMEL · VND · ERD Segnender Christus mit Fahne im Strahlenovale auf Weltkugel, an den Seiten je ein Engel über band- bezw. schlangenartig gezeichneten Wolken. Oben schwebende Taube. Beiderseits Linien und aus ineinander geschobenen Lilien gebildeter Kreis.

Wegen der zuletzt beschriebenen Eigentümlichkeit vgl. unten die Medaillen des Meisters der Christkindlthaler.

285 Silber. Mm. 23. Gr. 4,5. Donebauer 4354. Geh. gew., polirt, sonst g. e. CHRISTI · TOD · IS — T · MEIN · LEBEN · Der Gekreuzigte zwischen zwei betenden Gestalten (Maria und Johannes), unter dem Kreuz Totenkopf. Rs. · SEIN · SIEG · M — EIN · GERECHTIKE Christus v. vorn auf Weltkugel mit Siegesfahne in doppeltem Strahlenkranz. Die Darstellung auf beiden Seiten in die Umschrift reichend und von Linien und Lilienkreis umzogen.

Die Abbildung bei Donebauer scheint, dem vorliegenden Stück nach zu urteilen, nicht genau zu entsprechen. Das Stück dürfte wegen der Parallele in der Darstellung der Rs. mit dem vorigen besser hier als unter die Arbeiten des Meisters R eingereiht werden.

Meister R

(vgl. Donebauer S. 495).

286 Silber. Mm. 60. Gr. 57. Vgl. Donebauer 4349. g. e. Unter einem nach vorn offenen reichen Kuppelbau figurenreiche Darstellung der Geburt Christi. Rechts in einer Nische des Hintergrundes Cruzifix. Unter den Kapitälen zweier vortretenden Pilaster die Buchstaben L und R, oben in der Kuppel die Jahrzahl · 1 · 5 · — 6 · 5 · Im Abschnitt drei Zeilen Schrift: · GLA · IN · ALTIS · DEO · (Mon. für et) · IN | · TER : PAX · HOIB9 · BOA · | (Verzierung) VOLVNTAS · Zu Anfang und Ende der Zeilen Verzierung. Rs. Adam und Eva im Paradies, von den Früchten des Baumes der Erkenntnis essend, an dem sich die Schlange emporwindet, zu ihren Füssen menschliches Skelett. An den Seiten im Hintergrunde einerseits Darstellung der Erschaffung Evas, andererseits der Vertreibung des ersten Menschenpaares aus dem Paradies. Im Abschnitt vier Zeilen Schrift * POST · PECTM · HOIS · EIECIT * | * EV · DE9 · DE · PARADISO * | —* VOLVPTATIS *— | —* GEN · 3 · CAP *— Beiderseits Linien und Blattkreis am Rande.

Als Meister des Stückes wird von Manchen irrigerweise der Augsburger Goldschmied Lorenz Rosenbaum genannt. Da die Stempel zu diesem Stück nach Fiala in der Wiener Münze sich befinden, ist die Einreihung hier gesichert. Die Abbildung bei Donebauer zeigt fälschlicherweise T statt L. Letzterer Buchstabe ist hier deutlich zu sehen.

287 Silber. Mm. 56. Gr. 40,5. Donebauer 4350. Sallet Zeitschr. Bd. 16. S. 131. Guss. Vergoldet, polirt und gehenkelt, sonst g. e. Ähnliche Darstellung wie vorher, nur fehlen die Jahrzahl in der Kuppel, die Zeichen des Medailleurs, die Nebendarstellung in der Nische mit dem Cruzifix und die Schrift im Abschnitt. Rs. Kreuztragender Christus von vorn mit flieg. Mantel, zu seinen Füssen Kelch

und Schlange. An den Seiten * EGO — SVM | * VIA * ET * — * VERI = | TAS * — N — EMO * V = | ENIT * AD — PATRĒ | * NISI *—P — ERME. Der Blattkranz, der bei der vorigen Medaille den abschliessenden Linienkreis umzieht, fehlt hier.

Bergau (a. a. O.) weist dieses Stück auf Grund einer in Kiefhabers »Beitrag z. Geschichte d. Reichsstadt Nürnberg Bd. II. S. 125—26« gefundenen Beschreibung dem Nürnberger Goldschmied Wenzel Jannitzer zu. Diese Zuteilung ist, wenn man das Stück mit dem vorhergehenden vergleicht, hinfällig. Allem Anschein nach, haben wir es hier mit einer späteren, wenn auch vortrefflichen Arbeit eines unbekannten Meisters zu thun, der das Stück von L. R. für seine Zwecke verwendete. Vgl. Mitth. d. B. Num. Ges. 1899 S. 66.

Sog. Meister der Christkindlthaler

(Doneb. S. 500.)

288 Silber. Mm. 45. Gr. 30. Donebauer 4379. Guss, vergoldet, geh. gew., s. g. e. · IHESVS · CHRISTVS · AIN · KVNIG · IN — HIMEL · VND · DER · ERDEN · 1550 In einer Nische, deren oberer Teil bis an den Rand reicht, thronender Christus v. vorn mit Scepter und Reichsapfel im Harnisch und Mantel. Rs. V · G · GNADEN · KAROLVS · DER · V · RO · KAISER · WART · GEBORN · IM — 1500 In einer Nische thronender, gekrönter Kaiser v. vorn im reich verzierten Mantel mit Schwert und Reichsapfel. Beiderseits stehen die Umschriften zwischen Linien- bezw. Perlenkreisen, am Rand befindet sich auf beiden Seiten je ein Kreis von Lilien, die ineinander geschoben sind.

Die Vs. dieser Medaille kommt auch als Kehrseite zu Augsburger Medaillen von Hermann und Mylius vor. Ihr Ursprung ist jedoch nicht in Augsburg, sondern wohl zweifellos in Joachimsthal zu suchen.

289 Silber. Mm. 39. Gr. 19. Donebauer 4380. vorz. e. ✧ GROSSE ✧ FARREN ✧ HABEN ✧ MICH ✧ VMBGEBEN ✧ FETTE ✧ OCHS ✧ PSALM XXII Unter einem von sechs auf reich verzierter Basis ruhenden Säulen getragenen Gewölbe der leidende Christus mit Dornenkrone, Geissel und Rute an eine Säule gebunden. Rs. IOB BONA OMNIA DISSIPAT SATAN Z EIVS LIBEROS EX IOB I. Hiob vor einem zerstörten Haus sitzend mit Pocken bedeckt vor einer weibl. und einer männl. Gestalt in redender Stellung. Das Ganze in einem Linienkreise. Beiderseits Blatt- bezw. Lilienkranz ähnlich wie vorher.

290 Dasselbe Stück. Mm. 37. Gr. 18. Guter Nachguss. Mit Oese vergoldet, s. g. e.

291 Silber. Mm. 46. Gr. 29. Donebauer 4396. Gehenkelt, vorz. e. ✧ DAVID ✧ SANDTE ✧ BOTEN ✧ HIN ✧ VND ✧ LIES ✧ DEI ✧ BERSABEA ✧ HOLEN ✧ REGVM ✧ XI Bersebea im Bade, David sieht von seines Daches Zinnen herab. Rs. VND ✧ LOT ✧ ZOCH ✧ AVS ✧ ZOAR ✧ VND ✧ BLIB ✧ AVF ✧ DEN ✧ BERG ✧ MIT ✧ SEINEN ✧ GENE ✧ XIX Lot unter einem Baume sitzend, neben und vor ihm seine beiden Töchter, teils sitzend, teils stehend. Im Hintergrunde brennende Stadt. Beiderseits Linien und aus ineinander geschobenen Lilien gebildeter Kreis.

Die eigentümliche rautenförmige Interpunktion, sowie die den Rand abschliessenden Kreise lassen, abgesehen von stylistischen Ähnlichkeiten, die Einreihung hier als gerechtfertigt erscheinen.

Den Vorhergehenden verwandte Arbeiten, vielleicht verschiedener Meister.

(Darunter vielleicht Arbeiten des von Rudolph II. an seinen Hof gerufenen Schweizer Goldschmieds Christ. Heidegger.)

292 Silber. Mm. 46. Gr. 29,5. Donebauer 4355. vorz. e. DER ◦ HER ◦ HILFFT • NIT ◦ DVRCH ◦ SCHWERDT ◦ VND ◦ SPIES ◦ DAVID ⁝ ERW ◦ GOLI ◦ R ◦ 17 Im oben durch Goliaths Kopf und Hand durchbrochenen Linienkreise der Kampf Davids mit dem Riesen, zwischen ihnen Baum, im Hintergrunde Zelte. Rs. ◦ ALSO ⁝

AVCH ◦ GOTT (aus Punkten und Rosetten gebildetes Ornament)* LVCIFR ◦ HVMVT ◦ VND ◦ GEVALT ◦ ZV ◦ BRAHG ◦ EP ◦ Im oben durch das Kreuz durchbrochenen Kreise, Christi Kampf mit einem Drachen (Lucifer.) Im Hintergrunde eine Stadt. Rechts oben (als Fortsetzung d. Umschrift) IIII. Beiders. am Rande Linien- und Lilienkreis (aus ineinander gesteckten Lilien).

293 Silber. Mm. 45. Gr. 19. Abweichende Darstellung des Goliath, sonst wie vorher. Vergoldet, alter Nachguss, leicht poliert, geh. gew., s. g e.

294 Silber. Mm. 33. Gr. 11. Donebauer 4356. Polirt, g. e.
CAИAИEISCHEN ◦ FRAWEN ◦ TOCHTER ◦ VOM ◦ BOSEN ◦ FEIND ◦ ERLED ◦ Christus heilt die Tochter der Canaaniterin vom bösen Feinde; i. A.: ◦ MAT ◦ XV ◦ Rs. DOMINE ◦ AD (sic!) ◦ MIHI ◦ AQVAM ◦ VIV ◦ ИE ◦ SITAM ◦ IИ ◦ ÆTERИVM ◦ ET ◦ ИE ◦ V | EИIAM ◦ IO — ◦ IIII ◦ Christus und die Canaaniterin am Brunnen. Beiderseits Blätterrand.

295 Silber. Wie vorher. Gelocht und geh. gew., sonst g. e.

296 Silber. Mm. 30. Gr. 7. Henkelspur, sonst s. g. e.
CHRISTI ◦ MORS ◦ ET ◦ OBEDIEИTIA ◦ 1 ◦ 5 ◦ 6 ◦ 5 (◦) Darstellung der Verspottung und Beweinung Christi am Kreuz. Am Fusse des Kreuzes Steinsockel. Nach unten erhabene, durch kleine volutenartige Sockel gestützte Leiste. Rs. IN ◦ ISAAC ◦ OBVM ◦ BRATVR ◦ 1565 ◦ Darstellung der Opferung Isaacs; unter dem Abraham gegenüber aus Wolken erscheinenden Engel in Halbfigur, im Hintergrunde eine Stadt. Abschlussleiste ähnlich wie vorher, um die Darstellung und Umschrift Linien- und Lilienkreis.

297 Silber. Mm. 28. Gr. 8. Donebauer 4334. vorz. e.
Darstellung von Mariä Verkündigung. (Maria und Engel zw. zwei Säulen.) Im Abschnitt: ◦ FILIVS ◦ DEI ◦ IN ◦ | VTERO ◦ MARIÆ ◦ | ◦ LVCE ◦ I ◦ : Rs. ◦ MARIA ◦ GRVSET ◦ | ◦ ELISABETH ◦ | ◦ S ◦ LVCAS ◦ | ◦ I ◦ darüber Darstellung von Mariä Heimsuchung: Vor einem Gebäude Elisabeth und Maria, rechts zwei Säulen. Beiderseits um das Ganze Linien- und Lilienkreis.

Fiala weist dieses und das folgende Stück in eine Gruppe, die er als die des Meisters I bezeichnet

298 Silber. Mm. 30. Gr. 9. Donebauer 4336. Guss, polirt, g. e.
Witwe vor einem Richter in einer Säulenhalle, darunter im Abschnitt · EVAИGELION · | · SAИCT · LVCA | · XVIII · Rs. In einer Halle (Tempel) knieender bärtiger Mann mit Hut vor einem Altar mit zwei Leuchtern; hinter ihm steht ein barhäuptiger in kürzerem Gewande. Im Abschnitt: ES · GIEИGEИ · ΣV | EN · MEИSCHE | · HIИAVFF · Beiderseits Linien- und Lilienkreis.

299 Silber. Mm. 30. Gr. 7. Kilian 5830 (in Kupfer). Geh. gew., leicht polirt, sonst s. g. e.
SALOMOИIS DER ALLEWEIS KIИИIG IST Bärt. Bb. r. mit gekr. Mütze, von der ein schleierartiges Tuch nach rückwärts herabfällt. Um den Mantel ist eine Kette gelegt. Rs. SALLOMOИ SIИGT EIИ LIED CAИ Eine gekr. weibl. Gestalt, vor ihr eine gekrönte männliche Gestalt mit Szepter und sprechender Geberde, zwischen ihnen ein Baum. Beiderseits Linien- und Lilienkreis.

*) Unter dem Ornament sind Buchstaben zu lesen, man erkennt deutlich R, davor vielleicht A.

300 Silber. Mm. 41. Gr. 29. Markl 2115.

Stark vergoldet, Guss, stellenweise etwas abgenützt, sonst s. g. e. FERDINANDVS ◦ D ◦ G ◦ ROMANO : HVNGA ◦ BOHEM ◦ REX ◦ ARCHIDVX ◦ AVSTRI ◦ 1550 ◦ Im kräftigen Linienkreis bärtiges, geharn. Bb. d. Kaisers l., ohne Kopfbedeckung mit lang. Haar und umgelegter Ordenskette. Rs. MAXIMILIANVS + DG + REX + BOHEMMINI (sic!) + ET + ARCHIDVX + AVSTRI + ETA + SVA + ΣΣ + Im kräftigen Linienkreis unbärt. Bb. d. Königs l, ohne Kopfbedeckung mit kurzem Haar und über den Kettenpanzer gelegter Ordenskette. Beiderseits hoher unverzierter Rand.

Ferdinand I. und Maximilian II.

Bei Markl ist in der Beschreibung wohl nur durch Versehen das Wort REX ausgeblieben. Zu beachten ist der Wechsel in der Interpunktion zwischen ◦ und + Zu welcher Gelegenheit diese Med. gemacht wurde, ist nicht bekannt. Der Arbeit nach darf man sie wohl unbedenklich in diese Reihe einstellen, da viele stylistische und sonstige Berührungspunkte vorhanden sind.

301 Zinn. Mm. 35. Markl 1990. Geprägt (?), s. g. e. MARIA · REGINA · VNG : VIDVA · CAROLI · CESA : ET · FERDI · REG : SOR + Bb. d. Königin r. im Witwengewande und Pelzmantel. Rs. IN · PACIENCIA · POSSIDEBITIS · ANIMAS · VESTRAS · LVCE · XXI † Auf der Erde sitzende Frauengestalt r. mit aufgelösten Haaren und entblösstem Oberkörper, nach einem von einem aus Wolken herauskommenden Engel gehaltenem Kreuze blickend. Im Hintergrunde eine Anhöhe, vor der eine Burg liegt. Vor der Frauengestalt ein Fell (nicht Stein). Beiderseits Lilienkreis, teilweise durch Doppelschlag unkenntlich.

Maria, Witwe König Ludwig's v. Ungarn, gest. 1558.

Dieser interessante, vielleicht in alter Zeit entstandene Zinnabklatsch giebt eine Vorstellung von der nur nach Köhlers Münzbelustigungen bekannten silbernen Abart der sonst öfter vorkommenden Medaille.

302 Zinn. Mm. 32. Geringe nachgeschnittene Copie der gewöhnlichen Art dieser Medaille Markl 1989. g. e.

303 Bronce. Mm. 34. Böhm. Pr. Münz. Taf. LXIX. 583. S. 658. No. 1.

Versilbert, geh. gew., g. e. IAN Z WALDSSTEYNA A NA HRADKV (die letzten zwei Buchstaben stehen ebenso wie der Schluss des die Umschrift vom Typus trennenden Kreises auf dem damascirten Grunde des Gewandes). Bärtiges Bb. von vorn, ohne Kopfbedeckung, an d. S. 15—65 Rs. NAD SAZAWAV NEYWYSSY KOMORNK KRALOWSTWI innerhalb des abschliessenden Fadenkreises in zweiter Reihe: CZIESKEHO — ANNO 65 Behelmtes Wappen mit Helmzier. Beiderseits aussenherum Blatt- bezw. Lilienkranz.

Waldstein, Freiherr Johann, oberster Landeskämmerer, Herr auf Kammerburg.

Abguss, vermutlich nach dem von Hanka beschriebenen goldenen Exemplar. Die Arbeit dieser Med. insbesondere erinnert sehr an die solcher, welche das Bildnis des oben genannten Schweizer Goldschmieds Christ. Heidegger tragen.

304 Silber. Mm. 40. Gr. 22,5. Zu Donebauer 1394. Vergoldet, geh. gew., leicht polirt, sonst s. g. e. RVDOL · DER · AN · V · G · G · — ER · ROM · KAISER Im oben und unten geöffneten Linienkreise gekrönt. u. geharn. Bb. halb l. Rs. (Ornament) AVCH + ZV + VNGERN + — + VNND + BEHAIM + KO · 76 (Ornament). Im oben und unten geöffneten Linienkreise gekrönter Doppeladler mit Kopfschein und quadrirt. gekrönt. Brustschild mit österreichischem Mittelschild. Beiderseits ums Ganze Linien- (bezw. Perlen-) u. Lilienkreis.

Kaiser Rudolph II. 1576—1612.

305 Silber. Mm. 46. Gr. 30. Zu Donebauer 4384. Verg., geh. gew., sonst vorz. e. CHRISTVS ◦ SEIN ◦ IVNGER ◦ IN ◦ DIE ◦ WELT ◦ AVSSENT ◦ D ◦ M ◦ LXI ◦ Innerhalb eines mehrfachen kräftigen Linienkreises: Inmitten einer Landschaft, in welcher sich die abziehenden Jünger nach verschiedenen Seiten verteilen, Christus von vorn, bis auf ein umgeworfenes Tuch ohne Bekleidung, mit ausgebreiteten Händen, zweigeteiltem Vollbart, hinter seinem Kopfe gehen nach allen Seiten Strahlen. Der steinige Boden ist nach unten, dem leeren Abschnitt zu, ausgebogen. Rs. CHRISTVS ◦ SEIN ◦ REICH ◦ MIT ◦ LEREN ◦ VND ◦ TAVFFEN ◦ BESTELT Oben die Umschriftkreise durchbrech. Darst. d. aus Wolken abges. hl. Geistes. Unten im starken Linienkreis Darstellung der Taufe Christi im Jordan. Im Hintergrunde Stadt. Beiderseits ums Ganze Linien- u. Lilienkreis.

306 Silber. Mm. 35. Gr. 13. Donebauer 4358. s. g. e. CHRISTVS · CIRCVMCI · EST · VT · IMPLE · IVSTICI · MAT · ƧƷ. Innerhalb eines kräftigen Linienkreises Darstellung d. Beschneidung unter einem Baldachin und zwischen zwei Säulen. Rs. HIC ◦ EST ◦ FILIVS ◦ MEVS ◦ DILEC ◦ IN ◦ QVO ◦ MIH ◦ COMPLA ◦ L ◦ Darstellung ähnlich wie vorher, nur mit etwas veränderter Landschaft.

307 Silber. Mm. 35. Gr. 12. Vgl. Donebauer 4358. Geh. gew., leicht polirt, sonst g. e. Wie vorher, nur dass die Rs. COMPLAQ ◦ LO ◦ schliesst und die Darstellung der Taufe im Jordan ohne Einfassung zeigt; dagegen sieht man hier einen Schwan zwischen Christus u. Johannes.

308 Silber. Mm. 32. Gr. 9. Kilian 5802. Vergoldet, geh. gew., s. g. e. PRO PECCATIS NOSTRIS CHRISTVS MORTVS EST ICXI Kreuzigungsscene im kräft. Linienkreis. Rs. ABRHAM VIR PROBVS OBTEM P(E)RANS FVIT VOLVИT Im Linienkreis Darstellung d. Opferung Isaacs, ähnl. wie bei No. 296, nur wendet sich Abraham vom Opfer ab, während er das Messer schwingt. Beiders. eigenart. Blattkreis.

Der Meister mit der ausgeschweiften Cartouche und dessen Nachahmer.

Don. S. 497.

309 Silber. Mm. 50. Gr. 29. Alter vergoldeter Nachguss. s. g. e. VND ⋄ SEI ⋄ GEBAR ⋄ IREN ⋄ ERSTEN ⋄ SON ⋄ VND ⋄ WICKELT ⋄ IN ⋄ EN ⋄ WINDELN ⋄ LVCE ⋄ II ⋄ Darstellung der Geburt in der Herberge, unter einem oben offenen Gewölbe, rechts an der Seite Stall. Rs. DA ⋄ IESVS ⋄ GEBOREN ⋄ VAR ⋄ ƧV ⋄ BETHLEHEM ⋄ IN ⋄ IVDISCHEN ⋄ LAND ⋄ ƧVR ⋄ MATTH ⋄ II ⋄ Unter einem von Säulen getragenen Gewölbe Huldigung der Weisen aus dem Morgenlande; über den zwei im Vordergrund stehenden Säulen zwei Medaillonbilder mit Kopf r., ein Medaillon mit Köpfchen von vorn am Spitzbogen über der Thüre rechts. Unten eine an den oberen Enden zusammengerollte ausgeschweifte Cartouche mit der Jahrzahl 1546. Beiderseits Linien- u. Lilienkreis.

310 Silber. Mm. 47. Gr. 23. Donebauer 4367. Geh. gew., sonst vorz. e. Auf einem um die Darstellung sich ziehenden, teilweise aufgerollten Schriftbande: INTERDIV ◦ LABORAND ◦ CORINTHI ◦ GRATIS ◦ PRÆDICAVI Der Apostel Paulus, hinter dessen Kopf Strahlen nach allen Seiten ausgehen, sitzt an einem Tisch, mit Schreiben beschäftigt und hat das Schwert, dessen Griff an den linken Arm gelehnt ist, zwischen den Füssen; rechts von ihm mit Säulen gezierter Webstuhl. Im Abschnitt auf der unten aufgerollten Cartouche die Jahrzahl 1552 auf punktirt. Grunde. Rs. DIXIT ◦ DOMINVS ◦ PAVLE ◦ ES ◦ MIHI ◦ ORGANVM ◦ ELEC ◦ ACT ◦ IX Im kräftigen, nur oben durch Wolken durchbroch.

Linienkreise Darstellung von Sauls Bekehrung An den Seiten des vom gestürzten Pferde Herabsinkenden drei Bewaffnete zu Fuss. Oben in den Strahlen aussendenden Wolken eine halbnackte männl. Gestalt mit einer Art Ruder. Im Abschnitt: ausgeschweifte punktirte Cartouche mit der Jahrzahl 1552. Beiderseits Linien- u. Lilienkreis.

311 Silber. Mm. 54. Gr. 40. Vgl. Ruland Pfeiffer 264. Donebauer 4369. Vergoldet u. etw. polirt, sonst g. e. DIE ◦ ÆHRIN SCHLAN ◦ SO ◦ MOSES ◦ AVFFRICHTET ◦ ANSAHEИ ◦ WVRDEИ ◦ WIDER ◦ GESVИT ◦ Im Kreise Moses u. d. Israeliten am Standbilde der ehernen Schlange; zu den Seiten des Standbildes И—XXI. Rs. ◦ DES ◦ HERREN ◦ CHRISTI ◦ BLVTT ◦ IST ◦ ALLEIN ◦ GERECHTT ◦ VND ◦ GVTT ◦ 1557 ◦ Figurenreiche Darstellung der Kreuzigung. Beiderseits Linien- und Lilienkreis, und im Abschnitt aufgerollte Cartouche.

312 Silber. Mm. 26,5. Gr. 7,5. Geh., g. e. Kleinere Medaille mit ähnlichen Darstellungen im Linien- u. Lilienkreis. Auf den Cartouchen DEI SCL | 1551 und CHRISTV | 1551.

313 Silber. Mm. 54. Gr. 39. Vergoldeter Guss. Leicht polirt, geh. gew., g. e. · VT · SAMSON · OCCLVSVS · VRBI · GAZAE · PORTAS · DIRVIT · VALIDAS · IVD · · · · In einem kräftigen oben durchbrochenen Linienkreise: In einer Landschaft Simson die Thore der Stadt tragend, im Hintergrunde die Stadt, im Abschnitt eine Cartouche ohne Schrift. Rs. · : ITA · CHRISTVS · RESVRGENS · A · MORTVIS · PORTAS · INFERORVM · DEVA · STA · M · D · (LVIII) · Innerhalb eines kräftigen Linienkreises Darstellung der Höllenpforte; über derselben sitzt ein Teufel, unten richtet der mit der Siegesfahne gekennzeichnete, auferstandene Christus einen Alten auf, der aus der geöffneten Pforte kommt; hinter ihm vor einem Gewölbe ein nacktes Paar und eine kreuztragende bekleidete, weibl. Gestalt. Im Abschnitt auf teilweise aufgerollter Cartouche 15—58. Beiderseits hoher Rand.

314 Silber. Mm. 50. Gr. 31. Mangelh. Guss, mit alter Henkelspur, g. e. CVIVS : IMAGO : FVIT : ISAAC : IMMOLANDVS : IN : MONTE : MORIA : Im kräftigen Linienkreise eine Landschaft mit Stadtansicht im Hintergrunde, in welcher zwei wandernde Gestalten (Abraham und Isaac) dargestellt sind. Im Abschnitt teilweise aufgerollte Cartouche. Rs. : CHRISTVS ◦ FACTVS ◦ EST ◦ OBEDIENS : PATRIS : VSQVE : AD : MORTEM : 1 ◦ 5 ◦6 ◦ 5 : Im Linienkreis Darstellung der Kreuztragung über einer aus zwei Voluten gebildeten Cartouche. Beiders. Abschlusskreis und hoher Rand. An demselben eingravirt: · F · SP · FERDINANDO · KERN · NAT · I · FEBRVARI · ANNO · 1634 · ERHARDVS · ARTNER ·

315 Silber. Mm. 42,5. Gr. 23. Teilweise ciselirt und leicht polirt, g. e. DOMINE : AD : MIHI · AQVAM · VIVAM · ME · SITIAM · IN · AETERN · ET · NE · VENI · IO : 4 Christus und die Samariterin am Brunnen, an den Seiten je ein Mann. Im Abschnitt auf teilweise aufgerollter Cartouche ◦ 15 : 67 : Rs. · SALVA · NOS · DOMINE · PERIMVS · O · PARVM · FIDELES : QVID : DVBITATIS · M · 14 (Blatt). Christus und drei Jünger im Schiff. Hoher von der Umschrift abstehender Rand.

In der Technik erinnert das Stück an die unten beschriebenen Stücke mit hohem Rand.

Meister A. L.

(Donebauer S. 499.)

316 Silber. Mm. 24. Gr. 6. Donebauer 4378. Gehenkelt, vergoldet, g. e. Moses' Boten (in der Judentracht des XVI. Jahrh.) tragen eine Weintraube in einer hügeligen Gegend. Der vorn Gehende hält in der Linken einen Wanderstab. Über der Gruppe

Wolken und zwei in entgegengesetzter Richtung fliegende Vögel. Unter dem Abschnitt: NVM 13 Rs. Josua in voller Rüstung hält in der Linken ein mächtiges Schwert, in der Rechten ein Schild, worauf ein Mohrenkopf, und steht neben einem Baum vor dem Zeltlager. Im Abschnitt ▲ IOSVE IZ ▲ | Blatt m. Stiel A ◦ L + Einfache Randeinfassung.

Nachahmer nach Arbeiten des Meisters A. L.

317 Silber. Mm. 25. Gr. 6. Blass vergoldet, g. e.
IAHEL TER — EBELLO Gekr. weibl. Büste l. mit herabhängenden Locken. Rs. IVDA MA — C — CABEORVM Sitzender behelmter Krieger von vorn mit Schwert und Löwenschild. Beiderseits Linienkreis.

318 Silber. Mm. 24. Gr. 7. Vergoldet, geh. gew., s. g. e.
BARBRA — ◦ H ◦ V̊R (Schrift vertieft). Gekr. weibl. Büste mit aufgestecktem Haar r. Rs. IOSVE — Q — VIИQVERE Sitzender geharn. bärt. Krieger ohne Kopfbedeckung mit Schwert und Schild in ähnlicher Stellung wie vorher. Auf dem Schild vertieft das Mon. V̊R. Beiderseits gewundener Rand.

Medaillen mit hochrandigem Typus.

319 Silber. Mm. 44. Gr. 16. Zu Donebauer 4407.
Ciselirter Guss, hohl m. breitem, hohen Rand, vergoldet u. geh., g. e.
Über einer oben in zwei Teilen aufgerollten Cartouche mit der Aufschrift: THAMAR · T zwei Büsten v. vorn, etwas gegeneinander gewendet, auf einem von Verzierungen durchzogenen Hintergrunde. Rs. (T]HAMAR SCIDIT TALAREM TVNICAM PRE TRIƧTIT In einer von zwei Säulen begrenzten Halle wendet sich eine gekrönte weibl. Gestalt (die Krone ist durch Gravirung bezeichnet) von einem hinter ihr stehenden Manne ab.

320 Silber. Mm. 35. Gr. 13,5. Ähnlicher unciselirter Guss wie vorher mit schmälerem, hohen Rande. Geh. gew., g. e.

Unbestimmte Arbeiten versch. Joachimsthaler u. anderer verwandter Meister.

321 Silber. Mm. 48. Gr. 20,5. Vgl. Donebauer 4295.
Stark vergoldet, Spuren v. Verprägung, sonst s. g. e.
In einer Landschaft, in deren Hintergrund Anhöhen, eine Stadt und eine Burg sichtbar sind, stehen um einen steinernen Aufbau mit geschlachtetem Lamm Juden (auch Frauen und Kinder) im Reisegewande. Im Abschnitt auf einer Cartouche fünf Zeilen Schrift: ERIT · AVT · AGNVS · ABSQVE | MACVLA · MASCVLVS · AN | NICVLVS · EST · ENIM · PHA | SE · IDEST · TRANSITVS | DOMIMI (sic!) · EXO · IX unter der Cartouche Blumenverzierung. Rs. In einer Säulenhalle, deren vordere Pilaster mit Ornamenten geziert sind, Darstellung des hl. Abendmahles (Christus u. die Jünger, einige mit Glorienschein). Im Hintergrunde über eine Mauer blickende Gestalten. Im Abschnitt auf einer Cartouche in fünf Zeilen: DESIDERIO · DESIDERAVI | HOC · PASCA · MANDVCA | RE · VOBISCVM · ANTE | QVAM · PACIAR | LVCE · XXII unter der Cartouche Palmzweige und Kranz.

Von der bei Donebauer angegebenen Jahrzahl 1534 ist auf dem vorliegenden Exemplar, trotzdem es s. g. e. ist, nichts zu erkennen. Fiala erklärt die Arbeit als die des Kremnitzer, zeitweise Joachimsthaler Meister, **Wolfgang Roll.**

322 Silber. Mm. 39. Gr. 15. Mit umgelegtem, alten Ring, schwach polirt, s. g. e. Kampf des Patriarchen Jakob mit dem Engel in einer Landschaft, links im Hintergrunde Gebäude. Rs. In einer Landschaft Gruppe von drei Männern, darunter Christus, links davon ein bärtiger Mann, der einen vor ihm Hingesunkenen mit erhobenem Schwert töten will. Im Abschn. 1534. Sonst keine Schrift.

323 Silber. Mm. 34. Gr. 14,5. (Halbthalerförmig). Vgl. Pfeiffer Ruland 268. Geh. gew., g. e. Das Feld der Medaille ist beiderseits durch eine gerade Linie in zwei ungefähr gleiche Hälften geteilt. Darstellung der Errichtung der ehernen Schlange: Die Schlange am Kreuz, unten ein Toter, an den Seiten je drei Figuren, alle knieend, mit Ausnahme des mit einem Stab auf die Schlange weisenden Moses. Im Hintergrunde Zelte. Im Abschnitt: DIXIT · DOMINVS · MOSE | · FAC · SERPENT̄E · ENEV̄ · ET | ERIGE · EV̄ · IN · SIGNV̄ · | VT · QVI · LESVS · ASPI | CIA̅ · SALVET + | · NV · ZI · Rs. Kruzifix, unten Totenkopf, zu den Seiten Knieende und Krüppel. Oben . 1 . 5 . — . 38 . Im Abschnitt: SICVT · EREXIT · MOSES · | SERPENT̄E · IN · DESERTO | · SIC · EXALTETVR · FIL | IVS · HOMINIS · IN · | SALVT̄E · CREDE | NCIV̄ · IO . 3 . Beiderseits Kranzeinfassung.

Obwohl die Art der Prägung nicht ausgesprochen joachimsthalisch ist, ziehe ich es doch vor, dieses und die folgenden Stücke hier einzureihen.

324 Silber. Mm. 49. Gr. 34. Kilian 5782 (versilbert. Kupfer). Blass vergoldet, geh. gew., s. g. e. In ähnlicher Einteilung des Münzfeldes: Im oberen Teil Darstellung, wie Moses auf den Felsen in der Wüste schlägt und Wasser daraus hervorfliesst. Ein vor Moses stehender Knabe schöpft das Wasser, hinter ihm Gruppe von Männern und Weibern, die Krüge tragen. Im Abschnitt: · MOSES · VIRGA · PRODVXIT | · AQVAM · DE · PETRA · P̄PLO | · ISRAEL · IN · DESERTO | · ET · MORTVI · SVNT | + · EXOD · 17 · ++ | ❀❀❀ Rs. Im oberen Teil Darstellung der Begegnung Christi mit der Samariterin am Brunnen; im Hintergrunde Stadt. Im Abschnitt: · QVI · VERO · BIBERIT · AQVA | · CHRISTO · DANTE · NON | · MORIETVR · IN · ÆT | ERNVM · IOAN · 4 . | * . ANO . 1554 . * Beiderseits Blattkranz.

325 Silber. Mm. 48. Gr. 26. Wie vorher, abweichender Blattkranz am Rande.
Teilweise nachciselirt, polirt und vergoldet, g. e.

326 Silber. Mm. 43. Gr. 23. Zu Madai 5200. Geh. gew., leicht polirt, g. e. SICVT · PER · INOBEDIENCIA : VNIVS : HOMIS : MVLTI : PECATORES : CONSTITVTI : (Blatt und Rosette) in zweiter Reihe: ILLIVS q̄3 : DELICT : MORS : — REGNAVIT : GEN : 3 : ET · PA · R^{v} + (die beiden Teile der Umschrift sind durch einen kräftigen Abschlusskreis getrennt). Darstellung des Sündenfalles: Adam auf einem Baumstumpf sitzend und einen Apfel haltend, rechtshin gewendet. Rechts neben dem Baum mit der Schlange Eva mit dem Apfel stehend, von vorn dargestellt. Unten auf dem grasigen Boden, der den inneren Abschlusskreis durchbricht, österreichischer Bindenschild und Spuren von Buchstaben des Medailleurs (I · S od. I · R); oben neben der Krone des Baumes über den Köpfen des Menschenpaares K — B (Zeichen der Kremnitzer Münze). Rs. (Kleine Rosette) (I)TA · PER · VNI 9 OBEDIENTIA : IVSTICONSTITVEN : MVLTI · ET · ABVNDANCIA · GRA : ET · DO Fortsetzung in zweiter Reihe: NACIOIS ET · VSTICI · ACCIPIETES · INVITA · REGNABVT · P̶ · VNV · IESVM · P · R · 5 (Rosette). Die beiden Abschlusskreise sind ohne Trennung. Innen Darstellung des Gekreuzigten, oben in aus Engels- (bezw. Toten-)köpfchen gebildeten Wolken Schriftband m. d. Buchstaben I · N · R · I · An den Seiten zwischen je zwei Bäumen Adam und Eva in Anbetung. Unten nahe am Grasboden Totenkopf und Schlange, oben im Felde die Jahrzahl . 1 . 5 . — . 51 . Ganz unten Spuren von Buchstaben.

327 Silber. Mm. 43. Gr. 19. Vergoldet, geh. gew. u. polirt, g. e.
Ähnl. Stück. Das vorhergeh. teilweise ergänzend.

328 Silber. Mm. 48. Gr. 32. Vgl. Donebauer 4073 und Cat. Unger 2578.
Blass verg., polirt, geh. gew., g. e.
SICVT · IONAS · IN · VENTRE · CETI · TRIDVV̄ · LATVIT · ET · INDE · REDIIT · INC ◦ LV̄IS · ION ✻ · Z · ✻ (zwischen zwei schwachen Linienkreisen). Im Perlenkreis: Meerlandschaft, rechts Schiff, aus dem Jonas herausgeworfen wird, und Haifisch, der ihn verschlingt; links Uferlandschaft mit Burg und Jonas Landung, wie er den Rachen des Haifisches verlässt. Rs. ITA · CHRISTVS · TRIDVV̄ · SEPVLTVS · POST · DEVICTOS · HOSTES · RESVREXIT · MA · XI ✻ (soll wohl XII nicht zı heissen, wie Donebauer u. Unger lesen) Christus mit der Fahne steigt aus einem Sarkophag, der in einer Landschaft mit bergig. Hintergrunde steht. Hoher Rand.

329 Silber. Mm. 22. Gr. 4,5. Donebauer 4364. Leichte Henkelspur, sonst vorz. e.
EGO SVM RESVRRECTIO Z VITA Auferstehung. Rs. SIGNVM NON DABITVR NIS · IONOE PR Jonas wird vom Haifisch ausgespieen.

330 Silber. Mm. 21. Gr. 4,5. Donebauer 4388. vorz. e.
PETRVS · ET · PAVLVS · APOSTOLI · Bbb. der beiden Apostel mit Kopfscheinen einander gegenüber, über ihnen schwebende Taube. Rs. SAVLE · QVID · ME · PERSEQVERIS · Bekehrung Sauls, das Ganze im Perlenkreis.

331 Silber. Mm. 28. Gr. 12. s. g. e.
MARC CVRCIVS VON ROMA Bärtige Büste r. mit antikem Helm und an der Schulter mit einer Fibula gehaltener Toga. Rs. MARC CVRCIVS INDI GRVBE Der unbekleidete Curtius stürzt sich mit seinem sich sträubenden Pferde in den Abgrund, vor ihm ein sich über ihn neigender Baum.

In der Arbeit erinnert die Medaille an ähnliche Stücke mit dem Bildnis des Georg v. Loksan. Vgl. Donebauer 3568. Böhm. Privatmünzen 348.

Eine Curtiusmedaille erwähnt Erman S. 46 unter den Medaillen Neufahrers.

332 Silber. Mm. 21. Gr. 3,5. s. g. e.
+ ROMVLVS + — MDXXXXIII Behelmtes Bb. r. mit Gewandteil. Rs. ✻ SCHLVG · S BRVDER ✻ in zweiter Linie nach innen DOT Blattornament. Behelmter unbekleideter Krieger r. mit Schwert u. Schild.

333 Silber. Mm. 24. Gr. 5. Kilian 2853. Oben und unten je eine Oese, g. e.
DIS · BATTIN · GILT · MIR · CHRISTVS · GAB · IN Christuskind von vorn mit Reichsapfel, bis auf den hinten herabhängenden Mantel unbekleidet, auf eine Schlange tretend. Hinter dem Kopfe Strahlenbündel, an den Seiten Pflanzen. Rs. Schrifttafel mit drei Zeilen: SEIN CRIC | BLVT TOD | VND GRAB | · oben von einem unbekleideten v. l. S. in halber Figur dargestellten Engel gehalten. Unten Ornament.

334 Silber. Mm. 24. Gr. 5. Blass vergoldet, hoher Rand, g. e.
• CAROLVS ROMANORVM INPERATVR Bärtiges Bb. r., mit Barett, Mantel und Ordenskette. Rs. AOVILA ELCTA — IVSTE OIA VINC Gekrönt. Doppeladler. Beiderseits Strichelrand.

335 Silber. Eck zu Eck Mm. 33 resp. 35. Gr. 11. Donebauer 4432. Vergoldet u. geh. St. 2. s. g. e. Auferstehung: Segnender Christus v. vorn mit Fahne und Glorienschein steht auf dem Sarkophag, vorn und an dessen Seiten drei schlafende römische Krieger. Im Hintergrunde Berge und Burgen. Im unteren Eck 1546 und Blattornament. Rs. Osterlamm r. mit Glorienschein und Fahne in einer Landschaft ruhend. An den Seiten je eine Kirche und Burg. Im Abschnitt: CHRISTVS · IST · DAS · | LEMEL · GOTTES | DAS · DER · W | ELT · SINT · | TREG | T · (zwei in der Zeichnung und der Stärke der Buchstaben abweichende Stücke).

III. Viertel des XVI. Jahrhunderts.

Meister I D im Monogramm

(Erm. S. 50.)

336 Bronce. Mm. 46. Geh. gew., Rücks. etw. roh, sonst g. e. PHILIPPI MELANTHONIS EFFIGIES (darunter vertiefte Schriftlinie). Älteres, bartloses und unbedecktes Bb. l. mit kurzem Haar und pelzbesetztem, vorn offenen Rock. Am Armabschnitt vertieft die Jahrzahl 1552, unten vertieft das Zeichen des Medailleurs Aussenherum hübscher, regelmässiger Perlenkreis. Rs. Auf unglatter durch einen breiten Kreis eingeschlossener Fläche sechs Zeilen Schrift: SVB = | DITVS | ESTO DE = | O ET ORA | EVM * | PS XXXVI ·

Meister m. d. Mzz. H ⁂ B*)

(Erm. 49.)

337 Blei. Einseitig. Mm. 40. Imhof S. 795. No. 1. Oben Henkelspur, sonst s. g. e. WENCƷEL IAMNICƷER — XLIIII, IAR ALT, IM · MDLII ❀ Langbärt. Bb. r. mit kurz geschorenem Haar und geschlossenem Rock. Am Armabschnitt Zeichen des Medailleurs.

Unbekannter Nürnberger Meister

um 1555.

338 Silber. Mm. 38. Gr. 21. Imhof S. 564. No. 2. Mangelhaft abgebildet ebenda S. 576. Vergoldet, vorz. e. PAVLVS · FVRTE — NBACH · AETATIS · XXVIIII · (die Umschrift zwischen zwei scharfen Linienkreisen wird nur oben durch Hineinragen des Typus unterbrochen). Bb. bis halben Leib l., ohne Kopfbedeckung, mit kurzem Haar und starkem Vollbart. Besonders kräftig ist der Schnurrbart. Während der Kopf streng nach links gewendet ist, ist der übrige Teil des Brustbildes, der nur ein bis zum Hals festgeschlossenes Kleid (Wamms) zeigt, fast von vorn dargestellt. Die Arme und der untere Teil des Bb. schneiden in höchst eigentümlicher Weise ab. Rs. · 1555 · (ähnlich in Linien eingeschlossen, wie die Umschrift der Rs.). Drei Grazien, die mittlere von rückwärts dargestellt, legt die Hand auf die beiden anderen, welche einander zugekehrt, fast ganz von vorn dargestellt, je einen auf den Boden gestützten

*) Da von diesem Meister einige Medaillen mit Bildnissen von Frankfurter Patriziern existiren, hat man angenommen, dass er auch in Frankfurt a. M. thätig war.

Wappenschild halten. Im Abschnitt unter dem grasigen Boden · GRATIÆ · Beiderseits umgiebt ein hoher Kranz aus Palmblättern Typen und Umschrift.

„Siehe Abbildung".

Ähnliche Medaillen sind vermutlich die bei Imhof S. 375 unter 1 u. 2 beschriebenen Medaillen auf Wolfgang Harsdoerfer.

M S

1556—70 (Erman S. 53, nach Imhof Matthaeus Schaffer und verwandte Künstler).

339 Silber. Mm. 39. Gr. 17. Will IV. S. 364. Imhof S. 700 No. 12.

Mit altem Ring, polirt, sonst s. g. e. STEPH : BRECHTL — ÆT : AN : XXXIII Bb. mit langem Bart v. vorn, oben die Schrift und den dieselbe abschliessenden dreifachen vertieften Linienkreis durchbrechend, unten bis an den Rand, der mit einem Perlenhalbkreis geziert ist, reichend. Am Armabschnitt 1556 erhaben, am Brustabschnitt M S vertieft. Rs. Innerhalb des vollständigen Perlenkreises die Umschrift: VOCATIO VIA STRICTA · SED LILIO SVAVIOR EST (Blumenkreuz). Behelmtes Wappen mit Helmdecke, den inneren doppelten Linienkreis durchbrechend.

Stephan Brechtl, Nürnberger Mathematiker und Calligraph, geb. 1523 zu Bamberg, bei d. Belag. v. Leipzig 1547 dort thätig, dann in Nürnberg, gest. 1574.

Exemplar der Sammlung Felix; die Notiz bei Erman über eine hieher gehörige Medaille des Brechtl ohne Jahr (aet. 23) ist wohl irrig.

340 Silber. Mm. 41. Gr. 27. Beierlein I. S. 36 No. 2, IV. Taf. 47 (beidemale nicht ganz genau).

Vergoldet, geh. gew., sonst s. g. e. SEBASTIAN · VNTERHOLCƷER · SOTTO M · D · LVIIII · IAR · (zwischen zwei Perlenkreisen). Bb. v. vorn, barhäuptig, mit starkem Vollbart und glattem bis oben zugeknöpften Rocke. Rs. IV(ST)INA · VNDERHOLCƷERIN · EIN GEBORNE · RVEDOLFIN · 1559 · (zwischen Linien- und Blattkreis). Bb. halb von vorn; das geknöpfte Unterkleid mit Spitzenkragen wird unter dem mantelartigen Oberkleid vorn sichtbar. Das Haupthaar ist ganz von einer kaputzenartigen Haube verdeckt. Das Gesicht ist nach der rechten Seite des Dargestellten gewendet.

„Siehe Abbildung."

Sebastian Unterholzer, um 1507 zu Salzburg geboren, Bürger in München, nachmals Bürger, Kaufmann und Ratsherr in Nürnberg. Seine dritte ihn überlebende Frau war Justina Rudolf oder Ruedolf, die einem alten Münchener Bürgergeschlechte entstammte.

Das Wort SOTTO vor der Jahrzahl der Vs. verräth italienischen Einfluss. Es lässt sich sonst an diesem Stück nichts der Art nachweisen, vielleicht gehört es zu den Arbeiten des Meisters M S, mit dessen Manier eine andere Medaille des Unterholzer (Will IV. 283) viel Ähnlichkeit hat.

341 Silber. Mm. 45. Gr. 29,5.

Leicht polirt, sonst s. g. e. LIENHART · MAIR · ÆTATIS · SVÆ Xℓ Bb. von vorn mit geteiltem, langen Bart und einfachem Gewande. Am Armabschnitt vertieft die Jahrzahl 1555. Rs. MIT · GEDVLT · SO · ERHART — MANN · DAS · GLICK Fortuna l., ein schwellendes Segel über sich haltend, auf schwimmendem Delphin. Beiderseits Blattkranz.

„Siehe Abbildung."

Die vorliegende Medaille erinnert im Motiv bei der Darstellung der Rs. an die Medaille des Tiroler Patriziers Sebastian Kurcz von Senftenau (Böhm. Privatmünzen Taf. XXVI. 220). Nach Fiala ist die Medaille des Sebastian Kurcz eine Arbeit Ludwig Neufahrers, der 1536—40 mehrere Arbeiten für Tiroler Persönlichkeiten lieferte wie z. B. die Medaille des Burggrafen zu Tirol. Leonhard Colonna Frhr. v. Vels (Bergm. Taf XIV. 65) und die unter No. 260 beschriebene Medaille des Cardinals Christ. Frhr. v. Madruzzo (Bergm. T. II. 7). Ob man wegen dieses Berührungspunktes daran denken darf, auch in der Person des sonst nicht bekannten Mair einen Tiroler zu vermuten, bleibt fraglich. Der nicht ungeschickte Medailleur hat vielleicht die angeblich Neufahrersche Medaille des Kurcz als Vorlage für die Darstellung der Rs. frei benützt.

Augsburger Medailleur

von ca. 1560.

342 Silber. Mm. 31. Gr. 12,5. Alter Ring, vergoldet, g. e. P G Æ 37 — SPES MEA CHRS (innerhalb zweier Linienkreise). Bb. r. mit spitzem Bart; dasselbe durchbricht oben und unten die Linienkreise. Rs. · M · D · LXII — WAS · GOT · WIL Wappen mit Helmzier und Decke. Die Umschrift ebenso wie auf der Vs. geordnet.

Paul Gasser.
Exemplar der ehemaligen Sammlung Greene.

Nürnberger oder Norddeutscher Medailleur

um 1560—70. (Nach Art d. Medaille d. Frankfurter Rechtsgelehrten Prüfer) Möhsen II. Tafel I. No. IV.

343 Silber. Mm. 31. Gr. 12. Mit alter Oese, s. g. e. IOHANNES — EICHORN ÆTA · XXXXI 1565 Im unten und oben durchbrochenen Kreis Bb. von vorn, im Wamms mit aufgestülptem Kragen und geteiltem kurzen Bart. Zwischen den einzelnen Worten kleeblattartiges Zeichen. Rs. + PATIENCIA + VINCIT + OMNIA (Arabeske). Im unten durchbrochenen Kreis mehrfach ausgebogener Wappenschild mit redendem Familienwappen, das Ganze umschliesst ein Blattkranz.

„Siehe Abbildung."

Johann Eichhorn (bezw. Eichorn), vermutlich identisch mit dem zu jener Zeit in Frankfurt a. O. thätigen Holzschnitzer, Drucker und Verleger u. A. auch der Werke des bekannten Schweizer Arztes und Alchymisten Leonhard Thurneysser. Eichhorn war nach Mittheilung des Bibliothekars des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, Herrn K. Burger, von 1549—1577 in Frankfurt a. O. thätig.

Süddeutscher oder Oesterreichischer Medailleur

Art des J. Deschler (vgl. Domanig, die deutschen Privatmünzen Tafel III. 9).

344 Mm. 34. Gr. 26. Moderner Silberabguss nach einem guten Original. g. e. · LEONHART — SVLTZER · ÆTA : 64 1573 Bärtiges Bb. r. mit glatter Kappe und Rock. Rs. REGINA · LENHÆRT · SVLTZERT̄ · GEBORN · IM · HOF Bb. l. mit glatter Haube, deren Band über den einfachen Überrock herabhängt.

Leonhard Sulzer u. Frau, geb. Imhof.

Süddeutscher Medailleur derselben Zeit

(nach Art der Med. d. Onophrius Korn Erman Taf. IV. 3).

345 Silber. Mm. 35. Gr. 29. Geh. gew., s. g. e. VITVS · CONRADVS · SCHWARTZ · Aº DNI · 157z · Æ · 31 · Geharn. Bb. r. Rs. ET · HALO · ET · PVNGO Schild mit Wappen, Harnisch, Helm und Waffen, in der Mitte Rosenstock. Beiderseits Blätterkranz.

„Siehe Abbildung."

Veit Conrad Schwartz.

Unbestimmter süddeutscher Meister.

346 Einseitiges, braun gefärbtes Steinmodell. Mm. 42. vorz. e. HIERONYMVS · ALLGŒWER · XVIIL · IAR · ALT · A · MDLVI · Bärtiges Bb. v. vorn, ohne Kopfbedeckung, im Pelzmantel, dessen hoher Kragen zurückgeschlagen ist, mit Hals-

krause; über dem Wamms eine Kette mit einem Medaillon. Die Haupthaare sind ganz kurz gehalten, der Bart, besonders der Schnurrbart kräftig.

„Siehe Abbildung."

Hieronymus Allgaeuer.
Die Originalität dieses Stückes wurde mit Unrecht angezweifelt.

Meister L. R. (wahrsch. in Sachsen thätig)

(nach Erman 74 ILR, vgl. Friedlaender Mitth. aus d. Germ. Mus Bd. I, S. 21 und Erbstein Cat. Engelhart 369).

347 Silber. Mm. 31. Gr. 12,9. Herrgott Tafel VII, 9. Domanig Porträtmed. No. 101 (als Arbeit Deschler's). War geh., sonst vorz. e. · DIVA · MARIA · DIWS · MAXIMIL · REG · BOHE · CONIVG (auf wenig erhöhtem Rand, zwischen zwei Perlenkreisen). Die Bbb. des Königspaares l., die Königin in bis zum Halse geschlossenem Gewande mit doppelter Perlenkette, der König mit Strahlenkrone im reich verzierten Harnisch mit Feldbinde und Ordenskette. Am Arm vertieft einem R ähnliches Monogramm. Rs. MAIO — R — A — · A · C — ONC — O — R — DIB — V — S (zwischen zwei Perlenkreisen). Zwei von vorn dargestellte, fliegende Engel halten das böhmische Löwenschild über dem mit Lorbeerzweigen besteckten Monogramm des Königspaares MM, durch welches das gleichfalls von den Engeln an den Enden gehaltene Fliessordensband, auf welchem zwei gekrönte Schildchen ruhen, gezogen ist; zwischen den Engelsköpfchen eine mit drei Lorbeerzweigen besteckte Krone.

Maximilian II. u. Maria.

Sächsische Medailleure

um 1560 (darunter D. S.).

348 Silber. Geprägt. Mm. 48. Gr. 58. Tentzel 16. I. Dassdorf 1801. vorz. e. DEI * G * IOH * FRI * SEC * DVX * SAX * COMES * PRO * TVRINGIÆ * ET * M * MISNIE (Blumenkreuz) Bb. von vorn in verziertem Barett und Pelzrock mit mehreren umgelegten Ketten. Rs. * ALLEIN * EVANGELIVM * — * IST * ONE * VERLVST * (Eichenblatt mit Stiel). Im oben und unten durchbrochenen Perlenkreis dreifach behelmtes zwölffeldiges Wappen.

Johann Friedrich II. von Sachsen-Gotha 1554—1567, gest. 1595.

349 Silber. Mm. 31. Gr. 22. Dassdorf 1911. Alter Nachguss (?), vergoldet, s. g. e. VON : G : G · IO · WILH · Z · SACH · LAND · IN · DVRI · V · M · Z · M · Bb. mit Mütze und Pelzmantel von vorn. Beide Hände vorn am Wamms sichtbar. Das Bild ragt oben in die Schrift hinein, die unten durch einen Perlenkreis begrenzt ist. Das Ganze in einem erhöhten mit Blattkranz gezierten Rand. Rs. · ICH * VORTRAV — * GOT * 15 $\overset{\frown}{DS}$ 60 Dreifach behelmtes Wappen, unten die Schrift durchbrechend und oben bis an den Abschlusskranz reichend.

Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar, zweiter Sohn Joh. Friedr. d. Grossmütigen 1554—73.

350 Silber. Mm. 26. Gr. 8,5. Gehenkelt und vergoldet, sonst g. e. VON · G · G · IOH · WIL · H · Z — + SA — · N — × LANT · IN · DV · V · M · Z · ME (innerhalb zweier Perlenkreise). Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen. Rs. Innerhalb eines Blattkranzes eine Landschaft, im Hintergrunde Gebäude, im Vordergrunde ruhender, nackter Knabe auf einer viereckigen, am grasigen Boden liegenden Platte. Mit dem rechten Arm, auf dem der nach vorn gewendete Kopf liegt, stützt er sich auf einen Totenkopf. Zwischen diesem und dem rechten Fuss ein Stundenglas.

„Siehe Abbildung."

I M (Schweizer Medailleur).

351 Silber. Mm. 38. Gr. 22,5. Haller I. 157. 271. Schwach vergoldet, s. g. e. BARTTLME · SCHOWINGER Bb. r. im Schnürrock, mit kurzen Haaren und Bart ohne Kopfbedeckung. Um das Bild zieht sich ein vertiefter Doppelkreis mit Bogenverzierung. Unter dem Bb. vertieft 61, am Armabschnitte vertieft I M · Rs. LAVDA ◦ ANIMA ◦ MEA ◦ DOMINVM ◦ 1561 Innerhalb eines vertieften Kreises Wappenschild mit damascirtem Grund.

Bartholomäus Schubinger, geb. 1500 zu St. Gallen, 1550—82 Ratsherr, gest. 1585.

Unbekannter nordischer Meister

um 1570.

352 Silber. Mit Einfassung Mm. 39, inneres Mass ca. Mm. 32. Gr. 26. Vgl. Hildebrand I. 41. 14. Vergoldet, g. e. · IOHANNES : III : D · G — SVE : GOTH : WAND : REX : Geharn. Bb. r. mit langem Barte, oben und unten in die Umschrift hineinreichend, die durch einen Perlen- und Linienkreis vom Typus getrennt ist. Rs. · KATRINA : D : G : SVEC — · GOT : WAND : REGINA · Bb. r. mit über dem Haarnetz getragener runder Mütze und hohem Spitzenkragen an dem mit Perlen gezierten Gewande. Beiderseits aussenherum Perlenkreis. Das Ganze in einer mit einem Perlenkreis nach innen zu verzierten hohen Einfassung, woran sich oben ein Henkel zum Tragen und unten eine Oese für eine Perle befindet.

„Siehe Abbildung."

Katharina war die Tochter Sigismund's I. König's v. Polen und verm. m. Johann III. König von Schweden 1562, gest. 1583.

Süddeutsche Arbeiten unter italienischem Einfluss nach 1550.

Sign. L. P.

353 Silber. Mm. 37. Gr. 17,5. C. Schulthess 2329. vorz. e. OTHO · CARDINALIS AVGVSTANVS Bb. v. vorn mit kurzem Bart und Cardinalshabit, am Rock vertieft L · P · Rs. SIC ▲ HIS ▲ QVI ▲ DILIGVNT (Blattornam.) Cruzifix über Pelikan, dahinter kaiserlicher Doppeladler. Beiderseits Perlenkreis.

Otto, Truchsess v. Waldburg, Bischof von Augsburg 1543—73, Kardinal 1554, starb 1583 zu Rom.

Dass die Signirung L P auf Laurentius Parmense deute, wird mit Recht bezweifelt. Aufklärung über den wirklichen Meister — man denkt an einen Augsburger — ist abzuwarten. Zu beachten ist, dass die Buchstaben eine ähnl. Gestalt haben wie die, welche auf den Stücken beobachtet wird, die Aless. Abondio zugewiesen werden. Im Übrigen ist aber die Arbeit wesentlich verschieden von der bei diesem Künstler wahrzunehmenden.

Antonio Abondio d. Jüngere

Maler, Bildhauer und Medailleur aus Mailand, geb. 1538, gest. 1591 (arbeitete am Hofe d. Kais. Max II. und Rudolph II).

354 Bronce. Einseitig. Mm. 59. Armand I. S. 268. No. 5. Hübscher Nachguss älterer Zeit. Loch, sonst s. g. e. MARIA · IMPER : — MDLXXV (Ornament). Büste der Königin l. m. Mütze, hohem Spitzenkragen und Mantel. Hinter dem Bilde AN · AB · Rs. Leer mit vertieften Stellen.

Maria v. Oesterreich, Gemahlin Max II. geb. 1528, verm. 1548, gest. 1603.

355 Bronce. Mm. 45. Herrg. T. XII. 7. Guter unciselirter Nachguss, mit Oese, s. g. e.
RVDOLPHVS — II ROM IMP : AVG : Geharn. Bb. r. mit hoher Halskrause und umgelegtem Mantel. Rs. (Blatt mit Stiel) SALVTI — PVBLICÆ (Ornament). Zum strahlenden Gottesauge emporfliegender Phönix in Wolken.

Kaiser Rudolph II.

356 Bronce. Mm. 37. Armand I. S. 269. No. 8 u 12. Domanig, Portr.-Med. No. 104. s. g. e.
RVDOLPHVS II — ROM : IMP : SEMP : AVG · Belorb. Bb. d. Kaiser. r., im Harnisch und Mantel mit vorstehender Halskrause. Rs. ERNESTVS : ARCHID : — AVSTRIAE (Schrift zwischen zwei vertieften Kreisen). Ähnl. behandeltes Bb. des Erzherzogs l. Ohne Signirung.

Kaiser Rudolph II. und Erzherzog Ernst.

357 Einseitige Bleimedaille mit der Darstellung d. Vs. d. vorigen. Mm. 38. vorz. e.

358 Bronce. Mm. 39. vorz. e.
SEBASTIAN · ZÄH · ANNO · AET · XXXXV 1572 (zwischen zwei vertieften Linien). Bärtiges Bb. r. mit hohem Stehkragen und umgelegtem Pelzmantel. Am Arm AN · AB (vertieft). Rs. Ohne Umschrift. In viermal gebundenem Blattkranz zweifeld. Wappenschild mit Helmzier.

Sebastian Zäh, Arzt in Augsburg.
Armand kennt die Medaille mit dieser Rückseite nicht.

Dem Antonio Abondio verwandte Meister.

359 Bronce. Einseitig. Oval. Mm. 36/43. Kull, Mittheil. d. B. N. G. VIII. 57. 44. s. g. e.
MARX · FVGGE · HERR · V · KIRC · V · WEISSENH Bärtiges Bb. r. im verz. Harnisch mit umgelegtem Mantel und hoher Halskrause. Das Ganze in einem mit vier Spangen versehenen Blattkranz.

Marcus III. Fugger, geb. 1529, vermählt 1557 mit Sibylla Gräfin von Eberstein, gest. 1597.
Die dem deutschen Gefühl widersprechende Kürzung des Namens Fugger und sonstige besonders in der Behandlung des Ohres und der Haarpartieen bei Abondio bemerkbare Eigentümlichkeiten geben der Vermutung Raum, dass diese Medaille unter italienischem Einfluss entstand. Das bei Kull Taf. II. 7 abgebildete Exemplar weicht in der Darstellung des Kranzes von gegenwärtigem Exemplar ab. Pinchard (Rev. Belge 1851 S. 396) weist die Medaille Conr. Bloc zu.

s. g. e.

360 Blei. Mm. 46.
· DANIEL · SCHAD · S . . . . . A · (Schrift auf einem von zwei vertieften Linien gebildeten Kreise). Bb. r. mit kurzem Bart in antikem Gewande. Am Armabschnitt vertieft: 1557. Rs. Zwischen zwei sitzenden weibl. Gestalten, wovon die eine, fast von vorn dargestellt, die Guitarre schlägt, die andere linkshin gewendet eine Urne hält, sitzt ein bärtiger, wie es scheint, nur halbbekleideter Mann, der in der gesenkten Rechten einen Stift, in der Linken eine Tafel hält. Über der Gruppe ein rechtshin fliegender Genius, Zweige schwingend. Das Ganze in einer vertieften Linienumrahmung, welche Platz für Anbringung von Schrift bietet.

Daniel Schad aus Ulm, geb. 1530, in den Rat gewählt 1560, Bürgermeister 1572, Ratsälterer 1577, entlassen 1604, gest. 1608 (s. Binder S. 520).

Die vorliegende Medaille ist allem Anschein nach nicht fertig gemacht worden, worauf die Lücke in der Umschrift, der Mangel einer solchen auf der Rs. und die nur skizzenhafte Behandlung des Typus derselben deutet. Der Kopf der Vs. ist vorzüglich durchgeführt und lässt einen in der italienischen Schule gebildeten Meister erkennen. Ob Abondio selbst die Medaille verfertigte, ist nicht zu behaupten. — Eine bei Binder S. 546 No. 228 beschriebene Medaille erinnert an die vorliegende.

„Siehe Abbildung."

361 Bronce. Mm. 42. Donebauer 3734 (nach einem allem Anschein nach nicht vollständ. Exemplar). Im Guss der Rs. nicht ganz vollendet, sonst s. g. e. WOLFGANG SCHIRER · ÆT · LVII Bb. r. mit langem spitz. Bart, hoher Halskrause und geschlossenem Rock. Rs. * VENERANDA * MINERVA (zwischen je zwei vertieften Linien). Sitzende Minerva l. mit Oelzweig und Schild, vor ihr Eule, hinter ihr Bücher, an einem derselben die vertieften Buchstaben AA, unter dem Sitz eine Fackel, unter dieser die Jahrzahl 15 . 86 . (vertieft). Beiderseits kettenartiger Rand.

Die Schirer oder Schürer mit dem Prädicate von Waldheim waren vom Jahre 1504—1776 als Glashüttenbesitzer in Falkenau ansässig, und es dürfte auch Wolfgang Schirer dieser Familie angehören. Ob die Zeichen auf Abondio zu deuten sind, ist fraglich.

362 Blei. Einseitig. Mm. 35. Loch, sonst s. g. e. ▲ CLAVDIVS DE VALLE ▲ Bärt. Bb. r. im Rock, am Armabschnitt ETA · 38 · (vertieft). Der Rand der Medaille ist etwas erhöht.

Valle, Claudius de.

Die feine bis in die Details sauber durchgeführte Arbeit und die Art, wie Schrift uud Bild angebracht sind, indem erstere in einem Halbbogen um den oberen Teil des Letzteren gezogen ist und der untere Teil des Bildes bis an den Rand reicht, erinnert an Medaillen Antonio oder Alessandro Abondios.

„Siehe Abbildung."

363 Blei. Mm. 31. Vgl. Domanig Porträtm. No. 107. s. g. e. MAXIMIL : D : G : — ARCH : AVST Bb. l. mit schwachem Backen-, starkem Schnurr- und Knebelbart, im Harnisch mit umgelegtem Mantel, Halskrause und Deutschordenskette. Rechts vom Bb. am Rand in entgegengesetzter Richtung zur Umschrift 1586. Rs. MILITEMVS (Kleeblatt) Kriegslager.

Erzherzog Maximilian, Deutschordensmeister, geb. 1558, reg. 1585—1618.

Alessandro Abondio.

364 Blei. Oval. Mm. 35/42. Vgl. Domanig Porträtm. No. 127. Henkelspur, s. g. e. MATTHIAS II · D · G · HVN : ET BOHE : REX · ARC : AVS : DVX BVR : CO : TY Bb. r. in ungarischer Tracht mit Schnurr- und Knebelbart. Rs. AMAT VICTORIA CVRAM Zwei weibl. (allegorische) Gestalten, die eine mit Flügeln u. Palmzweig in langem Gewande und geharnischt, die andere, fast unbekleidet, mit Geissel in der erhobenen Linken. Beide Gestalten vor Trophäen, rechts ein Kranich.

Kaiser Matthias II. 1608 (resp. 12) bis 19.

365 Blei. Einseitig. Mm. 36. vorz. e. M · IACOBVS · RVLICHIVS · Æ · XLV · 1603 Bärtiges Bb. r. im mit Spitzenkragen besetzt. geistl. Talar. Das Ganze im Linienkreis, um den sich ein kräftiger breiter Rand zieht.

Jakob Rulich, Pfarrer zu Augsburg, geb. 1558, gest. 1612.

Letztes Viertel des XVI. Jahrhunderts und Beginn des XVII. Jahrhunderts.

Valentin Maler

aus Iglau in Mähren, heiratete in Nürnberg 1569 Wenzel Jamnitzers Tochter Maria, starb 1603.

366 Silber. Geprägt. Mm. 20. Gr. 4. Will III. 296. 9. vorz. e. ÆTATIS SVÆ LVI · AN ? M · D · XCIII Bb. r. mit langem Bart in gesticktem Rock. Unter dem Bb. Spuren des vertieften Monogr. Rs. MODERATA DVRANT · Harnisch

zwischen Helm und Wappenschild. Im Abschnitt L · D — V · T · und zwei aneinander gelehnte Wappenschildchen. Beiderseits Perlenkreis.

Leonhard Dilherr von Thummenberg, Nürnberger Patrizier.

367 Blei. Einseitig. Mm. 54. Imhof S. 365. 11. Zwei Löcher, sonst vorz. e. SEBALT HALLER · Z : HALLERSTAIN · ÆTAT : LXIX · Langbärtiges unbedecktes Bb. v. vorn im Rock mit umgelegter Kette. Am Armabschnitt Monogr. Malers (vertieft), am Brustabschnitt 1569 erhaben. Das Ganze im Kranze von grossen Kugeln.

Sebald Haller von Hallerstein, Nürnberger Patrizier.

368 Blei. Einseitig. Mm. 59. Imh. S. 412. 7. Ohne Signirung. Neuer Abguss einer gelochten Medaille. g. e. SEBASTIAN · IM · HOFF — DER · ELTER · ÆTAT : LIX · Bb. v. vorn, mit geteilt. spitz. Bart, kurzgeschorenem Haar, zugeknöpftem Rock. Unter dem Bb. in forflauf. Reihe zur Umschrift MDLXX Das Ganze im Kugelkreis.

Sebastian Imhof, Nürnberger Patrizier.

369 Blei. Einseitig. Mm. 55. Imh. S. 597. 2. Ohne Signirung, wahrscheinlich neu, s. g. e. GABRIEL · NVTZEL · DER · ELTER · ÆTAT : LV · 1569 · Bärtiges unbedecktes Bb. v. vorn, im zugeknöpften Rock mit Kette. Das Ganze im Kreise von grossen Kugeln.

Gabriel Nützel, Nürnberger Patrizier.

370 Blei. Broncirt. Einseitig. Mm. 56. Imh. S. 676. 7. g. e. IOBST TETZEL — ÆTAT · LXVI ANNO — 1569 · Bb. v. vorn mit kurzen Haaren, langem Vollbart und geschloss. Rock. Am Armabschnitt Spuren des Medailleurzeichens. Das Ganze im Kugelkreis.

Jobst Tetzel, Nürnberger Patrizier.

371 Blei. Oval. Einseitig. Mm. 27/31. Vgl. Imhof 701. 14. s. g. e. STEPHAN · BRECHTL · ARIT · ÆTA · XLVII · Langbärt., unbedecktes Bb. r., am Arm Monogramm. Rand etwas erhöht und nach innen mit einem Linienkreis umzogen.

Stephan Brechtl, Nürnberger Mathematiker. Vgl. oben No. 339.

372 Blei. Mm. 28. Fellner u. Joseph (Frankfurter Münzen etc.) No. 1861. Loch und am Rande etwas ausgebrochen, sonst s. g. e. MAXIMILI · II · ROM · IMP · SEM · AVG Unbedecktes, geharn. Bb. r. mit kurzem Backen- u. starkem Schnurr- und Knebelbart. Am Arm Monogr. erhaben (nicht wie gewöhnlich vertieft). Rs. DOMINVS · PR(O)VIDEB † Adler r. mit Weltkugel.

Kaiser Maximilian II.

Die Kehrseite ist nach einer von Antonio Abondio stammenden, grösseren Medaille copirt (Domanig Porträtmed. No. 100). Es ist dies bei Maler nichts Ungewöhnliches, da er mehrfach fremde Arbeiten benutzte.

373 Silber. Geprägt. Mm. 31. Gr. 13. Geh. gew. u. Rs. wenig polirt, sonst vorz. e. · WOLFF · VON ₀ · — · BREVNINGEN : auf erhab. Spruchband um ein behelmtes Wappen. Rs. DOMIN9 REGIT · ME · ET NIHIL MIHI DEERIT · Salvatorbild r. mit lang herabhängenden Locken. Vor der Brust VM, das Ganze im Perlenkreis.

Wolff von Breuningen.

374 Silber. Gegossen. Mm. 33. Gr. 18. g. e. S · LVDOVICVS — SCHAVBLEIN auf erhab. Spruchband um behelmtes Wappen. Aussenherum Blattkreis. Feld und Grund des Wappens sind tingirt. Rs. EGO SVM LVX M ·

VIA VERI · ET VITA Ähnl. Salvatorbildnis, Haar, Bart und Gewandfalten, sowie die vertieften Stellen des Auges und Ohres stark gravirt.

Ludwig Schaublein.
Ohne Signirung, nur vermutungsweise hier eingereiht.

Tobias Wolf

ca. 1561—1600.

375 Blei. Einseitig. Mm. 34.
Patinirt, Spuren eines Loches, das durch Einschlagen einer Füllung verdeckt ist, s. g. e. V · G · G · (G)EORG · FRID · eJ · SOPHIA · MARCHIO · eJ MARCHIONISSA · BRAND · DVX eJ DVCIS · PRVS: Die beiden Bbb. r. nebeneinander, beide mit hoher Halskrause und Ordensschmuck. Am Armabschnitt des Markgrafen vertieft die Jahrzahl 1579 u. Mon.

Georg Friedrich Markgraf v. Brandenburg und Sophie, Tochter Herzog Wilhelms von Braunschweig-Lüneburg.

376 Silber. Mm. 33. Gr. 11,5. Mit verletztem Rande, g. e. BERNHART · SCHMIT · ÆTA : 47 · OBIIT · 9 · IVNI · 1595 Bb. v. vorn mit grosser Halskrause, langem Schnurrbart, vorn offenem Überrock und gesticktem Unterkleid mit umgehängter Kette. Rs. ICH WEIS DAS MEIN ERLOSER LEBT ⊙ Verzierter Schild mit Handlungszeichen, oben teilweise in der Schildverzierung B B S.

Bernhard Schmitt, gest. 1595.
Nach Erman ist das Stück dem Tobias Wolf zuzuteilen, obwohl es nicht signirt ist.

Augsburger Künstler

(um 1575, nach Erm. 64).

376bis Silber. Mm. 33. Gr. 15,5. Vergoldet, mit alter Oese und silb. Ansatz am unt. Ende, g. e. M : EMMANVEL · BETVLEIVS · AVG ÆT · 37 Bärt. Bb. r. im Rock mit umgelegtem Kragen und darüber vorstehender Halskrause. Rs. MIHI SEMPER · SIT REGVLA — QVAM SEQVAR VA Stehender, unbekleideter Christus v. vorn, d. Rechte ausstreckend, in der Linken ein grosses Kreuz haltend, hinter ihm fliegendes Gewand, das um den linken Arm gewickelt ist. Unten Schlange und Kelch. An den Seiten im Felde in zweiter Reihe parallel mit der Umschrift CHRI — STVS

Magister Emanuel Betuleius (Birck, oder Birckner).

In der Arbeit der Vs. erinnert die Medaille an die bekannten Medaillen von Zuichem, die man wohl mit Recht einem holländischen Künstler zuweist. Die Kehrseite ist sehr ähnlich der bei No. 287 beschriebenen, welche auf eine Composition Wenzel Jamnitzers zurückgeführt wird. In Augsburg waren zu der Zeit, in welche unsere Medaille fällt, holländische Goldarbeiter thätig, woraus sich diese Berührungspunkte erklären lassen.

377 Silber. Mm. 37. Gr. 23. Mit altem Ring, s. g. e. ABRAHAM SANG — NER ÆTA : 55 Bb. v. vorn, mit langem, geteilten Spitzbart, die Gewandung ist damascirt. An den Seiten 15 — 84 Rs. AVS NOT HI — LFT GOT (Rosette). Behelmtes, mit Arabesken geziertes Wappen.

Abraham Sangner, Apotheker in Wien.

378 Bronce. Mm. 40. Vergoldet und gehenkelt, sonst s. g. e. M · GEORGIVS MY(L)IVS AVG ÆT 31 Bb. v. vorn mit kurzem Schnurr- und Knebelbart, Rock mit hohem Spitzenkragen und vorn offenem Mantel mit aufgeschlagenem Kragen.

Rs. Auf glattem Felde innerhalb zweier vertiefter Kreise acht Zeilen Schrift (vertieft): *Anno 1584 den | 25 May hat man den | Herren M. Georgius | Mülus aufs der ſtatt Fih- | ren wollen weliches aber | nicht geſchehen iſt | Gott allein noch | weitter die Ehr.*

Georg Mylius, Professor der Theologie in Wittenberg, gest. 1607.

Es giebt Medaillen dieser Art, die mit dem Monogramm des Valentin Maler bezeichnet sind, von Erman aber wohl mit Recht als Copien dieses Medailleurs nach der vorliegenden Augsburger Arbeit bezeichnet werden. In der Art der Behandlung des Bb. erinnert die Med. an die Würzburger Medaillen mit dem Bb. Jul. Echters. Für die Annahme, dass ein Augsburger die Medaille verfertigte, spricht die allem Anschein nach gleichzeitige Eingravirung, die sich auf die lokalen Vorgänge in der Stadt bei Gelegenheit des Streites, welchen Mylius mit dem Rate der Stadt Augsburg wegen Einführung des gregor. Kalenders führte, Bezug hat. In der Sammlung des histor. Ver. (bezw. d. St. Annagymnas.) zu Augsburg befindet sich eine ähnliche Bleimedaille mit einer mehrzeiligen Inschrift ähnlichen Inhalts, im Kranz auf d. Rs. aber in erhabenen Buchstaben.

379 Bronce. Mm. 40. Vergoldet, gehenkelt, g. e.

D GEORGIVS · MYLIVS · AVG · ÆT · 31 Bb. v. vorn, ähnl. wie vorher. Rs. D MARTINVS LVTERVS Bb. v. vorn (ganz flach gehalten, zum Teil m. vertieften Linien auf punktirtem Grunde).

Georg Mylius und Martin Luther.

380 Bronce. Mm. 43. Loch, sonst g. e.

GOT VERLAST DIE SEINEN NIT Bb. d. Mylius r. m. Halskrause und offenem Rock, unten die Jahrzahl 1585. Rs. Wie vorher, beiderseits punktirter Grund.

Augsburger Meister mit dem Zeichen: Rosette und liegendes P

um 1580.

381 Silber. Mm. 34. Gr. 12. s. g. e.

+ GREGORIVS + SENNER + (zwischen zwei doppelten vertieften Linienkreisen, von denen der innere unten und oben durch die Darstellung durchbrochen ist). Bb. l. mit spitzem Barte, kurzem Haar und Halskragen, die Brust ist so gedreht, dass auch ein Teil der rechten Seite sichtbar wird. Unter dem Bb. Fortsetzung der Umschrift: ÆT * 44 * ANO * 80 * — * (Obiges Zeichen). Rs DIS * IST * MEIN * GELIEBTER * SON * DEN * SOLT * IR * HERN * Taufe in einem Flusse, an den Seiten Gebäude, oben Wolken und links in die Schrift ragende thronende Gestalt mit Weltkugel, eine Taube auf den Täufling herabsendend. Unten Wappen mit Helmzier. Hoher Rand.

Gregor Senner.

Haar und Bart des Bb. und die meisten Teile der Darstellung der Rs. sind durch eine eigenartige in die Tiefe gehende Ciselirung herausgearbeitet.

Süddeutscher (Münchener) Medailleur

um 1580.

382 Silber. Mm. 34. Gr. 12. Beierlein I, Seite 21. No. IX, Taf. I. 9. Etwas polirt, s. g. e.

CAROL : KO'CKH : ZV : PRVN : F : RAT : Bärtiges Bb. r. mit kurzen Haaren, Faltenhalskragen und doppelter Kette. Rs. VND : CAMERMEIS : — Æ — : LX : AN : M : D : LXXXIV Behelmtes, vierfeld. Wappen mit Helmzier. Beiderseits Perlenkreis am Rande.

Carl Köckh zu Prunn, herzogl. bayerischer Rat und Kammermeister, gest. 1592.

Meister $\widehat{HK}$ (Kellermann)

pfälzischer Münzmeister und Medailleur in den elsässischen Gebieten der Pfalz.
(S. Kull, Bl. f. Münzfr. 1894. No. 195 u. 198.)

383 Silber. Geprägt. Mm. 50. Gr. 28. Exter II, S. 348. 79. vorz. e. LVDOVICVS * D * G * COM * PALATIN * RHENI * BA * DVX * ET * EL^{E} * + (Die Inschrift von zwei Linienkreisen umschlossen.) Innen von einem Perlenkreis umgeben: Geharnischt. Bb. v. vorn, m. Spitzenkragen, Ordenskette und Mantel; am Bruststück des Harnisches ein Kranich mit Jungen, unter dem einen Ende des Mantels Monogramm HK; über dem Bb., vom Kopfe durchbrochen, zwei parallel laufende Linienkreise. Rs. ❁ ALLE ❁ — ❁ DING ❁ — ZERGENG — LICH * 1583 in zweiter von einem Perlen- u. Linienkreise umschlossener Reihe * FRIED * — * BESSER * — * DENN * — * KRIEG * In den die Schrift durchbrechenden Zwischenräumen, oben d. Kurhut, unten Kurschild, an den Seiten Löwen und Weckenschild. Innen vor einer Landschaft mit der Ansicht von Heidelberg, Wasser, darin schwimmendes Seepferd, den Kopf nach oben wendend gegen einen auf einem Scepter sitzenden Kranich, der eine Schlange im Schnabel hält; rechts zwei fliegende Kraniche, links vom Kurschild undeutlicher Buchstabe (D?). Beiderseits mit Rosetten und Quadraten besetzter Kranz.

Ludwig VI, der Leichtmütige, von Pfalz-Simmern, vermählt 1560 mit Elisabetha, Tochter des Landgrafen Philipp I. v. Hessen, zum zweitenmal 1583 mit Anna, Tochter des Fürsten Edgard II. v. Ostfriesland, gest. 1583 in Heidelberg.

Schwäbischer Künstler

um 1575.

384 Silber. Mm. 27. Gr. 8. Gehenkelt und blass vergoldet, g. e. : LVCAS · — VOLTZIVS : Bb. v. vorn mit grosser Halskrause. Zu Seit. des Kopfes ÆT — 74 Rs. Wappen mit Helmdecke und Helmzier, oben zu den Seiten des Helmes 1576 Beiderseits Perlenkreis.

Die Familie Voltz (m. Beinamen v. Altenau) ist eine alte elsässische Familie, ob Lucas Voltz dazu gehört, ist fraglich, der Name kommt auch sonst in Schwaben vor.

385 Silber. Mm. 32. Gr. 8. Geh. gew., sonst s. g e. HIRONIMVS · RAVSCHER · CONSVL · J · 5 · 7 · 6 ⚜ · Im eierstabart. oben und unten durchbrochenen Kranz behelmtes Wappen mit Helmzier (Greif), in zwei Felder geteilt: oben halber wachsender Greif, unten Arabeske (graviert). Rs. ERO · MORSVS · T — VVS · INFERNE · OS · XIII Der auferstandene Christus (unbekleidet) erhebt die Rechte und hält in der Linken eine Kreuzfahne und ein flatterndes Tuch; er tritt mit dem rechten Fuss vorantretend auf eine Schlange; hinter ihm Sarkophag. Beiderseits eierstabartige Verzierung am Rande.

Der Arbeit nach zu schliessen, dürfte die Medaille zu den schwäbischen gehören. Wer der Consul Rauscher war, kann ich vorerst nicht eruiren. Die eigentümliche Form der Ziffer 7 erinnert an die vorhergehende Medaille.

386 Silber. Mm. 32. Gr. 12. Beierlein I. S. 38 No. XIX, Taf. II. 19. Vielleicht neu. Teilweise vergoldet, m. Oese, g. e. BENEDICT : D · G · — · ABB : B · BEVRN : (Zierat). Bb. v. vorn im Kuttengew. m. Barett. Rs. LABOR · — · ET · DOLOR Behelmtes Wappen, an d. Seiten 15 — 76 Beiderseits Blattkranz.

Johann Benedict März, geb. zu Weilheim 1538, gestorben als Abt von Benedictbeuren 1604.

Norddeutscher Meister M — B

um 1567.

386bis Bronce. Mm. 35. Mit alter, theilweise abgesprungener Vergoldung, g. e.
ANDREAS KRAMER · ECCLE : S · X · IN NORTH : CANO + Unbedecktes, bärtiges Bb. fast v. vorn (ein wenig nach rechts gewendet) mit vorn offenem Überrock, dessen breiter Kragen zurückgeschlagen ist. An der Brust sieht man ein mit vier Knöpfen geschlossenes Untergewand, am Hals Krausen. Rs. SPES MEA CHRISTVS * ÆT : SVE 39 · ANNO 1567 · Wappenschild mit Weintraube, über derselben H · A · K ·; an den Seiten des Schildes M — B · Beiderseits kräftiger Linienkreis am Rande.

Andreas Kramer, Canonicus an der Kirche zum heiligen Sixtus in Northeim, geb. 1528.

Norddeutscher Medailleur (M — H?)

geg. Ende d. XVI. Jahrh.

387 Silber. Mm. 26. Gr. 5. Vergoldet, g. e.
CONRAD9 · AB · OFENBACH · IVRECONS : ·· Bb. v. vorn mit Mütze und in zwei Spitzen endendem Vollbart, das Gesicht ist nach der linken Seite des Dargestellten gewendet. Rs. · DEVS · PROVIDEBIT : ANNO · DNI · 15 · 71 · Unter einem mit Helmdecke und Helmzier (Brackenkopf) gezierten Helm zwei aneinander gelehnte Wappenschildchen. An der Seite des Brackenkopfes M — H.

Conrad v. Ofenbach.

Melchior Carl (nach Will Matth. Carl) Sign. M C

geb. 1554, gestorben 1628.

388 Silber. Mm. 41. Gr. 29,5. Will IV. S. 203. Guss, polirt, sonst s. g. e.
· GEORGIVS : GWANDTSCHNEIDER · ÆTA · SV · 69 · | 1597 Bb. v. vorn, m. lang. Bart, Halskrause und Gewand. Rs. IST IN GOT SELLIGCLICH ENT — SCHLAFEN DEN XII NOVEMBRIS Behelmtes Wappen, m. Helmdecke u. zwei Nebenwappen (Ayrer u. Breuning). Unten: MEMENT · | MO — RI und Totenkopf.

Georg Gwandtschneider, Nürnberger Patrizier.

389 Blei. Einseitig. Mm. 44. Imhof II. S. 856. 2. Kleines Loch, sonst vorz. e.
THOBIAS PANCZER RATSCHREIBER ZV NVRNBERG Bärtiges unbedecktes Bb. fast v. vorn, im glatten ungeknöpften Rock mit hoher Halskrause. An den Seiten ALT LXV. Ohne Medailleurzeichen.

Thobias Panczer, Ratschreiber in Nürnberg.

390 Blei. Oval. Mm. 43/53. Imhof S. 568. No. 12. s. g. e.
· IHERONIMVS · KRESS · V · KRESSENSTEIN + Geharn. Bb. v. vorn mit umgelegt. Mantel und Spitzenkragen, am Armabschnitt M C (erhaben). Rs. · HERR · RICHTE · — · NACH · GNADEN · Halbmond, darauf Schwert mit der Spitze nach oben, an welcher eine Waage ohne Schaalen. Unten · ÆTATIS · SVÆ · 50 · | Aº 1596.

Hieronimus Kress von Kressenstein, Nürnberger Patrizier.

Nürnberger Meister 1593.

(Erman 62.)

391 Silber. Mm. 38. Gr. 17,5. Imhof S. 899. 18. Neuerer Guss, geh., s. g. e. :· PHILIPPS SCHERL · ÆTA : SVÆ 62. Bärt. Bb. v. vorn mit hoher Halskrause und vorn geknöpftem Rock. Rs. VERSCHID DEN 18 IANVARI · ANNO · 1615 . Behelmtes Wappen mit Helmdecke.

Nach Gebert, Gesch. d. Münzst. d. Reichsstadt Nürnberg S. 61 war Erhard Scherl (seit 1567) Gold- und Silberscheider in Nürnberg von 1585—86 Münzmeister und zog dann auf drei Jahre nach Regensburg, wo er Kreismünzwardein wurde. Auch er führte eine Lilie im Wappen. Der Dargestellte gehört wohl zur gleichen Familie.

Signierung B. F.

392 Blei. Broncirt. Einseitig. Mm. 37. s. g. e. IOHANNES · VALENTINVS · V · TROHE · ÆTATIS 45 · (unter der Schrift vertiefter Linienkreis). Bärtiges Bb. l. mit hohem Spitzenkragen, verziertem Rock und an doppelter Kette hängendem Ordenskreuz. Haar und Bart sind kurz gehalten. An d. Seite 1 . 5 — 8 . 9. Am Armabschnitt vertieft: B · F ·

Johann Valentin Trohe. Die Familie Trohe ist eine rheinländische, der Name kömmt auch in Mainz vor.

Joachimsthaler Meister

geg. Ende d. XVI. Jahrhunderts.

393 Silber. Einseitig. Oval. Geprägt. Mm. 43/32. Gr. 13. Böhm. Pr. M. LXVII. 576. S. 648. s. g. e. ⁎ MATHIAS, ⁎ THALMAN ⁎ AETATIS ⁎ XXXXIII ⁎ CHRI ⁎ VERO · 95 (innerhalb zweier Fadenkreise, deren unterer von dem Bb. durchbrochen wird). Bärt. Bb. fast v. vorn mit Halskrause, über dem Pelzrocke eine Ordenskette. An den Seiten DOMINE ◦ — ◦ FAC ◦ A ◦ ME ◦ Unter dem durch einen Strich abgetrennten Bb. · VERBVM · INIQV | · VM · ET DOSVM · | · LONGE Das Ganze in einem Perlenkreis.

Mathias Thalmann.
Der in Joachimsthal früher aufbewahrte Stempel befindet sich in der Wiener Stempelsammlung.

Sächsischer Medailleur

gegen Ende des XVI. Jahrh.

394 Silber. Geprägt. Mm. 44. Gr. 32. Tentzel A. L 21. X. Teilweise Stempelsprung, sonst vorz. e. CHRISTIANVS D · G · DVX SAXON · ET ELEC Der Kurfürst l., bis an die Kniee im glatten Harnisch mit Feldbinde, Spitzenkragen und umgegürt. Degen, in der etwas nach rückwärts gewendeten Rechten der Kommandostab, die Linke in die Seite stützend. Neben bezw. vor ihm ein Tisch mit dem befederten Hut. Rs. DRESDAE | NATVS EST AN = | NO MDLX · XXIX · | OCTOB · ANTE HOR · | IIII · MATVTINAM · IBI = | DEM EXPIRA-VIT ANNO | MDXCI · XXV · SEPTEMB · | ANTE HOR · VII · MATV | TINAM, | IN CHRISTO MORI = | ENS COELICA | REGNA TE = | NET · Mit hohem Rand.

Christian I. v. Sachsen 1586—91.

395 Silber. Mm. 43. Gr. 16. Alter Nachguss, vergoldet und geh. gew., s. g. e.

396 Silber. Mm. 44. Gr. 25. Vgl. Cat. Engelh. 417 Anm. Alter Nachguss, geh. gew., g. e. Variante der vorigen Medaille mit MATVTI | NAM in 8. u. 9. Zeile, der Harnisch zeigt geätzte Streifen, Helm und Tischdecke zeigen Damascirung.

Schlesischer oder Böhmischer Meister

geg. Ende d. XVI. Jahrh.

397 Silber. Mm. 42/53. Gr. 27,5. Rosey 3234. Böhm. Pr. M. 462. No. CL. Taf. XLI. 345. Vgl. Wescz. G. Taf. XXIX. 1. Schöner, hohler Guss, vorz. e. MELCHIOR · VON — REDERN · FRYHERR Sein geharnischtes Bb. v. vorn mit grosser Halskrause, am Harnisch, über den an d. Schultern ein Mantel geworfen ist, acht Knöpfe; d. untere Abschn. d. Bb. ist hier sichtbar. Rs. Auf punktirtem Grund ANNO · 1598 · | DEN · 28 · SEPT · IST | MEIN LIEBSTER · | HERR · SAMBT · 2000 | MAN · IN · DER VESTVNG | G · WARDEIN · VON 130000 | TVRCKEN VND TATTERN | BELEGERT · VND DVRCH GOTTES HVLF WIDERVMB DEN | 3 NOVEMB · ERLEDIGET WORDEN · GOTT | SEY · LOB ·

Redern, Melchior Freiherr v., kaiserlicher Feldmarschall, Kriegsratpräsident u. Commandant zu Raab.

Die Medaille (zum Gedächtnis an die vom 29. Sept. bis 3. Nov. 1598 währende Belagerung von Grosswardein) soll auf Veranlassung seiner Gemahlin Katharina, Tochter des Grafen Christof Schlick (v. d. Falkenauer Linie), mit welcher er sich 1582 vermählt hatte, hergestellt worden sein.

Schweizer Medailleur

Ende des XVI. Jahrh.

398 Abguss in weissem Metall. Mm. 38. Haller 179. s. g. e. GÆBRIEL · V · — DIESBACH Bb. v. vorn, der Kopf etwas nach rechts gekehrt, mit Mütze und Stehkragen, über den zugeknöpften Rock ist eine Kette gelegt. Im Felde · 7 · — · 7 ·

Die Diesbach waren in Bern und Freiburg ansässig.

Dänischer Medailleur

Ende d. XVI. Jahrh.

Nicolaus Schwabe jr. (trad. Nicolaus Schauben gen.)

Schüler Valentin Malers. (Erman 74.)

399 Silber. Mm. 54. Gr. 25. Vgl. D. M. Beskriv. III. 3. (genau S. 254. 45). Geprägt, s. g. e. Unter einem Zierat in drei Zeilen: CHRISTIANI | 4 DANIÆ NORV · REGIS | A · NAT · 1577 · ELEC · 84 : CORO · 96 Der König r. zu Pferde mit Scepter und Krone; das Pferd in ruhigem Gange mit lang herabhängender Decke, am Schweif u. am Kopf aufrecht gerichtete buschartige Verzierung. Der Reiter befindet sich unter einem von vier Edelleuten getragenen Baldachin, unter dessen Decke in gerader Linie über dem König Fortsetzung der obigen Aufschrift: CONIVG : 97 · MEN : NO · 27 · Unten im Abschnitt VIVAT · ET · VALEAT | in kl. Schrift: · C · L · R · M · NIC · S · F · | 1598 (zur Erkl. siehe Erman a. a. O.). Rs. Das gekrönte dänische Löwenwappen, an dessen Seite · S · — · F · rechts und links davon je fünf gekrönte Wappen in den Kreis gestellt, unten Elefant mit d. gekr. Namenszug. In zweiter Reihe Umschrift: NIL SALVBRIVS PALLADE — PIETATE INSTRVCTA In der Mitte auf einem Sockel mit der dreizeiligen Aufschrift: REGNA * | FIRMAT * | PIETAS * zwei alleg. weibl. Gestalten (Pallas m. Schwert und Pietas mit Kreuz) sich die Hand reichend über einer Vase m. Zweig. Im Felde im Halbkreis durch die Figuren geteilt: DORMIAT — DVM — LICET

Christian IV. König v. Dänemark, geb. 1577, reg. 1596—1648.

XVII. Jahrhundert, I. Hälfte.

Monogramm aus C I (abweichend von der Zeichnung Erman 78)

vielleicht Christoph Jamnitzer.

400 Silber. Mm. 39. Gr. 25,5. Imhof S. 755. 5. Polirt, sonst s. g. e.
WARD GEBO A° 1547 — STARB A° 1603 Männl. Bb. v. vorn mit Halskrause und gestickt. Wamms; der Kopf ist etwas nach der linken Seite des Dargestellten gewendet, ist unbedeckt, zeigt wenig Haare u. kurzen Bart. Rs. M · S · G · W GE · 1550 — ALT 54 Weibl. Bb. v. vorn mit Haube, Spitzenkragen und glattem Gewand. Der Kopf verhältnismässig gross behandelt. Am Brustabschnitt vertieft Monogr. und 1604. Beiderseits Linienkreis und hoher Rand.

Sigmund Gamersfelder, Nürnberger Patrizier und seine Frau Maria, geb. Gamersfelder.

401 Blei. Mm. 40. Wie vorher, nur ohne Monogr. u. schwächer ciselirt; vielleicht neu. g. e.

Nürnberger Meister von 1606—14.

Erman 78.

402 Blei. Oval. Mm. 33/40. Vgl. Imhof S. 527. 13. (eins.). s. g. e.
GEORG (V) OLCKAIM : Æ 51 Vorwärts gekehrt. Bb. mit blossem Haupte, kurzen Haaren und kleinem Spitzbart. Die Halskrause ist so gross, dass vom übrigen Theil des Bb. nichts mehr zu sehen ist. Rs. Zweifeldiges Familienwappen mit Helm und Helmzier, zu deren Seiten 16 — 11. Sonst keine Schrift.

Georg II. Volckamer, Nürnb. Patrizier, geb. 30. Mai 1560, war Ratsherr, dann Rat zu Mainz, später schwedischer Rat und Nürnberger Ratsherr und starb 1633.

Beachtenswert bei der vorstehenden Medaille ist, dass Imhof wie Erman nur einseitige Stücke mit dem Bb. kennen. Das V des Namens ist hier wie bei Imhof ausgeblieben.

403 Zinn. Oval. Mm. 48/33. Imhof S. 943. 20. vorz. e.
CASPARUS VTTENHOVIVS NORIBERG ·)(ÆTAT SVÆ 25 · A° $\overline{\text{CHRI}}$ · 1613 ❀ (Schrift zwischen zwei Linienkreisen). Bb. v. vorn m. grosser das gestrickte Wamms fast verdeckender Halskrause. Der Kopf m. kurz. Haar, Schnurr- und Knebelbart ist stark nach der linken Seite des Dargestellten gewendet. Rs. QUIS *mihi* (O DNE ·) *est in coelo? e tecum nolo quenquam in terra Psal* · 13 · V · 25 ❀ (Schrift zwischen zwei Linienkreisen). Zweigeteiltes Feld, oben über der gestrichelten Leiste Darstellg. d. hl. drei Könige; unten innerh. einer zierlichen Arabeske behelmtes Familienwappen. Der Untergrund teilweise tingirt.

Kaspar Uttenhofer, Mathematiker in Nürnberg, geb. 1588, gest. 1621.

Hans van der Pith (od. Pütt, früher von der Putt)

Braunschweiger dann Nürnberger Eisenschneider, starb in Cassel 1653. 1590/1—1653.
(P. J. Meier, Bl. f. Münzfreunde 1896 S. 2050 f.)

404 Blei. Oval. Mm. 47/39. Vgl. Praun 96. 253. Stellenweise verletzt, g. e.
ANNA · SOPHI : G · M · Z · B · H · Z · — B · E · L · Bb. d. Herzogin v. vorn m. grossem, aufgeschlagenem Halskragen u. reich. Schmuck am Gewande, Halskette m. Anhängsel und Ohrring. Der Kopf ist leicht nach der rechten Seite der Dargestellten geneigt, im Haar ist

ein Federaufputz. Rs. · EN · DIEV · MON · ESPERANCE · EN · TOV(TE ·) ADVERSITEZ · 1618 · ❀ Unter einem Kranz von Oelzweigen das mit einer Gesichtsmaske oben verzierte brandenburgische Wappen.

Anna Sophia, Tochter des Kurfürsten Joh. Sigismund v. Brandenburg, geb 1598, vermählt 1614 mit Herzog Friedrich Ulrich v. Braunschweig, gestorben 1659.

Bei Praun ist die Medaille unvollständig beschrieben, es fehlt dort insbesondere die Angabe der Jahreszahl. Obwohl die Zeichen des Medailleurs nicht sichtbar sind, dürfte bei dem Umstand, dass Medaillen des Herzogs Friedrich Ulrich, des Gemahls der Dargestellten, mit dem Zeichen H · V · P · bekannt sind, die in einzelnen Details mit der vorliegenden Medaille sich berühren, die Einreihung hier sich empfehlen. Vgl. Meier a. a. O. Sp. 2054, wo statt Heraeus 10.25 zu lesen ist 40.25.

Christian Maler (S. Valentin Malers)*)

arbeitete bis 1640.

405 Silber. Mm. 28. Gr. 12. S. g. e.

MATTHIAS II · D : G : HVNGARIÆ ET BOHE : REX Im Perlenkreis Bb. r. mit Dolman und Reihermütze. Rs. MANET VLTIMA — COELIS . . . . . (Verprägte u. unklare Buchstaben.) Unter einer durch Wolken abgeschlossenen Krone geharnischte und behelmte weibl. Gestalt sitzend von vorn, in der Rechten ein Scepter, in der Linken einen Palmenzweig haltend; der Kopf d. Gestalt ist nach ihrer rechten Seite gewendet. Unten an beiden Seiten je eine verschieden gezeichnete Krone. Im Abschnitt unter dem Fussboden C · P · (rivilegio), die anderen Zeichen sind nicht sichtbar.

Med. o. J. (1608) a. d. ungarische und böhmische Krönung Mathias II.

406 Silber. Mm. 39. Gr. 23. Zu Cat. Bauer 1251b. Vergoldet, polirt u. geh. gew., s. g. e.

MATTH : ROM : IMP : CAES : ET : ANNA AVSTR : AVG : Die Bbb. d. Kaiserpaares r. nebeneinander. Der Kaiser mit Lorbeerkranz, hoher Halskrause, über den verzierten Harnisch gelegter Feldbinde u. Ordenskette; die Kaiserin gleichfalls bekränzt und mit grossem fächerartig vorstehenden Kragen. Rs. ZVR GEDECHT - NIS K · M · EIN - RITS VND Fortsetzung im Abschnitt: REICHSTAGS ZV REGE - | NSPVRG, ANNO 1613 · | DEN ✠ A(V)G · C · P · | C · M · Darstellung: Reitender Kaiser r., unter einem von vier Edelleuten getragenen Baldachin.

Medaille Kaiser Mathias II. a. d. Reichstag zu Regensburg 1613.

407 Gold. Oval. Mm. 32/27. Gr. 13. Vgl. Tentzel L. E. Taf. 20. I. (v. 1618). Prachtstück!

D · G : IOHANNES CASIMIRVS DVX · SAX : IVL : CLI : MONT Geharn. Bb. in 3/4 Profil mehr von rechter Seite mit schwachem Backen-, kräft. Schnurr- u. Knebelbart. Über dem Harnisch ist am Halse die breite Halskrause, an der rechten Schulter ein Teil des Mantels sichtbar. Rs. ✻ LAND : THVR : M : MIS : COM : M : ET RAVENSB : D : RAVENST : Im schön verzierten ovalen Schilde vierfeld. Wappen mit dem sächs. Rautenschild in der Mitte. Unten an d. Seiten 16—13. Das Ganze in einem feinen Kettenring mit zwei Originalösen, an der unteren eine Perle.

Johann Casimir von Sachsen-Gotha, gestorben 1633.

Dieses herrliche geprägte Schaustück ist trotz mangelnder Signirung der Arbeit nach zweifellos Maler zuzuteilen. Vgl. übrigens Dassdorf No. 1889.

„Siehe Abbildung."

*) Die Medaillen C. Malers sind alle geprägt, wenn nicht Gegenteiliges angegeben ist.

408 Silber. Geprägt. Mm. 41. Gr. 22. Praun, Braunschw. Münz- u. Med.-Cab. S. 93. No. 243. Vergoldet, vorz. e.

⁂ ALACRITATIS CALCAR LIBERALITAS ⁂ Zwei aus Wolken ragende Hände streuen Geldstücke in eine Landschaft, welche von einem oben durchbrochenen Perlenkreis eingeschlossen ist. In der Landschaft befindet sich links ein Baum, rechts im Hintergrund Gebäude mit Kirchthürmen, vorn hart am Perlenrand ein palmenartiges Gewächs, das sich der Halbkreisform anschliesst; in der Mitte der Landschaft springt ein Pferd rechtshin nach einem Flussufer, an welchem ein kleines Schiff sichtbar ist. Im Abschnitt 1615. Rs. CAVTE Seiltänzer auf einem Seile, dessen beide Enden an Stangen befestigt sind, deren jede in einer anderen Landschaft mit Gebäuden steht. Zwischen beiden Landschaften, im Vordergrunde durch einen Flusslauf getrennt, eine dritte hügelige Landschaft mit Kirche. Im Abschn.: CVM PRIVI : CÆ · | C · M ·

409 Silber. Oval. Mm. 44/38. Gr. 17. Vgl. Kull, Repertorium S. 422 (nach diesem Exemplar). Getriebene, aus zwei Teilen zusammengesetzte Arbeit, vergoldet, s. g. e.

⁂ GEORG ⁂ VOLCKAIMER ⁂ AETATIS · 64 ⁂ Bb. v. vorn mit Schnurr- u. Knebelbart und kurzgeschorenem Backenbart, grosser Halskrause, vorn offenem Pelzüberrock, auf dem mit zwei Zweigen verzierten Unterkleid sind zwei Ketten sichtbar. Rs. ⁂ LAVDABO DOMINVM PER TOTAM VITAM MEAM ⁂ P : 146 Behelmtes Familienwappen mit Helmzier, an den Seiten derselben 16 — 24. Beiderseits Blattkranz.

Ueber die Persönlichkeit des Dargestellten vgl. oben No. 402.

Ob das Stück Christ. Maler zuzuschreiben ist, bleibt fraglich. Die nachfolgende signirte Medaille auf die gleiche Persönlichkeit und der Vergleich mit gegossenen Medaillen des Künstlers lassen die Vermutung zu, dass auch diese Medaille hier einzureihen ist.

410 Blei. Mm. 24. Imhof S. 528. 17. Schwach geprägt (vielleicht späterer Abschlag), g. e.

G (EORG V) OL (CAMER) IIV. (ET SC) V (LNO) Geharn. Bb. r. mit Halskrause und umgelegter Kette. Am Armabschnitt C M. Rs. IVSTIS HÆC PRÆMIA TANDEM Schwert und Waage auf einem Tisch, darüber zwei Arme mit Kranz u. Krone, je von beiden Seiten aus Wolken kommend. Unten das Familienwappen, z. T. in den Abschnitt hineinreichend, in welchem an d. Seit. d. Wapp. verteilt die Jahrzahl 16 — 2(7?)

Vgl. auch Will II. 368.12, dem wohl ein ähnliches unvollkommen geprägtes Exemplar vorlag.

411 Silber. Mm. 46. Gr. 25. Vergoldet, s. g. e.

EIN VERNVNFTIG WEIB ERFRISCHT IHRES MANNS HERTZ · SIR · 26 · In einem doppelten Linienkreise halten zwei Hände ein mit Zweigen kreuzweise bestecktes Herz, die Hände gehen aus muschelartig stylisirten Wolken hervor, über der Darstellung das hebräische Tetragramm in Strahlen, unten zwei einander zugekehrte Tauben, zwischen denselben C · M · Rs. IR MENNER LIEBET EVRE WEIBER WIE CHRISTVS GELIEBET ⁂ Im Linienkreis ein Ehepaar, sich über einem Altar mit Becken die Hände reichend; oben ein Amor mit Bogen und Köcher, aus einer Kanne Wasser auf die Hände des Ehepaares giessend. An der Front des Altars C · PRIVI · | CÆS · | C · M ·, unten im Abschnitt: MANVS MANVM | LAVAT ·

412 Silber. Mm. 45. Gr. 28. Ähnliches vergoldetes Stück mit ausgebessertem Loch u. Oese, s. g. e.

413 Silber. Mm. 40. Gr. 14,5. Vgl. ein ähnl. gröss. Stück bei Ampach 9018.
Guter, alter Guss, mit Oese, vergoldet, s. g. e.
EGO · SVM · VIA VERITAS · ET · VITA Christusbrustbild r. m. Dornenkrone, unten C · PRICA Rs. ET · LIVORE · EIVS · SANATI · SVM9 ESA : 53 Leidender Christus ruhend, hinter ihm an ihn angelehntes Kreuz. An den Seiten unten C — PRI.

414 Mm. 41. Reformationsdenkmünze 1630 in einer doppelseitigen Holzbüchse. s. g. e.
In den einander gegenüber liegenden Innenseiten der Büchse zwei gepresste Silberplättchen. Das erste hat folgende Darstellung: In einem aus zwei zusammengeb. Lorbeerzweigen gebildeten Kranze in zwei Zeilen: CONSTAN | TIA +; ausserhalb d. Kranzes im Kreise geordnet, oben mit den Oberseiten einander zugekehrt: die Wappen von Joh. v. Sachsen und Phil. v. Hessen, daran anschliessend an den Seiten die von Georg v. Brandenburg und Wilhelm v. Anhalt, unter diesen die Wappen von Ernst v. Lüneburg und der Stadt Nürnberg. Ganz unten das Wappen der Stadt Reutlingen.

Das zweite, dem oben beschriebenen in der Grösse entsprechende Silberplättchen hat folg. Darstellung: + VESPERA IAM VENIT NOBISCVM CHRISTE MANETO : Unter dem hebräischen Tetragramm auf gekr. Palm- u. Lorbeerzweigen aufgeschlagenes Buch mit: AVGV | STANA | CONFES | SIO und VERBVM | DOMINI | MANET | IN ÆTER | NVM, unter dem Buche: * EXHIBITA * | XXV · IVNII · | + MDXXX ·

In einem der Deckel Silberplättchen mit dem Typ. d. Vs. eines Sterbethalers d. sächs. Churfürsten Johann Georg I. 1656, im anderen gedrucktes Papierblättchen mit auf den Inhalt bezügl. Versen und Psalmcitat.

Georg Holdermann

Nürnberger Goldschmied.

415 Blei. Einseitig. Queroval. Mm. 52/47. Imhof S. 414. 14.
Schöner, vielleicht neuer Abguss, vorz. e.
H : WILIB : IM HOFF · Æ : 61 · HANS IM HOFF Æ 60 Die Bbb. d. Beiden v. vorn, etwas einander zugekehrt, ohne Kopfbedeckung mit kurzen Haaren und langen Bärten in verschiedener Tracht, der Ältere im Pelzrock mit zweigeteiltem Bart, der Jüngere im Ratshabit mit hoher aufgeschlagener Halskrause. Oben im Felde zwischen den Bildern 1623. Das Ganze auf etwas erhabenem Oval. Unter diesem Oval nahe am Rand der Medaille Spuren der Signirung.

Willibald und Hans Imhoff.

Verschiedene kleine Punkte, die sich in einzelnen Teilen der Schrift befinden, sind wohl als Richtpunkte zu erklären und nicht wie manchmal angenommen wird, als Folgen des Gusses.

Elsässischer Meister um 1612.

416 Blei. Mm. 30/37. Etwas stumpf, sonst s. g. e.
HANS : IACOB : WALDNER : VON : FREINDTSTEIN : Æ : 58. Unbedecktes Bb. v. vorn mit kurz. Haaren und langem bis an die Mitte des Rockes herabwallendem Vollbart, am Rock umgelegter Spitzenkragen, im Felde über den Schultern 16 — 12. Rs. GOTT : VERLEIH : DIE · STVNDT : MITT : FRYDEN (Ornament u. vierbl. Rosette). Behelmtes Geschlechtswappen als Helmzier, ein Pyr über einer Krone.

Das Geschlecht der Waldner von Freundstein (Burg bei Sulz) ist ein elsässisches. Sie hatten nach Iselin das Vorrecht der Ehrenbürger von Basel und Mühlhausen.

I. D. B.

Rheinischer Medailleur zu Anfang d. XVII Jahrhunderts. (Vgl. Erm. 88.)

417 Silber. Oval. Mm. 50/45. Gr. 22. Heräus Taf. 2. V.
Blass vergoldet, gegossen, mit alter Einfassung und Oese, s. g. e. PHILIP · CHRIST · ARCH · TREV · PR · ELECT · EPS · SPIR · Bärt. Bb. r. in reich verziertem Gewande mit doppelt umgeschlagenen Kragen. Am Arm Mzz. Rs. Dreifach behelmtes vierfeld. Wappen mit Mittelschild, Schwert und Inful hinter dem Wappen, unten 16 — 23. Beiderseits zierl. Kreis.

Philipp Christoph v. Sötern, Erzb. v. Trier u. Bischof v. Speier 1610—52.
Das Mzz. ist auf vorliegendem Exemplar nicht deutlich. Ob man mit Schlickeysen-Pallmann an den lothringischen Medailleur Briot denken darf, ist sehr fraglich. Ähnliche Medaillen finden sich noch mit Bildnissen von Lothar v. Metternich u. Friedrich v. d. Pfalz und dessen Gemahlin Elisabeth v. England (vgl. Franks u. Gruber I. S. 201 u. 2).

Schlesischer Künstler

zu Anfang des XVII. Jahrhunderts.

418 Silber. Oval. Mm. 22/19. Gr. 4. Kundmann Taf. XI. 34. Saurma 73. Geh. gew. g. e. NICOLAVS HAVNOLT · S · C · M · CONS · LE · C · A · S · Unter der Schrift vertieftes unten durchbrochenes Oval, darin bärt. Bb. r. im Rock mit breitem, umgeschlagenen Kragen. Rs. SALVS NOSTRA DOMINE MDC · VIIII Im vertieften Oval behelmtes Wappen.

Nicolaus Haunold, kais. Rath etc., geb. 1576, gest. zu Wien 1612.
Das adelige Geschlecht der Haunold in Schlesien ist im Anfang des XVIII. Jahrh. ausgestorben.

419 Silber. Oval. Mm. 30/25. Gr. 7. Cat. Bauer 299. Vgl. Kundmann Taf. XII. 37 (abweichende Abb.). Saurma 76 (Gold).
Vergoldet, polirt, g. e. · NICOLAVS · HAVNOLDT · IM · 1618 · IA^{R} Bb. eines jüngeren Mannes r. mit Knebelbart, im Rock mit umgeschlag., spitzenbesetzt. Kragen. Rs. · IN · BRESLAW · VOGEL · KÖNIG · WAR · Behelmtes Wappen, oben auf einem Schriftband FATO.

Allem Anschein nach sind die auf vorstehenden Medaillen Dargestellten zwei verschiedene Persönlichkeiten, da der auf der ersten älteren Medaille Dargestellte älter erscheint, als der auf der jüngeren Dargestellte. In der Stammtafel bei Kundmann wird ein Neffe des Obengenannten mit Namen Niclas angeführt, der 1631 starb.

„Siehe Abbildung."

420 Silber. Oval. Mm. 38/35. Gr. 14. Vergoldet, an drei Stellen gehenkelt gew., vorz. e. ✻ MART CONRAD · A · S · V . WRAT · ET · P · Z : Bärtiges Bb. r. im einfachen Gewande mit hohem, umgelegten Kragen. Rs. Unter einem m. Bändern verzierten und m. Abtstab besteckt. bischöfl. Hut ein vierfeld. Wappen. Unten an den Seiten desselben 16 — 16; oben in einem Schriftbande V · L · M

„Siehe Abbildung."

Martin Conrad, Abt von St. Vincenz in Breslau, Propst v. Czarnowantz 1613—19. (Siehe Kundmann Sil. in num. S. 109). Die vorliegende, nirgends erwähnte Medaille zeigt in stylistischer Hinsicht einige Ähnlichkeit mit den Arbeiten Alessandro Abondios; ich möchte sie aber doch nicht diesem zuschreiben, sondern eher einem einheimischen, unter dem Einfluss Abondios stehenden Künstler.

Sächsische Medailleure

zu Anfang des XVII. Jahrhunderts.

Sächsischer Medailleur z. Z. Gustav Adolphs

(vielleicht identisch m. d. bei Erman 90 angeführten sächs. Elfenbeinschnitzer).

421 Blei. Oval. Mm. 18/14.
g. e. BERNHARDVS D G DVX SAX (zwischen zwei bis zu den Schultern des Bildnisses reichenden Linien). Bb. fast v. vorn, der Kopf ist mehr nach der rechten Seite d. Dargestellten gedreht.

Über dem mit einer Feldbinde bedeckten Harnisch liegt ein breiter, gestickter und mit Spitzen besetzter Kragen. Das lange Haupthaar fällt auf der einen Seite (der linken des Dargestellten) über die Schulter herab. Die Barttracht ist die Gustav Adolphs: nach oben gedrehter Schnurr- und spitz zulaufender Knebelbart. Rs. Schriftlos. Unter einer Krone vierf. Wappenschild.

Bernhard v. Sachsen-Weimar.

Tentzel kennt nur eine einseitige bleierne Med. (Taf. 38. I.), die jedoch ein vollständig abweichendes Bb. zeigt. In der Arbeit erinnert das vorliegende Stück sehr an die bei Erman erwähnte und bei Sallet XI. Taf. V. 4 abgebildete Medaille (aus Elfenbein) mit dem Bildnisse Gustav Adolphs.

Sächsischer Medailleur unter italienischem (?) Einfluss.

422 Gold. Oval. Mm. 31/40. Gr. 14. Fehlt bei Tentzel. Originalguss, s. g. e. D · G · IOH : GEOR : DVX · SAX · IVL · CL · E · MONT · Geharnischtes Bb. v. vorn, den Kopf wenig nach rechts gewendet. Um die Schultern breiter Spitzenkragen. Rs. SACRI · ROMANI · IMPERI · — ARCHIMARS · ET · ELECTOR Innerhalb einer Cartouche vierfeldiges Wappen mit Mittelschild.

Johann Georg I. v. Sachsen 1611—56.

Zu beachten ist, dass die Form des Buchstabens O auf die den Abondioschen Medaillen eigenartige Gestalt hinweist.

„Siehe Abbildung."

Bartold Bartels (?)*.

Braunschweiger u. Lauenburgischer Münzmeister.

423 Gold. Oval. Mm. 31/24. Gr. 10,5. Schmidt 159. Prachtstück von vorzüglichster Erhaltung· IVL : HENRICUS D : G · DVX SAX : ANG : ETWEST : Geharnischtes Bb. r. mit Spitzenkragen. Rs. Ich wags Gott walttts Dreifach behelmtes, reich verziertes, vierfeldiges Wappen, darüber 16—26.

Julius Heinrich v. Lauenburg, geb. 1586, succ. 1656, gestorb. 1665.

Die Zeichen des Medailleurs fehlen. Ein Vergleich dieser Medaille mit den Geprägen des Herzogs Julius Ernst von Braunschweig-Dannenberg, die gleich den Münzen des hier Dargestellten unter Bartels Leitung geschlagen wurden, weist soviel Ähnlichkeit im Gepräge auf, dass man mit der Zuteilung wohl nicht fehlgeht.

„Siehe Abbildung."

Sebastian Dadler 1619—53

(in Augsburg und Dresden).

424 Silber. Mm. 57. Gr. 45. Hildebrand I, 132. 58. vorz. e. GUST : ADOLPH9 D · G · SUEC : GOT : VĀD : R× M : PRĪC : FĪLĀD : DUX ETHŌ : ET CARELIÆ · ĪGRIÆ D̄9 In zierlicher Umrahmung geharn. Bb. d. Königs im 3/4 Profil mit Schnurr- und Knebelbart, etwas mehr r. Über dem Harnisch breiter, umgelegter mit Spitzen besetzter Kragen und Mantel a. d. rechten Schulter; unten SD Unter der Umrahmung 16—32. Rs. MILES EGO CHRISTI, CHRO DVCE, STERNO TYRANNOS, (Rosette) PARCERE CHRISTICOLIS, ME DEBELLARE FEROCES in der zweiten Zeile HÆRETICOS SIMUL ET CALCO MEIS PEDIBUS — PAPICOLAS, CHRIST9 DUX ME9, EN ANIMAT · Gepanzerter Krieger mit Schwert und Schild auf gestürzten, männlichen und weibl. Ungetümen, umgeben von einem Strahlenkranz, an den Seiten je eine Sonne.

Gustav Adolph, König v. Schweden 1611—32.

425 Silber. Mm. 49. Gr. 37. Hildebrand I, 253. 1. s. g. e. CHRISTINA D : G : SUEC : GOTH : VAND : Q : DES : REGINA ❀ Gekröntes Bb. mit langen Haaren im 3/4 Profil mehr nach links, das bis an den Hals geschlossene Kleid ist reich mit

*) Die folgenden deutschen Medaillen sind, wenn nicht Gegenteiliges bemerkt ist, geprägt.

Spitzen und Schmuckketten besetzt. Unten ganz klein S — D · Rs. PHOENIX PHOENICIS GUSTAVI E FUNERA NATA Unter der strahlenden Sonne vier Felseninseln, auf der höchsten, mittleren, ein Phönix, der aus Flammen sich erhebt.

Christine, Königin v. Schweden 1632—54.

426 Bronce. Mm. 80. Racz. 113. Neuprägung. vorz. e.
DEI OPT : MAX : AVSPICIO INVICT : VLADISLAI IV POL : SVECIÆQ REG : ARMIS VICTRIC : SMOLENSC̄V̄ OBSIDIONE LIBERAT̄V̄ MOSCI SVBIVGATI SIGNA DVCES PROSTRATI · In einem doppelten Linienkreis Darstellung der Unterwerfung der Besiegten, die ihre Fahnen niederlegen und sich selbst vor dem im Vordergrunde zu Pferde haltenden König mit Gefolge zu Boden werfen. Im Hintergrunde Truppen, ein Zeltlager und eine Festung. Am Boden die Zeichen S D. Rs. Im oberen Halbkreis: · ET · BELLO · ET · PACE · COLENDVS · Im unteren Halbkreis: · TVRCÆ · PACEM · FERENTES · ET · SVECI · (Ornament) Im doppelten Linienkreis Darstellung der Unterwerfung: Dem geharnischten berittenen König, der an der Spitze einer grossen Reiterschaar heransprengt, gehen von beiden Seiten je drei Friedenszweige haltende Gestalten (Türken und Schweden) entgegen. Unter dem Pferde zwei Zweige; über dem Reiter ein Engel aus Wolken herabfliegend mit Kranz und Palmzweig. Vorn am Boden ganz klein 1636.

Wladislaus IV., König v. Polen 1633—48.

427 Bronce. Oval. Mm. 52/44. Racz. 104. Originalgepräge m. Stempelriss, s. g. e.
VLADIS · IIII D · G · REX POL · ET SUEC · M · D · LIT · RUS · PR ❀ Bb. d. Königs fast von vorn, mit starkem nach vorn gekämmten Haar, Schnurr- u. Knebelbart, in reich geschmücktem Panzer mit spitzenbesetzt. umgelegt. Kragen, unter den sich die Ordenskette mit dem goldenen Vliess hinzieht. Am Arm: * 1639 S · D *; auf der linken Seite des Dargestellten fällt eine Haarlocke über den Spitzenkragen herab. Rs. PRÆMIUM · — HONOR VIRTUTIS Obeliskartige Säule unter einem Strahlen- u. Wolkenkranz, links davon der König in ganzer Figur mit einem Friedenszweig rechtshin gewendet.

428 Bronce. Oval. Mm. 37/45. Cat. Rosey 2615. Neuprägung (?). vorz. e.
DAVID DÖRINGK IC̄ · IN B · S · M · L · ETC : S · R · I · EX · C · P · C · E · S · EL · SAX · CONS CAM · ET RER · MET · Bb. von vorn mit schlichtem Haar, Schnurr- und Knebelbart in reichem Gewand mit Ordenskette und spitzenbesetztem umgelegten Kragen. Am Arm 1633. Rs. PATIENTIA REMEDIUM OMNIUM MALORUM Im mit Ornamenten geschmückten Oval ovales behelmtes vierfeldiges Wappen mit Helmzier.

David Döringk, churfürstl. sächs. geh. Rat, geb. 1577, gest. 1638.
Obwohl die Signirung fehlt, ist die Zuteilung gesichert.

429 Silber. Mm. 37. Gr. 19. g. e.
NOSTRA — MEDELA Kreuztragender Engel l. mit Palmzweig etc., hinter ihm eine Säule mit einem Hahn, vor ihm ein Tisch mit einem Waschbecken und einer Kanne, Tüchern, Nägeln und Hammer. Am Tisch S Rs. VULNER — CHRISTI Leidender Christus mit Dornenkrone und Lendentuch in halber Figur v. vorn. Unten 16 — S D — 25.

430 Silber. Mm. 44. Gr. 25. Mit Oese, s. g. e.
Ähnlich wie vorher, nur mit etwas abweichender Zeichnung ohne S auf der Vs., dagegen Rs. VULNERA etc. Unter dem Lendentuch segmentartiger Abschnitt mit 16 — 28 | S D

431 Silber. Mm. 56. Gr. 44. Ampach 8955. vorz. e.

EIN REINER GLAVB etc. in doppelreihiger Umschrift, die von kettenartigen Kreisen eingeschlossen ist und die Darstellung der Huldigung der hl. drei Könige umgiebt; unter der Madonna S D. Rs. IESVS SEIN WORT etc. schliessend mit M · D C · XXXV · in doppelreihiger Umschrift, im oben offenen Kreis um die Darstellung des Christkindes mit der Weltkugel, welches auf Wolken steht, die oben das strahlende hebräische Tetragramm in einem gekerbten Oval unterbricht. Am Rande, nur durch die Wolken durchbrochen, zierliche Bogenverzierung mit kleeblattartigen Abschlüssen.

M F

Vielleicht identisch mit Matthias Freude in Rostock und Hamburg 1630—68.

432 Silber. Mm. 57. Gr. 50. s. g. e.

Ähnliche Umschriften und Darstellungen wie vorher, mit dem Zeichen M F statt S D und der Jahrzahl M · D · C XXXVIII

Die steifere Behandlung in der Zeichnung der Typen und Beigaben, sowie manche Missverständnisse in der Auffassung der Details — so ist z. B. ein in Falten gelegter Kragen hier als zackiger Kragen wiedergegeben — verraten den Copisten.

Johann Blum.

Bremischer Medailleur, geb. 1599, gest. 1650.

433 Silber. Mm. 57. Gr. 59. Jungk. S. 360. No. 4. vorz. e.

CONSERVA DOMINE HOSPITIVM ECCLESIÆ TUÆ : (Ornament) Stadtansicht mit Fluss und Festungswerken; oben Wappenschild von zwei zwischen Wolken schwebenden Engeln gehalten; darunter Schriftband mit BREMA Im Abschnitt 1 · 6 · 40 Rs. STATUA ROLANDI — BREMENSIS Darstellung d. Rolandssäule auf getäfeltem Fussboden. Unten: *J. Blum. Fe.*

Rolandmedaille der Stadt Bremen.

Verschiedene deutsche Medailleure in Polen.

434 Blei. Oval. Mm. 45/36. Racz. 72. Mit schwachen Rostspuren, sonst s. g. e.

WLADISLAVS · SIG : D : G : P : ET · S : PRI : ELE : M : D : MOS : S : SEV : GER : D : Geharn. Bb. r. mit kurz. Haaren, über d. Harnisch einfache Kette mit Vliessorden. Rs. (Blume) VEL SIC — ENITAR (Blume). Monogramm Christi in Wolken, darunter ein mit Palmzweigen besteckter Kranz über einer Pyramide schwebend, an welcher ein mit Flügeln versehener Bewaffneter dem Kranze zustrebend emporklettert.

Wladislaus IV., König v. Polen 1633—48.

435 Neuerer Bronceabguss der vorigen Medaille. g. e.

436 Blei. Oval. Mm. 41/31. Czapski 4004.

Vergoldete Copie (?) des einzigen Originals in Gold der Sammlung Radziwill, s. g. e.

IANVSCHIVS RADZIVIL D · G · DVX BIR : DVB : SLVC : ET KOP · SAC : R : IMP : PRINC : ❁ Geharn. Bb. r. mit kurzem Schnurr- u. Knebelbart und umgelegt. Mantel. Am

Armabschnitt 1617. Rs. ELISABET SOPHIA D·G·MARCHIONISSA·BRANDEB·DVCISSA·RADZIVIL ❀. Bb. l. mit hoher Frisur, aufgestelltem Spitzenkragen, Halsband und Ohrgehäng.

Janus VI., Fürst v. Radziwill, Sohn des litthauischen Unterfeldherrn und Palatin zu Wilna Christophorus, ward, nachdem er sich mit dem König Sigismund III. v. Polen, den er anfänglich bekämpfte, ausgesöhnt hatte, 1617 Castellan v. Wilna und starb 1620. Seine Gemahlin Elisabeth Sophie, Tochter des Kurfürsten Joh. Georg von Brandenburg, geb. 1589, verm. 1613, Witwe 1620, wiedervermählt 1628 mit Jul. Heinrich von Sachsen-Lauenburg, gest. 1629.

Der Verfertiger d. Medaille ist unbekannt. Er gehört, wie die vorzügliche Durchführung besonders des Costümlichen erkennen lässt, zu den geschickteren seiner Zeitgenossen. Die Abbildung bei Racz. ist höchst mangelhaft und wohl auch irrig.

H — T (Hans Trylner in Wilna).

437 Silber. Mm. 44/36. Gr. 19. Czapski 4005. Guss, g. e.

CHRI·RADZIWIL·DG:BIRZA:ET·DVBIN:DVX·M·D·L CAM·D:S·R·I·PR: Bb. r. mit kurzem Haar und Bart und reich verziertem Panzer. Am Armabschnitt 16 HT 26 Rs. TENDET IN ARDVA VIRTVS Dreifach behelmtes Wappen mit Schildhaltern, unten 16 — 26

Christoph II. Radziwill, Bruder des Vorigen, geb. 1585, starb 1640 als eifriger Protestant.

Im kgl. Münzkabinet München befindet sich ein vorzügliches, geprägtes Exemplar dieser Medaille in Gold. Die Grössenverhältnisse der beiden Stücke weichen so wenig von einander ab, dass man bei diesem feinen Guss wohl daran denken kann, dass er noch in der Zeit, als die Medaille zu Geschenkzwecken verwendet wurde, verfertigt wurde. Die durch Tragen entstandene Abnützung weist auch auf eine derartige Entstehung hin. Man hat nicht nötig, mit Czapski an moderne Arbeit zu denken.

Unbestimmter — vielleicht schwedischer — Künstler.

438 Bronce. Geprägt. Mm. 27. Hildebrand I, 134, kennt nur Stücke in Edelmetall. Etwas abgerieben, im Ganzen s. g. e.

GVSTAVVS·ADOLP:D — G:SVEC:GOTH:WAND:Q:REX Geharn. Bb. in dreiviertel Profil, mit Feldbinde und m. Spitzen besetztem, umgelegten Kragen. Rs. Auf einem Schriftband: CHRISTVS DVX ERGO TRIVMPHVS In einem oben und unten gebundenen Olivenkranz zwei gekreuzte Zweige (Palm- und Olivenzweig).

K. S.

439 Silber. Oval. Mm. 43/33, mit Einfassung Mm. 54/47. Gr. 23. Hildebrand. I. 150. 94 f. Guss, mit schöner alter Einfassung u. Oese, etwas polirt, sonst s. g. e.

GVST·ADOLP·D·G·SVEC·GOT·WAND·REX·M·P·F·D·E·ET·C·I·DO Belorb. Bb. d. Königs r., mit umgelegtem Spitzenkragen und um den Harnisch gelegten Mantel. Rs. DEO·ET·VICTRICIBVS·ARMIS Aufrecht stehender Löwe m. Schwert auf Kriegsgeräten. Unter dem Leib des Löwen K — S, an den Seiten zu Anfang und Ende der Umschrift 16 — 31. Die Originaleinfassung ist aus einem doppelten Lorbeerkranz gebildet, der unten in eine Schleife, oben in eine Oese übergeht. Die vertieften Stellen sind sorgfältig ciseliert.

440 Guter, allem Anschein nach alter Bronceguss der vorhergehenden Medaille mit alter angegossener Oese; mit schöner Patina. Mm. 43/33. g. e.

Unbestimmte Künstler*)

der I. Hälfte des XVII. Jahrhunderts (meistens Nürnberger).

441 Silber. Oval. Mm. 45/37. Gr. 18. Nach Erbstein, Bl. f. Mzfr. 1892 Sp. 1708 v. einem Lüneburger Meister. Henkelspur, s. g. e.

· M CASPAR GODEMAN · Bärt. Bb. v. vorn m. Faltenkragen und Mantel. Rs. ✣ IN MANIBVS DOMINI · SVNT SORTES MEÆ Behelmtes Familienwappen mit Helmzier. Der Grund ist teilweise punktirt.

Magister Caspar Godeman nach Erbstein a. a. O. geb. 1529 zu Wittstock (im Kurbrandenburg'schen) gest. 1603 zu Lüneburg als braunschw.-lüneb. Superintendent.

442 Silber. Mm. 43. Gr. 15,7. Vergoldet, Oese abgebrochen, sonst s. g. e.

Ohne Umschriften. Taufe im Jordan, im Hintergrunde Stadt; oben Darstellung d. hl. Geistes. Rs. Die Jünger von Emaus in einer Landschaft, im Hintergrunde rechts Mühle.

Gute, wahrscheinlich Nürnberger Arbeit, vielleicht nach Peter Flötner.

443 Silber. Oval. Mm. 36/43. Gr. 17. s. g. e.

Taufe im Jordan, ohne Umschrift. Rs. Eingravierte siebenzeilige Schrift (Firmung des Franz Ant. Wonhlen d. 18. Juli 1666). Hoher Rand mit zwei Oesen, an der unteren eine Eichel und zwei Knöpfe.

Ziemlich rohe Arbeit in Petzold'scher (?) Manier.

444 Silber. Mm. 41. Gr. 13. Vergoldet, mit altem gekerbten Ring u. Oese, s. g. e.

In einer Kreislinie auf tingirtem Grunde Darstellung einer Spinnerin (Sitzendes Mädchen auf einer langen Bank mit Spinnrocken und Spindel), unten leeres spitz zulaufendes dreieckiges Schild. Das Ganze in breiter Einfassung, die Raum zu einer Eingravirung bietet. Rs. Neun Zeilen mit eingravirter Schrift: · DA · VER · | · EHR · ICH · | BRISGA · MAIRIN | · MEIN · VR · ENCK · | HLY · ANNA ◦ | (leerer Raum zu Ende der einen u. zu Anfang der anderen Zeile). ERNBERG | IN · ZVEM · GLICKH | · SELIGE · NEVHE | IAR 1602

445 Silber. Oval. Mm. 41/50. Gr. 18.

Vergoldet, mit hohem Rande, alter an drei Oesen befestigter Kette und einer vierten Oese zum Anhängen einer Perle. s. g. e.

Unter einem Zierat: Anno 1639 | den 7 Noũember | vmb 3 gegen Tag. | aũff der groſſen Vhr. | Wardt Conradt des ◡ | Erbarn Balthaßer. | Wening. vnd fraw. | Chatharina ſeiner Eh | würt: Ehel: Sohn gebo | rn. vnd durch Conradt | Dannreũtter aũs der | H: Taũff erhoben der | verehrt ſein Gdot | dis zũ Ehrl: ge | . dechtnũs. Rs. · S · — CON — RA — TVS ◡ Der Heilige von vorn, im Bischofsornat mit Kelch und Krummstab in einer Landschaft, rechts Kirche, links eine Baumgruppe (alles in schöner Gravirung).

Konradt Dannreutter, der Stifter dieser Medaille, Pathe und Grossvater des Täuflings Konradt Wening ist nicht näher bekannt, vielleicht ist er ein Ahne des bekannten Nürnberger Ratsconsulenten Joh. Friedr. Dannreuther (vgl. Will I. S. 185 und IV. S. 155).

446 Silber. Mm. 35/43 (inneres Mass). Gr. 34. Mit hübschem durchbrochenen Renaissance-Rahmen. Vorderseite matt vergoldet, g. e.

Sitz. Christuskind mit Lamm und Weltkugel (mit Monogr. Christi), daneben hl. Johannes im Oval. Rs. Glatt.

*) Die Medaillen No. 441—47 sind gegossen.

447 Silber. Mm. 42. Inneres Mass. Gr. 27.

Matt vergoldet, mit hübschem, durchbrochenen Renaissancerahmen, alter Kette u. Oese, s. g. e.

Ohne Umschrift. Darstellung des sog. englischen Grusses. Betende Madonna rechtshin, vor ihr ein Engel, die Rechte erhebend, in der Linken einen Lilienstengel haltend. Rs. Eingravirte Schrift: 1648 | »TEИ · 10 : IVLII · | · IST · GETAFT : WORTEИ | MARGRETHA : HERИ | ADAM · ZIGLAVERS | VND : CHRISTIИA · LOB | WEIИIИ : EHLICHE | TOCHTER : ZV-LEIFERS | Arabeske GEFATERS : LEIT · | · HERИ · IOAИ | LEOИART · MAIER | VИD : SARA : PLO | ИERIИ

XII. Jahrhundert, II. Hälfte.

Unbekannter sächsischer Künstler

um 1660.

448 Silber. Oval. Mm. 35/27. Gr. 12. Tentzel L. E. Taf. 61. V.

Vergoldet, hohl, gegossen, mit alten Oesen, vorz. e.

ERNESTUS · D · G · DUX · SAX · I · C · M Bb. r. im Harnisch mit umgelegtem Spitzenkragen und langen Haaren. Rs. ELISABET SOPH · D · G · N · ET · CONI · D · S · I · C · M Bb. l. im geschlossenen Gewand mit doppelter Perlenschnur, Coiffure und langen Locken.

Ernst der Fromme von Neu-Gotha 1640—75 und Gemahlin Elisabeth Sophia v. Altenburg.

Die eigentümliche Form der Oese weist auf B. Lauch, dessen ovale Medaillen in der Regel mit solchen Oesen versehen sind. Vgl. Erbstein, „Münz- u. Med. Fr. 1899" Sp. 4.

J. R.

(nach Erbstein Cat. Engelhardt S. 239. Der später (1664—93) in Hamburg thätige Stempelschneider **Johann Reteke,** gest. 1720).

449 Bronce. Oval. Mm. 46/37. Vgl. Cat. Engelhardt 947 Æ. vorz. e.

IOHAN : GEORG : D : G : SA : ROM : IMP : ARCHIM : & · ELECT Bb. d. Kurfürsten fast v. vorn, mit grosser Perrücke im verzierten Harnisch. Am Arm I. R. Rs. SURSUM — DEORSVM Unter strahlendem Gottesnamen, Obelisk m. Schild, befedertem Helm und gekreuztem Schwert und Palmzweig.

Joh. Georg II. Kurfürst v. Sachsen 1656—80.

Johann Buchheim.

Breslauer Medailleur, geb. 1624, gest. 1683.

(Erbstein, Cat. Engelh. S. 215.)

450 Silber. Mm. 47. Gr. 37. Racz. 160. vorz. e.

MICH · D · G · REX POL · M · DVX LIT · RUS · etc. Bb. fast v. vorn m. Perrücke, Harnisch und darüber gelegt. Spitzenkragen, unten I. B. Rs. IMPERIO SUA FORMA REDIT . Unter einem von Strahlen umgeben. Oval mit dem hebr. Tetragramm eine von einer aus Wolken hervorkommenden Hand gehaltene Krone. Unter dieser Darstellung ein Tisch mit Kissen und Reichsapfel. Im Hintergrunde eine Landschaft. Der untere Teil der Darstellung ist von einem Blattkranze umgeben.

Michael Korybut, König v. Polen 1669—73.

Johann Höhn

arbeitete um 1659 in Danzig, später in brandenb. Diensten, starb 1693.

451 Silber. Mm. 49. Gr. 57. Racz. 256. s. g. e.
IOAN · III REX POLON · Bel. Kopf d. Königs r. Rs. INGENTIBVS AUSIS QVO VIS MONSTRAT ITER · Ansicht einer Landschaft mit einer Festung, einem Fluss und einem Hafen. Oben Schild mit Sternen zwischen Wolken. Unten im Abschnitt gekreuzte Zweige über I. H.

Johann III. Sobiesky, König v. Polen, 1674—96.

452 Silber. Mm. 52. Gr. 72. Czapski 2499. s. g. e.
VIVAT IOANNES etc. in doppelreihiger Schrift um das belorb. geharn. Bb. d. Königs r. Unten I H Rs. VIVAT PROTECTRIX etc. Bb. d. Königin r.

König Johann III. Sobieski v. Polen und s. Gem. Maria Casimira, Tocht. v. Henri de la Grange (Marquis d'Arquien, spät. Cardinal), starb 1716.

453 Silber. Mm. 174. Gr. 95. Czapski 2149. s. g. e.
(Stengel m. Blume) PACIS ✦ OLIVENSIS ✦ etc. Ansicht von Oliva, etc. Rs. ✲ PECTORA QUO REGUM, etc. Hafenansicht, im Vordergrunde betende Frau unter einem Baume etc. I H auf einem der Boote. Beiderseits Blattkranz.

Von der Stadt Danzig zum Andenken an den Frieden v. Oliva 1660 geprägt.

454 Silber. Mm. 50. Gr. 36,5. vorz. e.
(Stengel mit Blume.) UNSER FEIGENBAUM etc. Henne mit ihren Küchlein unter einem Baume, um den sich Reben schlingen, an den Seiten je ein kleinerer Baum. Rs. GOTT GIB FRIED etc. Allegorische Darstellung mit Attributen der Gerechtigkeit und des Fleisses bei einem Tisch, auf welchem eine Bibel liegt mit der vierzeil. Schrift VERBUM | DOMINI | MANET IN ÆTERNUM An der Basis des Tisches I H.

Hermann Haffner

Medailleur in Nürnberg, geb. 1637, gest. 1691.

455 Silber. Mm. 41. Gr. 17. Saurma S. 36. No. 166. Geh. gew., etw. pol., sonst s. g. e.
SIGMVND : SEIFRID · S · R · I · COMES · A · PROMNITZ · L · B · IN · PLES · SOR · TRIB · ET · NAVMB In einer zierl. m. Masken u. Blumen verzierten Cartouche Bb. v. vorn im Rock und umgeschlag. Mantel. Unten H — H. Rs. NATVS · 1595 · D · 26 · IVL · DENATVS · 1654 · D · 30 · IVN · FVIT · PROMARCHIO · ANN · XXXI Dreifach behelmt. Wappen mit Mittelschild.

Sigmund Seifried, Graf v. Promnitz war, wie aus obigem hervorgeht, Landvogt (in der Lausitz), geb. 1595, gest. 1654.

Nach Gebert, Münzgesch. Nürnbergs S. 110, wurde H. H. erst im Jahre 1680 als offizieller Stempelschneider in Nürnberg aufgestellt. Es dürfte wohl die Zuweisung der Medaille an diesen Stempelschneider sehr fraglich sein.

Georg Daniel Roetenbeck.

1645 in Nürnberg geboren, 1705 ebenda gestorben.

456 Blei. Einseitig. Oval. Mm. 47/38. Erman S. 85. Taf. XI. 4. s. g. e.
M · IOH · GUILIELM · BAIER · NOR · A · 1672 · ÆT · 25 · Bb. r. im geistl. Gewande, unten Monogramm d. Künstlers und *f.*

Joh. Wilh. Baier aus Nürnberg.

Georg Schweigger.

Nürnberger Bildhauer, starb 1690.

457 Bronce. Einseitig. Mm. 80. Cat. Duisburg 1162. Gut gelungener Guss, vorz. e. Ohne Umschrift. Bb. Luthers v. vorn, halb nach rechts im geistl. Gewande. Unter dem vorn offenen Ueberrock mit umgeschlagenem Kragen wird der mit drei Knöpfen geschlossene Rock sichtbar. Rs. Hohl.

Philipp Heinrich Müller

in Nürnberg und Augsburg, starb 1718.

458 Gold. Mm. 44. Gr. 35. Heller 315. Prinz Alex. 643. vorz. e. LOTHAR · FRANC · D · G · ARCHIEP · & EL · MOGUNT · EP · BAMB · Bb. r. im reich. geistl. Gew., unten P · H · M · Rs. NON NISI CONIVNCTIS RADIIS. Die Sonne über einer Landschaft m. brennenden Trophäen, über die eine aus Wolken hervorkommende Hand einen Brennspiegel hält.

Lothar Franz v. Schönborn, Erzbischof v. Mainz, 1695—1729.

459 Silber. Mm. 50. Gr. 82. Franks II. 717. 139. vorz. e. FRIDERICUS MARESCHALCUS SCHOMBERG ✦ & ✦ Geharn. Bb. v. vorn, m. langer Perrücke. Am Armabschnitt P · H · M · Rs. PLANTAVIT — UBIQ — UE — FERACEM ✦ Behelmter u. geharn. Krieger m. Oelzweig u. Schild vor einer mit fünf Wappen geschm. Pyramide etc. Im Abschnitt drei Zeilen Schrift über der Jahrz. 1690. Rdschr. PRO RELIGIONE etc.

Friedrich, Herzog v. Schomberg, geb. 1615 zu Heidelberg, Marschall v. Frankreich, dann kurbrandenb. Feldmarschall, gest. 1690

460 Silber. Mm. 55. Gr. 50. s. g. e. WIR SIND GEBRÜDER · GEN · 13 · V · 8 ✦ Jacob und Esau. Rs. ICH WILL DIR THUN WAS DEIN HERZ BEGEHRT · SAM · 20 · V · 4 · David u. Jonathan.

Nach Müllers Art (ohne Signirung).

461 Silber. Mm. 43. Gr. 29. Ampach 9059, wo irrig GEBÄUDE vorz. e. GOTT SEGNE — DIS — GEBÄNDE (Rose mit Stiel). Unter dem strahlenden Gottesnamen ein mit Gesichtsmasken und Arabesken verzierter Ring, auf demselben zwei verschlungene Hände. Rs. DAS CREVZ ZVM — BESTEN WENDE Ein von einem Rosenstock umranktes Kreuz.

462 Silber. Mm. 49. Gr. 30. Ampach 9058. vorz. e. HIER GLÆNTZT DER CHRISTEN TUGEND LICHT Allegorische Darstellung von Glaube, Hoffnung u. Liebe. Im Abschnitt NUN ABER BLEIBT GLAVB | HOFFNUNG LIEBE | DIESE DREY · | 1 · COR · 13 · Rs. SO WIRD DAS HERTZ ZV GOTT GERICHT Opfernde Frau (Religion) vor einem mit Guirlanden und Muscheln verz. rauchenden Altar, im Hintergrunde Gebäude. Im Abschn.: FURCHTE GOTT VND HALTE | SEINE GEBOTH DAN DAS | GEHOERET ALLEN | MENSCHEN ZV · | PRED · S · 12 ·

Georg Hautsch

in Nürnberg 1683—1711.

463 Silber. Mm. 39. Gr. 14,5. Vgl. Cat. Pauer 3134. s. g. e. Tobias und Samuel. Rs. Joseph u. Daniel.

Braunschweiger Stempelschneider.

Ende des XVII. Jahrh.

464 Silber. (Doppelter Taufthaler.) Mm. 64. Gr. 52. Vgl. Mad. 1511. vorz. e.
tauffet sie im namen etc. Taufe im Jordan. Rs. *wer glaubt undt getaufft* etc. Unter einem Zierat zehn Zeilen Schrift und eingestempelte Wertziffer 2.

E. V. H. (unbekannt).

465 Silber. Oval. Mm. 38/33 (inneres Mass) Gr. 19. g. e.
* SOLE * — * CLARIOR * Bb. Christi r. m. Kopfschein. Rs. * PVLCHRA * VT * LVNA * Madonnabrustb. l. m. Kopfschein, unten Medailleurzeichen. Beiderseits um die Darstellung breite Einfassung v. Zieraten. Um die Medaille ein hoher gedrehter Rand, woran sich eine Oese und drei Knöpfe befinden.

Unbestimmte

aus d. II. Hälfte des XVII. Jahrh.

466 Silber. Mm. 37. Gr. 14. Guss. s. g. e.
GASP · PRINCEPS · ALTERIVS · CVI · VOLVITVR · ĘVVM · (Schrift zw. Linienkreisen). Ansicht eines Gebäudes, mit grosser Uhr, an einem thorartigen Hauptteil desselben. An den Seiten Bäume. Rs. SVB · IOVE · LAEOR · SYDEREVS (Schrift zw. Linienkreisen). Sternbild des Löwen, darunter vertieft 1697. Der Untergrund der Kehrseite punktirt.

Die Medaille bezieht sich vielleicht auf den päpstlichen General Caspar Fürsten Paluzzi Altieri, dessen ältester Sohn im Jahr 1697 heiratete. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie italienischen Ursprungs ist.

„Siehe Abbildung."

467 Silber. Oval. Mm. 41/32. Gr. 23. Guss. Mit Oese, vergoldet, s. g. e.
Auf einem am Rande um das Bildnis bis zur Schulterhöhe herumgelegten Schriftbande teils aussen, teils innen die Umschrift: HERMANNVS — PHI9 ERBERFELDT Bb. r. mit gescheitelt. lang herabhängenden Haar in militär. Tracht mit umgelegt. an der Schulter geknüpft. Mantel. Am Armabschnitt G V Ƀ (Mon. aus F B). Rs. In einem von zwei oben und unten gebundenen Zweigen gebildeten Kranze zwei Schriftbänder, auf dem oberen ziemlich gerade liegenden: · P · T · V · G · S · P · O ·, über demselben ein Kranz, in welchem zwei Palmzweige stecken, auf dem unteren, um einen Stern gewundenen Schriftbande in drei Teilen: von unten links beginnend · PRIMA | NOBILITA | S · VIRTVS · Der Grund ist auf beiden Seiten punktirt.

Die Persönlichkeit des Dargestellten sowohl, wie die des Verfertigers der Medaille, dessen Name vielleicht in den Buchstaben GVFB versteckt ist, liess sich nicht feststellen. Der Name Erberveldt begegnet auf einer holländischen Medaille von 1749 (Cat. Rosey 2633).

„Siehe Abbildung."

468 Bronce. Oval. Mm. 40/33. Cat. Rosey 2866. Hohler Guss. s. g. e.
IOH · ADOLPH · KIELMAN Bb. fast v. vorn m. lang herabhäng. Haaren, runder Mütze und Talar. Rs. Ohne Umschrift. Behelmt. vierfeld. Familienwappen mit Helmzier (wachs. wild. Mann mit Keule).

Joh. Adolf Kielmann, der Stammvater der Frhr. (spät. Grafen?) v. Kielmannsegg, geb. 1612 zu Itzehoe, holstein-gottorp'scher geh. Rat und Kanzler, Gründer der Universität Kiel 1665, gest. 1678 in dänischer Gefangenschaft, begraben im Dom zu Hamburg.

469 Silber. Mm. 50. Gr. 31.
Guss. Leicht polirt, vergoldet mit nicht vergoldetem kettenartig gewundenem (vermutlich späteren) Einfassungsring, mit Oese, s. g. e.
Deine Tauff Herr Jesu Christ — Unsrer Taufe Vorbild ist. Taufe im Jordan, darüber Darstellung der Dreifaltigkeit in Wolken und Strahlen. Im Hintergrunde Badende. Rs. Eingravirung: *Christina | Eüphrosina | Bromendorfferin | So Gebohren den 22 | Mayus Anno 1725 | Verehrt Fhr dieses | Fhr Tauff Dott | Christina Eüphrosina | Kochin.*

Trotz der auf die Zeit von 1725 weisenden rückwärtigen Eingravirung dürfte das Stück einer älteren Zeit zuzuweisen sein. Die Rückseite ist allem Anschein nach schon früher einmal benützt gewesen und zu ihrer neueren Verwendung umgemodelt worden.

470 Silber. Oval. Mm. 35/39 (inneres Mass). Gr. 26.
Guss. Zieml. rohe Arbeit. Mit umgelegtem gedrehten Rande, an drei Oesen befestigter Kette, an einer vierten eine Eichel. Darstellung vergoldet, s. g. e.
Darstellung der Dreieinigkeit. Rs. Flammendes Monogramm Christi eingravirt.

471 Silber. Oval. Mm. 45/38 (inneres Mass). Gr. 28.
Guss. Vergoldet mit hübschem Renaissancerahmen und zwei Oesen (oben und unten). s. g. e.
Ohne Umschrift. Darstellung der Opferung Isaacs in einer ziemlich flüchtig angedeuteten Landschaft. Unter einem Baume links von Abraham der Widder. Der Hintergrund ist tingirt. Die Figuren ziemlich roh und teilweise ungeschickt ciselirt. Rs. Eingravirung: *Ao 1668 | den 10 May | Nachmittag | vmb · 1 · vhr Fst | Gebohren | Jacob Schweigger | sein Gevatter | bey der H. Tauff | Georg Rem̄shardt | G · G · G ·*

Ein Stempelschneider Remshard kommt in Augsburg 1763—65 vor, auch der Name Schweigger ist dort nicht ungewöhnlich.

472 Silber. Mm. 58. Gr. 42,5. Guss. Mit Oese, vergoldet, polirt, s. g. e.
TETRAGRAMMATON IEHOVAH ADONAY ELOY Gekr. Bb. mit Gesicht nach drei Richtungen (Darstellung der Dreieinigkeit), mit erhob. Rechten und Weltkugel mit Kreuz in der Linken über wellenartigen Wolken. Rs. BENEDICTA SEMPER SANCTA SIT TRINITAS Übliche Darstellung der Trinität.

Christian Wermuth

geb. zu Altenburg 1661, gestorben 1739.

473 Silber. Mm. 21. Gr. 6. Franks II. 186. 487. vorz. e.
Büste Leopold I. r. Rs. Büste Ludwig XVI. r., unter den Büsten W· Randschr. SIT PAX etc.
Med. 1697 a. d. Frieden v. Ryswick.

474 Silber. Mm. 32. Gr. 15. Franks II. 187. 489. s. g. e.
Büste Leopold I., dar. C · W · Rs. PAX etc. Stehende Pax. Ohne Randschrift.
Med. 1697 a. d. gleiche Gelegenheit.

475 Silber. Mm. 18. Gr. 3. Franks I. S. 604. 4. vorz. e.
IACOBVS — II · D · G · ANG · REX Geharn. Bb. v. vorn m. grosser Perrücke. Rs. TVEBITVR OMNES Altar mit rauchender Schale.
Das Stück gehört zu einer von Wermuth veranstalteten Serie von kleinen Medaillen verschiedener Souveräne.

476 Silber. Mm. 33. Gr. 29. Czapski 7790. s. g. e.
AVG · II · etc. Belorb. u. geharn. Büste König Augusts II. v. Polen r., am Armabschn. C · W · Rs. CAROL 9 XII etc. Belorb. Büste König Karl XII. v. Schweden r. im Rock und Mantel. Am Armabschnitt C · W · Randschrift: NOBILIS EVEXIT etc.
Med. 1706 a. d. Altranstädter Frieden.
August II., K. v. Polen 1697—1733.

477 Bronce. Mm. 33. Tentzel L. A. Taf. 74. V. (mit Randschrift). Glatter Rand, vorz. e.
FRID · AVGVSTVS — D · G · D · S · I · C · M · A · & W · EL · Geharn. Bb. r. mit Perrücke und umgelegt. Mantel. Am Arm C · W (vertieft). Rs. HOC PRIMVM — SED PLVRA SVPERSVNT Arm aus Wolken schleudert Donnerkeule gegen einen Drachen. Ohne Randschrift.
Nach Tentzel hat die Medaille Bezug auf den Feldzug gegen die Türken 1696.

478 Bronce. Mm. 33. Tentz. L. A. Taf. 77. VI. vorz. e.
AVG · II · D · G · REX POL · M · D · L : D · SAX · S · R · I · A · M · EL · Belorb., geh. Bb. r. m. umgelegt. Mantel. Am Armabschnitt C · W · Rs. FORTVNA AVG · OBSEQENS (bei d. letzt. Buchst. Prägefehler). Weibl. Figur mit Ruder und Füllhorn. Am Ruder C · W · I. Abschn. REGNI COMITIIS | EX VOTO FINITIS | M · DC · IC ·

479 Bronce. Mm. 33. Tentz. L. A. Taf. 79. II. Vgl. Bentkowski 344. vorz. e.
AVG II. etc. wie vorher. Rs. AVGVSTO REDVCI Obelisk mit Krone in einer Landschaft. Im Abschn. DRESDAE PRID · KL · | IANVARII | MDCCIV ·

480 Bronce. Mm. 33. Vgl. Bentkowski No. 528. vorz. e.
STANISLAVS I — POLON · REX · Geharn. Bb. r. im Krönungsmantel, am Armabschnitt 1704 . 9 . Rs. * ITERVM LICAT A CONIVRATIS VARSOVIÆ PROCLĀ · 12 · 7R (Schrift zwischen kräftigen Kreislinien). Polnischer Adler m. d. Leszczynskischen Mittelschild. Um die Adlerflügel zieht sich die Aufschrift: TAMEN RETINĔT PRISPINA (sic!) INSIGNIA, zwisch. den Klauen und dem Adlerschweif verteilt die Jahrzahl 1. — 7 — 3. — 3.
Zur Vorderseite vgl. Czapski 2727.
Stanislaus Leszczynski, K. v. Polen 1704—9; 1733—34 u. Herz. v. Lothringen 1737—66.
„Siehe Abbildung."

481 Bronce. Mm. 21. vorz. e.
AVGVSTA DVX SAXO GOTH · NVP · FRIDERICVS PR · WALLIÆ Büste r. Rs. A · — IVB · — II · — AVG — CONF — 1731 · Sieben Medaillonbilder m. d. Namen der 7 Prinzen (Söhne Friedr. II. v. Gotha), dazwischen Silben von Worten u. Buchstaben. Beiderseits Perlenkreis.
Dieses Stück ist ein interessantes Beispiel von Combinirung verschiedener nicht zusammengehöriger Teile Wermuth'scher Medaillen. Vgl Dresdner Dublettencatalog 1111.
Augusta, Prinz. v. Sachsen-Gotha, Tocht. Friedrich II. (1693—1732), geb. 1719, verm. m. Friedr., Prinz v. Wales 1736, gest. 1772.

482 Bronce. Mm. 21. s. g. e.
* 8 * | GUTE | SCHAU— | PFENIG · | 1738 · Das Ganze im Strichelkreise. Rs. EHRE | GOTT | UND | OBRIGKEIDT | MENSCHEN | FURCHT | AUCH | GAHR darunter in bogiger Linie VERMHVDT · (sic!).

483 Bronce. Mm. 21. Neum. 32804. s. g. e.
Gleiche Vorderseite. Rs. GIB DICH ZU FRIEDEN : I : Spinnerin; i. Absch.: D · B · W · T. | IN DER SPINN— | STUBEN · Das Ganze im Strichelkreis.

484 Bronce. Mm. 21. s. g. e.
Gleiche Vorderseite. Rs. NESCIO! WAS ER SPEIST U. LAUTER Kauernder Amor r. m. Pfeil und Bogen, Herzen von sich gebend (in drastischer Weise ausgedrückt bildet Letzteres die ergänzende Umschrift); beiderseits Strichelkreis.

485 Bronce. Mm. 21. s. g. e.
Gleiche Vorderseite. Rs. FRIDERICA ET AVGVSTA PP · DD · SAXO GOTHA ALT. Die Bbb. der beiden Prinzessinen nebeneinander, darunter C · W · Das Ganze im Perlenkreis.
Friederika, Pr. v. Sachsen-Gotha, geb. 1715, verm. Herzogin v. Sachs.-Weissenfels 1734, gest. 1775, und Augusta (s. 481).

486 Bronce. Mm. 27. g. e.
AMOR VINCIT OMNIA Auf einer Kugel in drei Zeilen: PAX | VOBIS | 1715. Rs. QVJA | ꝛAꝛTꝛꝰ | fvld | dezibi | ERGO | OPORTET | – VCTVM | (R) ATJ

487 Bronce. Mm. 24. Vgl. Meissner Bl. f. Mzfr. 1883 Sp. 1016 Taf. 75 No. 7 von 1723. Ausser in der Jahresangabe auch sonst noch in Kleinigkeiten abweichend.
Kl. Loch, sonst g. e.
1 | WER LEBT | IN SEINEN | VATERLAND | OHN REICHTHUMB | UND OHN DARBEN | IN EINEN FEINEN | MITTELSTAND | VON SEINEN | EIGNEN | GARBEN. Rs. 2 | WER | NIEMAND DIENT | HAT NICHT VIEL | KNECHT, | LEBT AUCH DABEY | FROMM UND : GERECHT | IN SEINEN EHREN | SCHRANCKEN | DER HAT IA GOTT | ZU DANCKEN · | C · 1732 · W ·
Auf die Unzufriedenheit der Gesellschaftsklassen.

488 Bronce. Mm. 27. Vgl. zur Vs. Neumann 32801. Teilweise schwach geprägt, sonst g. e.
Im Strichelkreise Umschrift: paX · paX · DICenies etc. Innen: * Z * | SCHAV | PFENNIG | GROSCHEN · | FIAT | IVSTITIA | AVT | PEREAT | MVNDVS | * Rs. Im sonst glatten Felde in sechs Zeilen WO | GUNST | UND UNGUNST | (UR)THEL SPRICHT | (D)ARFF MANN DAS | (CO)RPVS IUR(IS) | NICHT
Spottjeton auf die Juristen 1736.

489 Silber. Mm. 46. Gr. 50. Imhof 568. No. 3. vorz. e.
CHRISTOPH · — PELLER · D · Bb. fast v. vorn, etwas nach links, mit grosser Perrücke und Talar. Unter dem Bildnis in doppelreihiger Umschrift im Halbbogen: S · LATER · PALATII · COMES DIVERS · I · PRINC · ET REIP · | NORIB · CONSIL · U · ALTD · PROCANCEL-LARIUS · N · A 1630 · Rs. Um das behelmte zweifeldige Familienwappen zieht sich ein Schriftband mit der Aufschrift: SUUM CUIQUE DE = CUS POS = TERITAS REPENDIT · Unten zwischen Kugeln: + 1711 Ohne Medailleurzeichen.
Christoph Peller, geb. 1630, gestorb. 1711 als Prokanzler der Univers. Altdort.
Das Stück kömmt meistenteils ohne die Jahrzahl 1711 vor und ist wahrscheinlich gelegentlich der Erteilung der Palatinatswürde für den Prokanzler der Universität (1697) verfertigt worden. Siehe Laverrenz Medaillen und Gedächtniszeichen der deutschen Hochschulen Teil II. S. 73. Die Medaille ist der Arbeit nach vermutungsweise von Wermuth und hier eingereiht.

490 Silber. Mm. 36. Gr. 13. Vgl. Cat. Fieweger No. 80. Meissner Bl. f. Mzfr. 1883 Sp. 981. No. 1.
s. g. e.
DU — KORN IUDE Rechtshin schreitender Jude mit Getreidesack auf dem Rücken in einer Landschaft; auf dem Sacke sitzt ein Teufelchen, welches ihn aufkratzt, sodass das Korn auf den Boden fällt. Im Abschnitt THEURE ZEIT · | 1694 · Rs. Auf einem Scheffelmass WER | KORN | INHELT | DEM | FLVCHEN | DIE | LEU — THE · || ABER | SEGEN | KOMT | ÜBER | DEN | SO ES | UER | KAUFT · Im Abschnitt: SPRUCH · SALOM · | XI · 26 ·

491 Silber. Mm. 26. Gr. 7. Alexi, John Law etc. S. 63. X. Taf. I. No. 5. g. e.

BANQVERODT iſt ALAMODE Ein Mann bis halben Leib von rückwärts dargestellt, mit Hut und Zopfperrücke, am Gürtel MDCCI; im Felde zu beiden Seiten des Bildes parallel mit der Umschr. VISIBILIS — INVISIBILIS. Rs. CREDIT iſt Maußetodt Ein Handelsmann auf der Erde liegend, in d. R. den Merkurstab, in der Linken ein Schriftstück mit der Aufschrift WEXL | BRIEFE Ohne Signirung.

Nach Meissner, Bl. f. Münzfr. 1883 Sp. 982 No. 6, Taf. 75 No. 8, sicher hier einzureihen. Alexi's Correctur der Jahrzahl ist wohl nicht haltbar.

XVIII. Jahrhundert.

Christian Sigism. Wermuth

geb. 1710, gest. 1791.

492 Silber. Mm. 53. Gr. 70. Czapski 5994. s. g. e.

AUGUSTUS III. etc. Bb. r. m. Perrücke u. Harnisch. Am Armabschnitt WERMUTH · F · Rs. DE REGE etc. Tisch mit Ordenskette. Im Abschnitt MDCCLVIII | 3 · AUG · Am Boden links T · F (Letztere Zeichen sind bei Cz. nicht angegeben.)

August III. v. Polen 1733—63.

P. G. Nürnberger.

Nürnberger Mzm. 1709/16—1746 (nicht 1743).

493 Silber. Mm. 43. Gr. 30. Laverenz II. S. 79. No. 138. vorz. e.

QVAE DEVS ET CAESAR QVAE PATRES NORIDIS ALMAE CONTVLERINT MVSIS IVBILA LAETA CANVNT · Unter einem von Strahlen gebildeten Dreieck zwei auf Zweigen aufliegende Wappenkreise, im inneren der kais. Doppeladlerschild und zwei Nürnberger Stadtschilde, im äusseren sieben Patrizierwappen mit Schriftbändern (und zwar oben beginnend der Familien: Nützel, Fürer, Kress, Imhof, Tetzel, Paumgartner und Geuder). Rs. Viersäuliger Tempel, in welchem ein Mann in antikem Gewande (Senator) einen sitzenden Sänger krönt. Im Abschnitt: SAECVLVM NOVVM | ACADEM · ALTORF · | III KAL · QVINCT · | (I) D CC XXIII ·

Med. 1723 a. d. Jubil. der Gründung und Verbesserung der Universität Altdorf.

Johann Kittel.

Medailleur in Breslau, geb. 1654, gest 1740.

494 Silber. Mm. 50. Gr. 27. Saurma No. 481. vorz. e.

WIE AARONS WUNDERSTAB etc. Von Guirlanden umzogener Untersatz, auf dem ein trommelartiges Podium steht, worauf eine aufgeschlagene Bibel mit dem Citat NUM · 17 · | V · 8 · und ein darüber gelegter blühender Zweig ruhen. Rs ALSO DIE HEILGE TAUF etc. Taufhandlung in einer Halle, oben Taube in Wolken und Strahlen. Am Boden I · K ·

A. Abramson.

Berliner Stempelschneider, geb. 1754, gest. 1811.

495 Silber. Mm. 42. Gr. 27. Ampach 11515 (dort wohl irrig FEC · beim Medailleurnamen). vorz. e. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Bel. Bb. l. mit Kürass und Gewand, unten ABRAMSON. Rs. HANC — INCRUENTA FRAXINUS Die auf Wolken ruhende Minerva steckt mit der Rechten ihren Speer in die Erde, aus der ein Ölzweig hervorspriesst, in der L. hält sie einen Schild mit dem preuss. Adler u. d. Wahlspruche SUUM — CUIQVE. Im Abschnitt PAC · GERM · TESCH · SILES · | D · XIII MAII | MDCCLXXIX

Friedrich II., K. v. Preussen 1740—1786.
Med. 1779 a. d. Teschener Frieden.

J. P. Holzhäuser.

Stempelschneider in Warschau 1764—92

496 Silber. Mm. 66. Gr. 100. Racz. 507. vorz. e. PROSPERITATIS ET INDUSTRIÆ etc. Sitzende, behelmte weibl. Figur l., in d. R. ein Medaillonbild Stanisl. Augusts, in d. Linken ein umgestürztes Füllhorn haltend, aus welchem Münzen herausfallen. Links im Hintergrunde Gebäude, rechts Münzpresse mit gekröntem Wappen. Am Bodenabschnitt I · P · HOLZHÆUSSER F · Unter einer Abschnittlinie MDCCLXVI · Rs. In zwölf Zeilen lateinische Widmungsinschrift für König Stanislaus Aug. v. Polen als Wiederhersteller der Münze.

Stanislaus August, K. v. Polen 1764—1795.

Joh. Peter Werner (nicht Jeremias Paul).

Nürnberger Stempelschneider 1761—1790 (?). (Gebert S. 118).

497 Silber. Mm. 39. Gr. 22. vorz. e. VEREINT ZUR MILDEN GABE Zwei Jünglinge (in antikem Gew.) reichen sich über einer Cassette die Hand; auf derselben Palmzweig und Merkurstab. Das Ganze in einer Landschaft mit aufgehender Sonne. Im Abschnittt HÜLFSKASSE DER NÜRNB: | HANDLUNGS-BEDIEN: | TEN GESTIFTET | ANNO 1742. Rs. NICHT MÜDE BIS ZUM GRABE Ein Jüngling legt einen Kranz auf eine auf einem Postament stehende Urne, dahinter zwei Pinien. Das Ganze in einer Landschaft mit untergehender Sonne. Im Abschnitt DER 50. LÆRIGEN DAUER | DERSELBEN GE: | WEIHET ANNO | 1792. Am Boden W.

Med. 1792 a. d. 50jähr. Jubiläum d. Hülfskassa d. Nürnberger Handlungsgehilfen.

Joh. Christian Reich

aus Eisenberg (im Altenburg'schen), geb. 1740, Stpschn. in Fürth 1758, gestorb. 1814.

498 Silber. Mm. 47. Gr. 33. Ampach 11570 in Zinn. vorz. e. FRIDRICH WILHELM D: ZWEYTE KÖNIG IN PREUSSEN · + Geharn. Bb. d. Königs mit rückwärts gebund. Haar, Hermelinmantel und Ordenskette. Am Arm: REICH · F. Rs. SCHON IM AUFGANG GLAENZEND Aufgehende Sonne mit einer Meeresküste. Im Abschnitt: DEN · 17 · AUGUST · | 1786.

Friedrich Wilhelm II. 1786—1796.

Unbestimmte Medailleure des XVIII. Jahrhunderts.

499 Silber. Mm. 38. Gr. 22. vorz. e.

DIANÆ ET IOVIS AMORES ❀ Im gedrehten Kreise Krebs (mit Sonnenbild auf dem Rücken), oben abnehmender Mond im Medaillon, unten X · OCTOB : MDCCV · Rs. Constellationsberechnung. Beiderseits am Rand gekerbter Kreis.

„Siehe Abbildung."

500 Silber. Oval. Mm. 42/35. Gr. 9. Imhof 545. 19. s. g. e.

Bb. v. vorn mit Perrücke, etwas nach rechts gewendet. Am Arm Schild mit Lilie (die von Imhof angegebenen Buchstaben M · W · fehlen hier). Rs. Vier Zeilen vertiefte Schrift IOHAN MICHAEL | WELSER | VON | NEUNHOFF.

Johann Michael Welser v. Neunhoff, Nürnberger Patrizier.
Will bespricht im Bd. II. 384. 12. ein ähnliches Stück ohne Schrift.

XIX. Jahrhundert.

F. Stuckhart (od. Stuckgart)

in Prag 1796, in Wien 1801—16.

501 Silber. Mm. 40. Gr. 14,5. s. g. e.

Zwei Papageien auf einem Ständer, im Hintergrunde untergehende Sonne, an der Leiste ST · Im Abschnitt: UNZERTRENNLICH Rs. NUR BEY | DIR, | UND MIT | DIR · Am Rande eine Schlange, die eine Oese bildet.

Ant. Fr. König,

geb. 1793. Zuerst in Berlin, dann in Dresden.

502 Eisenguss. Mm. 80. Bolzenthal, Skizzen S. 316. Taf. XXVIII. vorz. e.

Dem Fürſten Blücher von Wahlſtatt die Bürger Berlins im Jahre 1816.

Büste Blüchers l. mit Löwenhaut, darunter Schinkel inv: — König fec: Die Schrift auf erhöhtem Rande; a. demselben unter dem Bildnis Wappenschildchen der Stadt Berlin. Rs. Erzengel Michael (a. d. Helm das eiserne Kreuz), ein Ungeheuer bekämpfend. Am sonst schriftlosen Rande die Jahrzahlen ⋄ 1813 ⋄ — ⋄ 1815 ⋄ — ⋄ 1814 ⋄

Bolzenthal nennt die Medaille ein Prachtstück, das, im Auftrage der Bürgerschaft Berlins, zum Andenken an Blüchers Thaten nach Entwurf und Zeichnung Schinkels ausgeführt wurde.

ANHANG ZU DEUTSCHLAND.

---

503 Stein. Mm. 53. St. 4., s. g. e.

Vier in Stein gearbeitete Medaillen, wie es scheint, nach alten Vorlagen, davon je zwei als Pendant mit vertieften Aufschriften an dem die Bildnisse umziehenden Rande und der Darstellung folgender Personen:

a) HANNS · EBNER · SENIOR · Æ · SVAE · ✠
b) BARBARA · MARTIN · PFINTZIGIN ·:· ✠ ·:·

} Zwei einander zugekehrte Bbb. fast von vorn.

c) ✠ IOH · GEOR · CONFESS . LUTHER · AUG
d) ✠ MARIA · ELEONORA · D · G · SWECO · GOTOR · WANDREG

} Bildnisse Kurf. Joh. Georg's I. v. Sachsen r., u. d. Königin Maria Eleonora v. Schweden l., einander zugekehrt.

Zu a) vgl. Will II. 295 2 = Imhof 307 No. 3; zu b) Will I. 7. 14 v. 1570 = Imh. 634 No. 29 (Rs.); c) u. d) sind ursprünglich wohl nicht als Pendants gedacht, und ist auch die Farbe der beiden Stücke verschieden.

504 Elfenbein. Mm. 68. St. 3, s. g. e.

Drei in Elfenbein gearbeitete, einseitige neuere Medaillen mit dem Monogr. Albrecht Dürers, wohl zur Verzierung v. Möbeln bestimmt: a) mit dem Bildn. von Franz v. Sickingen r. (im Federhut u Panzer) u. d. J. 1509; b) mit dem Bildn. Ulrichs v. Hutten im 3/4 Profil mehr nach links (m. Lorbeerkranz u. Panzer) u. d. gl. Jahrz.; c) m. d. Bildn. Hans Sachs' fast v. vorn (ohne Kopfbedeckung im weit. Mantel) u. d. Jahrz. 1526.

505 Elfenbein. Einseitig. Mm. 75. Anscheinend gepresste Arbeit, s. g. e.

CHRISTINA — H · Z · S · G · M · V · B Bb. v. vorn m. herabh. Locken u. Perlenschnur am Hals; stark decoltirt.

Christine, Tochter des Markgrafen Friedrich VI. v. Baden-Durlach, geb. 1645, gest. 1705, zum erstenmale vermählt 1665 mit Markgr. Albert v. Brandenburg-Ansbach (gest. 1667), zum zweitenmale verm. 1681 mit Herz. Friedrich I. v. Sachsen Gotha (gest. 1691).

Die Medaille gehört also in die Zeit von 1681—91.

D. NIEDERLANDE

(mit Einschluss von SPANIEN und dazugehörigen Ländern).

(Alex. Pinchard, histoire de la gravure des médailles en Belgique in Mémoires couronnés et mém. des savants étrangers publiés par l'Académie royale de sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. Tom. XXXV. Bruxelles 1870.)

Unbekannter Künstler

am Burgund. Hofe 1467—77.

506 Bronce. Mm. 36. Pinchard S. 2. Armand II. S. 40. No. 1. Valton Rev. num. 1887. S. 76 Taf. III. s. g. e.

DVX KAROLVS — BVRGVNDVS Lorbeerbekränzte Büste r. Rs. Zwischen zwei einander zugekehrten Feuereisen (briquets) — Teile eines Ordens —, auf deren Seiten die Worte VELLVS — AVREVM stehen, rechtshin gewendeter liegender Widder; über der Darstellung: IELAIEMPRINS unter derselben BIENENAVIENGNE' oben und unten in je zwei Reihen Flämmchen (bezw. Zobel). Das Ganze in einem Lorbeerkranz.

Karl der Kühne, Hzg. v. Burgund 1467—77.

Das vorliegende Exemplar, das zweifellos Original ist, wie ein Vergleich mit der oben angeführten Abbildung erkennen lässt, zeigt auf beiden Seiten Spuren eines Lorbeerkranzes, der durch den Umstand, dass das Stück einmal zu irgend einem Zwecke mechanisch verkleinert wurde, nicht mehr in vollem Umfang kenntlich ist. Heiss Rev. num. 1890 S. 475 wollte diese u. ähnl. Medaillen dem Medailleur Jean de Candida zuweisen, was aber H. de la Tour ebenda 1895 S. 455 verwirft.

Unbekannter Künstler nach Vorlage von Quintin Massys

(Pinchard S. 6.)

507 Silber. Mm. 34. Gr. 10. Geigy, Catalog Ewig (Basel 1899) No. 696. Geh. gew., verg., pol., sonst s. g. e.

+ IMAGO + AD + VIVA + EFFIGIE + EXPRESSA + Bb. l. mit Hut und Pelzmantel, i. F. · ER · — RO, unter dem Bb. 1 + 5 + 31 Rs. + MORS + VLTIMA + LINEA + RERVM + Büste des Terminus l. mit Sockel auf einem korbartigen Untergrund. Im Felde CON — CEDO | NV — LLI, auf der Vorderseite des Sockels TERM | INVS Beiderseits Perlenkreis.

Desiderius Erasmus aus Rotterdam, bekannter Humanist, gest. zu Basel 1536.

Unbestimmte Künstler am Hofe Carls V.

508 Bronce. Mm. 99. Armand II, S. 182. No. 13. vorz. e.

✧ IMP ✧ CAES ✧ CAROLVS ✧ V ✧ AVG ✧ Belorb. u. geharn. Bb. r. mit umgelegter Kette und Mantel (vorn durch ein Engelsköpfchen gehalten). Rs ✧ PHILIPVS (sic!) ✧ AVSTR ✧ — CAROLI ✧

V ⋄ CAES ⋄ F ⋄ Philipp II. (als Prinz) in ganzer, geharn. Figur zu Pferde r., mit Commandostab in d. Rechten. Das Pferd ist mit einem oben in die Umschrift ragenden Federbusch geschmückt. Die Umschriften sind auf beiden Seiten durch zwei vertiefte, nur an wenigen Stellen durchbrochene Kreise, nach innen zu abgeschlossen. Der Grund der Medaille ist punktirt.

„Siehe Abbildung Taf. II."

Karl V. u. Philipp II.

509 Bronce. Einseitig. Mm. 62. Nicht edirt! Loch, sonst s. g. e.
CAROLVS ▲ V ▲ IMPERATOR ▲ ROMANORVM ▲ Bb. v. vorn, im Pelzmantel mit flacher Mütze und umgelegter einfacher Ordenskette.

Karl V.

510 Blei. Mm. 47. Herrgott I. Taf. XXII. 38. Vgl. Armand II. S. 182. 11 mit Adler. Loch, sonst s. g. e.
CAROL · V · ROM · IMP · AVG · HISP · REX · CATHOL · DVX AVST · ETC Bärtiges Bb. r. mit flacher Mütze, im Mantel, auf der Brust einfaches Band mit dem Orden des goldenen Vliesses. Rs. QVOD IN CELIS SOL HOC IN TERRA CÆSAR EST M · DXLI · Zwei Säulen im Meere, an den Seiten im Felde PLVS ▲ — VLTRA Beiderseits knapp am Rande Blattkranz.

511 Bronce. Einseitig. Mm. 50. Vielleicht neuerer Guss? Loch, g. e.
Ähnliche eins. Medaille mit der Umschrift IMPERATOR CAESAR CAROLVS V AVG HISP REX (der letzte Buchstabe verschwindet zum grössten Teil unter der hier reicheren Draperie des Mantels). Am Rande Perlenkreis.

512 Bronce. Mm. 47. Vgl. Armand III. Seite 238 F. Vielleicht neuere Copie. Vergoldet, s. g. e.
LVMINA · ET · ORA · CAROLI · V · IMPERATOREIS (sic!) GERMANIAE · HDXLVII (Blatt mit Stengel). Bärtiges Bb. l. mit flacher Mütze im Pelzmantel mit Vliessordenskette. Rs. CAESAR — EAE (Blatt) MAIESTATIS — CAROLVIS (Blatt) ARMA (Blatt) AC (halbes Blatt) INSINI (sic!) Unter einer grossen Krone, mit an den Seiten hängenden Bändern, kais. Doppeladlerschild mit Kette, an dessen Seiten je eine Säule. Beiderseits Blattkranz.

Leone Leoni, Jakob Trezzo oder deren Schüler.

513 Bronce. Mm. 80. Armand I. S. 168. No. 27. Zwei Löcher, m. e.
✱ PHILIPPVS × AVSTR × CAR(O)LI × V × CAES × F × PRINC × HISP × ET × ANGL × R × Bärtiges Bb. im Harnisch l. Rs. VIR — TVS Darstellung der sog. Quelle d. Wissenschaften (s. No. 130). Im Abschn. NVNQ : DEFICIT · Beiders. Perlenkreis.

Philipp II., K. v. Spanien, vor d. span. Thronbesteigung (1556) mit dem Titel: König von England 1554—56.

514 Bronce. Mm. 77. Desgleichen. Nachguss. g. e.

515 Blei. Mm. 69. Van Loon I. 4. 1. s. g. e.
PHILIPPVS · REX · PRINC · HISP · ÆT · S · AN · XXVIII Bb. r., beide Arme sind sichtbar und wie die halb nach vorn gekehrte Brust in reich verziertem Panzer, zwischen dem l. Arme und der Brust nahe am Rande die Jahrzahl 1555. Rs. IAM · ILLVSTRABIT · OMNIA Apollo im Viergespann r., über einer Landschaft an einer Meeresküste. Beiders. Perlenkreis.

Armand I. S. 241. 2 mit Künstlernamen (Jakob v. Trezzo's), von dem hier wie bei van Loon kaum Spuren vorhanden sind.

516 Bronce. Einseitig. Mm. 61. Armand III. S. 254. V. (nach einem unvollständigen Exemplar). Feiner Guss, Loch, s. g. e. MARGARITA · AVSTR · C · V · IMP · FIL · ÆT · S · AN · XXXV Bb. d. Fürstin r. mit hinten herabhängendem Schleier, freiem Halse und Puffärmeln.

Margaretha ab Austria, natürl. Tochter Carl V., geb. 1522, gest. 1586. Zum erstenmal vermählt 1536 m. Alex. v. Medici, zum zweitenmal 1538 mit Oct. Farnese Hzg v. Parma.

Armand weist die Medaille vermutungsweise dem Medailleur Jakob v. Trezzo zu.

517 Ovales Steinmodell. Einseitig. Mm. 59/48. Riggauer in Zeitschrift des Münchner Alterthumsvereins II. Jahrg. N. F. 1889 No. 1 u. 2. vorz. e. ANNA · REG · PHILIPI II · HISPAN · REGIS · CATHOL Büste d. Königin r. mit Haube und Schleier, über dem reich verzierten Rock, mit aufgeschlagenem Kragen, an einem Bande ein Cruzifix. Beide Arme sind sichtbar, der äussere rechte ist etwas unbeholfen abgeschnitten. Die Schrift umgiebt ein gedrehter Rand.

Anna (Maria), Erzh. v. Oesterreich, vierte Gemahlin Phil. II. geb. 1549, verm. 1570, gest. 1580.

Die Medaille dürfte aus den letzten Lebensjahren der Königin stammen, vielleicht ist sie erst nach deren Ableben, von einem unter Trezzos Einfluss stehenden Künstler wahrscheinlich in den Niederlanden gemacht worden. Das Material (Solnhofer? Stein) führte zur Vermutung, das Stück für die Arbeit eines deutschen Künstlers zu erklären.

„Siehe Abbildung Taf. I."

Späterer Schüler Leone Leonis.

518 Silber. Einseitig. Mm. 57. Gr. 30. Vgl. Arm. I. S. 170. No. 37; III. S. 73. mm. vorz. e. ANT · S · R · E · PBR · CARD · GRANVELANVS Bärtige Büste r., ohne Kopfbedeckung, im geistl. Gewande. Das Ganze im Perlenkreis.

Perrenot, Anton, Cardinal von Granvella, geb. zu Besançon 1516, Bischof v. Arras 1538, Cardinal 1561, starb 1586.

Man teilt diese Medaille oft dem Leone Leoni zu. Der Einfluss von dessen Kunstübung ist allerdings unverkennbar. In der Technik und Form ist jedoch die nahe Verwandtschaft mit späteren niederländischen oder spanischen Arbeiten (z. B. Joh. v. Melon's) so sehr in die Augen springend, dass man die Arbeit wohl mit mehr Recht einem in diesen Ländern thätigen Schüler des genannten Meisters als ihm selbst zuweisen dürfte.

Unbestimmte Künstler

um 1550

519 Bronce. Zwei einseitige zusammengehörige Stücke. Mm. 55. Imhof S. 636. No. 35. vorz. e. · PAV · PFINTZING · CARO · V · IMP · Z · PHIL · HISP · REG · CONS · Z · SEC Geharn. Bb. r. mit kurzem Haar, Schnurr- u. Knebelbart, Halskrause und umgelegter Feldbinde. Im Felde · ÆT · — XXXIII Am Arm 1556 (vertieft). Rs. · PATRIÆ · ET · AMICIS Römischer, geharn. Krieger l., m. Helm, flieg. Mantel und gezücktem Schwert, auf einem sich bäumenden Pferde vor einem rauchenden Abgrund (Curtius). Beide Teile mit Perlenkreis.

Paul Pfinzing, kaiserl. u. königl. span. Rat und Geheimsecretär 1523—70. Nach Will (Nürnb. Münzb.) I. S. 4 wurde die Medaille angeblich zum Gedächtnis der kurz vorher (1555) der Familie Pfinzing erteilten Privilegien (Münzrecht?) verfertigt.

520 Silber. Mm. 45. Gr. 37,5. Vgl. Arm. I. S. 239. No. 8. Hohl. Vergoldet, s. g. e. PHILIP · D · G — HISP · REX · Z · Bb. r. im Panzer mit Stehkragen und Ordenskette. Rs. FELICITAS TEMPORVM Zwei verbundene Hände aus Wolken hervorkommend; unten · REGVM CONCORDIA | 1559. Die Umschrift steht auf tingirtem Grunde.

Philipp II. v. Spanien.

Hier liegt eine freie Copie nach einer Medaille des J. P. Poggini vor, die in Zeichnung und Durchführung einen sehr geschickten, selbstständigen Meister erkennen lässt.

Jacques Jonghelinck (Monogrammist G J)

geb. 1530, gest. 1606, als Siegelstecher thätig von 1556 ab.

521 Bronce. Mm. 38 (inneres Mass Mm. 34). Van Mieris III. S. 378. Mit umgelegt. Ring, geh. gew., s. g. e.
· IMP · CAES · CAROLVS · V · AVG Belorb. Bb. r. im verz. Harnisch mit Ordenskette. Am Armabschnitt 1557 (vertieft). Rs. · PHILIPPVS · D · G · HISPA · ET · ANGLIÆ · REX · Bb. r. ohne Kranz im verz. Harnisch mit Ordenskette. Am Armabschnitt IONGELI · F · Beiders. Perlenkreis.
Kaiser Carl V. und Philipp II. v. Spanien.
Die Jahrzahl 1555, welche van Mieris auf seinem Exemplar (S. 378) las, beruht wahrscheinlich auf Irrtum, ebenso die Lesung „Tongeli", welche ich in meinem Catalog (1896) No. 181 angab.

522 Blei. Mm. 34. Genau wie vorher. s. g. e.

523 Bronce. Oval. Mm. 92/81. Pinchard S. 22. Loch, sonst vorz. e.
PHILIPVS · II · HISPAN · ET · NOVI · ORBIS · OCCIDVI · REX · Geharn. Büste d. Königs r. m. verziertem Mantel und umgeh. Ordenskette. Rs. FERDIN · TOLET · ALBÆ · DVX · BELG · PRÆF Geharn. Büste des Herzogs l. mit langem Barte. Unten die Jahrzahl 1567. Beiderseits am Armabschnitt Monogramm.
Philipp II. u. Alba (Fernando Alvarez de Toledo), Herzog v., geb. 1508, gest. 1582, Gouv. der Niederl. 1567/8—73.

524 Bronce. Mm. 90/80. Desgleichen. Neuere Copie. s. g. e.

Cornelius Floris

Meister in Antwerpen 1550—1575.

525 Bronce. Mm. 58. s. g. e.
ANTONIVS — DE TAXIS ÆTA — XLII (zwischen den Worten teils grössere, teils kleinere Blattornamente). Büste r., im Rock, mit langem Barte. Am Armabschnitt vertieft 1552. Rs. Innerhalb eines Blattkranzes einfach behelmtes zweigeteiltes Wappenschild. Zu Seiten des Helms oben 15 — 52.
Taxis Anton, kais. Postmeister in Antwerpen, dann im Dienste Philipp II., geb. 1501.

Stephan von Holland.

1552—1562.

526 Bronce. Einseitig. Mm. 68. Vgl. van Loon I. 52 zweiseitig. Kleines Loch, sonst vorz. e
LVCAS · M · ABBAS · S · BAVONIS GANDENSIS ÆT · LXVI Bb. r. in reich verziertem Ornat. Am Armabschnitt vertieft 1559. Perlenkreis, unten durchbrochen.
Lucas Munich, Abt v. St. Bavo (sp. St. Jean) in Gent, geb. 1493, gest. 1562.

Joh. v. Melon oder Milon

vielleicht aus Cremona, arbeitete von 1571—79.

527 Bronce. Mm. 49. Armand I. S. 264 No. 4 u. III. S. 126. b. Loch, sonst s. g. e.
INICVS · LOPES MENDOCIA · MARG · MONDE · Geharn. Bb. r. mit umgelegt. Feldbinde und Spitzenkragen. Unten m. kleinen Buchstaben · IO · V · MILON · F — 1577. Rs. Ohne Umschrift. Darstellung eines Kampfes auf einer in der Mitte abgebrochenen Steinbrücke. Links an der Spitze des Kampfes ein Reiter mit Kommandostab. Beiderseits Perlenkreis.
Inigo Lopez de Mendoza, Marquis von Mondejar, starb 1577.

528 Bronce. Mm. 43. Armand I. S. 265. No. 12. s. g. e.
ANT · S · R · E · PBR · CARD · GRANVELANVS · (Schrift auf etwas erhöhtem Kreise zwischen vertieften Linien bis zur Brusthöhe des Bildnisses). Bärtiges Bb. l. im Kuttengewande. Am Armabschnitt Spuren einer Signirung (vertieft). Rs. IN HOC VINCES Darstellung der Übergabe einer Fahne durch den Cardinal an Don Juan d'Austria. Beiderseits Perlenkreis.

Anton Perrenot, Cardinal v. Granvella, geb. 1516, gest. 1586.

Ob das vorliegende Exemplar eine Originalarbeit Melons ist, lässt sich schwer feststellen. Ich halte es eher für eine gute ältere Copie.

Anteus

sign. ANTEO · F · (vielleicht aus Mantua), arbeitete um 1578

529 Bronce. Mm. 49. Armand III. Seite 130 B. Kleines Loch, sonst s. g. e.
MARGARETA · A · FRANCIA · EMAN · PHIL · ALLOB · DVCIS · CONIVX · Büste der Fürstin l. mit Haube, hinten herabhäng. Schleier und Gewand mit vorn offenem Stehkragen m. Spitzen. Rs. DIV · POST · FATA · NITESCET Zwischen zwei Lorbeerzweigen ein mit Kränzen bedeckter Würfel, auf dessen zwei nach aussen gekehrten Seiten: HIS · SVMMAM | MERVIT · CELO Oben in Wolken Kranz von acht Sternen, unten zwischen Linien ANTEO · F · Die Umschriften sind auf beiden Seiten von mehr oder weniger deutlichen vertieften Linien eingefasst. Um das Ganze zieht sich auf beiden Seiten ein etwas erhöhter Perlenkreis.

Margarethe von Frankreich, Gem. Emanuel Philiberts, Herzogs von Savoyen (1553—80) geb. 1523, verm. 1559, gest. 1574.

Die Schrift auf dem Würfel und die Signatur des Künstlers ist unklar. Der Herzog von Savoyen war bekanntlich im Dienste Karls V. und Philipps II. und auch einige Zeit Statthalter in den Niederlanden. Da nun auch die andere von Armand angeführte Medaille dieses Künstlers einen Statthalter der Niederlande darstellt, liegt der Schluss nicht so fern, dass wir es mit einem niederländischen Künstler zu thun haben, zumal auch die Arbeit beider Stücke auf den niederländischen Ursprung hinweist.

Jan de Montfort, Medailleur in erzherz. Diensten

arbeitete in der Zeit von 1595—1649.

530 Gold. Mm. 32. Gr. 15. Herrg. I. 37. VII. Ziselirter Guss. s. g. e.
ALBERTVS · D · G · SR · E · PR · CARD · LEG · ARCH AVSTR Bb. l. im geistl. Gewand mit hohem Kragen und kurz gehaltenem Bart. Rs. DEO CONSERVATORI Flammender Altar, auf der Vorderseite desselben Darstellung eines Schiffes.

Erzh. Albert, geb. 1559, erhielt 1577 die Cardinalswürde (ohne Priester zu sein), Vicekönig von Portugal, Statthalter der Niederlande, später wieder weltlich, heiratete 1599 Clara Isabella Eugenie von Spanien und starb 1621 zu Brüssel.

„Siehe Abbildung."

Unbestimmte Medailleure

zu Ende des XVI. Jahrh.

531 Bronce. Mm. 25. Van Loon I. S. 40 No. 2. Durand 224. 2. vorz. e.
VIGLIVS ZVICHEMVS PRÆSES Z Bärtiges Bb. r. mit langem Haar. Rs. · VITA · MORTALIVM · VIGILIA Tisch mit Leuchter, Sanduhr u. Buch, zwischen den Füssen des Tisches kleines Wappenschildchen, unten Cartouche ohne Jahrzahl. Beiders. Perlenkreis.

Zuichem Vigilius geb. 1507, gest. in Brüssel 1577. Nachfolger des Lucas Munich als Abt in Gent 1562, grosser Münzliebhaber.

Pinchard (S. 23) weist ähnliche Stücke Jacques Jonghelinck zu

532 Blei. Einseitig. Mm. 30. Imhof 691. 1. g. e.
IACOBVS AYRER · — · ÆTATIS : SV : 54 · Bb. r. m. langem, spitzem Vollbart und grosser Halskrause. Am Armabschnitt Jahrzahl. Perlenkreis.

Jacob Ayrer, Schauspieldichter, seit 1593 Bürger in Nürnberg, starb daselbst 1605.
Die Buchstaben sind, wie auch die Details des Bildnisses, etwas breit gehalten. Die Jahrzahl wird bei Imhof 1553 gelesen; auf dem vorliegenden Exemplar sind nur die erste und letzte Ziffer deutlich. Die Arbeit erinnert mehr an niederländische als an nürnberger Kunst.

533 Bronce. Einseitig. Mm. 40. Vgl. van Loon I. S. 509. Armand III. S. 282. K (zweiseitig). Mit alter Oese, s. g. e.
D · FRAN · D · MENDOCA · ADMI · DARAG · MARQ · D · GVA^{E} Geharn. Bb. r. mit Feldbinde und hohem Spitzenkragen. Am Rande Perlenkreis.

Franz von Mendoza, Marquis v. Guadalesta, Admiral von Aragonien, kämpfte 1598 gegen die Niederländer.

534 Bronce. Einseitig. Mm. 43. Bergm. I. S. 80.
Neuer Abguss nach dem Bleioriginal des kgl. Münzkab. in München. g. e.
GEORG · BARO · A · FREVNDTSPERG · D · IN · MINDELHAIM Bärt. Bb. r. im Harnisch mit Stehkragen und umgelegt. Mantel. Am Arm vertieft ÆT · 4Z Das Ganze im Perlenkreis.

Georg II., Freiherr von Freundsberg, geboren um 1530, starb 1586, zeichnete sich in spanischen Diensten besonders in den Niederlanden aus. Seine Gemahlin war Barbara, Tochter des Grafen Hugo IV. von Montfort-Tetnang, Witwe des Grafen Christoph I. von Fürstenberg.

535 Bronce. Mm. 28. s. g. e.
· VDALR : FRIEWIERT · IN · FRIDHOF Bärt. unbedeckt. Bb. r. mit hohem Spitzenkragen, glattem, geschlossenem Rock und umgelegtem Mantel. Rs. · ÆTATIS · SVÆ · XXXI · M · D · XCVIII Vierfeld. verz. Wappenschild mit Mittelschild. Beiderseits Perlenkreis.

Ulrich Friewiert in Friedhof

536 Bronce. Mm. 43. Bergm. XII, 55. S. 186. A. Neuerer Guss, geh. gew., g. e.
ÆT · SV · XLII · — · MDXCVIII · Geharn. bärt. unbedeckt. Bb. r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel. Rs. IOH · A · — FERNB — ERG · HÆR · CAM · AV — S · S · ONA · Pentagramm, in dessen Mitte Anker. Beiderseits Perlenkreis.

Johann Fernberger v. Egenberg, kais. Rat und Erbkämmerer in Oesterreich ob der Enns.

Conrad Bloc

1577—1602.

537 Bronce. Mm. 43. Van Loon I, 276. III. Gehenkelt, vergoldet, s. g. e.
· GVILEL · D · G · PR · AVRAICÆ · CO · NASSAVIÆ · 1577 Geh. Bb. r. mit umgelegt. Mantel und hohem Spitzenkragen. Am Armabschnitt ÆT · 44 (vertieft) unten: COE͠N · BLOC · F · Rs. · SÆVIS · TRANQVILLVS · IN · VNDIS · (Schrift zwischen vertieften Linien). Stürmische See mit schwimmendem Schwalbennest, an der Küste Felsen, über diesen Wolken mit Engelsköpfchen, links davon ein Arm mit Schwert und CH͠RS in Strahlen. Beiderseits Perlenkreis.

Wilhelm I. von Oranien, 1544—1584.

538 Silber. Mm. 44. Gr. 21,5. Van Loon I, 236 erstes Stück.
Aus zwei Teilen zusammengesetzt, leicht polirt, vergoldet, sonst s. g. e.
Vs. wie vorher. Rs. CHARLOTTE · DE · BOVRBON · PR · DAVRENGE · A · 1577 · Bb. l. mit grosser Halskrause und geschlossenem Gewand mit reich verziertem Aermel. Beiderseits Perlenkreis.

539 Silber. Mm. 35. Gr. 12. Vgl. v. Loon ibid. 279. 2. Polirt, sonst s. g. e.
Ähnlich, aber ohne Angabe des Medailleurs.

540 Silber. Mm. 30. Gr. 7. Vergoldet, g. e.
Mit Jahrzahl 1580 u. Angabe C · B · F ·

541 Bronce. Mm. 30,5. Loch, sonst vorz. e.
Ähnl. wie vorher.

542 Silber. Mm. 43. Gr. 22. Reichel VII, 454. Rev. B. 1851. S. 397. g. e.
HENRICVS · IIII · D · G · FRANCOR · ET · NAVAR · REX Bel. u. geharn. Bb. r. mit umgelegt. Feldbinde. Unten: C$\overset{o}{\overline{ON}}$ · BLOC · F · Rs. DVO · PROTEGIT · VNVS Zwei gekreuzte Scepter und daraufgelegtes Schwert, mit Palm- und Lorbeerzweig verziert. Unten zwei Zierate und 15 — 98. Beiderseits Perlenkreis.
Heinrich IV. v. Frankreich 1589—1610.

543 Bronce. Mm. 46. Vgl. Reichel VII, 459. Vergoldet, mit Loch, sonst g. e.
Umschrift und Bb. ähnl. wie vorher, letzteres jedoch grösser und ohne Lorbeerkranz. Statt der Signirung Jahrzahl 1602. Rs. REGIS SACRA — FŒDERA MAGNI Auf einem verzierten Postament stehen zwei Säulen, welche von einem Lorbeer- und Palmzweig umschlungen sind und eine Krone tragen. Auf d. Vs. d. Postaments EX AVRO | FRANCIGENA | AN · FŒD · F · RENO | EFFOSSO ·

Monogrammist RVT

544 Silber. Mm. 43. Gr. 49,5. Vgl. d. einseitigen grösseren Med. bei Domanig No. 155 u. 156. s. g. e.
· PHILIPPVS · III · HISPANIAR · REX · Geharn. Bb. r. mit hohem Spitzenkragen und Ordenskette. Am Armabschnitt Monogr. aus RVT und vielleicht noch G · Rs. MARG · AVST · HISP · — REGINA · und gleiches Monogramm. Bb. l. mit hohem Kragen und reichgeschmücktem Gewande. Am Armabschnitt 1609 (vertieft).
Philipp III., König von Spanien 1598—1621 u. s. Gem. Margaretha, Erzh. v. Oesterreich, geb. 1584, verm. 1599, gest. 1611.
Pinchard (S. 48) erwähnt, wie es scheint, einen ähnlichen Monogrammisten bei Besprechung der Medaillen des Erzh. Leop. Wilhelm.

Ju de Gyr.

Medailleur um 1618.

545 Bronce. Mm. 47. Wellh. 13832. Rosey 2764. s. g. e.
PETRVS GYRON OSS · DVX & VRENIÆ COM · X · Bb. r. im reichverz. Harnisch mit Ordenskette, die Haare gescheitelt, mit kurzem Knebel- und Schnurrbart. Am Armabschnitt IV · D · G(YR) · Rs. PRIMVS ET IRE VIAM Sich bäumendes Pferd l., auf Grasboden, links dav. *Ju* · Gyr, rechts 1618. Beiderseits Perlenkreis.
Gyron, Peter, Herzog v. Ossuna, Graf v. Urena, Vicekörig v. Sicilien, geb. 1579, gest. 1624.
Der Medailleurname ist bei Rosey mit IV · D · SPA (?) bezeichnet. Der Arbeit nach gehört die Medaille wohl in den Kreis der niederländischen.

Adrien Waterloos

geb. 1600, gestorben 1684.

546 Blei. Mm. 55. Van Loon II, S. 140. Rev. Belge 1855. S. 250. No. 1. s. g. e.
Darstellung eines Leichenzuges: Der Sarg befindet sich unter einem Baldachin, der von mehreren Personen getragen wird. Im Abschnitt M · DC · XXII · XII · MARTI · Am Boden der Darstellung in der rechten Ecke WA · F · Rs. AVGVSTO · FVNERI · ALB : PII · BELG : PRINC : VMBRACVLVM · TVLIT · SENAT : BRVX : Ein aus Wolken hervorragender Arm hält ein mit einem Lorbeerzweig umwickeltes Schwert; um die Darstellung schlingt sich ein Schriftband mit der Aufschrift: PVLCHRVM | · CLARESCERE · | VTROQVE · Beiderseits Perlenkreis.

Erzh. Albert v. Oesterreich, Statthalter der Niederlande (vgl. No. 530), wurde am 12. März 1622 beerdigt.

547 Silber. Mm. 48. Gr. 27. Van Loon II, S. 141. Gute ältere Copie, teilw. polirt, sonst s. g. e.
ENGELBERT · MAES · SECRE · CONSI · PRÆSES · Bb. im 3/4 Profil im Staatsgewande mit Halskrause. Am Armabschnitt ÆT LXXXVI (vertieft). Rs. · MODERATA · — · DVRANT (Ornament). Weibl. Gestalt r. schreitend, hält mit der Rechten einen Löwen an einer Kette, mit der Linken ein Lamm an einem Bande. Beiderseits grosser Perlenkreis.

Engelbert Maes.
Die bei van Loon angegebene Signirung auf der Vs. fehlt hier, einige Teile der Rs. sind nachgravirt.

548 Silber. Mm. 39. Gr. 20. Van Loon II, S. 215. vorz. e.
FRANC : DE · MONCADA · MAR : D'AYT : BELG : PROV : GVB · (Schrift zw. vert. Linien). Bb. r. mit kurzem Schnurr- u. Knebelbart im Harnisch mit umgelegter Feldbinde und breitem, umgeschlagenen Halskragen. Rs. SECRETA · — DVCVM · CONSILIA (Schrift zw. vertieft. Linien) Centaur l. mit Keule u. Schild in einem Labyrinth, im Hintergrunde Bäume. Beiderseits hübscher Perlenkreis.

Franz v. Moncada, Marquis v. Aytona, 1634 Gouverneur der Niederlande etc.
Obwohl hier das Monogramm fehlt, das anderwärts (Rev. B. 1855, S. 254. XI.) angegeben wird, ist an der Originalität des Stückes nicht zu zweifeln.

549 Silber. Mm. 38. Gr. 21,5. Van Loon II, 512. I. Rev. Belge 1855. S. 274. XLV. s. g. e.
CAROLVS · II · D : G : HISP : ET · INDIAR · REX · Geharn. Bb. r. mit langen Haaren. Rs. MARIANNA · D : G : HISP : ET · INDI : REGINA · GVBER : Bb. l. im Witwengewande. Beiderseits Perlenkreis.

Karl II., König v. Spanien 1665—1700, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria Anna, geb. Erzh. v. Oesterreich.
Das Mass der Medaille stimmt mit dem inneren Mass der sonst mit einem breiten Rand vorkommenden Stücke; es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass hier eine gute ältere Copie vorliegt, zumal auch eine wesentliche Abweichung in dem Worte GVBER: statt des sonst vorkommenden GVBER^{T} zu constatieren ist.

Art des Waterloos.

550 Bronce. Mm. 46. Van Loon III, S. 206. vorz. e.
I : BAP : CHRISTYN · EQVES · REG : CAT : AB · INT : CONS : (Schrift zw. vertieft. Linienkreisen). Bb. l. mit grosser Perrücke und in mantelartigem Gewande. Rs. Zweifeldiges Wappen mit Helmzier und Schildhalter mit Fahnen, unten: 1674, sonst ohne Schrift. Beiderseits Perlenkreis.

Joh. Baptist Christin, kgl. spanischer Bevollmächtigter beim Congress von Nimwegen, starb 1690.

Nicolas Chevalier

geb. in Sedan um 1620, nach Holland ausgewandert, liess er sich zuerst in Amsterdam, dann in Utrecht nieder und erhielt das Privileg, im eigenen Hause Medaillen zu prägen.

(Franks II. S. 723.)

551 Silber. Mm. 42. Gr. 31. van Loon III. S. 222. Franks I. S. 568. 235. s. g. e. GVILH · III · D · G · PRIN · AVR · HOL · ET · WES · GV · Geharn. Bb. r. m. lang. Haaren, Cravatte und umgelegter Ordenskette. Rs. MARIA · D · G · AVR · PRIN · NAT · DE · IORC · Weibl. Bb. l. m. Locken, Haar- u. Halsschmuck im drap. durch Brochen vorn und an der Schulter gehaltenem Gewande.

Wilhelm III. und Maria von England.

Schön ausgeführte Medaille dieses nach verschiedenen Mustern arbeitenden geschickten Medailleurs.

Derich van Riswick

arbeitete um 1650—53.

552 Silber. Mm. 56. Gr. 50. Franks I. S. 404. No. 36.

Gegossen u. ciselirt (nicht aus zwei Teilen zusammengesetzt wie sonst), mit alter Oese, s. g. e. MARTINUS · HERPERTI · TROMPIUS — EQUES · ET · THALASSIÆ · HOLLANDIÆ XX ANS (Schrift zwischen Linienkreisen, die unterstrichenen Buchstaben wegen der angegossenen Oese kleiner). Geharn. Bb. v. vorn, mit Schnurr- und Knebelbart, breit umgeschlagenem Kragen und umgelegter Ordenskette. Unten links I · L · DEL (Jan Livens (?) delineavit), rechts D · V · RISWICK · F, in zweiter Reihe auf einem Täfelchen ÆT · LV · Rs. VICTOR · HOSTIUM · FORTITER · PRO · PATRIA · PUGNANS · OCCUBUIT · 10 · AUG · ANº DOM: cIↃ IↃ cL^{III} ⁝ (Schrift zw. Linienkreisen). Flotte, oben Wolken, unten auf einem Täfelchen: D · V · R ·

Martin Harpertzoon Tromp, holländ. Admiral, geb. 1597, gest. 1653.

Peter van Abeele

arbeitete in Amsterdam von 1622 - 77.

553 Silber. Mm. 71. Gr. 76. van Loon II. 462. Franks I. 455. 44.

Hohlguss, aus zwei Teilen zusammengesetzt, s. g. e. CAROLUS · II · D : G · MAGNÆ · BRIT · FRA · ET · HIB · REX · Geharn. Bb. v. vorn mit lang. Haaren, Schnurrbart, Cravatte und Ordenskette. Rs. + IN NOMINE MEO EXALTABITUR CORNU EIUS · PSAL · 89 · Flotte unter Segel, oben Fama mit Schriftband, worauf SOLI DEO GLORIA (vertieft), unten auf muschelartiger Cartouche: *S. M. is uit Hollant van Scheveling afgevaren | naer syn Conincryken Aº 1660 Juni 2.* Das Mongramm des Medailleurs fehlt, der Grund der Medaille ist teilweise punktirt.

Karl II., König v. England 1660—85.

E. FRANKREICH.

Jean de Candida (Filangieri)

zuerst in Diensten des burg. Hofes, dann in dem des französischen Hofes, arbeitete von ca. 1479—1504.

554 Bronce. Mm. 65. Armand II. Seite 187. No. 1. Henri de la Tour Rev. num. 1895 S. 439, 1894 T. XIII. 14. s. g. e.
▲ FRANCOIS ▲ DVC ▲ DE ▲ VALOIS ▲ COMTE ▲ DANGOLESME ▲ AV ▲ X ▲ AN ▲ D ▲ S ▲ EA Büste r., mit langem die Ohren bedeckenden Haar, Kappe und vorn offenem Rock. Rs. · NOTRISCO · ALBVONO · STINGO · ELREO · MCCCCCIIII In Flammen ein Salamander r. mit rückwärts gewendetem Kopfe.
Franz I. v. Frankreich, als Herzog v. Valois, Graf v. Angoulême.

Unbestimmte, vielleicht italienische, Künstler

um 1552—60.

555 Bronce. Mm. 55. Vgl. Rosey 28. Tres. Num. (Franc.) XIII. 7. s. g. e.
HENRICVS · II · GALLIARVM REX INVICTISS · PP · Belorb. Bb. d. Königs r. mit Harnisch u. Mantel. Rs. Ohne Umschrift. Zwei in Schlachtordnung einander gegenüberstehende Heere, deren Anführer sich die Hände reichen; oben l. fliegende Victoria.
Heinrich II. v. Frankreich und Kaiser Carl V.

556 Bronce. Geprägt. Mm. 36. Vgl. Armand II. Seite 254 No. 28. Kleines Loch, sonst vorz. e.
ANTONIVS · DEI · G · REX · NAVARRÆ Büste r. m. Kürass. Rs. REX CONSERVATOR Der König in antiker Tracht hilft einem vor ihm knieenden Landmann sich erheben; hinter diesem Lorbeerbaum und Schlange, oben von Wolken umgebene samenstreuende Hand. Im Abschnitt PROVIDENTIA | 1559. Beiderseits Perlenkreis.
Anton, König von Navarra 1552—62.

Jakob Primavera

Medailleur um 1585.

557 Bronce. Mm. 58. Armand I. S. 278. No. 17. Guter, scharf ciselirter Nachguss, vorz. e.
CHRISTOPHORVS THVANVS · P · P · Büste r. mit Rock und umgeschlagenem Mantel; unten IA PRIMA. Rs. VT PROSINT — ALIIS — NON — VT — SIBI Bienenkorb mit Bienen in einer Landschaft. Beiderseits hoher Perlenrand.
Thou, Christophe de, geb. in Paris 1508, erster Präsident d. Parlaments seit 1562, gest. 1582.

Guillaume Dupré

ungefähr 1604—39.

558 Bronce. Mm. 62. vorz. e.
HENR ⋄ IIII R ⋄ CHRIST ⋄ MARIA ⋄ AVGVSTA ⋄ Bbb. d. Königspaares r., in reicher Gewandung. Am Armabschnitt Jahrzahl 1603 (vertieft), unten G·DVPRE·F· Rs. ⋄ PROPAGO ⋄— IMPERI ⋄ Mars (mit den Gesichtszügen des Königs) und Pallas (m. denen der Königin) mit Attributen sich über einem mit Waffen spiel. Amor, dessen r. Fuss auf einem Delphin steht (Dauphin), sich die Hand reichend, über ihnen Adler eine Krone tragend; im Abschnitt 1603.
Heinrich IV. u. Christ. Maria v. Medici.

559 Bronce. Mm. 56. Tres. num. T. II. Taf. 15. 2. Rosey 2635. g. e.
I·L·A·LAVALETA·D·ESPERN·P·ET·TOT·GAL·PEDIT·PRÆ Bärtige Büste r. mit Kürass und Mantel, dahinter C·DVPRE·F·1607· Rs. INTACTVS·VTRINQVE In einer Landschaft Löwe, der sich nach Bellona (mit zwei Fackeln) umwendet.
Lavalette J. L. von, Herzog v. Epernon.

560 Bronce. Einseitig. Mm. 54. Vgl. C. Sch. 820. Spuren einer Oese, s. g. e.
CAROLVS DVX NIVERNEN ⋄ ET RETHELEN ⋄ P ⋄ FRANCIÆ Geharn. Bb. r., am Armabschnitt Jahrzahl 1608 (vertieft), unten G·DVPRE.
Karl Fürst von Arches, Herzog v. Nevers u. Rhetel 1601—37.

561 Bronce. Mm. 44. Trésor Num. Tome I, Taf. 34. 4. Loch, sonst vorz. e.
MARIA MEDICEA FRANC·ET NAVARR·R·REGENS Bb. r. mit Witwenschleier, aufgeschlag. steifen Kragen am mit einer Kette geschmückten Gewande. Rs. CVNCTORVM VOTIS CLERIQ·EQVITVMQ·PATRVMQVE Lieg. halb bekleidete weibl. Gestalt l., ein zweigeteiltes Wappenschild haltend, dahinter als Repräsentanten der drei Stände: ein Bischof, ein Ritter und ein Mann in der Tracht des Parlaments. Im Abschnitt GALLIA STABILITA | 1614. Beiderseits Perlenkreis.
Maria v. Medici, Gemahlin Heinrichs IV. v. Frankreich, geb. 1600, gest. 1643.
Das Stück ist zwar nicht signirt, aber ganz in der Art Duprés.

562 Bronce. Einseitig. Mm. 102. vorz. e.
MARIA AVGVSTA GALLIÆ ET NAVARÆ REGINA (rückläufig in Spiegelschrift). Decolltirtes Bb. r. mit grossem, fächerartig aufgeschlagenem Spitzenkragen, Diadem, Ohrgehänge und Halsschmuck. Unten G DVPRE F 1624. Das Ganze im Perlenkreise.

563 Bronce. Mm. 53. Loch, sonst vorz. e.
Gleiche Vorderseite. Rs. LÆTA DEVM PARTV in einer verzierten Cartouche unter einer allegorischen Darstellung: Die Göttermutter, umgeben von Gottheiten des Olymp.

F. ENGLAND.

Unbekannter Meister

um 1600.

564 Silber. Oval. Mm. 50/43. Gr. 24. Franks I, S. 233. No. 96. Tancred hist. rec. of Med. and honorary distinctions S. 25. Guter Nachguss, etwas polirt, sonst s. g. e. ✠ IACOBVS · D · G · MAG · BRITA · FR · ET · HI · REX · Bb. r. in 3/4 Profil mit Federhut, reich geschmücktem Gewande und Ordenskette. Rs. ✠ STET ❁ SALVVS ❁ IN' V͡NDIS Auf Wellen Schiff mit rauchendem Kamin, oben Strahlen.

Jakob I., König v. England 1603—25.

Die Originale dieser Medaille sind sehr selten, haben meist eine Oese zum Tragen und gehören wohl zu den ältesten Militärzeichen (Auszeichnung für Marineoffiziere).

Thomas Simon

ungefähr v. 1623—65.

565 Blei. Einseitig. Oval. Mm. 31/28. Franks I, 388. 7. Nase etwas verletzt, am Rand ein Stempelfehler, sonst s. g. e. OLI · CROMWEL · MILIT · PARL · DVX · GEN · Bb. d. Lordprotektors in voller Rüstung mit Feldbinde, in Dreiviertelprofil (etwas nach rechts).

Oliver Cromwell, geb. 1603, gest. 1658.

Die Medaille kommt nach Franks gewöhnlich nur auf runden Platten geprägt vor. In Blei dort nicht erwähnt.

G. POLEN.

(Meist italienische Künstler.)

Joh. Maria Mosca, genannt Joh. Maria Patavinus.

566 Bronce. Mm. 63. Armand I, Seite 139. No. 1. Hübsche neuere Copie, s. g. e. · HEC EST SARMATIE SIGISMVNDI REGIS IMAGO · ANNO REGNI SVI XXVI · ÆTS · LXIIII · Gekrönte und geharn. Büste r. Rs. · IOHA — NNES MARIA PATAVINVS · F · ANNO DOMINI NOSTRI · M · D · XXXII · Der gekrönte polnische Adler, um den sich ein S schlingt.

Sigismund I., König v. Polen 1506—48.

567 Bronce. Mm. 64. Armand I. Seite 140. No. 2. Neuerer stark ciselirter Guss. s. g. e. BONA SFORTIA · REGINA POLONIAE · INCLYTISSIMA · ANNO XXXII NATA · AN̄O VERO D · NR̄I · M · DXXXII · Büste der Königin r. in hohem Relief mit Mütze, Gewand und Perlenhalsband. Rs. IO — HANNES — MARIA — PATAVINVS — FECIT Eine Pflanze mit Blättern, Früchten u. Wurzel, um dieselbe schlingt sich ein Schriftband mit TALIS — EST — AF — FE — RTA

Bona Sforza, Gemahlin Sigism. I. geb. 1493, gest. 1558.

568 Bronce. Mm. 66. Desgleichen. Nicht ciselirt. g. e.

569 Bronce. Mm. 67. Armand I. S. 140. No. 3.
Neuere interessante und gut durchgeführte Copie, die Mischung des Metalls ist eine hellere. s. g. e.
D · SIGISM̄VDVS II · REX POLONIE A° REGNI NR̄I · III · AETATIS · XIII · D · M · D · XXXII · Bb. l., mit Federhut, Mantel und Ordenskette. Rs. (Zweig mit fünf Blättern) PARCERE SVBIECTIS ET DEB — ELLARE SVPERBOS, in zweiter Reihe IVSTVS — SICVT — LEO Schreitender Löwe l., unten in zwei Zeilen: IOHANNES MARIA | PATAVINVS F.

Sigismund August, König von Polen 1548—72.

Domenicus aus Venedig.

570 Bronce. Mm. 50. Armand I. S. 159. Gute ältere Copie. Versilbert, s. g. e. · SIGIS · AVG · REX · POLO · MG · DVX · LIT · ÆT · S · XXIX · Bb. r. ohne Kopfbedeckung mit kurzem, spitzem Barte, im Harnisch, mit umgelegtem an der Schulter befestigten Mantel; dahinter eine Krone. Rs. ANO · D · NRI · M · D · XLVIII · DOMINICVS VENETVS · FECIT · Gekr. poln. Adler.

STE · R · F ~

Signirung eines italienischen oder niederländischen Künstlers.

571 Bronce. Mm. 41. Racz. 19 m. and. Sign. u. d. Jahrz. 1562.
Hübscher Guss, vielleicht neuerer Zeit, die Buchstaben sind teilweise nachgeschnitten. Versilbert. s. g. e.
SIGISMVND : AVGVSTVS · D · G · REX · POLONIE Bb. r. ohne Kopfbedeckung mit langem, spitz. (vielleicht zweigetheilt.) Bart im Harnisch mit umgelegt. Mantel; unten Sign. d. Künstlers. Rs. DA · MIHI · VIRTVTEM · CONTRA HOSTES TVOS Der litthauische Reiter r. Beiderseits Perlenkreis.

Unbestimmte italien.-poln. Künstler.

572 Bronce. Mm. 80. Racz. 18. Armand II. S. 241. No. 32 u. 34; III. S. 280 b. u. c.
Gute neuere Copie. Aus zwei Teilen zusammengesetzt, vergoldet, s. g. e.
SIGISMVND · AVGVSTVS · D · G · REX · POLONIÆ · A° 1561 Geharn. Bb. fast v. vorn mit geteiltem Bart. Rs. CATHARINA · D · — G · REGINA · POLONIÆ · Bb. d. Königin in 3/4 Profil im reich verzierten Gewande mit flacher Mütze, die Haare im Netz.

Sigismund August, König v. Polen, 1548—72; Katharina, geb. Erzherzogin v. Oesterreich, Tochter Ferd. I. geb. 1533, verm. 1561 mit Sigism. Aug. v. Polen, gest. 1572.

Nach Armand und Domanig (Porträtm. No. 89) sollen diese Stücke dem Medailleur Stephan von Holland zugehören.

573 Bronce. Mm. 57. Armand III. S. 279 F nach Racz. 24. Versilbert, g. e.
SIGISMVNDVS ▲ AVGVSTVS — D ▲ G ▲ REX ▲ POLONIÆ in zweiter Reihe: ▲ M ▲ DVX ▲ LITVANIÆ ▲ — ▲ RVSIÆ ▲ P ▲ M ▲ E(T) Gekr. Büste d. Königs l. mit zweispitzigem Bart, reich verziertem Harnisch und umgeh. Ordenskette. Am Armabschnitt Spuren einer Signirung. Rs. DVM ✝ SPIRITVS ✝ HOS ✝ REGET ✝ ARTVS Eine halb linksgewendete weibl. bekleidete Gestalt erhebt die Rechte mit ausgestrecktem Finger (wie zum Schwur) während d. rückwärts nach unten gewendete Linke einen Kelch hält. Unter d. Basis d. Figur ein Blattornament.

Dass die Medaille von einem italienischen Künstler herrührt, der unter dem Einfluss des röm. Medailleurs Galeotti (gen. P. P. Romanus) stand, dürfte aus verschiedenen Gründen (nicht blos aus der Ähnl. d. Rs. m. Arm. III 106 A u. and.) hervorgehen. Der zweispitzige Bart des Königs ist vielleicht für die nähere Zeitbestimmung der Medaille, die danach um 1560 entstanden sein mag, von Wert. Vgl. Kirmis Poln. Münzkunde S. 50. Die Darstellung der Rs. findet sich auch auf einer dem holl. Med. Jacques Jonghelinck zugeteilten Medaille auf Hieronimus von Seroskerke von 1558. van Loon I. 208. Pinchard hist. S. 22. No. 1.

574 Silber. Mm. 42. Gr. 46. Vgl. Arm. III. 239. N. Schöne neuere Arbeit, s. g. e.
BONA SFORCIA · REGINA · POLONIAE ▫ INCLITISSIMA · ETA · ANNO XLVI · Bb. r. (ähnlich wie auf den Medaillen des Mosca), an den Seiten im Felde 15 — 46. Rs. · ANNO · VERO · — DOMINI · SALVATORIS — NOSTRI · IESV CHRISTI · M · D · XLVI Gekr. Wappenschild der Sforza m. Schildhaltern. Beiderseits Linien- und Blattkranz.

Bona Sforza, Gem. Sigism. I., K. v. Polen.

575 Silber. Wie vorher. Die S der Rs. sind verkehrt.
Die Zusammensetzung aus zwei Teilen ist deutlich erkennbar. s. g. e.

576 Silber. Mm. 18. Gr. 3,5. Cat. Kilian 5837. Vgl. Doneb. 4319. vorz. e.
LVC KRE — CHIA DEI F Ähnl. behandeltes weibl. Bb. wie das vorher beschriebene der Bona Sforza. Rs. M VIB IST B AEN FRV Sitzender trauernder (?) Genius, an eine kleine Säule gelehnt, fast von vorn, etwas nach rechts gewendet.

Der Vergleich mit den vorher beschriebenen Medaillen ergibt so viele Berührungspunkte, dass man dieses Stück nicht gut von jenen trennen kann. Die Erklärung der Umschrift bei Kilian: »Mein Weib ist eine Freude« ist sehr fraglich, zumal das unzweideutige B nach dem Worte »ist« unverständlich bleibt.

I. Künstler.

Register über deren Namen, Monogramme, Signierung, Heimath, sowie über die hierauf bezüglichen Rubriken.*)

	No.
A	
A. L. *(Joachimsth. Meister)*	316
A. L. *(Nachahmer des Meist.)*	317, 18
Abeele *(Peter van)*	553
Abendmahlmedaillen *(Meist. d.)*	283
Abondio *(Alessandro)*	353, 364 365, 372
„ *(Antonio d. Jüng.)*	354—358, 372
„ *(Art des)*	359—363 420, 422
Abramson, A.	495
Alari-Bonacolsi *(P. J., gen. L'Antico)*	39, 40
Altenburg	473—91
Amsterdam	551, 53
Anhang *(zu Deutschland)*	503—505
„ *(zu Neufahrer)*	260
ANIB	156
Annaberg	203
Annibal *(Pseudonym)* *(s. auch Fontana.)*	63
ANN·F	65, Anm.
Annizato *(Antonio di Desiderio)*	65, Anm.
Anteus	529
L'Antico *(P. J. Alari-Bonacolsi)*	39, 40
Antikisier. *(unb. Künstler)*	95—98
Antwerpen	525
d'Aquila *(Romanelli)*	153
Arbeiten *(versch. Joach. Meist.)*	292—308
„ *(unb. Joach. u. verw. M.)*	321—335
„ *(Südd., unt. ital. Einfl.)*	S. 62—64
Arezzo	113—127
Art *(d. Abondio)*	359—363 420, 422
„ *(d. Antike)* s. Cavino u. folg.	—
Art *(d. Deschler)*	344
„ *(d. Guttenbergmed.)*	182
„ *(d. Koetzlermed.)*	183
„ *(d. Onophr. Kornmed.)*	345
„ *(d. Kl. Kressmed.)*	184—86
„ *(Ph. H. Müller's)*	461, 62
„ *(d. Prüfermed.)*	343
„ *(d Waterloos)*	550
„ *s. auch: „Einfluss u. Nachahmer“*	—
Augsburg	169, 177, 190—197, 201, 288, 424—431, 458—462
Augsburg. *(Künst. um 1560)*	342
„ („ „ *1575)*	376bis—380
„ *(K. m. Rosette u. lieg. P)*	381
Ausgeschw. Cartouche *(Meist. der)*	309—315
B	
B. F. *(Sig. ein. rhein. K.)*	392
H ✠ B	337
I·D·B· *(Rhein. K. d. XVII. Jahrh.)*	417
M B (od. M, *Med. in Rom)*	154
M-B *(um 1567, Nordd. M.)*	386bis
A-BO	S. 5 Anm. zu No. 27
Bartels *(Bartold)*	423
Battista *(Michele di Mazzafirri)*	155
Beham *(Thomas)*	175
Berlin	495, 502
Bernardi *(Joh. v. Castelbolognese)*	58
Bloc *(Conrad)*	359, 537—43
Blum *(Johann)*	433
Boehmen s. Joachimsthal	—
Böhm. *(Meist. Ende d. XVI. Jahrh.)*	397

*) Die kleinen Ziffern beziehen sich entweder auf nebensächliche Erwähnungen oder Heimathsangaben der Künstler. Einzelne Buchstaben und die erwähnten Signierungen unbekannter Künstler sind im Alphabet vorangestellt und zum Teil bei mehreren Rubriken eingereiht. Die Hauptrubriken und sonst leicht Auffindbares sind in den folgenden Registern nicht berücksichtigt.

	No.
Boldu *(Giov.)*	15
Bologna	27, 45—47
Bonacolsi *(Alari, P. J.)*	39, 40
Bonasone *(Giulio)*	131
Bonzagna *(Joh. Fr., gen. Feder-Parm.)*	89, 103—107
Braunschweig *(Eisenschneider)*	404, 423
„ *(Stempelschn. Ende d. XVII. Jahrh.)*	464
Bremen	433
Breslau	450—54, 494
Briot	417
Buchheim *(Johann)*	450
Burgund. Hof *(unb. K. um 1467—77)*	506
„ „ *(K. am, Jean de Candida)*	554

C

C·L·R·M·NIC·S·F	399
C W *(Meister m. d. Mon. aus)*	261
„ „ *(Nachahmer d. Meist. GW od. d. vorherg.)*	262—265
„ „ od. G. W. *(Jüngerer Meister)*	266—277
M C *(Sign. d. M. Carl)*	388—390
Camelio *(Vitt. Gambello, gen.)*	48, 49
Candida *(Jean de — Filangieri)*	37, 506, 554
Caradosso *(Christ., gen. Foppa)*	41–44
Carl *(Melchior)*	388—390
Cartouche *(ausgeschw., Meist. d.)*	309—315
Cassel	404
Castelbolognese	58
Cavallerino *(Nicolo)*	86
Cavino *(Giovani)*	72—85
Cellini *(Benvenuto)*	55, 57, 102
Cesati *(Alessandro)*	87—94
Chevalier *(Nicolas)*	551
Christkindlthaler *(Meist. d.)*	284, 288—291
Christophorus *(S. d. Jeremias)*	38
„ *(Neffe)*	50
Cittadella *(Alf. Lombardi)*	53
Cormano *(Joh. Kornmann)*	169
Cremona	38, 527, 528
Cypern	87—94

D

D (?)	383 Anm.
D S	349
I·D·	336
Dadler *(Seb.)*	424—431
Dänisch. *(Med. Ende d. XVI. Jahrh.)*	399
Danzig	451—454
Deschler *(Art des)*	344, 347
Deutsche *(versch. Med. in Polen)*	434—436, 566—70
Domenicus *(aus Venedig)*	570
Dreifaltigkeitsm. *(Meist. d.)*	284, 285
Dresden *(s. auch Sachsen)*	424—31, 502
Dürer *(Albrecht)*	176
Dupré *(Guillaume)*	558—563

E

E·V·H··	465
Einfluss *(italien. — südd. Arb., unt.)*	340 Anm. S. 62—64
„ *(„ — sächs. Arb., unt.)*	422
Eisenberg *(im Altenburgisch.)*	498
Elfenbeinschnitzer *(sächsischer etc.)*	421
Elsässisch. *(Meist. um 1612)*	416
Englisch. *(Meist. um 1600)*	564
Enzola *(Gianfr.)*	13

F

B·F· *(Sign. ein. rhein. K.)*	392
M·F·	432
Ferrara	53
Filangieri *(Jean de Candida)*	554
Fioravanti *(Aristot.)*	S. 5 Anm.
Flämisch. *(unb. Künst. um 1400)*	1
Flötner *(Peter)*	183, 190, 206, 442,
Florent. *(Künstl. um 1492)*	51
„ *(„ „ 1500)*	52
Florenz	36, 55—57, 61, 139—152, 172
Floris *(Cornelius)*	525
Fontana *(Annibale)*	138
Foppa *(Christ. Caradossa, gen.)*	41—44
Fragni *(L. Parmens.)*	308—11, 353
Francia *(Franc. Raibolini)*	45–47
Frankfurt a/M.	S. 58 Anm. zu No. 337
Frankreich *(unb. italien. in)*	555, 56
Fürth	498

G

G·W *(Jüng. Meister)*	266—277
„ „ *(Nachahm. des)*	262—265
M G od. W G	265
Galeotti *(P. P. Romano)*	139—45, 573
Gambello *(Vittore, gen. Camelio)*	48, 49
Gavani *(Jacob)*	62
Gebhard *(Ulrich, Utz)*	203, 236
Geremia *(Christ.)*	38
„ *(„ Neffe)*	50
Giamberti *(Franc. da — Sangallo)*	61
Grecchetto *(Il — Aless. Cesati)*	87—94
Guazzalotti *(Andr. — Andr. v. Prato)*	18—20
Gustav Adolphs *(Sächs. K. z. Z.)*	421
de Gyr *(J. de)*	546—549

	No.
H	
E·V·H·	465
M-H	387
Hagenauer *(Friedr.)*	193—197
Haffner *(Hermann)*	455
Hall	175
Haller *(bezw. Tirol. M. Anf. d. XVI. Jahrh.)*	174
Hamburg	432, 449
Hautsch *(Georg)*	463
Heidegger *(Christ., Schweiz. Goldschmied)*	S. 50 vor No. 292 u. 303 Anm.
Hochrandig. *(Typ., Med. m.)*	319, 320
Höhn *(Johann)*	451—454
Hohenauer *(Michaël)*	240—249
„ *(Nachahmer d.)*	250—256
Holdermann *(Georg)*	415
Holland *(Steph. v.)*	526, 572 Anm.
Holzhäuser *(J. P.)*	496
I und J	
I· *(Meister)*	248, 281, 282 297, 298
I-D	336
I-G *(Mon.)*	523, 524
I-M *(Schweiz. Med.)*	351
C I *(Mon.)*	400, 401
Iglau *(Mähren)*	366—74
Italien *(Kunst, Vorl. d.)*	1
„ *(Einfluss, südd. Arb. unt. d. — K.)*	S. 62—64
„ *(Einfluss, sächs. Arb. unt. d. — K.)*	422
„ *(K. in d. Niederl.)*	508—20, 527—29, 531—36
„ *(Unb. K. in Frankr. 1552—1560)*	555, 556
„ *(K. in Polen)*	566—570 573—576
„ *(Restit. d. XVII. Jahrh.)*	173
„ *(Medaillen)*	260, 466(?)
Jamnitzer *(Christoph)*	400, 401
„ *(Wentzel)*	287, Anm. vor 366, 376bis
Jeremias *(des — Sohn, Christ.)*	38
Joachimsthal	224—235
„ Meister	S. 41—58
„ „ *(Ende d. XVI. Jahrh.)*	393
Jonghelinck *(Jacques)*	521—524, 531, 573
K	
K. S.	439, 440
H — K *(Kellermann)*	383
Karl V. *(Künstl. am Hofe)*	508—512
Kittel *(Johann)*	494
König *(Ant. Fr.)*	502
Kornmann *(Joh. Cormano)*	169
Krafft *(Hans)*	180, 181
Kremnitz	261, 321, 326, 7
Künstler:	
à l'aigle	52
antikisierende	95—98
Augsburg, um 1560	342
„ „ *1575*	376bis— 380
„ *(m. Rosette u. lieg. P)*	381
„ *(niederl. in)*	376bis, 381
böhm.-schlesische	397
„ „ *s. auch Joachimsthal.*	—
braunschweiger	464
am *burg.* Hofe 1467—77	506, 554
dänischer Ende d. XVI. Jrh.	399
deutsche unb. d. I. H. d. XVII. Jrh.	441—447
„ „ *d. II. H. d. XVII. Jrh.*	466—472
„ „ *d. XVIII. Jrh.*	499—500
„ *(versch. in Polen)*	434—436
à l'espérance	51
elsässisch. um 1612	416
englischer, unbest. um 1600	564
flämischer (um 1400)	1
florentiner (um 1492)	51
„ („ *1500)*	52
in Frankr. (italien. unb.)	555, 556
Haller (Anf. d. XVI. Jrh.)	174
italien. (unb. niederländ.)	508-12, 19, 20
„ *(unb. in Polen)*	573-76
„ *(unb. a. d. I. H. d. XVI. Jahrh.)*	99--102
„ *(unb. Ende d. XVI. Jrh.)*	158—162
Joachimsthaler	S. 41—58
„ *(verschiedene Meister)*	292—308, 321—335
„ *Ende d. XVI. Jrh.*	393
am Hofe Karl's V.	508—512
lothring. (um 1540)	202
Mailänder (Mitte d. XVI. Jrh.)	64 - 66
Mittelitalien. (Ende d. XV. Jrh.)	69, 70
Modeneser (Ende d. XVI. Jrh.)	157
Münchener (um 1580)	382
Niederländer (um 1550)	519, 520
„ *(Ende d. XVI. Jrh.)*	531—536
„ *(nach Quent. Massys)*	507
„ *(in Augsburg)*	376bis, 381
Nordischer (um 1570)	352
Norddeutsch. (od. Nürnb. 1560—70)	343
„ *(1567)*	386bis, 387
Nürnberger (z. Z. d. Hans Schwarz)	177—179
„ *(1525/26)*	182—186
„ („ *Nachahm.)*	187
„ *(1530—45)*	188, 189, vgl. S. 35 Anm zu 204
„ *(um 1555)*	338
„ *(verw. m. M. S.)*	339—341
„ *(od. nordd. 1560—70)*	343
„ *(um 1593)*	391
„ *(1606—14)*	402, 403
„ *(Ende d. I. H. d. XVII. Jrh.)*	441—447
Oesterreich. (od. südd. Art d. Deschler)	344
Rheinisch. (Anf. d. XVII. Jrh.)	417
Römischer (um 1466)	14
„ *(um 1470)*	37
Sächsische (im II. Viert. d. XVI. Jrh.)	S. 35—41
„ *(unb. um 1530—45)*	204—213
„ *(um 1560, dab. D S)*	348—350
„ *(Ende d. XVI. Jrh.)*	394—396

Künstler:	No.
Sächsische (Anf. d. XVII. Jrh.)	S. 76 u. 77
„ *(um 1660)*	448
Süddeutsch. (Nürnb. od. Augsb. um 1527—30)	190—192
„ *(unb. um 1535—37)*	198, 199
„ *(od. oest. Art d. Deschler)*	344
„ *(um 1560)*	345, 346
„ *(unt. ital. Einfl.)*	S. 62—64
„ *(um 1580)*	382
Schlesisch. (Ende d. XVI. Jrh.)	397
„ *(Anf. d. XVII. Jrh.)*	418—420
Schwäbisch. (um 1575)	384—386
Schwedischer	438
Schweizer (I. M.)	351
„ *(Ende d. XVI. Jrh.)*	398
Tiroler (od. Haller Anf. d. XVI. Jrh.)	174
Venetianer (Mitte d. XVI. Jrh.)	67, 68
Vorläufer (d. ital. K.)	1
L	
L. L.	137
L. P. *(Sign.)*	353
L. R. *(auch I. L. R. in Sachs.) s. auch R. und Rosenbaum*	347
A. L. (*u. Nachahmer*)	316—318
Lauch, B.	448
Lauenburg	423
Leoni (*Leone*)	113—127 130
„ („ , Schüler d.)	513—517
„ („ spät. Schüler)	518
„ (Ludovico)	137
„ (*Pomp.*)	136
Lombardi (Alf. Cittad.)	53
Lothringen	417
Lothringer (Künstl. um 1540)	202
Lysippus	49, 50
M	
M (- *MB*)	154
M-B	386bis
M-G	265
M-H	387
M-S *(u. ihm verw.)*	339—341
I M (*Schweiz. Med.*)	351
I M (*Joachimsth. Med.*)	265
Magdeburger *(Hieron.)*	203
Mailand	41—44, 112, 128—130, 138, 354—58
Mailand *(K. Mitte d. XVI. Jahrh.)*	64—66
Majano (*Be ied. da*)	51
Maler *(Christian)*	405—414
„ *(Valentin)*	366—374 378, 399
Mantua	16, 17, 38, 39, 40, 50, 529
Massys (*Quent., unb. K. n.*)	507
Mazzafirri (*nicht Mazza, Mich. di Battista*)	155 156 Anm.
Medailleur s. Künstler.	—
Meister s. Künstler.	—
Melon *(Joh. v.)*	518, 527, 528
Milič (*Nickl*)	278—280
Milon s. oben Melon	—
Mittelital. (*K. Ende d. XV. Anf. d. XVI. Jahrh.*)	69, 70
Modena	86
Modeneser (*K. Ende d. XVI. Jahrh.*)	157
Molo (*Casp.*)	165—168
Monogramme *aus* C I	400, 401
„ C W (od. G. W.)	261 u. folg.
„ D S	349
„ G J od. I G	523, 524
„ H. K.	383
„ I·L·R oder ·L·R	347
„ RVT	544
Joachimsthaler (verschiedene)	237—256, 260—77
(Roetenbecks)	456
Montfort (*Jan de)*	530
Moro *(J. A.)*	164
Mosca *(Joh. Mar., gen. Patavinus)*	566—569
Müller (*Ph. H.*)	458—60
„ *(Art.)*	461, 462
Münchener (*Meist. um 1580*)	382
N	
NF	260
Nachahmer (*d. Nürnb. K. v. 1525/6*)	187
„ *(Reinhard's)*	224—235
„ *(d. M. G. W.)*	262—265
„ *(Hohenauer's)*	250—256
„ *(d. Meist. m. d. ausg. Art)*	309—315
„ *(d. Meist. A. L.)*	317, 318
Neapel	71
Neidinger (*Joh. Fr.*)	170, 171
Neufahrer (*Ludwig*)	257—59, 260, 331, 341
„ *(Anhang zu)*	260
Niederl. (*unb. Mitte u. Ende d. XVI. Jahrh.*)	508, 12, 19, 20, 531—36
„ *(in Augsburg)*	376bis, 381
Nizzola s. „Trezzo“	—
Nordisch. (*Meist. um 1570*)	352
Norddeutsch. (*od. Nürnb. um 1560—70*)	343
„ (*M·B um 1567*)	386bis
„ (*M-H*)	387
Nürnberg	176—192, 366, 374, 388—90, 400, 401, 404—15, 455—63, 497, 503, 504, 532
„ (*K. z. Z. d. H. Schwarz*)	177—179
„ („ *1525/6 u. Nachahm.*)	182—187
„ („ *1530—45*)	188, 189

	No.
Nürnberg (*unb. M. um 1555*)	338
„ (*od. Nordd. um 1560—70*)	343
„ (*Meister 1593*)	391
„ (*K. um 1606—14*)	402, 3
„ (*unb. Meist.*)	441—447
Nürnberger (*P. G.*)	493

O

Œ (*Meist. in Joachimsth.*)	237—239
Oesterreich. (*Med. u. Art. d. Deschler*)	344

P

F · P ·	89
H · V · P ·	404
L · P ·	353
Padua	21, 22, 72—85
Parma	13, 59, 60, 103—111, 353
Parmensis (*Feder.*) s. „Bonzagna“	—
„ (*Laur.*) s „Fragni“	—
Pasti (*Matth. de*)	6—12
Pastorino	53, 132—136
Patavinus (*J. M. Mosca*)	566—569
Petzold	443
Pisano (*Vittore*)	2—5
Pisanello s. „Pisano“	—
Pith (*Hans v. d.*)	404
Poggini (*Domenico*)	150, 152
„ (*Joh. Paul*)	146—149, 520
Polen (*deutsche Med. in*)	434—436
„ (*ital. Med. in*)	566—570, 73—76
Pollajuola (*Ant.*)	36
Polo (*Dom. di od. di Vetri*)	56, 57, 65
Pomedello (*J. M.*)	54
Prag	501
Prato (*Andr. od. Andr. Guazzalotti*)	18—20
Primavera (*Jak. in Frankr.*)	557
Puth oder Püth s. „Pith“	—

R

R (*Meist. in Joachimsth.*)	285, 286, 287
R (*davor viell. A.*)	S. 51 Anm. zu 292
R V T (*Mon. in d. Nied.*)	544
J. R. (*Joh. Reteke*)	449
L · R (*in Sachs. auch I. L. R*)	347
L · R s. auch „Rosenbaum“	—
Raibolini (*Fr. Francia*)	45—47
Rangetti (*Giorgio*)	163
Reich (*Joh. Christ.*)	498
Reinhard (*Hans d. Aelt.*)	209, 214—223
„ (*Nachahm. d.*)	224—235
Remshardt	471
Restitution (*Ital*)	173
Reteke (*in Sachs. u. Hamb.*)	449
Rhein. (*Med. z. A. d. XVII. Jahrh.*)	417
„ (*B · F Sign.*)	392
Riswick (*Derich v.*)	552
Roetenbeck (*Georg Dan.*)	456
Roll (*Wolfgang*)	321
Rom (*K. in, M — M B*)	154
„ („ „ *um 1466*)	14
„ („ „ „ *1470*)	37
Rom	21—35, 41—44, 58, 87—94, 112, 137, 139—45, 154, 163—169
Romanelli (*Gasp. d'Aquila*)	153
Romano (*P. P. Galeotti*)	139—145
Rosenbaum (*Lorenz*)	190, 201, 286, 7
Rosette (*m. lieg. P*)	381
Rossi (*Joh. Ant.*)	112
Rostock	432
Ruberto (*Joh. Franz*)	40 Anm.

S

D — S	349
K — S	439, 440
M — S (*u. ihm verw.*)	339—341
Sächs. (*Med. im II. Viertel d. XVI. Jahrh.*)	S. 35—41
„ (*Meist. 1530—45*)	204—213
„ (*Med. um 1560*)	348—350
„ (*M. Ende d. XVI. Jahrh.*)	394—396
„ (*Med. z. Anf. d. XVII. Jahrh.*)	S. 76 u. 77
„ (*Med. z. Z. G. Adolph's*)	421
„ („ *unt. ital. Einfl.*)	422
„ („ *um 1660*)	448
„ („ L. R.)	347
Sachsen	421—431, 449, 502, 505,
San Gallo (*Fr. Giamb. da*)	61
Santacroce (*Girol.*)	71
Schaffer (*Matth.*)	339 (Anm. vor)
Schaffhausen	201
Schauben s. „*Schwabe*“	—
Schles. (*od. Böhm. z. E. d. XVI. Jahrh.*)	397
„ (K. z. A. d. XVII. Jahrh.	418—20
Schüler (*Leone Leoni's od. Trezzo's*)	513—517
„ („ „ *späterer*)	518
Schwabe (*Niclaus*)	399
Schwäb. (*K. um 1575*)	384—386
Schwarz (*K. aus d. Z. d. Hans*)	177—179
Schwedisch. (*unb. Künstl.*)	438
Schweigger (*Georg*)	457
Schweiz. (*Med. I M*)	351
„ (*M. Ende d. XVI. Jahrh.*)	398
„ (*Med. Rosenbaum*)	201
Sedan	551
Siena	132—136

	No.
Sesto (*Marco von Venedig*)	68 Anm.
Simon (*Thomas*)	565
Spanien	146—149
„ (*u. dazug. L.* s. „Niederlande.“)	—
Sperandeus	16 u. 17
Spinelli (*Andr.*)	59, 60
Stampfer (*Hans Jak.*)	200
Stempelschneider s. „Künstler“	—
„ (*Braunsch.d.XVII.Jahrh.*)	464
STE — R. P. (*Steph. v. Holland?*)	571, 72
Stephan v. Holland	526
Stuckhart	501
Südd. (*Med. 1527—30*)	190—192
„ (*K. 1535—37*)	198, 199
„ (*Münch. K. um 1580*)	382
„ (*od. öst. Med.*)	344
„ (*Med. 1560—70*)	345
„ (*unb. Med.*)	346
„ (*Arb. unt. ital. Einfl.*)	S. 62—64

T

T — F	492
H — T (*Hans Tryiner in Wilna*)	437
Tirol. (*od. Hall. M. Anf. d. XVI. Jahrh.*)	174
Tirol	65, 341
Tongeli *falsche Lesung* f. „Jongeli“	521 Anm.
Trezzo (*Jac. Nizzol.*)	128—130
„ (*Schüler d.*)	513—517

U und V

Unbestimmte s. „Künstler“.	—
Vellano (*Jac.*)	21, 22
„ (*Zeitgen. d.*)	23—35
Venedig	15, 48, 49, 59, 60, 68 Anm., 169-171
„ (*Domen. aus*)	570
Verona	2—12, 54
Vetri (*Dom. de od. di Polo*)	56, 57, 65
Vlämisch s „flämisch“.	—
Vorläufer (*d. ital. Kunst*)	1

W

C — W (*in Mon.*)	261
G — W (*Nachahm. od. d. M. C. W.*)	262—265
G — W (*od. C — W. jüng. Meist.*)	266—277
W — G	265
Warschau	496
Waterloos (*Adr.*)	546—49
„ (*Art des*)	550
Weber (*Lor. Maria*)	172
Werner (*Joh. Pet. n. Jerem. Paul*)	497
Wermuth (*Christian*)	473—491
„ (*Christ. Sig.*)	492
Wien	175, 501
Wilna	437
Wolf (*Tobias*)	208, 375, 76

Z

Zeitgenossen (*Vellano's*)	23—35

II. Sach- und Namensregister

über die Dargestellten, deren Heimath, sowie über die Typen einiger, hauptsächlich biblischer Medaillen.*)

A

	No.
Abteien	178, 179, 185, 197, 386, 420, 526, 531
Alba (*Fern. Alv. de Toledo, Hzg. von*)	523, 524
St. Alban (*in Mainz*)	185
Albaresano (*Vincenz*)	69
Aldobrandini (*Fam.*)	163
Allgaeuer (*Hieron.*)	346
Altdorf	489, 493
Altieri (*-Paluzzi, Casp. Frst. v.*)	460
Altranstädt. (*Frieden*)	476
St. Angelo (*Rom*)	151
Anhalt	414
Antignate	46, 47
Antwerpen	525
Aquino (*Thomas v.*)	173
Aragonien	533
„ (*Alf. II., Hzg. v. Calabr.*)	20
„ (*Alf. V., K. v. Sicil.*)	2, 3
Arches (*Frst. v.*)	560

*) Nebensächliche Bemerkungen sind durch kleinere Ziffern oder Schrift gekennzeichnet.

	No.
Aretinus (*Pet. Bacci, gen.*)	117—119
Ariosto (*Ludov.*)	152
Aristoteles	102
Arras	518, 528
Artemisia (*K. v. Carien*)	94
Atti (*Isotta v. Rimini*)	11
Attila (*K. d. Hunnen*)	97, 98
Augsburg	124, 177, 193, 199, 201, 342, 353, 358, 359, 365, 376bis, 378—381, 471
d'Avalos (*Alf. II., Marqu. v. Guastalla*)	74
Ayrer (*Jakob*)	532
Aytona (*Marqu. v.*)	548

B

Baden-Durlach (*Friedr. VI.*)	505
Bacci s. „Aretinus“.	—
Baier (*Joh. Wilh.*)	456
Balzi (*Antonia de'*)	39
Bamberg	189, 339, 371, 458
Bandinelli (*Baccio*)	120
Barbo (*Familie*)	14, 23—35
Basel	416, 507
Battaglini (*Joh. Ant.*)	75, 162
St. Bavo (*Abt. in Gent*)	526
Bayern (*Albert. IV.*)	193
Behaim (*Friedr.*)	184
Bembo (*Peter*)	102
Benedictbeuren (*Joh. B. März*)	386
Bentivoglio (*Joh. II.*)	46, 47
Berka (*Franz Anton*)	170
Berlin	502
Bern	187, 398
Besançon	518, 528
Betulejus (*Emanuel*)	376bis

Biblische Medaillen (nach Typen)
mit Einschluss einiger Miscellanmedaillen

A

Aaronstab	494
Abendmahl s. „Christus“.	—
Abraham u. Isaak	222, 23, 230, 238, 239, 276, 277, 296, 308, 314, 471
Adam u. Eva	218, 256, 286, 326, 327
Amor	484
Auferstehung s. „Christus“.	—
Apokalypse	221

B

Barbara	318
Bischof u. Weib	234

Biblische Medaillen:	No.

C

Cardinal u. Narr	234, 235
Christkind	280, 333, 431, 432
„ u. kl Johannes	446
Christus (Bb., Salvator)	224, 279, 373, 374, 465
„ (thronend)	288
„ (ähnl. Gestalt)	237
„ (Monogramm)	470
Christus: *A. eigene Geschichte*	
Geburt	233, 252, 286, 287, 309
Beschneidung	306, 307
Anbetung od. Huldigung d. Hirten	261—264
„ „ „ d. hl. drei Könige (Weisen)	219, 220, 233, 252, 261—64, 309, 431, 432
Taufe im Jordan	305—7, 381, 442, 43, 464, 469
Aussendung d. Jünger	305
Verrath d. Judas u. Petrus m. d. Hptm.	322
Abendmahl	249, 83, 321
Leidender u. Geisselung	243, 244, 289, 290
Kreuzigung	218, 222, 223, 230, 31, 238, 39, 50, 51, 76, 77, 85, 296, 308, 11, 212, 23, 26, 27
B. Nach dem Tode	
Verspottung u. Beweinung	296
Auferstehung	221, 284, 85, 287, 328, 29, 335, 376bis, 385
Dreieinigkeit	284, 470, 72
Jüngstes Gericht	283
C. Wunder u. Gleichnisse	
Ch. u. d. Aussätzige	255
Heilung v. bösen Geist (*Kanan. Weib*)	294, 295
Jünger v. Emaus	442
Ch. u. d. Gichtbrüchige	255
„ „ „ Höllenpforte	313
„ im Kahn	242, 315
Erweckung d. Lazarus	245, 246
Ch. u. Lucifer	292, 293
Pharisäer u. Zöllner	298
Ch. u. d. Samariterin	224, 242, 294, 295, 315, 324, 325
Witwe u. Richter	298
Croesus u. Solon	257, 258
Curtius	331

D

David (Brustb.)	227, 228
„ u. Berseba	227, 228, 291
„ „ Goliath	266—69, 292, 293
„ „ Jonathan	266—69, 460
Diana	270, 271

E

Eherne Schlange s. „Moses“	—
Elias erweckt d. Knaben s. Wirtin	245, 46

Biblische Medaillen:	No.
Elisabeth u. Maria	297
Engel (Kreuz tragend)	429, 30
F	
Feigenbaum u. Henne	454
Frieden 1715	486
G	
Gebände (*nicht Gebäude*)	461
Gerechtigkeit u. Fleiss	454
Glaube, Hoffnung u. Liebe	462
Gott	256, 278
H	
Hiob	243, 44, 289, 290
Holofernes	229
I	
Isaaks Opferung	222,223,230, 238, 239, 276, 77, 296, 308, 314, 471
Israeliten (*in d. Wüste*) s. „Moses“	249
J	
Jahel Terebello	317
Jakob m. d. Engel	322
„ u. Esau	460
Jakob u. Rahel	232
„ Traum	
„ (*Heiliger*)	247
Jesaias	280
Jonas	328, 29,
Joseph u. Daniel	463
Josua	316, 318
Juda Maccab.	317
Judith	229
Juristen	488
K	
Knabe u. Todenschädel	257, 258
L	
Lamm Gottes	278, 79, 335
Lot u. Familie	253, 254, 291
Lucrezia	576
Luna	270, 271
M	
Maria Heimsuchung	297
„ u. Johannes (*unt. d. Kreuze*)	285
„ (*Madonna*)	465
„ Verkündigung (*engl. Gruss*)	297, 447
Moses Boten u. Weintraube	316
„ am Dornbusch	219, 220
„ u. die eherne Schlange	231, 250, 51, 311, 312, 323
„ Wasser aus d. Felsen schlagend	324, 325
P	
Papst u. Teufel	235
Paradies	218, 256, 286, 326,
Passah	321

Biblische Medaillen:	No.
Paulus (*Apost.*)	237, 248, 272, 273, 281, 282, 310, 330
Petrus (*Apost.*)	237, 330
Philippus (*Sanct.*)	247
R	
Romulus	332
Rosenstock u. Kreuz	461
S	
Salomon (*Brustb.*)	299
„ u. K. v. Saba	
Samson (*Simson*) u. d. Thore v. Gaza	313
Saul's Bekehrung	237, 248, 272, 273, 281, 282, 310
Spinnerin	444, 483
T	
Thamar	319, 320
Tobias u. Samuel	463
U	
Unzufriedenh. d. Gesellschaftsklassen	488
Birk (od. Birckner) s. „Betulejus“.	—
Bischöfe	18, 169, 197, 260, 353, 417, 518, 28
Biscioni (*Ant. Mar.*)	172
Blücher (*v. Wahlstatt Frst.*)	502
Böhmen	95, 123, 124, 170, 361, 364, 393
Bologna	45—47, 80
Boniperti (*Joh. Franz*)	132
Borghese (*Fam.*)	164
Bossi (*Antonio*)	70
Bourbon (*Renata v. Lothr.*)	202
Boyens (*Fam.*)	166—168
Brancaccio (*Fr. Maria*)	169
Kur-Brandenburg	441, 459
Mkgf. Brandenburg	414, 505
Ch. Brandenburg (*Albert II., Erzb. v. Mainz*)	198
„ (*Elisab. Soph., Tocht. Joh. Georg's I.*)	436
Ch. Brandenburg (*Anna Sophia, Tocht. Joh. Sigismund's*)	404
M. Brandenburg (*Georg Friedrich u. Sophie*)	375
Braunschweig	408, 414, 441, 464
„ (*Anna Sophia, Gem. Fried. Ulrich's*)	404
Braunschweig (*Sophie, Tocht. Hzg. Wilhelm's*)	375
„ (*Dannenberg, Jul. Ernst*)	423
Brechtl (*Stephan*)	339, 371
Bremen	433
Breslau	418—420
Breuningen (*Wolff v.*)	373
Brixen	260
Bromendorffer (*Chr. Euphr.*)	469

	No.
Brüssel	530, 531
Bubonenpest	203, 244
s. auch „Pest“.	
Buoncompagno (*Fam.*)	106–111
Burgund (*Karl d. Kühne*)	506
„	174
Byzans (*Heraclius, Kais. v.*)	1

C

Calabrien	20
Calidonia s. „Cavanago“.	—
Campi (*Bernh. da*)	158
Capo d'Istria	79
Caraffa (*Fam.*)	105, 126–129
Cardinäle	23, 48, 103, 169, 198, 260, 353, 518, 528, 530
Carrara (*Jakob I. Grandis*)	67
„ (*Franz II.*)	68
Carthago	93
Castaldo (*Joh. Bapt.*)	156
Cassano	156
Castilien	174
Cavanago (*Calidonia Visconti, G. des Lucio*)	66
Cerignola (*Schlacht bei*)	63
Christin (*Christyn Joh. Bapt.*)	550
Colonna (*Fam.*)	72, 73, 126–129, 341
Conrad (*Mart, Abt v. St. Vincenz*)	420
Conrad (*St.*)	445
Consistorium 1466 u Paul. II.	14
Constanz	240
Contareni (*Mar. Ant.*)	76
Contughi (*Fra Cesario*)	16
Cordoba (*Gonzales Hernandez etc.*)	63
„ (*Ferdinand II.*)	63
Cornelia (*unb. Italienerin*)	161
Corsignano (Toskana)	19
Cremona	130, 158
Cromwell (*Oliver*)	565
Czarnowantz (*Propst*)	420

D

Dänemark (*Christian IV.*)	399
Dannreuther (*Conrad*)	445
„ (*Joh. Friedr.*)	445
Danzig	453
Deutschorden	363
Dido (*Gründ. v. Carthago*)	93
Diesbach (*Gabriel*)	398
Dietrichstein (*Sigism. v.*)	175
„ (*Barbara*)	175
Dillherr (*Leonh.*)	366
Döringk (*David*)	428

	No.
Dolce (*Joh Ant. Vinz.*)	77
Doria (*Andreas*)	113, 114
Dubba (Frhr. v.)	170
Dürer (*Agnes*)	176
„ (*Albrecht*)	191, 192

E

Eberstein (Sibylla Gräfin v.)	359
Ebner (*Hans sen.*)	503a
Eckolstheim (*Eggolsheim b. Bamberg*)	189
Egenberg	536
Ehrenberg (*Ernberg, Anna*)	444
Eichhorn (*Eichorn, Joh.*)	343
Elsass	384, 416
England: Jakob I.	564
„ Elisabeth (*Tochter Karl's I, G. Friedr. V. v d. Pfalz*)	417
„ Oliver Cromwell	565
„ Karl II.	553
„ Jakob II.	475
„ Wilhelm III. u. Maria	551
„ Augusta (*Prinz. v. Wales*)	481, 85
Epernon	559
Erasmus (*Desid. v. Rotterdam*)	507
Erberfeldt (*Herm. Phil.*)	467
Erberveldt	467
Erzbischöffe	36, 198, 417, 58
Este, s. „Ferrara“ und	53
„ (Hippolyte II., Card.)	103
„ (Barbara)	135
„ (Renata)	133

F

Falkenau (*Böhmen*)	361
Farnese (*Fam.*)	87, 88, 104, 143, 144, 516
„ Octavio u. Magaretha v. Oesterreich	139
Fernberger (*Johann*)	536
Ferrara (*Hercules I.*)	17
„ s. „Este“ und	16, 134 136
Flamländer	115
Florenz	51, 52, 61, 100, 101, 120, 136, 153, 172
„ s. auch „Medici“.	
Frankfurt a. O.	343
Frankreich: Franz I.	64, 554
„ Margar. (*Toch. Franz I.*)	529
„ Heinrich II.	555
„ Heinrich IV.	542, 43, 58
„ Maria v. Medici	558, 561–63
„ Ludwig XIV.	473
„ Charlotte (*v. Bourb.*)	538–41

	No.
Frankreich	44, 68, 459
Freiburg (Schweiz)	398
Freising (Philipp, Pfalzg. B. v.)	197
Freundsberg (*Georg II.*)	534
Freundstein (*Freindstein b. Sulz*)	416
Friewirt (*Ulrich v. Friedhof*)	535
Fugger (*Marcus III*)	359
Fürer (*Fam.*)	493
Fürstenberg (*Christ. I.*)	534
Furtenbach (*Paul*)	338

G

St. Gallen	351
Gammersfelder (*Sigm. u. Maria*)	400, 401
Gasser (*Paul*)	342
Gavani (Jakob, Selbstporträt?)	62
Genf	187
Gent	526
Genua	113, 114
Geuder (*Johann*)	183
„ (*Fam.*)	265, 493
Ghislieri (*Fam.*)	112
Giamberti (*Franc da St Gallo*)	61
Giocchi (*Fam.*)	89, 90
Godemann (*Caspar*)	441
Gonzaga (*Ferdinand*)	126
„ (*Hipp. Caraffa*)	126—29
„ (*Fam.*)	39, 40, 125
Gonzales (*de Cordoba*)	63
Granvella (*Ant. Perrenot, Card.*)	122, 518, 28
La Grange (*Fam.*)	452
Griespeck (*Griesbeck, Florian*)	265, 274, 75
Grimani (*Domenico, Card.*)	48
„ (*Fam.*)	160
Gritti (*Fam.*)	59
Grossbritannien s. „England“.	
Grosswardein	397
Guadalesta	533
Guastalla	74, 125, 126
Guidi (*Joh. Ant., Gf.*)	52
Gwandtschneider (*Georg*)	388
Gyron (*Peter, Hzg. v. Ossuna*)	545

H

Haller v. Hallerstein (*Sebald*)	367
Hamburg	468
Hanna (*Daniel*)	115
„ (*Paul*)	116
„ (*Fam.*)	115, 16. Anm.
Harsdoerffer (*Wolfg.*)	338. Anm.
Hartmann (*Georg*)	189
Hassfurt	186
Haunold (*Nicolaus*)	418
Haunold (*Niclas d. J.*)	419
Hechstetter (*Ambrosius*)	193
Heidelberg	383, 459
Heilige	173, 237, 247, 248, 272, 273, 281,282,445,446
Heilsbronn (*Kloster*)	188
Hermann (*Fam.*)	288
Hessen	241, 383, 414
Hirschvogl (*Aug.*)	265
Holstein	468
Huss (*Johann*)	240
Hutten (*Ulrich v.*)	504 b

I

Imhof (*Regina Sulzer, geb.*)	344
„ (*Sebastian*)	368
„ (*Wilibald u. Hans*)	415
„ (*Fam.*)	187, 493
Isenburg (*Grenzau, Joh. Gf.*)	196
Isotta s. Atti.	—

J

Jamnitzer (*Wenzel*)	337
Juden	316, 17, 321, 490
„ s. auch „Biblische Medaillen“.	—
Julia (*unbest. welche?*)	40
Julius Caesar s. „Röm. Kaiser“.	—

K

Kammerburg	303
Kappel	200
Kärnthen	178, 179
Karien	94
Kiel	468
Kielmann (*Joh. Ach.*)	468
Kielmannsegg (*Gf. od. Fh.*)	468
Kleeberger (*Johann*)	187
Koch (*Chr. Euphros.*)	469
Koeckh (*zu Prunn, Carl*)	382
Kramer (*Andreas*)	386 bis
Kress v. Kressenst. (*Hieron.*)	390
„ (*Fam.*)	493
Kurcz (*v. Senft., Sebast.*)	341

L

Lando (*Fam.*)	60
Landriano	142
Lauenburg (*Hein. Julius*)	423
Lausitz	455
Lavalette (*J. L.*)	559
Lavantthal (*in Kärnthen*)	178, 179
Law (*John*)	491

	No.
Leipzig	209, 339, 371
Lippa (*Frhr. v.*)	170
Leone Leoni (*Selbstportr.*)	113
Lobwein (*Christina*)	447
Loksan (*Georg v.*)	331
Lollio (*Albert*)	136
Lomazzo (*Joh. Paul*)	44, 138
Loter (*Hieron.*)	209
Lothringen (*Ant. u. Renate*)	202
„ (*Christine, G. Ferd. v. Medici*)	155, 480
Ludovisi (*Pomp.*)	80
Lüneburg	441
Luther (*Martin*)	210—13, 379, 457
Lyon	187

M

Maes (*Engelbert*)	547
Madruzzo (*Chr., Card.*)	65, 260, 341
Maerz (*Fam.*)	386
Maier (*Leonhard*)	447
Mailand	13, 41—44, 50, 121, 125—129, 138
Mainz	185, 198, 392, 402, 9, 10, 58
Mair (*Brisca*)	444
„ (*Lienhard*)	341
Malatesta (*Sig. Pand.*)	6—11
Marignan	140, 141
Marine (*älteste Auszeichnung*)	564
Marini (*Marinis, Thom.*)	145
Medici (*Alexand. I.*)	56, 57
„ (*Jacob v.*)	140, 141
„ (*Cosmus I.*)	150
„ (*Ferdin.*)	155
„ (*Philipp v., Erzb. v. Pisa*)	36
„ (*Fam.*)	51, 55—58, 165, 172, 516, 558, 561—563
Meissen	199
Melanchthon (*Philipp*)	336
Mendoza (*Inigo Lopez*)	527
„ (*Franz v.*)	533
Metternich (*Fam.*)	417
Michiel (*Michael, Isab. Sessa*)	54
Millius (*Jak. Ant.*)	131
Mirandola	133
Missocco	65
Modigliana	52
Moncada (*Franz*)	548
Mönch (*unbek.*)	197
Mondejar	527
Montfort	534
Montalto	154
Moro s. „Lud. Sforza“.	—
Morosini (*Alfons*)	49
Morosini (*Fam.*)	171
Mühlhausen i/E.	416
München	194, 260, 340, 382 437
Mullem (*Casp. v.*)	195
Munich (*Lucas*)	526
Musotti (*Uliss.*)	45, 53
Mylius (*Georg*)	288, 378—80

N

Navarra (*Anton, K. v.*)	556
Neapel	2, 3, 20, 71, 159
Nellingen	96
Nevers u. Rethel (*Karl, Frst.*)	560
Northeim	386 bis
Nürnberg (*Jubil.-Med. d. Hdlgsgeh.*)	497
Nürnberg	176—179, 183—185, 187—189, 191, 192, 337—340, 343—345, 366—71, 388—91, 400—403, 409—15, 443—45, 47, 56, 457, 89, 500, 503, 504, 532
Nützel (*Gabriel*)	369
„ (*Fam.*)	493

O

Oesterreich (*Albert, Card., Statth.*)	530, 546
„ (*Anna Maria, G. Philipp II.*)	149, 517
„ (*Barbara v. Este*)	135
„ (*Ernst, Erzh.*)	356
„ (*Katharina, G. Sig. Aug. v. Pol.*)	574
„ (*Leop. Wilh., Erzb. v. Olmütz*)	544
„ (*Margaretha ab Austria-Farn., Hzg. v. Parma, Tocht. Karl's V.*)	139, 143, 144, 516
„ (*Marg., G. Phil. III*)	544
„ (*Maria, G. Max II.*)	347, 354
„ (*Maria Anna, G. Phil. IV. u. Vorm. Karl II. v. Sp.*)	549
„ (*Max, Erzh., Deutschord.*)	363
„ (*Philipp d. Schöne*)	174
Oesterreich s. auch „R. Kaiserlich“ etc.	
Ofenbach (*Conrad v.*)	387
Oliva (*Frieden von*)	453
Oranien (*Wilh. I. u. Charl.*)	537—541
„ (*Wilh. III. u. Maria*)	552
Orient	1, 96
Orta	18
Ossuna	545
Ostfriesland	383

P

Päpste: Martin V.	72, 73
Pius II.	19

	No.
Päpste: Paul II.	14, 23 - 35
Sixtus IV.	50
Leo X.	165
Hadrian VI.	166—168
Clemens VII	55, 58
Paul III.	87, 88, 104
Julius III.	89, 90
Paul IV.	105
Pius V.	112
Gregor XIII.	106 - 111
Sixtus V.	154
Clemens VIII.	163
Paul V.	164
Gregor XV.	80
Padua	67, 68, 77, 78, 80, 157
Palmieri (*Nicol.*)	18
Panico (*Hieron.*)	80
Panczer (*Tobias*)	389
Pappafava (*Fam.*)	68 Anm.
Paris	557
Parma-Piacenza	139, 516
Pastis (*Bened. de*)	12
Paul (*Sanct, Abt. in Kärnth.*)	178, 179
Paumgartner (*Fam.*)	493
Peisser (*Hans v. Hassf.*)	186
Peller (*Christoph*)	489
Peretti (*Fam.*)	154
Perugia	4
Perrenot s. „Granvella".	—
Pestmedaillen	243, 44, 50, 51, 311, 312, 323
Pfalz (*Ludwig VI.*)	383
Pfalz	197, 417
Pfinzing (*Brüder*)	178
„ (*Ulrich*)	179
„ (*Melchior*)	185
„ (*Barbara Martin*)	503b
„ (*Paul*)	519
Piccinino (*Nicolaus*)	4
Piccolomini (*Fam*)	19
Pico (*Ludwig II. — v. Mirandola*)	133
Pirkheimer (*Willib*)	187
Pisa	36, 75, 162
Pisano (*Vittore*)	5
Pistorius (*Simon*)	199, 207
Ploetner (*Plotner*)	447
Polen: Sigismund I.	352, 566
Bona Sforza	567, 68, 74, 75
Katharina (*Tocht. Sigism. I.*)	352
Sigism. Aug.	569—573
Katharina (*G. Sig. Aug.*)	572
Sigismund III.	436
Wladislaus IV.	426, 7, 34, 35, 450
Mich. Korybut	451, 52
Johann III. Sobieski	452
Maria Casimira (*G. Joh. III.*)	

	No.
Polen: August II.	4764—79
Stanisl. Leszczynski	480
August III.	496
Stanisl. Aug.	492
Polen	437, 453
Porto	169
Portugal	530
Pressburg	96
Preussen: Friedr. II.	495
Fr. Wilh. II.	498
Priamus (*K. v. Troja*)	91, 92
Promnitz (*Sig. Seifr.*)	455

R

Raab	397
Radziwill (*Jan. VI. u. Elis. Soph.*)	436
„ (*Christoph II.*)	437
Rangoni (*Guido*)	86
„ (*Thomas*)	157
Rauscher (*Hieron.*)	385
Redern (*Melchior, Frh. v.*)	397
Reformationsmed.	414
Regensburg	96, 391, 406
Reggio d'Aemilia	152
Remshardt (*Georg*)	471
Reutlingen	414
Rheinlande	392
Rimini	6—11
Roland (*in Bremen*)	433
Rom	14, 21, 37, 151, 353
„ s. „Päpste".	
Römische Kaiser:	
Julius Caesar	22
Augustus	38
Livia	40, 81
Caligula	82
Vespasian	83
Marc Aurel	84
Did. Julianus	85
Caracalla	15
Römisch-deutsche Kaiser:	
Friedrich III.	37, 236
Maximilian I.	46, 47, 174, 175, 185, 236
Karl V.	53, 74, 121, 122, 125—130, 140, 141, 143, 144, 156, 190, 195, 226, 259, 288, 334, 508—12, 516, 519, 521, 22, 529, 555
Ferdinand I.	123, 135, 156, 274, 275, 300
Maximilian II.	124, 300, 347, 354 372,
Rudolph II.	304, 355—357
Matthias II.	364, 405, 6
Leopold I.	473, 474

	No.
Rosenbaum (*Lorenz*), Selbstport.?)	201
Rosselli (*Royzellis, Antonio*)	21
Rotal (*zu Talberg Freiin v.*)	175
Rotterdam	507
Rudolf (*Ruedolf Fam.*)	340
Rulich (*Jakob*)	365

S

Sabbionetta	39
Sachs (*Hans*)	504c
Sachsen:	
Friedrich III.	180, 181
Joh. d. Best.	204. 205
Joh. Friedr. d. Grossmüthige	206, 214—217, 225, 241, 349, 414
Heinr. d. Fromme	208
Christian I.	394—396
Joh. Georg I.	414, 422, 503c
Joh Georg II.	449
s. auch „Polen“	
Alt-Gotha: Joh. Friedr II.	348
Alt-Weimar: Joh. Wilh.	349, 350
Alt-Coburg: Joh. Casimir	407
Weimar: Bernhard	421
Altenburg: Elisab. Soph	448
Gotha: Ernst d Fromme	448
Christine (*G. Friedr. I.*)	505
Augusta (*Tocht. Friedr. II.*)	481, 485
Friederika (*Tocht. Friedr. II*)	485
Sachsen	199, 207, 209—213, 379, 428, 457
s. auch „Lauenburg“.	
Sacrata (*Hieronima*)	134
Salviati (*Leon.*)	100
Salzburg	340
Sangallo (*Franc. Giamberti da*)	61
Sangner (*Abraham*)	377
Sannazaro (*Jakob, gen. Syncerus*)	71
Savoyen (*Margaretha v. Frankr.*)	529
Schad (*Daniel*)	360
Schaffhausen	201
Schaublein (*Ludwig*)	374
Scherl (*Philipp*)	391
„ (*Erhard*)	391
Schirer (*Wolfgang*)	361
Schlesien	418—420, 455
Schlick (*Stephan*)	203
„ (*Katharina, Tocht d. Gr. Christ. v. d. Falken. L.*)	397
Schmidt (*Bernh.*)	376
Schönborn (*Lothar Franz v.*)	458
Schomberg (*Friedr., Hzg. v.*)	459
Schubinger (*Schowinger, Barthol.*)	351
Schwaben	384—386
Schwarz (*Hans*)	177
„ (*Veit Conr.*)	345

	No.
Schweden: Joh. III. u. Kath.	352
„ Gustav Adolph	421, 424, 438—40
„ Maria Eleonora	503d
„ Christine	425
„ Carl XII.	476
„	402, 9, 10
Schweigger (*Jakob*)	471
St. Sebald (*Propstei in Nürnb.*)	185, 189
Senner (*Gregor*)	381
Sessa (*Isabella*)	54
Seyringer (*Linh.*)	194
Sforza (*Bona, G. Sig. I. v. Pol.*)	567, 68, 574, 75
„ (*Francesco*)	13, 41
„ (*Galeazzo Maria*)	13
„ (*Ludw. Maria, gen. il Moro*)	42, 43
„ (*Fam.*)	4
Sicilien	2, 3, 545
Sickingen (*Franz v.*)	504a
Sixtus (*Xystus*)	386 bis
Sötern (*Fam.*)	417
Soliman II. (*türk. Sult.*)	99
Spanien: Philipp II.	122, 146-148, 156, 508, 513 bis 15, 517, 520—524, 525, 529, 534
„ Anna (*dess. Gem.*)	149, 517
„ Clara Isab. Eugenie (*dess. Tocht.*)	530
„ Philipp III. u. Marg.	544
„ Karl II. u. Maria Anna	549
Speier: Phil. Christ. v. Sötern	417
Spilamberto	86
Spottmedaillen	234, 235, 243, 244, 486—488, 490, 91
Sulz	416
Sulzer (*Leonh. u. Regina*)	344
Syncerus	71
Syracus	85

T

Taufe	494
s. auch unt. „Biblische Med.“ Christ. „Taufe im Jordan“	
Taverna (*Franc.*)	142
Taxis (*Anton*)	525
Tebaldeo (*Tibaldeus, Anton.*)	53
Terranuova	145
Teschen	495
Tetzel (*Jobst*)	370
Tetzel (*Fam.*)	493
Thalmann (*Matth.*)	393
Thou (*Christoph de*)	557
Thurneyser (*Leonh.*)	343
Tiresias (*Bein. d. Hier. Panico*)	80

	No.
Tirol	413
Todini (*Nicol.*)	151
Toledo	130
Toledo (*Pet. Alvarez de*)	159
„ s. „Alba“.	—
Tornabuoni (*Johann*)	51
Torre (*Gian. della*)	130
Toscana s. „Medici“.	—
Toscani (*Joh. Aloys. Toscanus*)	50
Trient	260
Trier	417
Trivulzio (*Joh. Jak.*)	44
„ (*Joh. Franz*)	65
Trohe (*Joh. Val.*)	392
Tromp (*Mart. Harp., Admiral*)	552
Troja	91, 92
Türkei	99, 477

U

Ulm	96, 360
Unbekannte (*Italienerin*)	137
Unbestimmte (*Medaille*)	499
Ungarn:	
„ Matth. Corvinus	95
„ Maria (*G. Ludwig's*)	301, 302
„ Matthias II.	364
Ungarn s. auch „Röm. Kais.“	95–98, 123, 124, 405
Universitäten	16, 489, 493
Unterholzer (*Seb. u. Just.*)	340
Urbecche	52
Urena	545
Uttenhofer (*Casp.*)	403

V

Valle (*Claud. de*)	362
Vels (*Colonna, Frh. v.*)	341
Venedig:	
„ Franz Dandulo	60
„ Andr. Gritti	59
„ Pet. Lando	60
„ Marino Grimani	160
„ Franz Morosini	171
Venedig	14, 23–35, 48, 49, 54, 68, 70, 76, 115, 116
Verona	5
Verzi (*Nikolaus*)	79
Vettori (*Pietro*)	153
Vigevano	65
Villafranca	159
St. Vincenz (*Abtei in Breslau*)	420
Visconti	66
Viterbo	169
Volkamer (*Georg II.*)	402, 9, 10,
Volz (*Lucas*)	384
Volz-Altenau	384

W

Waldburg (*Otto Truchs., B. v. Augsb.*)	353
Waldheim	361
Waldner (*Hans Jakob*)	416
Waldstein (*Joh., Frh. v.*)	303
Warschau	496
Weilheim	386
Welser (*v. Neunhoff, Michael*)	500
Wenck (*Arnold, Selbstportr.?*)	188
„ (*Dietrich*)	182
Wening (*Balthasar, Conrad u. Catharina*)	445
Widmanstatt (*Widmanstätter, Joh. Alb.*)	96
Wien	170, 175, 377, 393, 418
Wilna	436, 37
Wittenberg	378–80
Wittstock (*in Kurbrandenburg*)	441
Wohnlen (*Franz Ant.*)	443
Würzburg	378

Z

Zäh (*Sebastian*)	358
Ziegler (*Zcygler, Dorothea*)	199, 207,
Zieglauer (*Ziglauer, Adam, Christina u. Margaretha*)	447
Zuichem (*Vigilius*)	376 bis, 531
Zürich	200
Zwingli (*Ulrich*)	200

III. Spruch- und Umschriften-Register

insbesondere aller Umschriften der Rückseiten.

Cursiv Gedrucktes bezieht sich auf Medaillen italienischer Künstler. — Klein Gedrucktes bezieht sich auf biblische oder sog. Miscellanmedaillen. — Eingeklammerte Umschriften sind im Text ausgelassen; die Umschriften wurden so wiedergegeben, wie sie auf den Medaillen stehen, ohne Correctur und Ergänzung. — i. F. = „im Felde", Vs. = „Vorderseite", i. A. = „im Abschnitte".

	No.
A	
A domino factum est istud	112
A Jove et sorore genita	157
A jub. II. aug. conf	481
Abar	277
Aberh.	276
Abra sacrifi Isac (Vs.)	222, 223
Abraham pater credentium (Vs.)	238
Abraham vir probus obtemperans fuit volunt.	308
Ad duo lustra duos bis annos sanctus Jacob	232
Adriaci regina maris	60
Aet. su. XLII (Vs.)	536
Aetatis suae etc. (Vs u. Rs.)	366, 535
Africa capta — (i. A.) *c c*	74
Agnus dei qui tollis pcta mundi	279
Alacritatis calcar liberalitas (Vs.)	408
Alarum dei extensio	86
Albertus cardinalis et archiepus Mogunt	198
Ales ut hec cordis pavi	19
Alle Ding zergenglich	383
Allein Evangelium ist ohne Verlust	348
Alm CIX Christus sedet ad dexteram patris deus pater is (Vs.)	284
Als in eren (Halsbandschrift)	214—217
Also auch gott lucifr humut und gevalt zu brahg	292, 293
Also die heilige Tauf etc.	494
Amat victoria curam	364
Amor vincit omnia (Vs.)	486
Andreas Guacialotus contubernalis b. f.	18
Anfanck bedencks Endt	196
Ano d. nri .... Dominicus Venetus fecit	570
Anno 1598 den 28 sept. ist etc.	397
Anno restituto	111
Anno vero domini salvatoris nostri Jesu Christi	574, 575
ΑΠΟΛΙΝΙC *etc. (im Felde d. Vs.)*	1
Aquila elcta juste oia vinc.	334
Aquileia	97, 98
Ascendit ad celos sedit ad dexter. pris onip. (Vs.)	247
Auch zu Ungern unnd Behaim ko	304
Audientia publica pont. max	29
Augustana confessio exhibita	414
Augusto funeri Alb. pii belg. princ. umbraculum tulit senat Brux	546
Augusto reduci — (i. A.) **Dresdae prid. kl. januarii**	479
Aus not hilft got	377
B	
B B S (im Schild)	376
Banquerodt ist a la mode (Vs)	491
Barbara von Rotal freyin zu Talberg	175
Barbra h. vr. (verb. auf Vs.)	318
Be. ma. obdormivit in chro etc.	192
Beati qui custodiunt vias meas	90, 105
Benedicta semper sa cta sit trinitas	472
Brema (auf Schriftband)	433
C	
Caesareae majestatis Carol vis arma et insini	512
Cananeischen Frawen Tochter von bosen Feind erled. (Vs.)	294, 95
Cardina · et epis · triden · administra · brixinesis	260
Carol⁹ · XII · etc.	476
Catharina d. g. regina Poloniae	572
Caute	408
Cedant arma togae (innere Umschrift)	207
Centum revolutis annis deo respondebitis et mihi	240
Chandor illesus	120
Charlotte de Bourbon pr. d. Aurenge	538—541
Christi Creutz und Blut ist allein gerecht und gut (Vs.)	231
Christi mors et obedientia (Vs.)	296
Christi Tod ist mein Leben (Vs.)	285
Christi Todt weit ubertrift der alten Sclhange Gift	231

	No.
Christiana princ. Lothar. mag. dux Hetr .	155
Christu	312
Christus (i. F.)	376bis
Christus etc. s. auch Cristus.	
Christus circumci. est ut imple. justici (Vs.)	306, 307
Christus dux ergo triumphus	438
Christus factus est obediens patris usque ad mortem	314
Christus ist das Lemel Gottes, das der Welt Sint tregt	335
Christus mortus est propter peccata nostra	238
Christus sein Junger in die Welt aussent (Vs.)	305
Christus sein Reich mit Leren und Tauffen bestellt	
Clauduntur belli portae	55
Concedat laurea linguae	153
Concedo nulli (i. F.)	507
Concordia augg	38
Concordiae fraternae (Vs)	178
Condemnatur (im Felde)	240
Consalvus agidarius tur. gal. dei r. q c. d. dictator III. . . . . parta Italie pace Janum clausit	63
Conserva domine hospitium ecclesiae tuae (Vs.)	433
Constantia	414
Cos. II. s. c.	85
Credit ist mausetodt	491
Credo unam esse ecclesiam sanctam catolicam (Vs.)	240
Christi (Vs.)	276, 277
Cristus bedreuet den Wind und das Mere .	242
Cujus imago fuit Isaac immolandus in monte Moria (Vs.)	314
Cuncta nihil	116
Cunctorum otis cleriq. equitumq. patrumque (i. A) **Gallia stabilita** . . .	561
CXXII equites creat kalendi januari . . .	37

D

D. Martinus Luterus	379
Da Jesus geboren var zu Bethlehem in judischen Land zur	309
Da kumpt ein Weib von Samaria Wasser zu schepfen	224
Da mihi virtutem contra hostes tuos .	571
Das Creuz zum Besten wende	461
Das its Gottes Lamb welches der Welt Sunde tregt	278
David bricht die Eh mit Bersabea . . .	227, 228
David ein Gesalbter Gottes und Konig in Isra (Vs)	
David percussit Goliath Philisteum primi-regum	266—269
David sandte Boten hin und lies dei Besabea holen (Vs.)	291
De bonis operibus lapidamus te	162
De Gallis ad Cannas (i. A. d. Vs.) (oben *Consalvi agidari victoria*)	63
De rege etc.	492
Dei opt. max. auspicio invict. Vladislai IV. etc. (Vs.)	426
Dei (sc. die)scl [ang.] (Vs.)	312
Deine Tauff Herr Jesu Christ unserer Tauffe Vorbild ist (Vs.)	469

	No.
Dem Fürsten Blücher von Wahlstatt die Bürger Berlins (Vs.)	502
Deo conservatori	530
Deo et victricibus armis	439, 440
Der Herr hilfft nit durch Schwerdt und Spies David erw. Goli (Vs.)	292, 293
Des Bapst Gebot ist wider Got (Vs.) . .	234
Des Herren Christi Blutt ist allein gerechtt und gutt	311
Desiderio desideravi hoc pasca manducare vobiscum antequam paciar	321
Desiderio desideravi hoc pascha manducare vobiscum aute su (Vs.)	283
Deus homo factus est	261—264
Deus providebit etc.	387
Dianae et Jovis amores — X Octob. (Vs.)	499
Die aehrin Schlan so Moses auffrichtet ansahen wurden wider gesunt (Vs.) . . .	311
Dis battin gilt mir Christus gab in (Vs.) . .	333
Dis ist mein geliebter Son den solt ir hern	381
Div. post fata nitescet — his summam meruit celo (i. F.)	529
Divi Francisci	59
Divo aug.	82
Dixit dominus Mose fac serpentē eneū et erige eū in signū ut qui lesus aspiciā salvet (Vs.)	323
Dixit dominus Paule es mihi organum elec.	272, 273, 310
Domine ad mihi aquam viv. ne sitam in aeternum et ne veniam	294, 295
Domine ad mihi aquam vivam me sitiam in aetern. et ne veni (Vs.)	315
Domine fac a me (Vs. i. F.)	393
Domin⁹ regit me et nihil mihi deerit	373
Dominus mihi adjutor quem timebo (Vs.)	198
Dominus Moysi de rubro loquitur et in Egiptum mittit ad Pharonem	219, 220
Dominus provideb	372
Domus dei et porta coeli	106, 107
Dormiat dum licet (i. F.)	399
Dresdae natus est etc.	394—396
Du Kornjude (Vs)	490
Dubia fortua	40
Dum spiritus hos reget artus	573
Duo protegit unus	542
Dux mediolani zc	41

E

Ecclesia perversa tenet faciem diaboli . .	235
Effigies Sigismundi Melchioris etc. .	178
Ego sum Joseph frater vester	58
Ego sum lux m. via veri. et vita . .	374
Ego sum resurrectio z vita (Vs)	329
Ego sum via et veritas nemo venit ad patrē nisi per me	287
Ego sum via veritas et vita (Vs.)	413
Ehre Gott und Obrigkeidt Menschen furcht auch gahr	482
Ein Kind ist uns geboren (Vs.)	280
Ein reiner Glaub etc. (Vs.)	431, 432
Ein vernunftig Weib erfrischt ihres Mannes Hertz (Vs.)	411, 412

Einseitige Medaillen

d. h. ohne Rückseite und daher im folgenden nur ausnahmsweise erwähnt.

No. 10, 21, 22, 49, 52, 62*, 99, 122—124, 127, 128, 133—135, 137, 152, 161, 169, 174, 176*, 177, 182, 186, 194, 197, 201, 206, 236, 337, 346, 354, 357, 359, 362, 365, 367—371, 375, 389, 392, 393, 398*, 415, 446, 456, 457, 503—505, 509, 511, 516, 517, 518, 526, 532—534, 560, 562, 565.

	No.
Ἐκ πάλαι μοι μηνιζομένη	54
Elia erweckte seiner Wirtin Sone von dem Tode (Vs.)	245, 246
Elisabeth Soph. d. g. n. et conj. d. S. I. C. M.	448
Elisabeth Sophia d. g. marchionissa Brandeb. etc.	436
En dieu mon esperance en toute adversitez	404
(*En haec vesti vete*)	75
Erectori justitie	159
Erit aut agnus absque macula masculus anniculus est enim phase id est transitus domimi (Vs.)	321
Ernestus archid. Austriae	356
Ero morsus tuus inferne	385
Es giengen zuen Mensche hinauff	298
Et bello et pace colendus — Turcae pacem ferentes et Suevi	426
Et ego si exaltatus fuero a terra omnia traham ad me	250, 251
Et halo et pungo	345
Et intrantes domum invenerunt cum Mari matre ejus	252
Et livore ejus sanati sum 9	413
Et portae caeli apertae sunt	108, 109
Evangelion sanct Luca XVIII. (Vs.)	298
Ex auro francigena an. foed. f. reno effosso (i. F.)	543
Expugnata Alexandria deleto etc. (vorh. 1499)	44

F

F. nibii novar cura ob ejus patriam domumq., servat	64
F. S. K. I. P. F. T.	5
Fac serpentem ereu. et pone pro sigo p. cussus eu aspexerit vivet (Vs.)	250
Fac serpentem ereum et pone pro signo pcussus eum aspexerit vivet (Vs)	251
Falsche Lere gilt nicht mehr	234
Fato (Schriftband)	419
Felicitas temporum regum concordia	520
Ferdin. Tolet. Albae dux belg praef.	523, 524
Fiat justitia aut pereat mundus (Inschriftteil e. Vs.)	488
Filius dei in utero Mariae (Vs)	297
Firmavi	51
Foelicitati patriae	149
Fons virginis villae Juliae	89
Fortuna aug obsequens — (i. A) regni comitiis ex voto finitis	478
Friderica et Augusta pp. dd. Saxo etc.	485
Fried besser denn Krieg (i. z. Reihe)	383
Froelich ud draurich (Umschriftteil einer Vs)	186
Frs frit subito qui modo Crofsus erat o Solom Solom	257, 258
Fui sum et ero	65
Fundator quietis	56, 57
Fundatori quietis	190
Furchte Gott und halte seine Geboth dan das gehoeret allen Menschen zu (i. A. d. Rs.)	462

G

(*Galeaz Maria Sfortia etc.*)	13
Genio benevolentiae dulcis	77, 80
Gentes in Chrm sperant (Vs.)	261—264
Gib dich zufrieden i — (i. A.) d. b. w. t in der Spinnstuben	483
Gla . in altis deo et inter . pax noib9 boa voluntas (i. A. d. Vs.)	286
Got die Er auch seiner Ler	184
Got schaft die Welt durch sein Son und gibts im und sein Brudern (Vs) — zum Erbteil (i. F.)	278
G(ot Vat)er bauet ein Weib von der Ribe die er von dem Mensche nam	256
Got verlast die Seinen nit	380
Gott gib Fried etc.	454
Gott segne dis Gebände (Vs.)	461
Gott verleih die Stundt mitt Fryden	416
Gratiae (i. A.)	338
(*Gregoriana d Nazianzeno dicata*)	110
Grosse Farren haben mich umgeben fette Ochs (Vs.)	289, 290

H

H · A · K (im Schild)	386bis
Haec regna caesar chrus regit aias	226
Hanc (i. F.)	253, 54
Hanc arcem condidit etc.	26
Hanc incruenta fraximus	495
Has aedes condidit etc.	23—25
Helvetie Zvingli doctor pastorque celebris etc.	200
Her so du wilt kand du mich wol renigen	255
Herr richte nach gnaden	390
Hic est filius meus dilectus in quo mih etc.	306, 307
Hie Frid Heil und Selikeit	280
Hier glaenzt der Christen Tugend Licht (Vs.)	462
Hilaritas publica	28
Hinc vigilo	146
Hippolyta Gonzaga Ferdinandi fil	126
Hoc primum sed plura supersunt	477
Holofernes Kopff zu Bethulia	229
Holofernes zu Bftulia des die Ffind flohen (Vs)	
Honor virtutis praemium	427

I

Ich vortrau Got	349
Ich wags Gott waltts	423

*) Bei den mit * versehenen Nummern ist die Bezeichnung „einseitig" irriger Weise im Text nicht angegeben.

	No.
Ich weis das mein Erloser lebt . . .	376
Ich will dir thun was dein Herz begehrt .	460
Idrm—a—IIII	221
Ἴλιον	91, 92
Imp. VII. cos. II — vic. aug.	84
Imperio sua forma redit	450
Improbus labor omnia vincit	265
In Breslaw Vogelkönig war	419
In constantia et fide felicitas	142
In hoc vinces	528
In Isaac obumbratur	296
In manibus domini sunt sortes meae	441
In nomine meo exaltabitur cornu ejus	533
In paciencia possidebitis animas vestras	301, 02
In silencio et spe erit fortitudo vestra	210, 213
In simplicitate cordis	131
Inclita virtus	191
Inde venturus est judicare vivos et mortuos	247
Ingentibus ausis quo vis monstrat iter	451
Inspice mortale genus mors omnia delet .	16
Intactus utrinque	559
Interdiu laborand Corinthi gratis praedicavi (Vs.)	310
Intrdi laborand etc. (Vs)	272, 273
Invenerunt puerum cum Maria odoraverunt et obtulerunt munera aurum thus et mirra (Vs)	219, 220
Invia virtuti nulla est via	265
Io son fine	15
Iob bona omnia dissipat satan z ejus liberos ex Iob	289, 290
Ir Menner liebet eure Weiber wie Christus geliebet	411, 12
Ist in Got selliglich entschlafen (Vs.) .	388
Iste est panis quem dominus dedit vobis ad vestendum (Vs.)	249
Ita Christus resurgens a mortuis portas inferorum devasta	313
Ita Christus triduū sepultus post devictos hostes resurexit	328
Ita per uni9 obedientia justi constituen. multi. et abundancia gra. et do — (in zweit. Reihe) naciois et ustici accipietes in vita regnabut p. unu Jesum . . .	326, 7
Iterum licet a conjuratis Varsoviae proclā	480

J

Jahel Terebello (Vs.)	317
Jam illustrabit omnia	515
Je l'ai emprins bien en aviengne (i. F.) . .	506
Jesus sein Wort etc.	431, 432
Jhesus Christus ain Kunig in Himel und der Erden (Vs.)	288
Jhesus erweckete Lazarus vom Tode und sprach	245, 246
Joh. a. Fernberg haer. cam aus. s. ona.	536
Johannes Maria Patavinus etc.	566—568
Jonathan consolatur David I regum etc. (Vs.)	266—269
Josue 12	316
Josue quinquere	318
Jubilei indictio	163
Juda Maccabeorum	317
Justina Underholczerin ein geborne Ruedolfin	340
Justis haec praemia tandem	410
Justus es domine et rectum judicium tuum miserere nostri do. miserere nostri . . .	14
Justus non derelinquetur	193
Justus sicut leo (in 2. Reihe)	569

K

Καὶ τύχη μαὶ τέχνη	96
Katrina d. g. Suec. Got. Wand. regina	352

L

L · D · V · T ·	366
Labor et dolor	386
Laeta deum partu	563
Land. thur. m. Mis. com. M. et Ravensb. d. Ravenst	407
Lauda anima mea dominum	351
Laudabo dominum per totam vitam meam	409
Legiferae Cereri	78
Letitia scholastica	27
Leuxanza (Schriftband)	68
Liberalitas augusta	2 u. 3
Liberalitas pontificia	165
Luna	270, 271

M

M M (Monogrammtypus)	347
M. S. G. W. ge. 1550 alt 54	400, 401
M vib ist b. aen fru	576
Magi ab orientn accesfrunt Hierosoluma dicentes ubi est	233
Major a concordibus	347
Majorem quam Cethura spem habeo .	199
Manet ultima coelis	405
Manus manum lavat (i. A.)	411, 12
Marc Curcius in di Grube	331
Marc Curcius von Roma (Vs.)	
Marg. Aust. Hisp. regina	544
Maria d. g. Aur. prin. nat. de Jorc . .	551
Maria gruset Elisabeth	297
Marianna d. g. Hisp. et Indi. regina guber	549
Marti fautori (i. A.)	95
Mattheus de Pastis	12
Μαυσωλεῖον	91
Maximiliani imperatoris munus	46, 47
Maximilianus d. g. rex Bohemmini et archidux etc	300
Mein Hoffnug zu Got	188
Mein Weib ist eine Freude	576 Anm.
Melior est sapientia quam arma bellica	187
Ment. mori (i. F.)	388
Mihi semper sit regula quam sequar va	376bis
Miles ego Christi etc.	424
Militemus	363
Mir ist geben aller Gwalt im Himel und Erd	284
Miserere nobis domine	218, 22, 23
Mit Gedult so erhart mann das Glick	341
Moderata durant	366, 547
Mors ultima linea rerum	507
Moses virga produxit aquam de petra pplo Israel in deserto et mortui sunt (Vs.) .	324, 325
Mulier dedit mihi et comedi (Vs.)	218

	No.
N	
(*N. Picininus braccius Pisani p. opus Perusia*)	4
Nad sazawav neywyssy komornik kralowstwi — (in zweiter Reihe:) **Czieskeho etc.**	303
Nasc. Dresdae 16 mar. etc.	208
Natus est vobis servator qui est Christus dominus (Vs.)	233
Natus 1595 d. 26. Jul. denatus 1654 d. 30. Jun. fuit promarchio ann XXXI	455
Ne transeas servum tuum	103
Neapolis victrix — unten: *opus And. G. Pratens*	20
Nec me mea cura fefellit	143, 144
Necat. an MCCCCVI die XIX Jan	68
Negata tentat iter via	172
Negatio Petri et conversio Pauli	237
Neque unquam aliter	132
Nescio! Was er speist u. lauter	484
Nicht müde bis zum Grabe — (i. A.) **der 50jährigen Dauer etc.**	497
Nil salubrius Pallade pietate instructa	399
Non frustra gladium gestat nan dei minister est ultor ad ir	225
Non nisi conjunctis radiis	458
Nostra medela	429, 30
Notrisco al buono stingo elreo	554
Nudus egresus sic redibo etc. (Vs.)	18
Num. 13 (Vs)	316
Nun aber bleibt Glaub Hoffnung Liebe diese drey (i. A. d. Vs.)	462
Nunquam morior	70
Nur bei dir und mit dir	501
O	
O hymlischer Vater dyn Genaed und Barmhertzichkeit sonst ist Alles verloeren Arbeyt	195
Ob XIX scio quod redemptor meus vivit et in novissimo die de terra surecturus sum et rursum circundabor pelle mea et in carne mea videbo deum meum	189
Obiit anno do MCCCXXIIII	67
Oblatus est quia ipse volvit et peccata multorum tulit	239
Obviis vlnis	136
Opus MDLI	61
Opus Sperandei	17
Organu electu est mihi iste ut portet nomen meu. cora. gentib. 9 (Vs.)	248, 281, 282
Orphanum et advena no destituit pupilis et vidue fuit adjutor	45
Os et sapiecia dabo vobis cui no potert cotdicere zc (Vs).	210
P	
Pp. angle q. 3 ac janue d. zc.	43
P · T · V · G · S · P · O (Schriftband)	467
Pabulum salutis	30, 31
Pac . Germ . Tesch . Siles . etc. (i. A.)	495
Pace terra mariq composita	147
Pacis Olivensis etc. (Vs.)	453
Parcere subjectis et debellare superbos	569
Parvulus natus est nobis et filius datus est nobis (Vs.)	252
Patavium	76
Pater mi ecce ignis et ligna ubi est victiman dixit Abranam dominus providebit fili mi (Vs.)	230
Patiencia vincit omnia	343
Patientia remedium omnium malorum	428
Patriae et amicis	519
Paulo creditu est evang. pputii et Petro circūcisionis (Vs.)	237
Pax etc.	474
Pax pax dicentes etc. (Vs.)	488
Pax vobis (i. F. d. Vs.)	486
Peccata nostra ipse pertulit in corpore suo super lignum ut peccatis mortui justicie vivam	230
Pectora quo regum e.c.	453
Pel . e me . sapi . vi ge . res	207 Anm.
Pestis eram vivus moriens ero mors tuo papa etc	212
Petrus et Paulus apostoli (Vs.)	330
Philippus d. g. Hispa et Angliae rex	521, 522
Philipus Austr. Caroli V caes. f	508
Phoenix phoenicis Gustavi e funera nata	425
Pietas (Vs. u. i. A.)	81, 83
Plantavit ubique feracem	459
Plus ultra (i. F.)	510
Pontificum commoditati	161
Post pectm hois ejecit eū de9 de paradiso voluptatis	286
Praecl . Arimini templum an . gratiae v. f.	8 u. 9
Prevenit (aetatem ingenium)	50
Prima nobilitas virtus (Schriftband)	467
Primus et ire viam	545
Pro patria pugnando contra Turcam oppetiit	203
Pro peccatis nostris Christus mortus est (Vs.)	308
Propago imperi	558
Prosperitatis et industriae etc. (Vs.)	496
(*Providentia Christi*)	110
Pulchra ut luna	465
Pulchrum clarescere utroque (Schriftband)	546
Q	
Quae deus et caesar quae patres Noridis almae contulerint musis jubila lacta canunt	493
Optimo conscilio sine armis restituta	42
Optimo pontifici	72, 73
Opus Mathei de Pastis	11

Ohne Umschriften

auf der Rückseite oder nur mit einer Jahresangabe versehen.

No. 4***, 6, 7, 13***, 32–35, 53, 69, 71, 75***, 93, 100, 101, 102, 113, 114, 139, 145, 151, 158, 179, 204, 205, 211, 322, 350, 358, 360, 378**, 384, 402, 417, 421, 442–444**, 447**, 463***, 468, 469**, 470, 471**, 473***, 500**, 502, 525, 527, 550, 555.

**) Bei den mit ** bezeichneten Nummern ist die Rs. mit grav. Schrift versehen.
***) Bei den mit *** bezeichneten ist im Text die Umschrift absichtlich ausgelassen worden.

	No.
Quartum anno quarto erexit	154
Qui edit bibit indigne judicium sibi edit et bibit	249
Qui vero biberit aqua Christo dante non morietur in aeternum	324, 325
Quia mundus fuld dezibi ergo oportet etc.	486
Quis mihi o dne est in coelo? et tecum nolo quenquam in terra	403
Quo me fata vocant	140, 141
Quod in celis sol hoc in terra caesar est	510
R	
Recte agendo ne timeas	183
Regina Lenhart Sultzerī geborn. Im Hof	344
Regis sacra foedera magni	543
Regna firmat pietas (i. F)	399
Relevatio Christi quam dedit illi deus ut palam faceret servis (Vs.)	221
Renata de Borboio Lotho etc.	202
Rex conservator — (i. A.) *providentia*	556
Roma resurges	83
Romulus (Vs.) — schlug s. Bruder dot (Rs.)	332
Rorate coeli desuper	173
Rufina — Tusculo rest.	104
S	
S. Conradus	445
S. M. is uit Holland etc. (i. A.)	553
S. p. q. Mediol. optimo principi (i. A.) *pietas*	121
S. r. i. comes Howora etc.	170
Sacri romani imperi archimars et elector	422
Sacrum pubicum apostolicum concistorium Paulus Venetu pp. II. (Vs.)	14
Saeculum novum academ. Altdorf etc.	493
Saevis tranquillus in undis	537
Sallomon singt ein Lied	299
Salomonis der alleweis Kinnig ist (Vs.)	
Salus nostra domine (Vs.)	418
Saluti publicae	355
Saul Saul qd. me perseqris ga i supra mōd psqbar eccle de. — (i. A.) Saulus	248, 281, 282
Saule quid me persequeris	330
Salva nos domine perimus o parum fideles quid dubitatis	315
Salvator mundi Christi mis (Vs.)	279
Schon im Aufgang glaenzend etc.	498
Secreta ducum consilia	548
(*Securitas populi Romani*)	110
Sei getrost mein Son dir seind dein Sunde vorge (Vs.)	255
Sein Cric. Blut Tod und Grab	333
Sein Sieg mein Gerechtike	285
Servat sibi dum Rachel amica data est (Vs.)	232
Si bona suscepimus mala cur non sustineamus (Vs.)	243, 244
Sic his qui diligunt	353
Sich Mens bdenck das Ende	209
Sicut erexit Moses serpentē in deserto sic exaltatur filius hominis in salutē credenciū	323
Sicut Jonas in ventre ceti triduū latuit et inde rediit inc. luis (Vs.)	328
Sicut per inobediencia unius homis multi pecatores constituti (in zweit. Reihe) illius q3 delict. mors regnavit (Vs.)	326, 327
Signum non dabitur nis ionoe. pr.	329
So wird das Hertz zu Gott gericht	462
Sole clarior (Vs.)	465
Soli deo gloria (Schriftband)	553
Sotto	340 Anm.
Sparget et ultra	171
Spernitur orator bon9 horrid9 miles amatur	207
Spes mea Chrs. (Vs.)	342
Spes mea Christus	386 bis
Spes mea in deo est etc.	214—216
Spiritus sapientiae	166—168
Statua Rolandi Bremensis	433
Stet salvus in undis	564
Stulti aliquando sapientes (Vs.)	235
Sub jove laeor sydereus	466
Subditus esto deo et ora eum	336
Super aspidem	79
Super aspidem et basiliscum ambulavit et conculcavit leonem et draconem	1
Super tenebas hosteas militabor in gentibus (Vs.)	
Superest m. spes.	39
Supra dorsum meuin fabricaverunt peccatores	243, 244
Sursum deorsum	449
Surgite et egredimini de loco isto q. delerit dns. civitatem (Vs)	253, 254
Suum cuique (im Schild)	495
Suum cuique decus pos eritas rependit	489
Sydera cordis	160
T	
Tauffet sie im Namen etc. (Vs.)	464
Tempus fdax reru tu quf invidio vftu (Vs.)	257, 258
Tendet in ardua virtus	437
Tetragrammaton Jehova adonay eloy (Vs.)	472
Thamar scidit talarem tunicam pretristit Thamar T. (Vs.)	319, 20
Theologia — philosophia	48
Thuscorum et Ligurum securitati — Jlva renascens	150
Tolle filium tuum que diligis et offeres eu. in holocaust (Vs.)	239
Tollitur e medio sapientia vi geritur res (Vs.)	207
Transilvania capta — Mauruscius	156
Triumphator et pacificus (i. F.)	2, 3
Τροία	91, 92
Tu ne cede malis	125
Tuebitur omnes	475
Tulit auri fero romula sceptra tago	259
U	
Una salus ambobus erit	274, 275
Und Camermeis etc.	382
Und Got sprach es ist nicht gut das der Mensch alei sei (Vs.)	256
Und Lot zoch aus Zoar und blib auf den Berg mit seinen	291
Und sei gebar iren ersten Son und wickelt in en Windeln (Vs.)	309
Unser Feigenbaum etc. (Vs.)	454
Unzertrennlich (Vs.)	501

	No.
Ut mortuus viverem vivo hic moriturus (Vs.)	201
Ut prosint aliis non ut sibi	557
Ut quiescat Atlas	148
Ut Samson occulsus urbi Gazae portas diruit validas (Vs.)	313
Utriusque	138

V

V. G. Gnaden Karolus der V. Ro Kaiser wart geboren	288
V. L. M. (Schriftband)	420
Vanitas vanitatum omnia vanitas	185
Vel sic eritar	434. 435
Vellus aureum (Typenaufschrift)	506
Veneranda Minerva	361
Veni inebriemus patrem vino dormiamusque cum eo	253, 254
Verbum domini manet in aeter	180
Verbum domini manet in aeternum	181, 241
Verbum domini manet in aeternum (i. F.)	414, 454
Verbum iniquum et dosum longe (i. F. d. Vs.)	393
Vereint zur milden Gabe (Vs)	497
Veritas odium parit	117—119
(*Verus dei cultus*)	110
Verschid den etc	391
Vespera jam venit nobiscum Christe maneto	414
Vesta	81
Victor hostium fortiter pro patria pugnans occubuit etc.	552
Vigilate sui a nescitis sua hora dominus veturus est suare	283
Virtus nunq. deficit	130, 513, 514
Virtute supera	36
Virtutis formaeq. praevia	129
Visibilis invisibilis (Vs.)	491
Visus et animus idem	66
Vita mortalium vigilia	531
Vivat et valeat (i. A. d. Vs.)	399
Vivat protectrix etc.	452
Vix. an. LXVobiit etc. (i. F.)	18
Vocatio via stricta sed lilio suavior est	339
Yóει	115
Vulner Christi	429
Vulnera Christi	430

W

Ward gebo etc. (Vs.)	400, 401
Was Got wil etc.	342
Wen da durst der kum zu mir und trincke wer an mich glaubt von des Leib wird lebendig Wasser flis (Vs.)	224
Wer glaubt undt getaufft etc.	464
Wer Korn inhelt dem fluchen die Leuthe aber Segen komt über den so es verkauft	490
Wer lebt in seinen Vaterland ohn Reichthumb und ohn Darben in einen feinen Mittelstand von seinen eignen Garben (Vs.)	487
Wer niemand dient hat nicht viel Knecht lebt auch dabey fromm und gerecht in seinen Ehren Schranken der hat ja Gott zu danken	
Wexlbriefe (i. F.)	491
Wi Cristus mid dem Samarische Weiwe redet (Vs.)	242
Wie Aarons Wunderstab etc. (Vs.)	494
Wir sind Gebrüder	460
Wo Gunst und Ungunst etc.	488

Φ

Φερνὴ Ζηνὸς εὐραίνει	87, 88

Z

Zur Gedechtnis K. M. Einrits und Reichstags zu Regenspurg	406

GESCHENK-EXEMPLAR

MIT 10 TAFELN IN BESONDERER MAPPE.

Corrigenda.

Seite 5, Zeile 7 von unten ergänze vor Rs. „Bb. r.“.
„ 11, „ 13 „ oben „ „ Mm. 51 „Einseitig“.
„ 12, „ 7 „ „ lies „Arm III.“ statt „Arm. II.“.
„ 22 ist die Überschrift über No. 136 um eine Nummer nach unten zu verschieben.
„ 22, Zeile 14 von unten lies „Jugendl. Büste“ statt „Weibl. j. B.“.
„ 24, „ 17 „ „ „ „No. 1“ statt „No. 2“.
„ 29, „ 16 „ „ „ „Sigismund“ statt „Siegismund“.
„ 29, „ 24 „ „ „ „Med.-Freunde“ statt „Med.-Kunde“.
„ 30, „ 3 „ oben ergänze vor Mm. 55 „Einseitig“.
„ 34, „ 7 „ unten ergänze nach „1900“ die Worte „2. Heft“.
„ 46, „ 13 „ oben lies „ausgesotten“ statt „ausgesottcn“.
„ 46, „ 11 „ unten lies „vorläufig“ statt „vorläuflg“.
„ 50, „ 6 „ oben lies „Jamnitzer“ statt „Jannitzer“.
„ 50 ist nach Zeile 28 von oben einzufügen: „Siehe Abbildung“.
„ 51 „ „ „ 6 „ „ „ „Siehe Abbildung“.
„ 54, letzte Zeile von unten lies „Über“ statt „Uber“.
„ 59, Zeile 8 von oben ist die Schlussklammer nach dem Worte „Schaffer“, statt an's Ende der Zeile zu setzen.
„ 71, „ 19 von oben vor dem Worte „Abguss“ einzuschieben „Einseitiger“.
„ 75, „ 11 „ „ lies „Joh. Friedr. v. Sachsen“ statt „Joh. v. Sachsen“.
„ 76, „ 15 „ „ „ „Schlesische“ statt „Schlesischer“.
„ 78, „ 19 „ unten „ „HONOR VIRTUTIS—PRÆMIUM“ statt „PRÆMIUM etc“.
„ 82, „ 10 „ oben „ „XVII. Jahrhundert“ statt „XII. Jahrhundert“.
„ 86, „ 9 „ unten „ „Ludwig XIV“ statt „Ludwig XVI“.
„ 87, „ 23 „ unten „ „LICET“ statt „LICAT“.

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Forster u. Schmid, Die Münzen der freien Reichsstadt **Augsburg** vom erlangten Münzrecht (1521) an bis zum Verluste der Reichsfreiheit 1805. Augsburg 1897. 4°. broch. . . . . Preis *M.* 4.50 ord.

In meinem Commissionsverlage erschien und ist ebenso zu beziehen:

Mitteil. d. Bayr. numism. Gesellsch. Bd. I—XVIII, 1882—99 . . . . . à *M.* 6.—
Mitteil. d. Bayr. numism. Gesellsch. Bd. XIX (1900) 1. Heft: Repertorium zur Münzkunde Bayerns von J. V. Kull. Erste Fortsetzung . . . . . *M.* 7.50
(Vergriffen sind Bd. I—IV.)

Von mir früher verausgabte Cataloge:

a) Antike.

Prof. **Dr. Otto Seyffer,** Stuttgart, hinterlassene Sammlung **griechischer** und **römischer** Münzen.
I. Abtheilung: **Griechische Münzen.** Auction am 13. Oktober 1891 und folgende Tage. Mit 1 Schrifttafel. 8°. broch. Mit Preisliste.
a) Mit 3 Tafeln Abbildungen . . . . . *M.* 5.—
b) Ohne diese . . . . . *M.* 3.—
II. Abtheilung: **Römische Münzen.** Auction am gleichen Tage. 8°. broch. Mit Preisliste.
a) Mit 2 Tafeln Abbildungen . . . . . *M.* 5.—
b) Ohne diese . . . . . *M.* 3.—

b) Moderne.

Sammlung von **Hamburgischen** Münzen und Medaillen mit beigefügten Verkaufspreisen. München 1883. 8°. broch. . . . . *M.* 2.—
Sammlung **venetianischer** Münzen und Medaillen. München 1886. Versteigert. 8°. broch. . . . . *M.* 1.—
Sammlung **Regensburger** Münzen und Medaillen. München 1886. Versteigert. 8°. broch. . . . . *M.* 1.—
Verzeichnis der von Apotheker **Jos. Pauer** in Traunstein hinterlassenen Sammlung moderner Münzen und Medaillen etc. Auction am 7. Mai 1894 u. f. T. 8°. broch. Mit Preisliste. . . . . *M.* 3.—
Verzeichnis einer Sammlung **bayerischer Wallfahrts-, Kloster- und Kirchen-Medaillen** mit beigefügten Verkaufspreisen. 1895 8°. broch. . . . . *M.* 1.—
Verzeichnis einer Sammlung **hervorragender Goldmünzen.** Versteigert am 7. Januar 1896 u f. T. 8°. broch. Mit Preisliste.
a) Mit drei Tafeln Abbildungen . . . . . *M.* 5.—
b) Ohne diese . . . . . *M.* 3.—
Verzeichnis einer **bayerischen und pfälzischen Sammlung** aus dem Besitze des kgl. bayer. Oberst **Hermann Frhr. v. Rotenhan.** Auction am 30. Juni 1896 u. f. T. 8°. broch. Mit Preisliste . . . . . *M.* 3.—
Verzeichnis einer Sammlung **ausgewählter polnischer Münzen und Medaillen,** insbesondere von **Danzig, Elbing und Thorn,** ferner von Münzen und Medaillen aller Länder aus dem Besitze des **Herrn Otto Zankl** in München. Auction am 14. Dezember 1896. 8° broch. Mit Preisliste.
a) Mit 2 Tafeln Abbildungen . . . . . *M.* 5 —
b) Ohne diese . . . . . *M.* 3.—
Verzeichnis der Sammlung von Münzen und Medaillen aller Länder des k. k. österr. Majors a D. des Geniestabes **Emil Ritter von Welsch-Brum.** Auction am 17. Dezember 1896. 8°. broch. Mit Preisliste . . *M.* 2.—
Verzeichnis der Sammlung des verstorbenen Frankfurter Rechneiamtmannes **Johann Georg Schmidt** u. a., enthaltend Specialsammlungen von Frankfurt, Polen, Quedlinburg, Hohnstein, Stolberg etc. Versteigert am 25. Oktober 1897. 8°. broch. Mit 2 Tafeln Abbildungen und Preisliste . . . . . *M.* 7.—
Verzeichnis von Münzen und Medaillen aller Länder, zum Teil aus dem Nachlasse des **Herrn Franz Reichardt,** weil. Kunstmaler in München, neben hervorragenden Seltenheiten aus verschied. Münzgebieten, enthaltend eine Sammlung **Regensburger Münzen und Medaillen,** eine grosse Anzahl von Medaillen **P. H. Müllers,** sowie Münzen aus einem interessanten **westfälischen Goldfunde.** Versteigert im Januar 1899. 8°. broch. Mit drei Doppeltafeln Abbildungen und Preisliste . . . . . *M.* 5.—

Lieferungen des Lagerkataloges.

I. und II. enthaltend Mittelalter und Neuzeit
III. enthaltend römische und byzantinische Goldmünzen
IV. enthaltend griechische Münzen (I. Abteilung)
V. enthaltend Goldmünzen
} einzeln, soweit der Vorrat reicht, à 50 ₰

c) Vergriffen sind:

Catalog **bayerischer Städte- und Ortsmünzen** mit beigefügten Verkaufspreisen. München 1883.
Verzeichnis der von **J. Bauer** in Irlbach hinterlassenen Sammlung von Schützen- und Jagdmünzen, versteigert 12. April 1886.

Auswahlsendungen aller Art Münzen stehen auf Bestellung mit Vergnügen zu Diensten. Ebenso empfehle ich mich zum Ankauf wie zu etwaiger Catalogisirung ganzer Sammlungen zu den coulantesten Bedingungen. Gute und seltene Münzen werden auch einzeln ihrem Werte entsprechend bezahlt.

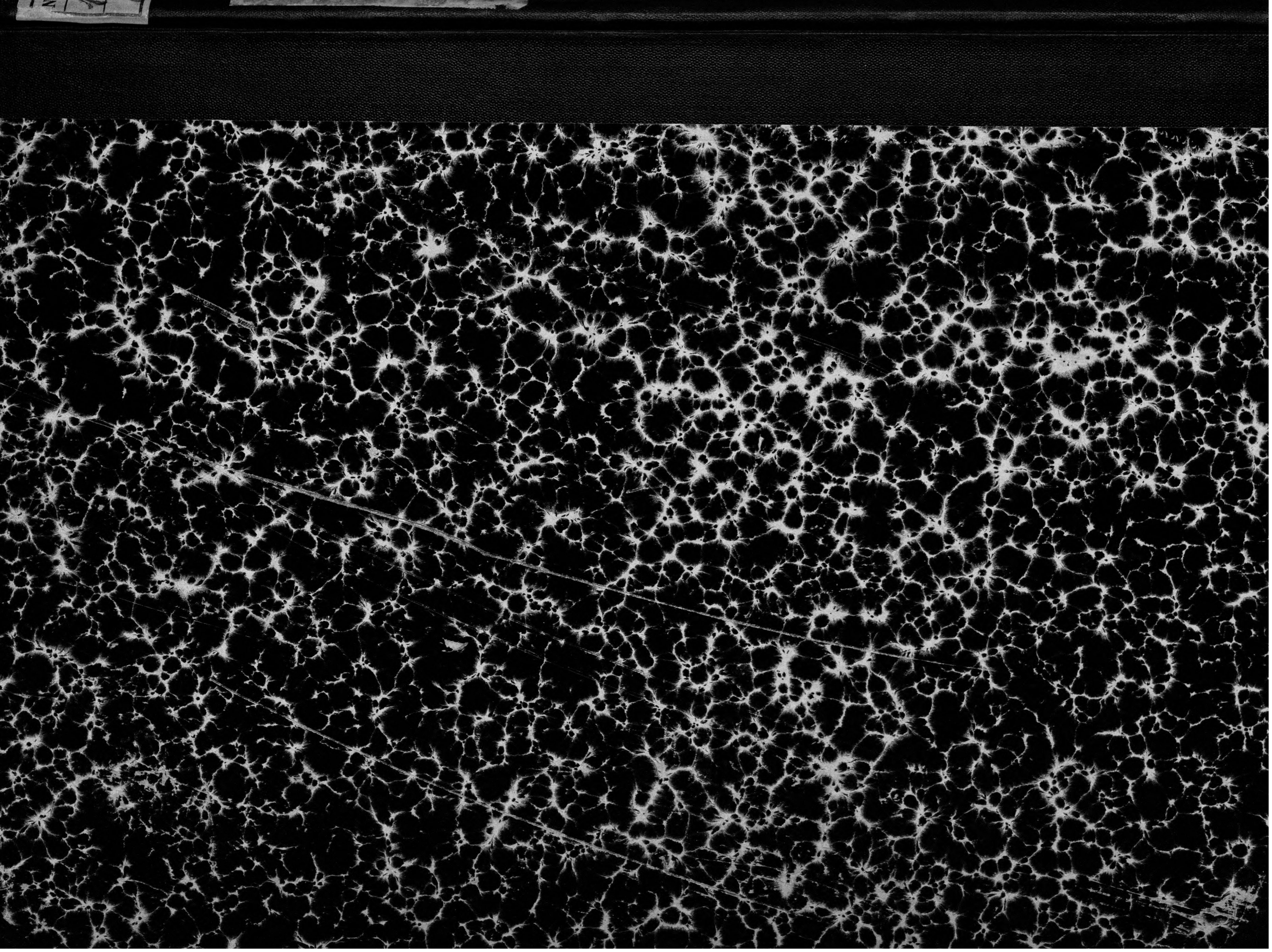
Diejenigen P. T. Sammler, Vereine und Museen, welche fernerhin die Zusendung meiner Cataloge wünschen, belieben mir Mitteilung zukommen zu lassen.

Preiscataloge werden nur an diejenigen Sammler verschickt, welche mir als ernstliche Käufer bekannt sind.

Um möglichste Verbreitung dieses Cataloges wird höflichst gebeten.

München, im März 1900.

Dr. Eugen Merzbacher
Maximiliansplatz 4/II.



BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Merzbacher, Eugen

Sammlung von Catalogen der von Eugen Merzbacher abgehaltenen Auktionen von Münz- und Medaillen-Sammlungen

Bd.: 3,a

München 1891 -

4 Num.ant. 106 o-3,a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00075907-4